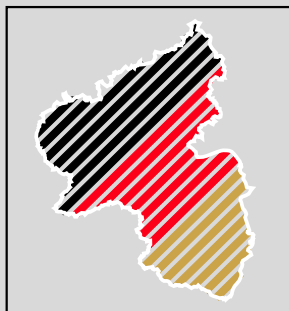


# Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2005

**S**  
**T**  
**A**  
**T**  
**WISSEN**  
**S**  
**NUTZEN**  
**I**  
**K**



Statistisches Landesamt

# Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2005



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz  
ISSN 0948-5074  
Preis 12,- EUR  
CD-ROM 10,- EUR  
Printausgabe einschl. CD-ROM 17,- EUR

Druck und Vertrieb:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0  
Telefax 02603 71-3150  
E-Mail [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Bilder Einband:  
Statistisches Landesamt  
O.W. Schmenner/BlueBox  
Kurt Möbus/BlueBox

Redaktionsschluss:  
März 2005

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · Bad Ems · 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung,  
auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.  
Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger  
bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Vorwort

Mit seinem Taschenbuch 2005 informiert das Statistische Landesamt über vielfältige gesellschaftliche und wirtschaftliche Gegebenheiten in Rheinland-Pfalz. Die Publikation zeigt in Tabellen und zugehörigen Erläuterungen Grundstrukturen unseres Landes und deren Entwicklung im Zeitablauf.

Das Statistische Taschenbuch ist eine Querschnittsveröffentlichung und zugleich ein wichtiger Baustein der Informationsvermittlung des Amtes. Gerade in Zeiten der politischen und gesellschaftlichen Reformen sind die so vermittelten „Beschreibungen der Realität“ wichtig für Positionsbestimmungen, Analysen und Folgenabschätzungen.

In einer Informationsgesellschaft ist die Bereitstellung statistischer Daten über das Internet bzw. auf CD sicherlich eine Selbstverständlichkeit. Gleichwohl setzen wir auf Bewährtes, wie das Statistische Taschenbuch. Seine Inhalte sind aber keineswegs „statisch“. Sie werden vielmehr über die Jahre angepasst und fortgeschrieben. So wurde die aktuelle Ausgabe um Daten zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderungen ergänzt. Bei den Wirtschaftsstatistiken wurden weitere Ergebnisse nach der leicht veränderten Wirtschaftszweignomenklatur 2003 aufbereitet.

Das Statistische Taschenbuch kann selbstverständlich nur einen Ausschnitt aus dem umfangreichen Datenspektrum der amtlichen Statistik liefern. Weitergehende Angaben enthalten die vielfältigen Fachveröffentlichungen des Amtes, die in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung Informationen vermitteln. Darüber hinaus wird das neu gestaltete Internet-Angebot des Statistischen Landesamtes ([www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)) zukünftig neue Formen der Datenvermittlung und -aufbereitung bieten. Zusätzlich zum Taschenbuch kann eine CD-ROM bezogen werden. Sie enthält neben der Druckfassung im PDF die Tabellen im Excel-Format.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen, Institutionen sowie Verwaltungen, die durch die Bereitstellung von Daten und durch ihre Mithilfe bei Erhebungen zu den Statistiken dieser Publikation beigetragen haben. Ohne sie könnte das Statistische Landesamt seiner Rolle als Dienstleister nicht gerecht werden.

Bad Ems, im Mai 2005

**Jörg Berres**

Präsident des Statistischen Landesamtes  
Rheinland-Pfalz



## Inhalt

Tabellenverzeichnis . . . . .	6- 15
Vorbemerkungen . . . . .	16
Hauptabschnitte	
0. Allgemeine Angaben . . . . .	17- 21
1. Gebiet und Bevölkerung . . . . .	22- 34
2. Bevölkerungsbewegung . . . . .	35- 46
3. Gesundheitswesen . . . . .	47- 57
4. Bildung und Kultur . . . . .	58- 80
5. Kirchliche Verhältnisse . . . . .	81- 82
6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit . . . . .	83- 94
7. Wahlen . . . . .	95-106
8. Erwerbstätigkeit . . . . .	107-114
9. Arbeitnehmerorganisationen . . . . .	115-116
10. Land- und Forstwirtschaft . . . . .	117-137
11. Unternehmen und Arbeitsstätten . . . . .	138-150
12. Produzierendes Gewerbe . . . . .	151-179
13. Bautätigkeit und Wohnungswesen . . . . .	180-189
14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr . . . . .	190-207
15. Verkehr . . . . .	208-221
16. Geld und Kredit, Dienstleistungen . . . . .	222-226
17. Öffentliche Sozialleistungen . . . . .	227-244
18. Öffentliche Finanzen . . . . .	245-267
19. Preise . . . . .	268-272
20. Löhne und Gehälter . . . . .	273-279
21. Versorgung und Verbrauch . . . . .	280-285
22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen . . . . .	286-296
23. Umwelt . . . . .	297-320
Stichwortverzeichnis . . . . .	321-337

0

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

## Tabellenverzeichnis

### 0. Allgemeine Angaben

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	18
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	18
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	18
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	19
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	19
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	19
0.7	Naturparke 2004	20
0.8	Landschaftsschutzgebiete 2004	20
0.9	Naturschutzgebiete 2004	20
0.10	Ausgewählte Klimadaten	21

### 1. Gebiet und Bevölkerung

1.1	Nutzung der Bodenfläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	25
1.2	Nutzung der Bodenfläche 1978-2003	26
1.3	Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2002 nach Größenklassen	26
1.4	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2003	27
1.5	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2003	27
1.6	Bevölkerung 1939-2003 und Bevölkerungsdichte 2003 nach Verwaltungsbezirken	28
1.7	Bevölkerung 1950-2003 nach Altersgruppen	29
1.8	Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2003 nach Altersgruppen	29
1.9	Bevölkerung 2000-2050 nach Altersgruppen	30
1.10	Männer und Frauen 2003 nach Familienstand und Altersgruppen	31
1.11	Ausländer 1960-2003 nach ausgewählten Staaten	32
1.12	Eingebürgerte Personen 1955-2003 nach Art der Einbürgerung und Alter	32
1.13	Privathaushalte 1980-2004 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	33
1.14	Privathaushalte im März 2004 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	33
1.15	Familien 1980-2004 nach Familientypen und Zahl der Kinder	34
1.16	Kinder im März 2004 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	34

### 2. Bevölkerungsbewegung

#### 2.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950-2003	37
2.1.2	Gestorbene 1950-2003	37
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2003 (Verhältniszahlen)	38
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2003 nach dem bisherigen Familienstand	38
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken	39
2.1.6	Lebendgeborene je 1 000 Frauen 1950-2003 nach dem Alter der Mutter	40
2.1.7	Gestorbene 1961-2003 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
2.1.8	Abgekürzte Sterbetafel 2001-2003	42
2.1.9	Lebenserwartung 1871-2003 nach Alter und Geschlecht	42
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950-2003	43
2.1.11	Ehescheidungen 1950-2003 nach Ehedauer	43
2.1.12	Ehescheidungen 1950-2003 nach Zahl der Kinder	43

#### 2.2 Räumliche Bevölkerungsbewegung

2.2.1	Binnen- und Außenwanderungen 1950-2003	44
2.2.2	Wanderungen über die Gemeindegrenze vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken	45
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 2002 und 2003 nach Herkunfts- und Zielgebieten	46

### **3. Gesundheitswesen**

3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 bis 2003 nach der Bettenzahl	49
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	49
3.3	Krankenhäuser 2003, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	50
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2003 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	51
3.5	Kosten der Krankenhäuser 1993 und 2003 nach Kostenarten	52
3.6	Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken	53
3.7	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1998 bis 2003 nach Fachgebietsbezeichnungen	54
3.8	Sterbefälle 1998 bis 2003 nach Todesursachen	55
3.9	Sterbefälle 2003 nach Todesursachen und Geschlecht	56
3.10	Schwangerschaftsabbrüche 2003 nach Grundlage und Ort des Abbruchs sowie dem Alter der Frauen und Familienstand	57
3.11	Schwangerschaftsabbrüche 2003 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	57

### **4. Bildung und Kultur**

#### **4.1 Allgemein bildende und berufsbildende Schulen**

4.1.1	Allgemein bildende Schulen 1993-2003	63
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2003 nach Verwaltungsbezirken	64
4.1.3	Vorschulische Ausbildung im September 2003	65
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2003 nach Klassenstufen und Schularten	65
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2003 nach Klassenstufen und Schularten	66
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2003 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	67
4.1.7	Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2003 nach Schulstufen und Geburtsjahren	67
4.1.8	Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 2002/2003 nach Abschlussarten und Schularten	67
4.1.9	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2003 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	68
4.1.10	Kollegs im September 2003	68
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1993-2003	69
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2003 nach Verwaltungsbezirken	70
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen zum Ende des Schuljahres 2002/2003	71
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2003	71

#### **4.2 Berufsbildung**

4.2.1	Auszubildende 1993, 1998 und 2003	72
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel 2003	73
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk 2003	73
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2003	74
4.2.5	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2003	74

#### **4.3 Hochschulen**

4.3.1	Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1998 und 2003	75
4.3.2	Studierende an Fachhochschulen 1998 und 2003	76



4.3.3	Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Prüfungsjahr 2003	76
4.3.4	Neuhabilitierte 1998 und 2003	77
4.3.5	Personal an Hochschulen 2003	77
<b>4.4</b>	<b>Ausbildungsförderung und Weiterbildung</b>	
4.4.1	Ausbildungsförderung 2003	78
4.4.2	Weiterbildung 2003	78
<b>4.5</b>	<b>Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen</b>	
4.5.1	Öffentliche Theater in der Spielzeit 2002/2003	79
4.5.2	Filmtheater 1960-2003	79
4.5.3	Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2004	80
<b>5.</b>	<b>Kirchliche Verhältnisse</b>	
5.1	Römisch-katholische Kirche 1990-2003	82
5.2	Evangelische Kirche 1990-2003	82
<b>6.</b>	<b>Rechtspflege und öffentliche Sicherheit</b>	
6.1	Angezeigte Straftaten 2000 bis 2003 nach Aufklärungsquote, Schadenssumme und Zahl der Opfer	85
6.2	Angezeigte Straftaten 2000 bis 2003 nach der strafbaren Handlung	85
6.3	Abgeurteilte Personen 2003 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	86
6.4	Verurteilte Personen 2003 nach Straftaten und erkannter Strafe	87
6.5	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1994 bis 2003	88
6.6	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2004 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	88
6.7	Geschäftsanfall 1999 bis 2003 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	89
<b>7.</b>	<b>Wahlen</b>	
7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 2002	97
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 2002	97
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 2001	98
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001	98
7.5	Europawahlen 1984 bis 2004	99
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 2004	99
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1956 bis 2004	100
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1979 bis 2004	100
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 2004	101
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 2004	102
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 2004	102
7.12	Bundestagswahl vom 22. September 2002 nach Verwaltungsbezirken	103
7.13	Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken	104
7.14	Europawahl vom 13. Juni 2004 nach Verwaltungsbezirken	105
7.15	Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 2004 nach Verwaltungsbezirken	106
<b>8.</b>	<b>Erwerbstätigkeit</b>	
8.1	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2004 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	109
8.2	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2004 nach Wirtschaftsbereichen	109
8.3	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2004 nach Verwaltungsbezirken	110

8.4	Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960–2004 nach Geschlecht . . . . .	111
8.5	Arbeitslose 2002 bis 2004 nach ausgewählten Personengruppen und Agenturbezirken . . . . .	111
8.6	Bevölkerung 1980–2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben . . . . .	112
8.7	Erwerbstätige im März 2004 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf . . . . .	112
8.8	Erwerbstätige am Arbeitsort 1998 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen . . . . .	113
8.9	Erwerbstätige am Arbeitsort 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken . . . . .	114
<b>9.</b>	<b>Arbeitnehmerorganisationen</b>	
9.1	Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960–2003 nach Einzelgewerkschaften . . . . .	116
9.2	Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, am 31. Dezember 2003 nach Einzelgewerkschaften, Geschlecht und Stellung im Beruf . . . . .	116
9.3	Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960–2003 . . . . .	116
<b>10.</b>	<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	
<b>10.1</b>	<b>Betriebe und Arbeitskräfte</b>	
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949–2004 nach Größenklassen der LF . . . . .	123
10.1.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960–2003 nach Größenklassen der Waldfläche . . . . .	123
10.1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken . . . . .	124
10.1.4	Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2001 und 2003 nach Größenklassen der LF . . . . .	125
10.1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standarddeckungsbetrags . . . . .	125
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und Verwaltungsbezirken . . . . .	126
10.1.7	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbetrags und Verwaltungsbezirken . . . . .	127
10.1.8	Betriebe mit Weinbau 1979–2003 nach Größenklassen der Rebfläche . . . . .	128
10.1.9	Betriebe mit Weinbau 1979–2003 nach Anbaugebieten . . . . .	128
10.1.10	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1992, 1997 und 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche . . . . .	128
10.1.11	Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) . . . . .	129
10.1.12	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) . . . . .	129
10.1.13	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949–2003 nach Beschäftigtengruppen . . . . .	130
<b>10.2</b>	<b>Pflanzliche Produktion</b>	
10.2.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960–2004 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten . . . . .	130
10.2.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 nach Kulturarten, Wirtschaftsweise und Verwaltungsbezirken . . . . .	131
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2004 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten . . . . .	132
10.2.4	Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2003 und 2004 . . . . .	132
10.2.5	Verkaufsanbau von Gemüse und Erdbeeren 1992 bis 2004 . . . . .	133
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1997 und 2002 . . . . .	133
10.2.7	Ernte von Obst und Gemüse 2003 und 2004 nach ausgewählten Arten . . . . .	133
10.2.8	Weinmosternte 1950–2004 . . . . .	134
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1999 bis 2004 . . . . .	134
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1988–2004 . . . . .	135
10.2.11	Anbau von Zierpflanzen 1988–2004 . . . . .	135
10.2.12	Holz einschlag 1999 bis 2004 nach Holz- und Besitzarten . . . . .	135
<b>10.3</b>	<b>Tierische Produktion</b>	
10.3.1	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990–2004 . . . . .	136
10.3.2	Viehhaltung 1950–2004 nach ausgewählten Tierarten . . . . .	136
10.3.3	Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	137

## **11. Unternehmen und Arbeitsstätten**

11.1	Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts- abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen . . . . .	141
11.2	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und aus- gewählten Wirtschaftsunterabteilungen . . . . .	142
11.3	Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunter- abteilungen . . . . .	143
11.4	Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	144
11.5	Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken . . . . .	145
11.6	Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken . . . . .	146
11.7	Gewerbeanzeigen 2003 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen . . . . .	147
11.8	Gewerbeanzeigen 2003 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken . . . . .	148
11.9	Insolvenzen 1985-2004 . . . . .	149
11.10	Insolvenzen 1995-2004 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens . . . . .	149
11.11	Insolvenzen 2004 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens . . . . .	150
11.12	Insolvenzen 2004 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen . . . . .	150

## **12. Produzierendes Gewerbe**

### **12.1 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**

12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung 1996 bis 2003 . . . . .	158
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2003 nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	158
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 2003 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	159
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	160
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	161
12.1.6	Umsatz 2003 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	162
12.1.7	Umsatz 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	163
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 2003 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	164
12.1.9	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2003 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	165
12.1.10	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	166
12.1.11	Energieverbrauch 2002 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	167
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Bundesländern . . . . .	168

### **12.2 Baugewerbe**

12.2.1	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2004 und Umsatz 2003 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen . . . . .	169
12.2.2	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2004 und Umsatz 2003 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken . . . . .	170
12.2.3	Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Bruttoanlageinvestitionen 2003 des Bauhaupt- gewerbes nach Wirtschaftszweigen . . . . .	171
12.2.4	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2004, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2004 sowie Umsatz 2003 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen . . . . .	172
12.2.5	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2004, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2004 sowie Umsatz 2003 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken . . . . .	173
12.2.6	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2003 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen . . . . .	174

### **12.3 Energiewirtschaft**

12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1999 bis 2003 . . . . .	175
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1999 bis 2003 . . . . .	175

<b>12.4</b>	<b>Handwerk</b>	
12.4.1	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerks-	
	kammerbezirken und Gewerbegruppen	176
12.4.2	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken	177
12.4.3	Umsatz und Beschäftigte 2002 und 2003 nach ausgewählten Gewerbezeigen	178
12.4.4	Umsatz und Beschäftigte 2002 und 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	179
<b>13.</b>	<b>Bautätigkeit und Wohnungswesen</b>	
<b>13.1</b>	<b>Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau</b>	
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1988 bis 2003	183
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1988 bis 2003	183
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1989 bis 2004	184
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1988 bis 2003 nach Zahl der Räume	184
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1988 bis 2003	185
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1988 bis 2003 nach Förderungswegen und	
	Wohnverhältnis	185
<b>13.2</b>	<b>Bestand an Gebäuden und Wohnungen</b>	
13.2.1	Wohnsituation der Haushalte und Familien 1993, 1998 und 2002	186
13.2.2	Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum im April 2002	
	nach Haushaltsstruktur und Höhe der Bruttokaltmiete	187
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken	188
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1981 bis 2003 nach Zahl der Räume	189
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1991 bis 2003 nach Gebäudearten	189
<b>14.</b>	<b>Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr</b>	
<b>14.1</b>	<b>Binnenhandel</b>	
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	193
14.1.2	Beschäftigte im Einzelhandel 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	194
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	195
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	196
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2002 bis 2004 nach Monaten	197
<b>14.2</b>	<b>Außenhandel</b>	
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 2003 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen	198
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 2003 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	199
<b>14.3</b>	<b>Gastgewerbe</b>	
14.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 2002 bis 2004	200
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe	201
<b>14.4</b>	<b>Fremdenverkehr</b>	
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1998 bis 2004	202
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 2003 und 2004 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen	202
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 2003 und 2004 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten	
	und Gemeindegruppen	203
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	204

14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken . . .	205
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 2004 nach ausgewählten Herkunftsländern . . . . .	206
14.4.7	Beherbergungskapazität 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	207
<b>15.</b>	<b>Verkehr</b>	
<b>15.1</b>	<b>Binnenschifffahrt</b>	
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1990 bis 2002 . . .	211
15.1.2	Güterumschlag 2002 und 2003 nach ausgewählten Häfen . . . . .	212
15.1.3	Güterumschlag 2002 und 2003 nach Güterabteilungen . . . . .	212
<b>15.2</b>	<b>Straßenverkehr</b>	
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2004 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	213
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2004 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	214
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	215
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2003 nach Art der Verkehrsbeteiligung .	216
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2003 nach Alter und Geschlecht . . . . .	216
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2003 nach ausgewählten Unfallursachen . . . . .	217
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	218
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen, Beschäftigte 2002 und 2003 .	219
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2002 und 2003 . . . . .	219
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2003 . .	219
<b>15.3</b>	<b>Luftverkehr</b>	
15.3.1	Starts auf Landeplätzen 1992-2003 . . . . .	220
15.3.2	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2003 . . . . .	221
15.3.3	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1992-2003 . . . . .	221
<b>16.</b>	<b>Geld und Kredit, Dienstleistungen</b>	
<b>16.1</b>	<b>Geld und Kredit</b>	
16.1.1	Kredite und Einlagen 2004 nach Bankengruppen . . . . .	223
16.1.2	Sparverkehr 1950-2004 . . . . .	224
16.1.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970-2003 . . . . .	224
<b>16.2.</b>	<b>Dienstleistungen</b>	
16.2.1	Unternehmen, Umsatz und tätige Personen 2002 . . . . .	225
16.2.2	Aufwendungen, Investitionen und Steuern 2002 . . . . .	226
<b>17.</b>	<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>	
17.1	Bruttoausgaben der Sozialhilfe sowie Empfängerinnen und Empfänger 1970-2003 nach Hilfearten . . . . .	230
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2003 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken . . . . .	231
17.3	Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2003 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken . . . . .	232
17.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	233
17.5	Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2003 . . . . .	234
17.6	Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2003 . . . . .	234
17.7	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	235
17.8	Erzieherische Hilfen 2003 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	236

17.9	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Trägern	237
7.10	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2003 nach Haushaltsgröße, Mietstufe der Gemeinde, Höhe der Bruttoeinkommen, der Abzugsbeträge, des Gesamteinkommens, des Wohngeldes und der Miete/Belastung	239
17.11	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2003 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	240
17.12	Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 2000 und 2002 nach Hilfearten und Trägerschaft	241
17.13	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 2000 und 2002 nach Hilfearten und Trägerschaft	241
17.14	Schwerbehinderte Ende Dezember 2003 nach der schwer wiegendsten Art, Ursache sowie Grad der Behinderung	242
17.15	Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 2003 nach Verwaltungsbezirken	243
17.16	Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2003 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	244
<b>18.</b>	<b>Öffentliche Finanzen</b>	
<b>18.1</b>	<b>Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände</b>	
18.1.1	Ausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2001 und 2002 nach Arten	248
18.1.2	Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2001 und 2002 nach Arten	249
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1999 bis 2004 nach Steuerarten und seine Verteilung	250
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 2003 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	251
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	252
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	255
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2003 nach Verwaltungsbezirken	258
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1990-2004 nach Verwaltungsbezirken	259
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 1970-2003 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	260
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2003 nach Arten	261
18.1.11	Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003 nach Arten	261
<b>18.2</b>	<b>Steuern</b>	
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1998 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	262
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	263
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1998	264
18.2.4	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2002 nach Wirtschaftsabteilungen	265
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2000 bis 2002 nach Verwaltungsbezirken	266
18.2.6	Gewerbebetriebe/Betriebsstätten und deren Steuermessbetrag 1998 nach Verwaltungsbezirken	267
<b>19.</b>	<b>Preise</b>	
19.1	Verbraucherpreisindizes 2002 bis 2004 nach ausgewählten Güter- und Dienstleistungsgruppen sowie Monaten	269
19.2	Ausgewählte Preisindizes für Deutschland 2001 bis 2004	270
19.3	Kaufwerte für Bauland 2003 nach Verwaltungsbezirken	271
19.4	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2003 nach Verwaltungsbezirken	272

## **20. Löhne und Gehälter**

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2001 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	275
20.2	Arbeitskosten der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2000	275
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. April 2004	276
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Mai 2004	276
20.5	Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2003 nach Wirtschaftsbereichen	277
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	277
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	278
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	278
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	279
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 2000 bis 2004 nach ausgewählten Gewerbebezügen	279

## **21. Versorgung und Verbrauch**

21.1	Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	282
21.2	Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	283
21.3	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	283
21.4	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße	284
21.5	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen	284
21.6	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2003 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	285
21.7	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2003 nach Haushaltsgröße	285

## **22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

22.1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991-2002	289
22.2	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2003	290
22.3	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2002 nach Verwaltungsbezirken	291
22.4	Arbeitnehmerentgelt 1991-2003 nach Wirtschaftsbereichen	292
22.5	Einkommen und Sparen der privaten Haushalte 1991-2002	292
22.6	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2002 nach Verwaltungsbezirken	293
22.7	Neue Anlagen 1991, 1995 und 2001 nach Wirtschaftsbereichen	294
22.8	Bruttoinlandsprodukt 1991-2003 nach Bundesländern	295
22.9	Bruttowertschöpfung 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	296

## **23. Umwelt**

### **23.1 Abfallentsorgung**

23.1.1	Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2002 nach Anlage- und Stoffarten	303
23.1.2	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 2003 nach Art der Maßnahme	304
23.1.3	Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2001 bis 2003 nach Abfallarten	304
23.1.4	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1998-2002 nach Sorten	304
23.1.5	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1998-2002 nach Sorten	305

23.1.6	Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1998-2002 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten	305
23.1.7	An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 2002 nach Herkunft und ausgewählten Abfallkapiteln	306
23.1.8	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 bis 2003 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen	307
23.1.9	In Rheinland-Pfalz erzeugte und in Deutschland entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 2002 nach Verbleib und Abfallkapiteln	308
23.1.10	In Deutschland erzeugte und in Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 2002 nach Herkunft und Abfallkapiteln	309
<b>23.2</b>	<b>Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung</b>	
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001	310
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001	310
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 2001 nach Verwaltungsbezirken	311
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 2001 nach Verwaltungsbezirken	312
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 2001 nach Verwaltungsbezirken	313
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 2001 nach Verwaltungsbezirken	314
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 2001 nach Verwaltungsbezirken	315
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2001 nach Wirtschaftszweigen	316
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2001 nach Verwaltungsbezirken	317
<b>23.3</b>	<b>Investitionen für Umweltschutz</b>	
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 nach Verwaltungsbezirken	318
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 nach Wirtschaftszweigen	319
<b>23.4</b>	<b>Gewässerschutz</b>	
23.4.1	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2003 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	320
23.4.2	Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2003 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	320



## Vorbemerkungen

**Abkürzungen:** D    Durchschnitt  
                  St.   kreisfreie Stadt

**CD-ROM:** Das Statistische Taschenbuch wird gleichzeitig auf CD-ROM herausgegeben. Neben einer Präsentation der Veröffentlichung im PDF-Format enthält die CD verlinkt mit dem Inhaltsverzeichnis die einzelnen Tabellen im Excel-Format.

**Darunter:** Unvollständige Gliederung einer Summe.

**Davon:** Vollständige Gliederung einer Summe.

**Geschlechtsgerechte Formulierungen:** Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlaubt hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfasst, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet.

**Größenklassen:** Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

**Quellen, Fundstellen und weitere Informationen:** Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu differenzierteren Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und gedruckte Spezial-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach. Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so ist in Klammern die Bestellnummer aufgeführt. So weit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im Allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt. Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt oder die verwendete Veröffentlichung genannt. Das vollständige Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz kann als Printausgabe angefordert oder im Internet unter [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de) eingesehen werden.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes erschlossen werden.

**Rundungen:** Rundungsdifferenzen sind möglich.

**Währungsangabe:** Wertbezogene Merkmale aus früheren Berichtszeiträumen, die als Reihe oder Vergleichswerte erscheinen, wurden grundsätzlich mit dem festen Umrechnungsfaktor (1 Euro = 1,95583 DM) umgerechnet. Bei Nachweisungen im Rahmen von Währungsgrößenklassen erfolgte die Umrechnung der Klassengrenzen in der Regel ebenfalls mit dem festen Umrechnungsfaktor, so dass „krumme“ Euro-Klassengrenzen dargestellt werden. Im Vergleich zu künftigen Erhebungen, die auf der Basis geglätteter Euro-Größenklassen durchgeführt und aufbereitet werden, werden sich demzufolge unvermeidbare Einschränkungen hinsichtlich der Vergleichbarkeit ergeben.

<b>Zeichen:</b>	–	nichts vorhanden (genau Null)	0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
	·	Zahl unbekannt oder geheim zu halten		
	( )	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist	X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
	/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug	p	vorläufig
	...	Zahl fällt später an	r	berichtigt
			s	geschätzt

## 0. Allgemeine Angaben

### Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	18
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	18
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	18
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	19
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	19
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	19
0.7	Naturparke 2004	20
0.8	Landschaftsschutzgebiete 2004	20
0.9	Naturschutzgebiete 2004	20
0.10	Ausgewählte Klimadaten	21

0

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz	Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56028 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Abteilung 7, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz, Abteilung 4, Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück	Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Wormser Straße 162, 55276 Oppenheim

## 0. Allgemeine Angaben

### 1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	307	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Rhein-Pfalz-Kreis
Baden-Württemberg	93	Rhein-Pfalz-Kreis; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Germersheim
Frankreich	108	Germersheim; Südliche Weinstraße; Südwestpfalz
Saarland	202	Südwestpfalz; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

### 2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt im ...	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Rhein-Pfalz-Kreis
Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Germersheim
Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

### 3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Bezeichnung	Gemeinde	Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Östliche Hocheifel	Adenau	Hohe Acht	747
	Westliche Hocheifel	Buchet	Schwarzer Mann	697
	Ahreifel	Aremberg	Aremberg	623
	Islek	Rommersheim	Hartkopf	596
Westerwald und Süderbergland	Hoher Westerwald	Willingen	Fuchskaute	656
	Hoher Westerwald	Emmerzhagen	Stegskopf	654
	Windhahn	Kirchen (Sieg)	Windhahn	517
Taunus	Einrich	Osterspai	Großer Dachskopf	457
Hunsrück	Schwarzwälder Hochwald	Hilscheid	Erbeskopf	816
	Idarwald	Morbach	Steingerüttelkopf	757
	Idarwald	Stipshausen	Idarkopf	746
	Osburger Hochwald	Osburg	Rösterkopf	708
	Soonwald	Winterbach	Ellerspring	657
	Binger Wald	Niederheimbach	Franzosenkopf	618
	Lützelsohn	Schlierschied	Womrath Höhe	597
	Nordpfälzer Bergland	Dannenfels	Donnersberg	687
	Pfälzerwald	Maikammer	Kalmit	673
	Haardtgebirge	Wilgartswiesen	Eschkopf	608
	Dahner Felsenland	Oberrotterbach	Hohe Derst	561

Quelle: Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz.

## 0. Allgemeine Angaben

### 4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederschelden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

Quelle: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

### 5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Wellbachmündung nordwestlich Rinnthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hoppstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

### 6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	331
Otterstädter Altrhein	Rhein-Pfalz-Kreis	Naherholung	244
Angelhofer Altrhein	Rhein-Pfalz-Kreis; Speyer, St.	Naherholung	143
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naherholung, Fischwirtschaft	123
Berghäuser Altrhein	Rhein-Pfalz-Kreis	Naherholung	120
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung, Fischwirtschaft	80
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet, Naherholung	34
Jungferweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riverstalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet, Naherholung	26

Quelle: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

## 0. Allgemeine Angaben

### 7. Naturparke 2004

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslautern, St.; Landau i. d. Pfalz, St.; Neustadt a. d. Weinstr., St.; Südwestpfalz; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße; Donnersbergkreis	179 300	46,3
Saar-Hunsrück	1980	Bernkastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Südeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500	
Insgesamt			425 510	21,4

Quelle: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

### 8. Landschaftsschutzgebiete 2004

Landesplanerisches Gebiet (Region)	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 100	100- 1 000	1 000- 10 000	10 000 und mehr	zu- sammen	mittlere Größe	Anteil an der Fläche der Region
		Anzahl				ha	%	
Mittelrhein-Westerwald	22	10	4	7	1	93 768	4 262	14,6
Trier	14	4	3	3	4	89 178	6 370	18,1
Rheinhausen-Nahe	16	5	4	4	3	108 881	6 805	35,8
Rheinpfalz	24	13	7	2	2	47 462	1 978	20,1
Westpfalz	20	7	7	6	-	28 026	1 401	9,1
Regionenübergreifend	4	1	-	-	3	184 139	46 035	x
Rheinland-Pfalz	100	40	25	22	13	551 453	5 515	27,8

Quelle: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

### 9. Naturschutzgebiete 2004

Landesplanerisches Gebiet (Region)	Ins- gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10-50	50-100	100 und mehr	zu- sammen	mittlere Größe	Anteil an der Fläche der Region
		Anzahl				ha	%	
Mittelrhein-Westerwald	130	33	58	20	19	10 494	81	1,6
Trier	111	40	39	10	22	7 840	71	1,6
Rheinhausen-Nahe	117	23	60	16	18	6 916	59	2,3
Rheinpfalz	88	10	53	11	14	6 799	77	2,9
Westpfalz	62	9	31	13	9	4 494	72	1,5
Regionenübergreifend	2	-	1	-	1	209	x	x
Rheinland-Pfalz	510	115	242	70	83	36 752	72	1,8

Quelle: Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

## 0. Allgemeine Angaben

### 10. Ausgewählte Klimadaten

Monat Jahr	Lufttemperatur					Nieder- schlag	Klima- tische Wasser- bilanz	Sonnen- stunden berechn <sup>1)</sup>		
	Tages-			Eistage (Tages- maximum unter 0°C)	Frosttage (Tages- minimum unter 0°C)				Vegeta- tionstage (Tages- mittel min. 5°C)	Sommer- tage (Tages- maximum min. 25°C)
	mittel	maxi- mum	mini- mum							
	°C			Anzahl					mm	

0

Station Münstermaifeld, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 15 Min. N, Länge 7 Grad 21 Min. E, Höhe 178 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 14

Zeitraum: 1991-2004

Januar	1,5	11,6	-11,9	5	16	8	-	48	44	73
Februar	2,6	13,9	-8,5	3	14	9	-	39	27	107
März	5,8	18,4	-4,4	0	11	18	-	46	14	155
April	8,6	22,9	-3,1	-	6	25	0	48	-12	202
Mai	12,9	27,4	1,1	-	1	31	3	57	-32	231
Juni	15,8	30,3	3,7	-	0	30	8	68	-35	224
Juli	18,0	31,6	7,2	-	-	31	13	64	-42	223
August	18,4	33,3	6,1	-	-	31	14	52	-45	235
September	13,8	26,2	2,8	-	-	30	3	54	4	171
Oktober	9,3	21,2	-1,7	-	4	27	-	51	33	126
November	5,1	14,1	-4,1	1	7	17	-	47	44	74
Dezember	2,2	12,0	-9,9	4	15	8	-	53	51	61
Jahr	9,5	21,9	-1,9	12	74	265	41	627	51	1 882

Station Kleinniedesheim, Klimabezirk Nördliche Oberrhein-Niederung

Breite 49 Grad 32 Min. N, Länge 8 Grad 20 Min. E, Höhe 95 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 14

Zeitraum: 1991-2004

Januar	2,0	12,3	-10,0	5	15	9	-	34	28	74
Februar	3,4	14,9	-6,8	2	13	11	-	30	16	113
März	7,2	20,2	-2,6	-	8	23	-	35	-5	150
April	10,7	24,9	-0,8	-	2	28	1	33	-43	200
Mai	15,2	29,0	3,7	-	-	31	6	54	-51	237
Juni	18,1	32,4	7,1	-	-	30	12	48	-71	229
Juli	20,1	33,6	10,2	-	-	31	17	67	-57	228
August	20,3	34,1	9,5	-	-	31	18	52	-58	251
September	15,1	27,2	4,9	-	-	30	4	45	-11	178
Oktober	10,2	21,9	-0,1	-	2	29	0	48	27	121
November	5,5	14,8	-3,1	1	6	17	-	50	46	73
Dezember	2,7	12,6	-7,8	3	13	10	-	37	33	61
Jahr	10,9	23,1	0,3	11	59	280	59	533	-146	1 913

1) Die Sonnenstunden wurden aus der Globalstrahlung näherungsweise bestimmt.

Quelle: Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinhessen-Nahe-Hunsrück.

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche 2003 nach Verwaltungsbezirken	25
1.2	Nutzung der Bodenfläche 1978-2003	26
1.3	Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2003 nach Größenklassen	26
1.4	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2003	27
1.5	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2003	27
1.6	Bevölkerung 1939-2003 und Bevölkerungsdichte 2003 nach Verwaltungsbezirken	28
1.7	Bevölkerung 1950-2003 nach Altersgruppen	29
1.8	Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2003 nach Altersgruppen	29
1.9	Bevölkerung 2000-2050 nach Altersgruppen	30
1.10	Männer und Frauen 2003 nach Familienstand und Altersgruppen	31
1.11	Ausländer 1960-2003 nach ausgewählten Staaten	32
1.12	Eingebürgerte Personen 1955-2003 nach Art der Einbürgerung und Alter	32
1.13	Privathaushalte 1980-2004 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	33
1.14	Privathaushalte im März 2004 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	33
1.15	Familien 1980-2004 nach Familientypen und Zahl der Kinder	34
1.16	Kinder im März 2004 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	34

## Erläuterungen

Die **Flächenerhebung** stellt auf der Grundlage des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) der Vermessungs- und Katasterverwaltung Angaben über die Nutzung der Bodenfläche der Gemeinden zur Verfügung.

**Betriebsfläche:** Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

**Erholungsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

**Gebäude- und Freifläche:** Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

**Landwirtschaftsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland und unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

**Siedlungs- und Verkehrsfläche:** Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

**Sonstige Flächen:** Wasserfläche, Abbauland und Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzflächen, historische Anlagen, Unland).

**Verkehrsfläche:** Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

**Waldfläche:** Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind einschl. Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäsnungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

**Bevölkerung:** Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Ergebnisse früherer Volkszählungen, zum anderen Fortschreibungszahlen, die unter Berücksichtigung von Geburten und Sterbefällen sowie von Zu- und Fortzügen auf der Grundlage des Bevölkerungsbestandes der jeweils letzten Volkszählung ermittelt werden. Bei den Bevölkerungsdaten vom 30. Juni 1987 an handelt es sich um Fortschreibungszahlen, die auf dem Ergebnis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 basieren. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahr 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zu Grunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländische Stationierungsstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

**Bevölkerungsvorausberechnung:** Das Statistische Landesamt erstellt in unregelmäßigen Zeitabständen Modellrechnungen zur Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2050 auf der Grundlage der aktuellen fortgeschriebenen Bevölkerung. Den Berechnungen liegen in mehreren Varianten alternative Annahmen zur künftigen Geburtenhäufigkeit, zur Lebenserwartung sowie zu den Wanderungen zu Grunde. Die Tabelle „Bevölkerung 2000-2050 nach Altersgruppen“ enthält die Ergebnisse von drei Varianten mit unterschiedlichen Annahmen:

- Geburtenrate: Bei allen Varianten konstante Geburtenrate von 1,4 Kindern je Frau.
- Lebenserwartung: Um zwei Jahre steigende Lebenserwartung bis 2015, danach konstant (untere Variante) bzw. um insgesamt 4 Jahre (mittlere Variante) bzw. um 6 Jahre (obere Variante) steigende Lebenserwartung bis 2050.
- Wanderungssaldo: Auf 0 sinkender Wanderungsüberschuss bis 2016, danach ausgeglichen (untere Variante) bzw. abnehmender Wanderungsüberschuss bis 2006 auf jährlich 5 000 Personen, danach konstant (mittlere Variante) bzw. konstanter Wanderungsüberschuss bis 2050 von jährlich 10 000 Personen (obere Variante).

**Ausländer:** Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

**Einbürgerungen:** Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden nach Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung.

Durch Artikel 3 § 1 des Gesetzes zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 wurde § 6 des Gesetzes zur Regelung von Fragen der Staatsangehörigkeit (StAngRegG) aufgehoben. An dessen Stelle wird durch den § 40 a Staatsangehörigkeitgesetz (StAG) der gesetzliche Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit eingeführt, der insbesondere Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes (GG) betrifft. Damit entfallen die Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen von Aussiedlern ab 1. August 1999, wodurch ein Vergleich der Ergebnisse der Einbürgerungsstatistik ab dem Berichtsjahr 1999 mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich ist. In dem ab 1. Januar 2000 gültigen Staatsangehörigkeitgesetz ist ferner in § 4 Abs. 3 festgelegt, dass Kinder nichtdeutscher Eltern unter bestimmten Voraussetzungen mit der Geburt im Inland die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben und somit kein Einbürgerungsverfahren mehr notwendig ist. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Zu beachten ist, dass seit dem 1. August 1999 Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen weitgehend nur noch aus Gründen der Wiedergutmachung erfolgen. Für volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen ist seit diesem Tag kein Antrag auf Einbürgerung mehr erforderlich, da sie die deutsche Staatsangehörigkeit Kraft Gesetzes mit der Ausstellung einer vertriebenenrechtlichen Bescheinigung erwerben. Ein Nachweis der Aussiedler erfolgt seither nicht mehr. Daher sind die Daten zu Anspruchs- und Ermessenseinbürgerungen im Jahr 1999 mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

**Privathaushalt:** Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonen-Haushalte), oder allein wohnende und wirtschaftende Personen (Einpersen-Haushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.



**Bevölkerung in Privathaushalten:** Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

**Familie:** Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

**Kinder:** Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familie wohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

## 1

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: Nutzung der Bodenfläche – Ergebnisse der Flächenerhebung, tatsächliche Nutzung (A5013); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	s. Tabelle 1.1	s. Tabelle 1.1
1.3	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistischer Bericht: Bevölkerung der Gemeinden (A1033)
1.4	s. Tabelle 1.3	Statistischer Bericht: Bevölkerungsvorgänge (A1023)
1.5	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.6	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.7	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.8	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.9	Modellrechnungen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung	Rheinland-Pfalz 2050 – II. Auswirkungen der demographischen Entwicklung
1.10	s. Tabelle 1.3	s. Tabelle 1.3
1.11	Ausländerzentralregister	Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.12	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: Einbürgerungen (A1093)
1.13	Mikrozensus	Statistischer Bericht: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (A1053)
1.14	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
1.15	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13
1.16	s. Tabelle 1.13	s. Tabelle 1.13

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 1. Nutzung der Bodenfläche 2003<sup>1)</sup> nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	Siedlungs- und Verkehrsfläche				Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Sonstige Flächen
		zu- sammen	darunter					
			Gebäu- de- und Frei- fläche	Erho- lungs- fläche	Ver- kehrs- fläche			
	ha	Anteile in %						
Frankenthal (Pfalz), St.	4 378	34,4	18,9	4,1	10,5	61,5	1,5	2,6
Kaiserslautern, St.	13 972	27,6	17,0	2,3	7,6	9,6	61,9	0,9
Koblenz, St.	10 502	35,4	20,0	4,3	10,0	23,0	28,6	13,0
Landau i. d. Pfalz, St.	8 294	23,5	11,8	2,4	8,6	43,9	31,4	1,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 768	59,4	35,3	7,9	14,7	30,9	3,5	6,1
Mainz, St.	9 775	47,7	28,1	4,5	14,1	43,8	3,0	5,6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 710	19,5	9,4	3,0	6,6	35,7	43,6	1,2
Pirmasens, St.	6 137	31,5	14,8	6,7	8,6	30,1	37,8	0,7
Speyer, St.	4 258	42,2	25,5	4,3	10,7	21,7	22,3	13,7
Trier, St.	11 714	30,3	15,9	4,7	9,1	22,8	41,9	4,9
Worms, St.	10 873	29,1	13,5	4,3	10,2	62,7	3,2	5,0
Zweibrücken, St.	7064	27,3	15,3	2,9	8,1	47,7	20,7	4,3
Ahrweiler	78 699	13,3	4,4	1,6	7,0	33,3	51,2	2,1
Altenkirchen (Ww.)	64 203	15,4	8,0	1,2	5,9	31,4	50,2	3,0
Alzey-Worms	58 814	14,5	5,5	1,5	7,3	78,6	4,8	2,1
Bad Dürkheim	59 481	12,4	5,6	1,7	4,7	35,0	51,8	0,9
Bad Kreuznach	86 373	13,2	5,5	1,4	6,0	45,7	38,7	2,4
Bernkastel-Wittlich	117 775	10,6	3,3	1,2	5,8	37,7	49,5	2,2
Birkenfeld	77 661	10,1	4,0	1,2	4,7	31,1	45,5	13,2
Bitburg-Prüm	162 619	9,3	2,7	1,0	5,4	54,0	35,5	1,2
Cochem-Zell	71 999	10,8	3,9	0,8	5,8	38,5	48,7	2,1
Daun	91 097	11,0	2,9	1,4	6,3	43,0	44,5	1,4
Donnersbergkreis	64 547	10,2	3,8	1,0	5,1	56,8	32,1	0,8
Germersheim	46 326	14,9	7,6	1,4	5,3	39,5	39,8	5,8
Kaiserslautern	63 987	12,1	5,6	1,2	5,0	35,5	48,5	3,9
Kusel	57 345	11,9	4,1	1,5	5,7	52,2	29,5	6,3
Mainz-Bingen	60 610	17,2	7,5	1,7	7,4	63,0	15,7	4,0
Mayen-Koblenz	81 725	16,3	7,2	1,6	6,7	49,1	30,8	3,7
Neuwied	62 680	17,9	8,9	1,9	6,4	34,1	45,2	2,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 295	11,6	4,1	1,0	6,4	42,0	45,0	1,3
Rhein-Lahn-Kreis	78 234	12,1	4,5	1,3	6,0	38,7	46,7	2,6
Rhein-Pfalz-Kreis	30 487	20,7	10,6	2,6	6,7	56,3	16,7	6,3
Südliche Weinstraße	63 987	11,7	4,7	1,5	5,2	42,4	45,0	0,9
Südwestpfalz	95 378	9,5	3,5	1,5	4,2	27,2	62,5	0,8
Trier-Saarburg	109 098	11,7	3,6	1,8	6,0	40,1	46,3	1,9
Westerwaldkreis	98 873	16,1	7,3	1,7	6,6	38,7	41,1	4,1
Rheinland-Pfalz <sup>2)</sup>	1 985 360	13,7	5,6	1,5	6,1	42,5	40,9	3,0
kreisfreie Städte	106 446	32,9	18,1	4,1	9,7	34,4	28,2	4,6
Landkreise	1 878 294	12,6	4,9	1,4	5,9	42,9	41,6	2,9

1) Stichtag 31. Dezember. – 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 2. Nutzung der Bodenfläche 1978-2003<sup>1)</sup>

Nutzungsart	1978		1988		1998 <sup>2)</sup>		2003 <sup>2)</sup>	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	261 470	13,2	271 023	13,7
darunter								
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	105 360	5,3	112 158	5,6
darunter								
Wohnen	.	.	46 955	2,4	51 228	2,6	55 142	2,8
Gewerbe, Industrie	.	.	10 788	0,5	12 112	0,6	12 915	0,7
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 567	1,5	30 584	1,5
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	119 117	6,0	120 693	6,1
darunter								
Straße, Weg, Platz	91 588	4,6	107 311	5,4	98 861	5,0	99 888	5,0
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	856 364	43,1	843 254	42,5
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	807 946	40,7	811 171	40,9
Sonstige Flächen	56 937	2,9	60 888	3,1	59 520	3,0	59 913	2,9
darunter Wasserfläche	23 684	1,2	26 296	1,3	26 944	1,4	27 040	1,4
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 301	100	1 985 360	100

1) Stichtag jeweils 31. Dezember. – 2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

## 3. Gemeinden in den Landkreisen am 31. Dezember 2003 nach Größenklassen

Landkreis	Verbands- gemein- den	Verbands- freie Gemein- den	Orts- gemein- den	Verbandsfreie Gemeinden und Ortsgemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen						
				unter 300	300 - 500	500 - 1 000	1 000 - 3 000	3 000 - 5 000	5 000 - 10 000	10 000 und mehr
Ahrweiler	4	4	70	24	11	18	15	1	1	4
Altenkirchen (Ww.)	8	1	118	32	20	32	26	3	5	1
Alzey-Worms	6	2	67	2	7	24	26	6	3	1
Bad Dürkheim	6	3	45	-	4	11	21	9	-	3
Bad Kreuznach	8	2	117	33	23	25	32	3	2	1
Bernkastel-Wittlich	7	2	106	37	15	26	26	-	2	2
Birkenfeld	4	1	95	31	28	26	8	1	1	1
Bitburg-Prüm	7	1	234	141	43	31	18	-	1	1
Cochem-Zell	5	1	90	28	18	28	14	2	1	-
Daun	5	-	109	56	21	19	10	1	2	-
Donnersbergkreis	6	-	81	24	15	24	13	2	3	-
Germersheim	6	2	29	1	-	3	17	2	6	2
Kaiserslautern	9	-	50	2	5	10	21	7	5	-
Kusel	7	-	98	25	22	34	13	1	3	-
Mainz-Bingen	8	3	63	1	2	21	22	10	8	2
Mayen-Koblenz	8	3	84	12	14	17	27	7	6	4
Neuwied	8	1	61	2	7	15	25	7	5	1
Rhein-Hunsrück-Kreis	6	1	133	56	33	27	9	6	2	1
Rhein-Lahn-Kreis	8	1	136	40	40	28	23	2	2	2
Rhein-Pfalz-Kreis	5	9	16	-	-	1	6	5	8	5
Südliche Weinstraße	7	-	75	4	11	32	21	2	4	1
Südwestpfalz	8	-	84	9	15	26	26	5	3	-
Trier-Saarburg	7	-	103	17	12	28	41	1	3	1
Westerwaldkreis	10	-	192	27	33	77	46	2	6	1
Rheinland-Pfalz	163	37	2 256	604	399	583	506	85	82	34

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 4. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 2003<sup>1)</sup>

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			2003		
	Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung	
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	356	43 090	1,1
200 - 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	647	219 598	5,4
500 - 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	583	411 176	10,1
1 000 - 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	376	516 583	12,7
2 000 - 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	130	314 822	7,8
3 000 - 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	85	319 673	7,9
5 000 - 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	82	571 401	14,1
10 000 - 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	25	362 007	8,9
20 000 - 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	12	392 935	9,7
50 000 - 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	5	351 241	8,7
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	4	556 156	13,7
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 305	4 058 682	100

1) 1950 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, 2003 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

## 5. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871-2003

Jahr <sup>1)</sup>	Bevölkerung			Ausländer			Bevölke- rung je km <sup>2</sup>
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	.	.	.	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	.	.	.	116
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	.	.	.	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	.	.	.	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	.	.	.	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	.	.	.	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198
1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736	199
1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980	200
1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969	202
1997	4 017 828	1 968 096	2 049 732	307 166	171 566	135 600	202
1998	4 024 969	1 972 267	2 052 702	305 593	170 235	135 358	203
1999	4 030 773	1 975 261	2 055 512	306 319	169 187	137 132	203
2000	4 034 557	1 976 814	2 057 743	302 436	165 427	137 009	203
2001	4 049 066	1 985 677	2 063 389	308 169	167 721	140 448	204
2002	4 057 727	1 991 331	2 066 396	311 710	168 251	143 459	204
2003	4 058 682	1 989 127	2 069 555	312 575	166 726	145 849	204

1) 1871-1970 Ergebnisse der Volkszählungen, sonstige Jahre Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 6. Bevölkerung 1939-2003 und Bevölkerungsdichte 2003 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung					Bevölkerung je km <sup>2</sup>
	1939	1950	1970	1987	2003	
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	47 564	1 086
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	99 095	709
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	107 608	1 025
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	41 502	500
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	162 836	2 096
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	185 532	1 898
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 939	461
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	43 971	716
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	50 247	1 180
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	100 180	855
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	81 100	746
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	35 521	503
Ahrweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	130 900	166
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	137 285	214
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	126 772	216
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	134 818	227
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	158 389	183
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	114 160	97
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	89 471	115
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	95 850	59
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	66 062	92
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	64 285	71
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	79 215	123
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	124 852	270
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	110 029	172
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	77 667	135
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	198 824	328
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	213 249	261
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	185 739	296
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	106 094	110
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	129 486	166
Rhein-Pfalz-Kreis	73 400	84 163	115 136	129 795	148 270	486
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	110 524	173
Südwestpfalz	83 783	82 692	103 146	99 243	104 730	110
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	139 280	128
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	203 636	206
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	4 058 682	204
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 009 095	948
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	3 049 587	162

1) 1939-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2003 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 7. Bevölkerung 1950-2003 nach Altersgruppen<sup>1)</sup>

Alter in Jahren	1950		1961		1970		1987		2003	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	225	5,6
6 - 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	405	10,0
15 - 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	232	5,7
20 - 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	229	5,6
25 - 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	216	5,3
30 - 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	266	6,6
35 - 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	343	8,4
40 - 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	346	8,5
45 - 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	304	7,5
50 - 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	281	6,9
55 - 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	205	5,1
60 - 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	252	6,2
65 - 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	243	6,0
70 - 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	179	4,4
75 - 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	156	3,8
80 - 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	107	2,6
85 und mehr	7	0,2	15 <sup>2)</sup>	0,4	21	0,6	44	1,2	70	1,7
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	4 059	100

1) 1950-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2003 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung. – 2) Einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

## 8. Frauen- bzw. Männerüberschuss 1950-2003 nach Altersgruppen<sup>1)</sup>

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950	1961	1970	1987	2003
unter 6	958	949	952	949	948
6 - 15	967	953	952	951	950
15 - 20	981	959	948	954	955
20 - 25	1 042	961	937	936	981
25 - 30	1 368	941	954	946	983
30 - 35	1 402	985	935	961	973
35 - 40	1 339	1 316	926	946	946
40 - 45	1 236	1 384	1 017	947	959
45 - 50	1 111	1 345	1 360	954	962
50 - 55	1 214	1 281	1 400	955	970
55 - 60	1 352	1 175	1 380	1 002	985
60 - 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 028
65 - 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 075
70 - 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 198
75 - 80	1 158	1 398	1 825	1 952	1 568
80 - 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 256
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	2 917
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 040

1) 1950-1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 2003 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 9. Bevölkerung 2000-2050 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	2000	2015	2030	2050	2015	2050	2015	2050
	1 000				Anteile in %		2000 = 100	

### Untere Variante<sup>1)</sup>

unter 3	116,7	95,1	82,8	68,0	2,4	2,3	81,4	58,3
3 - 6	125,2	99,0	88,2	71,9	2,5	2,4	79,1	57,5
6 - 10	179,2	138,4	124,9	101,2	3,5	3,4	77,2	56,5
10 - 16	279,5	228,9	199,7	162,6	5,8	5,4	81,9	58,2
16 - 19	131,9	127,9	103,4	85,6	3,3	2,8	96,9	64,9
19 - 25	261,2	260,4	209,1	176,5	6,7	5,9	99,7	67,6
25 - 40	897,3	709,3	627,7	513,4	18,1	17,0	79,0	57,2
40 - 60	1 066,7	1 177,1	941,3	796,5	30,1	26,4	110,3	74,7
60 - 75	670,1	661,5	788,0	591,6	16,9	19,6	98,7	88,3
75 und älter	306,7	416,1	429,3	449,2	10,6	14,9	135,7	146,5
unter 20	877,8	731,5	632,7	517,7	18,7	17,2	83,3	59,0
20 - 60	2 180,0	2 104,6	1 744,3	1 458,1	53,8	48,3	96,5	66,9
60 und älter	976,8	1 077,7	1 217,4	1 040,8	27,5	34,5	110,3	106,6
Insgesamt	4 034,6	3 913,7	3 594,4	3 016,6	100	100	97,0	74,8

### Mittlere Variante<sup>1)</sup>

unter 3	116,7	96,1	86,6	74,8	2,4	2,2	82,3	64,1
3 - 6	125,2	99,9	92,1	79,0	2,5	2,4	79,8	63,1
6 - 10	179,2	139,4	130,2	110,9	3,5	3,3	77,8	61,9
10 - 16	279,5	230,1	207,2	177,1	5,8	5,3	82,3	63,4
16 - 19	131,9	128,4	106,7	92,8	3,3	2,8	97,4	70,4
19 - 25	261,2	263,1	217,6	193,5	6,7	5,8	100,7	74,1
25 - 40	897,3	718,6	662,2	571,8	18,3	17,2	80,1	63,7
40 - 60	1 066,7	1 181,7	973,7	871,3	30,0	26,2	110,8	81,7
60 - 75	670,1	662,5	801,5	634,5	16,8	19,1	98,9	94,7
75 und älter	306,7	416,3	447,9	521,0	10,6	15,7	135,8	169,9
unter 20	877,8	736,5	657,7	565,4	18,7	17,0	83,9	64,4
20 - 60	2 180,0	2 120,9	1 818,7	1 605,8	53,9	48,3	97,3	73,7
60 und älter	976,8	1 078,8	1 249,4	1 155,5	27,4	34,7	110,4	118,3
Insgesamt	4 034,6	3 936,2	3 725,8	3 326,7	100	100	97,6	82,5

### Obere Variante<sup>1)</sup>

unter 3	116,7	98,9	91,7	83,0	2,5	2,2	84,7	71,1
3 - 6	125,2	102,7	97,5	87,6	2,6	2,4	82,1	70,0
6 - 10	179,2	142,8	137,6	122,7	3,6	3,3	79,7	68,5
10 - 16	279,5	234,1	218,1	195,1	5,8	5,2	83,8	69,8
16 - 19	131,9	130,2	112,0	101,7	3,2	2,7	98,7	77,1
19 - 25	261,2	268,9	230,0	213,6	6,7	5,7	103,0	81,8
25 - 40	897,3	743,7	707,1	641,8	18,5	17,3	82,9	71,5
40 - 60	1 066,7	1 199,2	1 026,3	962,3	29,8	25,9	112,4	90,2
60 - 75	670,1	669,4	826,3	692,5	16,7	18,6	99,9	103,3
75 und älter	306,7	429,4	487,9	620,0	10,7	16,7	140,0	202,2
unter 20	877,8	751,9	693,6	623,8	18,7	16,8	85,7	71,1
20 - 60	2 180,0	2 168,6	1 926,8	1 784,0	54,0	48,0	99,5	81,8
60 und älter	976,8	1 098,8	1 314,3	1 312,6	27,3	35,3	112,5	134,4
Insgesamt	4 034,6	4 019,3	3 934,6	3 720,4	100	100	99,6	92,2

1) Annahmen zu den Modellrechnungen siehe Erläuterungen.

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 10. Männer und Frauen 2003 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Insgesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

### Männer

unter 18	396 601	396 599	100,0	2	0,0	-	-	-	-
18 - 20	45 407	45 277	99,7	130	0,3	-	-	-	-
20 - 25	115 755	109 279	94,4	6 225	5,4	7	0,0	244	0,2
25 - 30	109 097	80 874	74,1	25 779	23,6	39	0,0	2 405	2,2
30 - 35	134 839	67 871	50,3	58 402	43,3	155	0,1	8 411	6,2
35 - 40	176 196	53 804	30,5	104 687	59,4	393	0,2	17 312	9,8
40 - 45	176 342	31 778	18,0	120 584	68,4	797	0,5	23 183	13,1
45 - 50	154 792	19 494	12,6	112 810	72,9	1 189	0,8	21 299	13,8
50 - 55	142 417	13 021	9,1	109 739	77,1	2 005	1,4	17 652	12,4
55 - 60	103 377	7 462	7,2	82 079	79,4	2 527	2,4	11 309	10,9
60 - 65	124 473	8 068	6,5	101 071	81,2	4 693	3,8	10 641	8,5
65 - 70	117 001	6 279	5,4	96 562	82,5	7 075	6,0	7 085	6,1
70 - 75	81 370	3 693	4,5	66 330	81,5	7 935	9,8	3 412	4,2
75 - 80	60 626	2 263	3,7	47 237	77,9	9 202	15,2	1 924	3,2
80 - 85	32 866	1 212	3,7	23 040	70,1	7 674	23,3	940	2,9
85 und mehr	17 968	1 079	6,0	8 185	45,6	8 191	45,6	513	2,9
Zusammen	1 989 127	848 053	42,6	962 862	48,4	51 882	2,6	126 330	6,4

### Frauen

unter 18	376 920	376 848	100,0	72	0,0	-	-	-	-
18 - 20	43 419	42 359	97,6	1 053	2,4	1	0,0	6	0,0
20 - 25	113 515	95 742	84,3	16 850	14,8	41	0,0	882	0,8
25 - 30	107 234	59 490	55,5	42 850	40,0	223	0,2	4 671	4,4
30 - 35	131 156	40 485	30,9	78 718	60,0	667	0,5	11 286	8,6
35 - 40	166 605	27 949	16,8	117 411	70,5	1 448	0,9	19 797	11,9
40 - 45	169 169	16 335	9,7	125 994	74,5	2 827	1,7	24 013	14,2
45 - 50	148 875	10 637	7,1	113 055	75,9	4 574	3,1	20 609	13,8
50 - 55	138 110	7 178	5,2	106 347	77,0	7 605	5,5	16 980	12,3
55 - 60	101 811	4 128	4,1	77 617	76,2	9 303	9,1	10 763	10,6
60 - 65	127 916	4 949	3,9	93 818	73,3	18 057	14,1	11 092	8,7
65 - 70	125 749	5 356	4,3	83 677	66,5	28 858	22,9	7 858	6,2
70 - 75	97 458	5 331	5,5	53 344	54,7	34 310	35,2	4 473	4,6
75 - 80	95 065	7 186	7,6	36 547	38,4	47 422	49,9	3 910	4,1
80 - 85	74 145	6 440	8,7	14 037	18,9	51 145	69,0	2 523	3,4
85 und mehr	52 408	4 692	9,0	3 617	6,9	42 913	81,9	1 186	2,3
Zusammen	2 069 555	715 105	34,6	965 007	46,6	249 394	12,1	140 049	6,8



# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 11. Ausländer 1960-2003 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1990	2000	2003
Europa	26 749	90 019	142 131	167 147	235 602	230 695
darunter						
EU-15	15 160	53 326	64 638	65 830	77 772	75 985
Belgien	360	634	917	1 111	1 387	1 464
Dänemark	152	151	239	332	426	420
Finnland			272	306	407	411
Frankreich	3 101	5 652	7 155	8 294	8 577	8 216
Griechenland	446	7 382	6 525	7 438	8 761	8 192
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	3 338	4 003	3 947
Irland			120	310	494	493
Italien	5 419	21 600	27 554	25 847	30 292	29 164
Luxemburg	761	842	1 003	1 249	1 588	2 072
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 764	4 267	4 391
Österreich	2 502	4 026	4 870	5 327	5 659	5 381
Portugal	39	1 969	4 702	3 871	7 271	7 193
Schweden			267	537	567	556
Spanien	497	7 694	5 374	4 106	4 073	4 085
übriges Europa	11 589	36 693	77 493	101 317	157 830	154 710
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	19 311	41 509	38 205
Polen	5 613	3 878	3 691	13 114	12 552	13 719
Türkei	150	14 163	51 926	59 932	78 200	73 029
Afrika	266	1 473	3 515	7 731	12 276	11 891
Marokko	13	243	927	2 045	2 866	2 924
Tunesien	9	467	1 219	1 338	1 196	1 105
Amerika	1 539	4 703	7 222	9 511	11 662	12 246
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	7 127	7 420	7 392
Asien	742	2 643	8 223	18 988	35 530	37 611
Iran	247	633	1 554	3 733	3 864	2 572
Vietnam			894	2 248	4 666	4 337
Australien/Ozeanien	19	178	223	249	309	380
Staatenlos/ungeklärt/ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 832	1 697	1 639
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	205 458	297 076	294 462

## 12. Eingebürgerte Personen 1955-2003 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr 2)	Insgesamt	Davon infolge				Davon <sup>1)</sup>			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1995	19 605	18 533	94,5	1 072	5,5	13 298	67,8	6 307	32,2
2000	7 338	4 240	57,8	3 098	42,2	5 004	68,2	2 334	31,8
2001	7 714	4 637	60,1	3 077	39,9	5 215	67,6	2 499	32,4
2002	7 445	4 489	60,3	2 956	39,7	5 650	75,9	1 795	24,1
2003	6 898	4 246	61,5	2 652	38,4	5 280	76,5	1 618	23,5

1) Volljährigkeit bis 1975 ab 21, danach ab 18 Jahren. – 2) Ab 1999 Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt (siehe Erläuterungen).

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 13. Privathaushalte 1980-2004 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1995	2000	2003	2004
	1 000						
Einpersonen-Haushalte	328,0	413,6	481,1	574,1	616,2	660,3	660,2
Mehrpersonen-Haushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 183,4	1 218,2	1 210,0	1 211,5
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	570,3	619,8	622,1	629,5
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	301,5	292,0	278,2	275,7
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	220,7	220,6	227,7	222,1
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	91,0	85,8	82,0	84,2
unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	66,6	69,2	76,2	72,2
25 - 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	311,4	274,2	235,1	222,3
35 - 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	314,2	347,8	384,5	382,2
45 - 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	273,0	319,1	341,0	340,7
55 - 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	321,6	324,0	290,6	290,7
65 - 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	281,6	278,8	301,7	313,9
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	189,0	221,3	241,1	249,7
Ledig	133,9	185,2	244,0	309,7	332,7	372,9	367,5
Verheiratet zusammen lebend	900,5	915,5	935,5	983,7	995,4	974,1	972,4
Verheiratet getrennt lebend	20,3	33,7	38,4	54,8	55,4	68,0	66,1
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	283,3	293,6	288,2	293,2
Geschieden	53,1	78,5	103,6	126,0	157,3	167,1	172,6
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 757,5	1 834,3	1 870,3	1 871,7

## 14. Privathaushalte im März 2004 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Ins- gesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April von ... EUR						
		unter 500	500 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 2 000	2 000 - 2 600	2 600 und mehr
1 000								
Ledig	367,5	37,5	60,5	70,8	41,0	57,2	38,2	47,8
Verheiratet								
zusammen lebend	972,4	(5,0)	25,8	82,1	54,0	154,8	195,0	399,9
getrennt lebend	66,1	/	12,6	12,7	(7,2)	11,6	(7,4)	(8,7)
Verwitwet	293,2	15,9	76,4	81,8	28,2	33,9	22,6	21,4
Geschieden	172,6	8,3	30,7	36,8	19,5	27,6	19,0	24,9
Insgesamt	1 871,7	69,4	206,0	284,2	150,0	285,1	282,1	502,9
%								
Ledig	19,6	54,0	29,4	24,9	27,3	20,1	13,5	9,5
Verheiratet								
zusammen lebend	52,0	(7,2)	12,5	28,9	36,0	54,3	69,1	79,5
getrennt lebend	3,5	/	6,1	4,5	(4,8)	4,1	(2,6)	(1,7)
Verwitwet	15,7	22,9	37,1	28,8	18,8	11,9	8,0	4,3
Geschieden	9,2	12,0	14,9	12,9	13,0	9,7	6,7	5,0
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

# 1. Gebiet und Bevölkerung

## 15. Familien 1980-2004 nach Familientypen und Zahl der Kinder <sup>1)</sup>

Zahl der Kinder Familientyp	1980	1985	1990	1995	2000	2003	2004
	1 000						

### Familien mit Kindern insgesamt

1 Kind	307,2	325,9	343,3	341,1	336,5	315,2	313,1
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	231,2	235,1	245,5	242,0
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	67,0	63,4	59,6	64,0
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	17,9	17,4	17,7	17,2
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	657,1	652,3	638,0	636,2

### Ehepaare mit Kindern

1 Kind	250,5	254,3	264,6	259,0	242,3	222,8	218,5
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	203,4	202,7	209,8	203,0
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	59,5	55,4	52,6	55,7
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	16,2	15,6	14,5	15,4
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	538,0	516,0	499,8	492,5

### Alleinerziehende

1 Kind	56,7	71,6	78,7	82,0	94,1	92,4	94,6
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	27,8	32,3	35,6	39,1
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(9,2)	(9,6)	10,0	10,2
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	119,1	136,3	138,1	143,7

### Ehepaare ohne Kinder

Insgesamt	333,1	370,1	382,5	439,9	475,1	470,7	478,0
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

### Familien insgesamt

Familien	999,1	1 016,7	1 041,5	1 097,0	1 127,4	1 108,6	1 114,2
----------	-------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

1) Siehe Erläuterungen.

## 16. Kinder im März 2004 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson <sup>1)</sup>

Familienstand der Bezugsperson	Kinder insgesamt	Davon im Alter von ... Jahren				
		unter 3	3-6	6-15	15-18	18 und älter
		1 000				

### Insgesamt

Verheiratet zusammen lebend	860,4	84,2	105,9	319,3	109,2	241,7
Alleinerziehende	205,1	13,6	16,5	74,9	29,2	70,8
darunter Frauen	170,2	10,1	13,2	65,2	24,7	57,0
Insgesamt	1 065,5	97,8	122,4	394,3	138,5	312,6

### darunter Erwerbstätige

Verheiratet zusammen lebend	749,3	77,4	99,3	291,6	98,5	182,4
Alleinerziehende	128,4	(6,2)	(9,9)	53,5	23,2	35,5
darunter Frauen	105,1	/	(7,8)	45,9	19,1	28,6
Zusammen	877,8	83,6	109,2	345,1	121,8	218,0

1) Siehe Erläuterungen.

## 2. Bevölkerungsbewegung

### Tabellenübersicht

2.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	37
2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950-2003	37
2.1.2	Gestorbene 1950-2003	37
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2003 (Verhältniszahlen)	38
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2003 nach dem bisherigen Familienstand	38
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken	39
2.1.6	Lebendgeborene je 1 000 Frauen 1950-2003 nach dem Alter der Mutter	40
2.1.7	Gestorbene 1961-2003 nach Altersgruppen und Geschlecht	41
2.1.8	Abgekürzte Sterbetafel 2001-2003	42
2.1.9	Lebenserwartung 1871-2003 nach Alter und Geschlecht	42
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950-2003	43
2.1.11	Ehescheidungen 1950-2003 nach Ehedauer	43
2.1.12	Ehescheidungen 1950-2003 nach Zahl der Kinder	43
2.2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	44
2.2.1	Binnen- und Außenwanderungen 1950-2003	44
2.2.2	Wanderungen über die Gemeindegrenze vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken	45
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 2002 und 2003 nach Herkunfts- und Zielgebieten	46

### Erläuterungen

#### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Statistische Angaben zu den Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen werden von den Standesbeamtinnen und Standesbeamten erfasst. Eheschließungen werden dem Registrierort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

**Ehescheidungen:** In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

**Geburten:** Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebend geboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

**Sterbefälle:** Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation „Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene“.

**Sterbetafel:** Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

**Lebenserwartung:** Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter Zugrundelegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

#### 2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

Auf der Grundlage der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen erfasst. Umzüge innerhalb einer Gemeinde bleiben unberücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistischer Bericht: Bevölkerungsvorgänge (A1023)
2.1.2	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.3	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.4	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.5	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.6	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.7	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: Abgekürzte Sterbetafel (A2033)
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: Gerichtliche Ehelösungen (A2023)
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.2.2	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1
2.2.3	s. Tabelle 2.1.1	s. Tabelle 2.1.1

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 1. Eheschließungen und Geborene 1950-2003

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebend geborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	Eltern nicht miteinander verheiratet		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073
1994	23 182	40 539	20 802	19 737	4 311	191	1 054
1995	22 922	39 684	20 323	19 361	4 322	196	1 050
1996	22 741	40 926	21 201	19 725	4 824	171	1 075
1997	22 509	41 677	21 387	20 290	5 102	150	1 054
1998	21 763	39 639	20 244	19 395	5 533	174	1 044
1999	22 641	38 190	19 541	18 649	6 097	171	1 048
2000	22 129	37 826	19 309	18 517	6 442	154	1 043
2001	20 608	35 781	18 515	17 266	6 410	127	1 072
2002	20 800	34 741	17 792	16 949	6 687	120	1 050
2003	20 123	34 083	17 525	16 558	6 885	138	1 058

#### 2. Gestorbene 1950-2003

Jahr	Gestorbene					Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens-tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	-10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	-6 323
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	-7 688
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	-1 079
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	-1 580
1994	42 857	19 826	23 031	222	87	-2 318
1995	42 993	20 109	22 884	220	96	-3 309
1996	43 752	20 540	23 212	203	83	-2 826
1997	43 211	20 076	23 135	217	75	-1 534
1998	42 708	19 890	22 818	169	70	-3 069
1999	42 524	19 802	22 722	176	86	-4 334
2000	42 088	19 660	22 428	192	90	-4 262
2001	42 222	19 881	22 341	155	66	-6 441
2002	42 669	19 925	22 744	159	72	-7 928
2003	43 933	20 548	23 385	166	75	-9 850

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950-2003 (Verhältniszahlen)

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Lebendge- borene nicht miteinander verh. Eltern	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
	je 1 000 der Bevölkerung				je 1 000 Lebendgeborene	
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3
1994	5,9	10,3	10,9	106,3	5,4	2,1
1995	5,8	10,0	10,8	108,9	5,4	2,4
1996	5,7	10,2	10,9	117,9	5,0	2,0
1997	5,6	10,4	10,8	122,4	5,2	1,8
1998	5,4	9,9	10,6	139,6	4,3	1,8
1999	5,6	9,5	10,6	159,6	4,6	2,3
2000	5,5	9,4	10,4	170,3	5,1	2,4
2001	5,1	8,9	10,4	179,1	4,3	1,8
2002	5,1	8,6	10,5	192,5	4,6	2,1
2003	5,0	8,4	10,8	202,0	4,9	2,2

#### 4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950-2003 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	ins- gesamt	Familienstand vor der Eheschließung			ins- gesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3
1994	32,4	29,3	59,1	41,3	29,5	26,6	48,4	37,7
1995	32,8	29,5	58,3	41,6	29,8	26,9	48,7	37,8
1996	33,1	29,8	59,2	42,0	30,1	27,2	49,5	37,9
1997	33,4	30,0	59,7	42,0	30,5	27,3	49,2	38,3
1998	34,0	30,4	58,7	42,7	30,9	27,5	49,1	39,0
1999	34,4	30,6	60,6	43,0	31,2	27,7	50,3	39,2
2000	34,7	31,0	59,6	43,3	31,4	27,7	50,8	39,5
2001	35,6	31,2	61,0	44,3	32,2	28,1	51,8	40,6
2002	35,3	31,4	60,6	43,8	31,9	28,1	49,6	40,1
2003	35,5	31,5	59,8	44,0	32,1	28,4	51,0	40,4

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 5. Geburten und Sterbefälle vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987			25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2003		
	Geburten	Sterbefälle	Saldo	Geburten	Sterbefälle	Saldo
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	-651	7 635	8 593	-958
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	-4 702	16 113	19 353	-3 240
Koblenz, St.	18 236	22 930	-4 694	17 898	21 314	-3 416
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	-2 096	6 556	7 590	-1 034
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	-6 599	27 589	29 255	-1 666
Mainz, St.	29 520	33 065	-3 545	30 663	29 695	968
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	-3 287	8 575	10 379	-1 804
Pirmasens, St.	7 861	13 541	-5 680	7 256	11 390	-4 134
Speyer, St.	7 686	8 666	-980	8 671	9 489	-818
Trier, St.	16 493	21 035	-4 542	16 109	18 551	-2 442
Worms, St.	13 121	17 226	-4 105	13 343	15 913	-2 570
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	-2 191	5 529	7 553	-2 024
Ahrweiler	18 372	23 638	-5 266	20 866	24 086	-3 220
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	-2 501	23 089	24 016	-927
Alzey-Worms	17 109	19 456	-2 347	19 926	19 277	649
Bad Dürkheim	19 024	24 157	-5 133	20 665	24 923	-4 258
Bad Kreuznach	25 970	31 553	-5 583	25 415	30 071	-4 656
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	-2 345	18 706	20 871	-2 165
Birkenfeld	14 720	18 543	-3 823	14 028	17 901	-3 873
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	-1 839	16 690	17 858	-1 168
Cochem-Zell	11 186	13 238	-2 052	10 660	11 856	-1 196
Daun	10 455	11 323	-868	10 927	11 578	-651
Donnersbergkreis	11 640	14 495	-2 855	12 588	13 896	-1 308
Germersheim	19 436	16 068	3 368	21 026	17 097	3 929
Kaiserslautern	16 256	18 956	-2 700	18 092	19 601	-1 509
Kusel	12 969	16 236	-3 267	12 151	14 990	-2 839
Mainz-Bingen	28 612	30 106	-1 494	32 331	28 314	4 017
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	-4 016	33 724	35 813	-2 089
Neuwied	24 731	33 572	-8 841	29 988	32 978	-2 990
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	-2 336	16 879	18 386	-1 507
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	-8 311	20 002	24 928	-4 926
Rhein-Pfalz-Kreis	20 771	21 041	-270	22 427	22 217	210
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	-3 609	16 969	18 328	-1 359
Südwestpfalz	17 632	18 734	-1 102	15 928	18 247	-2 319
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	22 547	21 926	621
Westerwaldkreis	30 749	33 259	-2 510	34 356	33 928	428
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	-111 247	655 917	712 161	-56 244
kreisfreie Städte	162 806	205 878	-43 072	165 937	189 075	-23 138
Landkreise	466 712	534 887	-68 175	489 980	523 086	-33 106



## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 6. Lebendgeborene je 1 000 Frauen 1950-2003 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren <sup>1)</sup>	1950	1960	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2003
15	-	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	0,6	0,9	1,0
16	1,9	4,3	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	3,4	3,2	2,3
17	9,0	15,7	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	7,6	7,4	8,1
18	26,3	37,8	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	16,1	14,3	13,1
19	50,6	66,2	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	26,3	26,4	21,1
15 - 19	16,5	26,4	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	10,7	10,5	9,0
20	73,0	101,0	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	38,9	37,0	33,7
21	97,2	125,3	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	46,8	46,9	40,6
22	113,6	151,3	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	58,9	57,8	50,3
23	126,4	177,8	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	62,0	66,2	56,1
24	144,3	186,0	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	68,1	74,3	62,2
20 - 24	110,7	148,9	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	54,0	56,6	48,6
25	149,8	189,9	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	78,9	83,5	76,6
26	152,0	181,3	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	89,1	88,1	81,5
27	149,0	171,7	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	95,1	97,3	88,2
28	149,1	161,3	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	102,8	98,7	93,3
29	142,1	146,4	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	103,0	101,3	93,1
25 - 29	147,8	172,7	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	92,7	91,4	86,4
30	137,0	127,5	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	101,4	101,1	97,6
31	125,2	118,1	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	91,6	92,6	90,7
32	110,6	106,2	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	80,1	84,6	85,1
33	100,5	94,7	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	66,7	80,5	78,6
34	93,9	83,1	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	55,7	71,4	67,1
30 - 34	120,5	104,2	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	79,2	83,8	79,6
35	84,1	72,1	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	44,6	54,9	57,2
36	73,8	62,5	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	34,5	43,5	48,2
37	67,1	53,2	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	26,7	34,3	39,8
38	55,0	45,0	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	20,4	26,1	28,0
39	46,3	36,1	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	13,1	18,3	19,7
35 - 39	62,9	53,1	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	28,7	35,4	37,9
40	39,7	29,2	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	9,7	12,1	13,8
41	30,1	23,2	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	5,8	8,0	9,1
42	21,5	15,1	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	4,1	5,0	5,6
43	15,3	11,7	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	2,7	2,7	3,3
44	9,0	5,9	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,1	1,3	1,7
40 - 44	23,3	19,9	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	4,8	6,1	6,8
15 - 44	78,7	90,3	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	48,3	46,8	42,4
45 - 49	1,3	1,4	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
15 - 49	67,2	76,5	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	42,5	39,9	35,9

1) Einzeljahre nach Geburtsjahren, Summen nach Altersjahren.

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 7. Gestorbene 1961-2003 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	2003	1961	1970	1987	2003
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe <sup>1)</sup>			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	83	38,6	28,7	9,6	4,6
1 - 5	181	154	36	18	1,5	1,3	0,5	0,2
5 - 10	91	110	28	23	0,6	0,7	0,3	0,2
10 - 15	79	85	25	13	0,6	0,6	0,3	0,1
15 - 20	166	208	113	70	1,6	1,5	0,9	0,6
20 - 25	324	206	177	103	2,3	1,9	1,1	0,9
25 - 30	242	194	146	92	2,0	1,7	1,0	0,8
30 - 35	229	290	154	102	1,9	2,0	1,2	0,7
35 - 40	239	326	199	202	2,4	2,7	1,5	1,1
40 - 45	279	456	261	342	3,9	3,8	2,5	2,0
45 - 50	596	564	643	537	6,5	5,7	4,5	3,5
50 - 55	1 076	559	986	782	10,2	9,0	7,9	5,6
55 - 60	1 806	1 396	1 477	869	17,1	15,1	13,1	8,5
60 - 65	2 159	2 610	1 671	1 738	26,0	28,1	18,5	13,6
65 - 70	2 246	3 607	1 949	2 466	39,9	43,8	30,8	21,7
70 - 75	2 496	3 531	2 565	3 099	60,5	67,3	49,8	37,6
75 - 80	2 726	3 003	3 741	3 545	96,6	102,5	83,0	60,4
80 - 85	2 261	2 292	3 449	3 099	151,6	150,4	135,4	98,6
85 - 90	1 174	1 383	1 822	1 853	231,5	236,1	194,3	170,4
90 und mehr	308	501	684	1 512	321,2	310,4	301,1	202,2
Zusammen	19 999	22 202	20 311	20 548	12,4	12,8	11,6	10,3
Weiblich								
unter 1	970	514	158	83	30,1	21,6	8,6	5,0
1 - 5	108	99	24	20	0,9	0,9	0,3	0,3
5 - 10	61	64	13	5	0,5	0,4	0,1	0,0
10 - 15	35	41	12	15	0,3	0,3	0,1	0,1
15 - 20	57	80	41	27	0,6	0,6	0,3	0,2
20 - 25	93	54	48	33	0,7	0,5	0,3	0,3
25 - 30	123	80	60	30	1,1	0,7	0,4	0,3
30 - 35	133	100	82	62	1,1	0,7	0,6	0,5
35 - 40	244	157	112	106	1,8	1,4	0,9	0,6
40 - 45	264	266	161	207	2,6	2,2	1,7	1,2
45 - 50	449	520	332	292	3,6	3,9	2,4	2,0
50 - 55	748	461	395	415	5,5	5,3	3,3	3,1
55 - 60	1 003	980	614	413	8,1	7,7	5,4	4,1
60 - 65	1 439	1 656	1 063	831	13,5	13,1	8,6	6,3
65 - 70	2 057	2 522	1 428	1 261	24,7	23,3	14,2	10,3
70 - 75	2 719	3 366	2 269	1 951	44,8	41,1	25,4	19,8
75 - 80	3 006	3 954	4 113	3 384	76,2	74,0	46,8	35,5
80 - 85	2 614	3 549	5 020	4 780	126,7	129,8	88,8	67,4
85 - 90	1 445	2 125	3 825	4 150	209,0	202,8	153,0	134,8
90 und mehr	470	904	1 935	5 320	293,6	305,9	250,6	232,3
Zusammen	18 038	21 492	21 705	23 385	10,0	11,3	11,5	11,3

1) Bevölkerung: 1961, 1970 und 1987 Ergebnis der Volkszählung; 2003 Ergebnis der Bevölkerungsforschreibung (Jahresdurchschnitt).

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 8. Abgekürzte Sterbetafel 2001-2003 <sup>1)</sup>

Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung		Alter in Jahren	Lebenserwartung	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	75,68	81,24	31	45,80	50,99	62	18,20	22,13
1	75,03	80,60	32	44,83	50,01	63	17,46	21,26
2	74,05	79,64	33	43,87	49,03	64	16,71	20,41
3	73,07	78,65	34	42,91	48,05	65	15,96	19,56
4	72,08	77,67	35	41,95	47,08	66	15,25	18,73
5	71,09	76,68	36	40,99	46,11	67	14,55	17,90
6	70,10	75,69	37	40,04	45,14	68	13,88	17,08
7	69,11	74,69	38	39,09	44,17	69	13,21	16,27
8	68,12	73,70	39	38,14	43,20	70	12,56	15,48
9	67,14	72,70	40	37,19	42,23	71	11,92	14,71
10	66,14	71,70	41	36,25	41,27	72	11,34	13,97
11	65,15	70,71	42	35,31	40,31	73	10,77	13,23
12	64,16	69,72	43	34,38	39,35	74	10,19	12,50
13	63,17	68,72	44	33,45	38,40	75	9,64	11,78
14	62,18	67,73	45	32,54	37,45	76	9,10	11,09
15	61,19	66,74	46	31,63	36,52	77	8,57	10,42
16	60,21	65,75	47	30,73	35,58	78	8,10	9,77
17	59,24	64,76	48	29,84	34,64	79	7,62	9,15
18	58,27	63,78	49	28,95	33,72	80	7,15	8,55
19	57,31	62,80	50	28,07	32,81	81	6,72	7,97
20	56,36	61,81	51	27,19	31,89	82	6,33	7,45
21	55,40	60,83	52	26,34	30,99	83	5,95	6,93
22	54,45	59,85	53	25,47	30,09	84	5,60	6,47
23	53,51	58,87	54	24,62	29,19	85	5,23	6,00
24	52,54	57,89	55	23,79	28,31	86	4,91	5,58
25	51,59	56,90	56	22,96	27,41	87	4,65	5,17
26	50,62	55,91	57	22,14	26,51	88	4,45	4,83
27	49,66	54,92	58	21,32	25,62	89	4,26	4,51
28	48,70	53,94	59	20,53	24,74	90	4,10	4,25
29	47,74	52,96	60	19,73	23,87			
30	46,77	51,97	61	18,96	22,99			

1) Lebenserwartung als Durchschnitt des angegebenen Zeitraumes.

#### 9. Lebenserwartung 1871-2003 nach Alter und Geschlecht <sup>1)</sup>

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871- 1880	1901- 1910	1949- 1951	1970- 1972	2001- 2003	1871- 1880	1901- 1910	1949- 1951	1970- 1972	2001- 2003
0	36	45	65	67	76	38	48	68	74	81
10	47	51	60	59	66	48	53	63	65	72
20	38	43	50	50	56	40	45	53	56	62
30	31	35	41	41	47	33	37	44	46	52
40	24	27	32	32	37	26	29	35	37	42
50	18	19	24	23	28	19	21	26	27	33
60	12	13	16	15	20	13	14	17	19	24
70	7	8	10	9	13	8	8	10	11	15
80	4	4	5	5	7	4	5	6	6	9
90	2	2	3	3	4	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949-1951 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland.

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

#### 10. Urteile in Ehesachen 1950-2003

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1980	5 579	15,3	1	2	27
1990	7 329	19,6	1	1	13
2000	10 416	25,9	13	-	19
2001	10 301	25,5	15	-	15
2002	11 187	27,6	9	-	24
2003	11 567	28,5	7	-	18

#### 11. Ehescheidungen 1950-2003 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon nach ... Ehejahren <sup>1)</sup>							
		0-1	2-3	4-5	6-10	11-15	16-20	21-25	26 und mehr
	Anzahl	Anteil in %							
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
2000	10 416	0,7	7,8	11,8	29,1	20,0	12,9	8,3	9,4
2001	10 301	0,9	8,1	12,1	29,0	19,4	12,9	8,1	9,5
2002	11 187	0,7	8,0	12,5	28,0	20,1	12,6	8,4	9,7
2003	11 567	1,0	7,5	12,1	27,0	20,6	13,5	8,9	9,5

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

#### 12. Ehescheidungen 1950-2003 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ehescheidungen							Betroffene Kinder
	ins- gesamt	davon mit ... Kind(ern) <sup>1)</sup>						
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
2000	10 416	5 200	2 750	1 979	398	63	26	8 299
2001	10 301	4 982	2 850	1 951	410	86	22	8 442
2002	11 187	5 351	3 096	2 189	450	74	27	9 267
2003	11 567	5 473	3 167	2 329	483	91	24	9 770

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

#### 1. Binnen- und Außenwanderungen 1950-2003

Jahr	Wande- rungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wande- rungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu- züge	Fort- züge	Saldo		Zu- züge	Fort- züge	Saldo
	Anzahl				je 1 000 der Bevölkerung			
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,5
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	-4 856	34,6	29,5	31,0	-1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	-7 289	35,1	28,7	30,7	-2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	-5 119	35,5	27,7	29,0	-1,4
1975	122 914	86 262	97 985	-11 723	33,4	23,5	26,6	-3,2
1976	124 323	88 709	95 323	-6 614	34,0	24,3	26,1	-1,8
1977	126 424	89 759	92 122	-2 363	34,7	24,6	25,3	-0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	-2 117	33,7	21,3	21,8	-0,6
1985	125 487	75 804	77 052	-1 248	34,7	20,9	21,3	-0,3
1986	124 544	76 995	74 574	2 421	34,5	21,3	20,6	0,7
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9
1994	166 139	127 608	99 580	28 028	42,2	32,4	25,3	7,1
1995	165 975	123 371	93 716	29 655	41,9	31,1	23,6	7,5
1996	165 327	114 240	88 766	25 474	41,5	28,7	22,3	6,4
1997	166 337	107 372	88 577	18 795	41,5	26,8	22,1	4,7
1998	166 399	107 598	97 388	10 210	41,4	26,8	24,2	2,5
1999	164 137	111 409	101 271	10 138	40,7	27,7	25,1	2,5
2000	161 956	108 973	100 927	8 046	40,2	27,0	25,0	2,0
2001	158 159	112 497	91 547	20 950	39,1	27,8	22,6	5,2
2002	155 437	111 090	94 501	16 589	38,4	27,4	23,3	4,1
2003	153 852	100 869	90 064	10 805	37,9	24,9	22,2	2,7

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

#### 2. Wanderungen über die Gemeindegrenze vom 27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987 und vom 25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. Mai 1970 bis 24. Mai 1987			25. Mai 1987 bis 31. Dezember 2003		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	53 273	49 468	3 805
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	102 818	97 809	5 009
Koblenz, St.	116 415	121 210	-4 795	102 687	99 909	2 778
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	-1 364	45 389	38 910	6 479
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	-19 938	150 930	143 029	7 901
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	208 264	196 229	12 035
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	-125	44 688	39 065	5 623
Pirmasens, St.	35 882	42 119	-6 237	37 235	37 127	108
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	50 656	43 625	7 031
Trier, St.	92 374	98 815	-6 441	103 962	95 458	8 504
Worms, St.	57 276	57 874	-598	72 673	62 637	10 036
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	-3 446	31 572	27 400	4 172
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	143 393	120 505	22 888
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	168 883	151 428	17 455
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	148 303	121 799	26 504
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	145 642	126 696	18 946
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	178 847	160 768	18 079
Bernkastel-Wittlich	93 387	95 208	-1 821	113 478	103 645	9 833
Birkenfeld	88 769	94 032	-5 263	98 304	90 444	7 860
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	-5 027	103 074	95 552	7 522
Cochem-Zell	56 047	61 031	-4 984	69 851	63 123	6 728
Daun	57 505	57 750	-245	75 994	68 098	7 896
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	100 558	86 791	13 767
Germersheim	115 089	108 425	6 664	141 092	123 463	17 629
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	135 043	118 634	16 409
Kusel	64 456	66 836	-2 380	83 497	78 019	5 478
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	247 430	216 459	30 971
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	221 687	194 631	27 056
Neuwied	183 052	167 751	15 301	206 743	174 346	32 397
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	131 572	113 525	18 047
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	156 378	137 724	18 654
Rhein-Pfalz-Kreis	132 784	117 851	14 933	152 818	134 553	18 265
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	133 683	119 148	14 535
Südwestpfalz	81 410	85 968	-4 558	102 181	94 375	7 806
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	143 426	130 066	13 360
Westerwaldkreis	190 537	177 904	12 633	255 117	222 598	32 519
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	4 461 141	3 977 056	484 085
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	-14 744	1 004 147	930 666	73 481
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	3 456 994	3 046 390	410 604

## 2. Bevölkerungsbewegung

### 2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

#### 3. Wanderungen über die Landesgrenze 2002 und 2003 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	2002			2003		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Deutschland	71 522	59 069	12 453	67 025	58 510	8 515
Baden-Württemberg	12 754	12 652	102	12 495	12 432	63
Bayern	4 958	5 159	-201	4 543	4 918	-375
Berlin	1 547	1 551	-4	1 485	1 531	-46
Brandenburg	1 383	543	840	1 143	632	511
Bremen	214	284	-70	213	252	-39
Hamburg	496	700	-204	562	649	-87
Hessen	14 136	12 122	2 014	13 946	12 127	1 819
Mecklenburg-Vorpommern	718	356	362	595	384	211
Niedersachsen	7 215	2 940	4 275	5 896	2 721	3 175
Nordrhein-Westfalen	17 855	15 806	2 049	16 875	15 737	1 138
Saarland	3 899	3 660	239	3 707	3 505	202
Sachsen	2 422	991	1 431	2 006	1 200	806
Sachsen-Anhalt	1 472	585	887	1 251	653	598
Schleswig-Holstein	1 025	1 039	-14	999	1 077	-78
Thüringen	1 428	681	747	1 309	692	617
Ausland	32 329	20 691	11 638	28 152	22 187	5 965
europäisches Ausland	22 770	16 117	6 653	19 834	16 373	3 461
EU-Staaten	6 771	6 073	698	6 256	6 296	-40
Belgien	283	210	73	319	242	77
Dänemark	81	47	34	56	65	-9
Finnland	51	64	-13	81	48	33
Frankreich	974	884	90	904	999	-95
Griechenland	517	440	77	468	466	2
Irland	107	92	15	102	91	11
Italien	1 044	1 242	-198	954	1 416	-462
Luxemburg	673	425	248	756	457	299
Niederlande	484	332	152	395	353	42
Österreich	402	369	33	295	345	-50
Portugal	768	708	60	616	503	113
Schweden	107	98	9	112	135	-23
Spanien	658	619	39	679	577	102
Vereinigtes Königreich	622	543	79	519	599	-80
Serbien und Montenegro	861	700	161	608	749	-141
Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien	966	850	116	822	679	143
Polen	5 005	3 795	1 210	4 583	3 646	937
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	3 228	831	2 397	2 467	912	1 555
Türkei	2 006	507	1 499	1 573	845	728
übriges europäisches Ausland	3 933	3 361	572	3 525	3 246	279
außereuropäisches Ausland	9 558	4 574	4 984	8 235	5 801	2 434
Afrika	1 419	380	1 039	1 187	726	461
Amerika	3 197	2 546	651	3 090	2 836	254
Asien <sup>1)</sup>	4 786	1 481	3 305	3 802	2 084	1 718
Australien und Ozeanien	156	167	-11	156	155	1
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	1	-	1	83	13	70
Ungeklärt und ohne Angabe	7 239	14 741	-7 502	5 692	9 367	-3 675
Insgesamt	111 090	94 501	16 589	100 869	90 064	10 805

1) Einschließlich asiatische Staaten der ehemaligen UdSSR.

### 3. Gesundheitswesen

#### Tabellenübersicht

3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 bis 2003 nach der Bettenzahl	49
3.2	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	49
3.3	Krankenhäuser 2003, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	50
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2003 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	51
3.5	Kosten der Krankenhäuser 1993 und 2003 nach Kostenarten	52
3.6	Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken	53
3.7	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1998 bis 2003 nach Fachgebietsbezeichnungen	54
3.8	Sterbefälle 1998 bis 2003 nach Todesursachen	55
3.9	Sterbefälle 2003 nach Todesursachen und Geschlecht	56
3.10	Schwangerschaftsabbrüche 2003 nach Grundlage und Ort des Abbruchs sowie dem Alter der Frauen und Familienstand	57
3.11	Schwangerschaftsabbrüche 2003 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder	57

#### Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

**Krankenhausstatistik:** Erfasst werden sowohl Häuser, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen als auch Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grund- und Diagnosedaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nicht ärztliches Personal, Patientenzahl, Pfl egetage und Verweildauer nachgewiesen.

**Statistik der Berufe des Gesundheitswesens:** Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärztinnen und Ärzte sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfasst die Statistik Daten über die Zahl der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Apothekerinnen, Apotheker erteilten Approbationen.

**Todesursachenstatistik:** Grundlage dieser Erhebung sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschaucheinen. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das so genannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD 10 von 1998) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

**Statistik der Schwangerschaftsabbrüche:** Diese Erhebung vermittelt einen Überblick über Größenordnung, Struktur und Entwicklung der Schwangerschaftsabbrüche. Sie gibt wichtige Hinweise über die Lebensumstände der betroffenen Frauen, insbesondere zum Alter, zum Familienstand und zur Zahl der im Haushalt der Frau lebenden Kinder.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Krankenhausstatistik	Statistischer Bericht: Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (A4023)
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1



noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.6	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, Deutschhausplatz 3, 55116 Mainz; Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz
3.7	s. Tabelle 3.6	s. Tabelle 3.6
3.8	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: Sterbefälle nach Todesursachen und Verwaltungsbezirken (A4033)
3.9	s. Tabelle 3.8	s. Tabelle 3.8
3.10	Statistik der Schwangerschaftsabbrüche	Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Fachserie 12 – Gesundheitswesen, Reihe 3 – Schwangerschaftsabbrüche
3.11	s. Tabelle 3.10	s. Tabelle 3.10

### 3. Gesundheitswesen

#### 1. Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2001 bis 2003 nach der Bettenzahl

Bettengrößensklasse	2001		2002		2003	
	Anzahl	Betten	Anzahl	Betten	Anzahl	Betten
Krankenhäuser	113	26 549	111	26 387	102	25 875
unter 100 Betten	27	1 096	26	1 056	23	858
100 - 299 Betten	56	10 482	53	9 653	48	8 968
300 - 499 Betten	22	8 302	24	9 099	19	7 264
500 - 999 Betten	6	3 949	6	3 891	10	6 108
1 000 und mehr Betten	2	2 720	2	2 688	2	2 677
Vorsorge- oder Reha- bilitationseinrichtungen	72	8 661	69	8 577	68	8 403
unter 100 Betten	33	1 763	30	1 564	31	1 618
100 und mehr Betten	39	6 898	39	7 013	37	6 785

3

#### 2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2003, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztinnen/ Ärzte <sup>2)</sup>	Nicht ärztliches Personal <sup>2)</sup>	
				insgesamt	Pflege- personal
Mainz, St.	1	11	4	22	6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	90	5	47	11
Trier, St.	1	80	8	101	48
Ahrweiler	11	1 009	67	661	153
Altenkirchen (Ww.)	3	137	6	122	25
Bad Dürkheim	4	735	51	402	114
Bad Kreuznach	12	1 683	87	1 021	186
Bernkastel-Wittlich	6	1 258	65	792	225
Birkenfeld	2	150	8	150	50
Cochem-Zell	3	466	18	194	38
Daun	2	362	15	192	32
Donnersbergkreis	2	71	4	72	2
Mayen-Koblenz	2	178	9	72	13
Neuwied	1	179	18	220	80
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	178	11	185	27
Rhein-Lahn-Kreis	9	1 040	57	606	111
Südliche Weinstraße	4	503	31	400	124
Südwestpfalz	1	25	2	22	10
Westerwaldkreis	2	248	8	153	22
Rheinland-Pfalz	68	8 403	474	5 434	1 277
kreisfreie Städte	3	181	17	170	65
Landkreise	65	8 222	457	5 264	1 212

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung befindet. – 2) Am 31. Dezember.

### 3. Gesundheitswesen

#### 3. Krankenhäuser 2003, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Darunter allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	aufge- stellte Betten	zu- sammen	aufge- stellte Betten	haupt- amtliche Ärztinnen/Ärzte <sup>2)</sup>	Beleg-	Pflege- per- sonal <sup>2)</sup>
Frankenthal (Pfalz), St.	1	295	1	295	49	2	218
Kaiserslautern, St.	2	1 152	2	1 152	317	17	964
Koblenz, St.	3	1 666	3	1 666	371	18	1 441
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	109	10	418
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	1 900	4	1 900	470	6	1 607
Mainz, St.	6	2 330	5	2 330	774	11	2 897
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	371	1	371	82	2	272
Pirmasens, St.	1	463	1	463	83	2	302
Speyer, St.	3	647	3	647	113	5	549
Trier, St.	4	1 584	4	1 584	451	18	1 554
Worms, St.	3	716	2	716	133	11	545
Zweibrücken, St.	2	541	2	541	78	6	334
Ahrweiler	8	915	6	735	136	11	509
Altenkirchen (Ww.)	3	682	3	682	96	9	496
Alzey-Worms	2	610	1	150	25	7	107
Bad Dürkheim	2	400	2	400	77	3	290
Bad Kreuznach	6	1 079	5	1 079	159	20	719
Bernkastel-Wittlich	2	560	2	560	103	14	429
Birkenfeld	3	588	3	588	119	7	417
Bitburg-Prüm	2	481	2	481	65	8	385
Cochem-Zell	3	445	3	445	47	9	248
Daun	2	397	2	397	49	9	268
Donnersbergkreis	1	203	1	203	37	4	136
Germersheim	1	320	1	320	66	2	269
Kaiserslautern	1	396	1	396	69	1	194
Kusel	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	4	372	4	372	57	20	240
Mayen-Koblenz	5	993	3	606	101	7	499
Neuwied	6	1 522	5	1 522	272	19	1 234
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	483	2	483	70	6	359
Rhein-Lahn-Kreis	6	975	5	910	93	56	507
Rhein-Pfalz-Kreis	-	-	-	-	-	-	-
Südliche Weinstraße	4	950	2	344	40	5	182
Südwestpfalz	2	230	1	190	33	2	107
Trier-Saarburg	2	398	2	398	49	13	295
Westerwaldkreis	3	581	3	581	86	19	425
Rheinland-Pfalz	102	25 875	89	24 137	4 879	359	19 416
kreisfreie Städte	32	12 295	30	12 295	3 030	108	11 101
Landkreise	70	13 580	59	11 842	1 849	251	8 315

1) Einschließlich reine Tageskliniken. – 2) Am 31. Dezember.

### 3. Gesundheitswesen

#### 4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 2003 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Auf- gestellte Betten	Berechnungs-/ Belegungs- tage	Stationär behandelte Kranke <sup>1)</sup>	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage
Allgemeine Krankenhäuser						
Augenheilkunde	16	247	54 539	14 245	60,5	3,8
Chirurgie	73	6 255	1 613 529	212 313	70,7	7,6
darunter						
Gefäßchirurgie	7	338	89 983	12 422	72,9	7,2
Unfallchirurgie	13	943	296 040	30 526	86,0	9,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	62	2 243	491 582	97 649	60,0	5,0
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	51	735	166 997	35 641	62,3	4,7
Herzchirurgie	4	192	58 926	7 800	84,1	7,6
Innere Medizin	77	8 627	2 440 927	320 310	77,5	7,6
darunter						
Gastroenterologie	9	604	169 891	25 278	77,1	6,7
Hämatologie und internistische Onkologie	5	411	114 502	20 267	76,3	5,6
Kardiologie	7	580	182 984	32 838	86,4	5,6
Nephrologie	4	243	65 177	6 919	73,5	9,4
Pneumologie	3	182	53 750	7 468	80,9	7,2
Rheumatologie	3	154	31 645	2 405	56,3	13,2
Kinderheilkunde	15	936	229 074	42 254	67,1	5,4
Neonatologie	4	45	13 159	913	80,1	14,4
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	10	75	17 567	3 265	64,2	5,4
Neurochirurgie	7	267	78 757	8 584	80,8	9,2
Neurologie	12	767	211 116	21 848	75,4	9,7
Nuklearmedizin	4	28	7 424	1 665	72,6	4,5
Orthopädie	24	1 223	355 906	33 969	79,7	10,5
Plastische Chirurgie	7	141	40 569	6 519	78,8	6,2
Psychiatrie und Psychotherapie	13	838	286 459	13 855	93,7	20,7
Psychotherapeutische Medizin	3	50	15 522	606	85,1	25,6
Strahlentherapie	7	139	33 939	5 035	66,9	6,7
Urologie	35	915	218 490	40 941	65,4	5,3
Sonstige Fachbereiche	38	459	124 039	36 229	74,0	3,4
Fachabteilungen insgesamt	458	24 137	6 445 362	811 703	73,2	7,9
Psychiatrische Krankenhäuser						
Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	3	140	47 907	951	93,8	50,4
Neurologie	3	212	61 624	4 868	79,6	12,7
Psychiatrie und Psychotherapie	8	1 386	454 263	17 668	89,8	25,7
Fachabteilungen insgesamt	14	1 738	563 794	22 996	88,9	24,5

1) Mehrfachzählungen durch Verlegungen innerhalb der Krankenhäuser möglich.

### 3. Gesundheitswesen

#### 5. Kosten der Krankenhäuser 1993 und 2003 nach Kostenarten

Kostenart	Ins- gesamt	Darunter allgemeine Krankenhäuser					
		zu- sammen	mit ... Betten				
			unter 100	100 - 199	200 - 299	300 - 599	600 und mehr

#### 2003

##### EUR

Bereinigte Kosten <sup>1)</sup> je							
aufgestelltes Bett	98 800	101 289	71 775	79 391	81 060	103 236	133 617
Behandlungsfall	3 063	2 999	1 976	2 510	2 713	2 882	3 810
Berechnungs-/Belegungstag	365	379	313	312	325	380	464

##### 1 000 EUR

Personalkosten	1 873 757	1 765 974	21 600	209 083	287 669	662 575	585 048
darunter							
ärztlicher Dienst	455 316	437 285	5 080	42 383	61 786	165 518	162 518
Pflegedienst	688 323	639 026	6 986	85 528	114 400	251 028	181 084
medizinisch- technischer Dienst	228 026	213 355	2 117	23 338	30 942	68 786	88 172
Sachkosten	910 405	886 484	15 224	95 896	129 196	334 550	311 616
darunter							
Lebensmittel	54 563	51 276	1 766	7 768	11 438	17 049	13 255
medizinischer Bedarf	435 851	429 679	4 795	37 285	49 773	159 451	178 376
darunter Arzneimittel	115 942	113 365	1 049	8 898	11 780	37 105	54 535
Wasser, Energie, Brennstoffe	61 933	58 555	775	7 418	10 167	23 403	16 792
Pflegesatzfähige Instandhaltung	131 303	127 610	1 503	12 682	18 934	54 006	40 487

#### 1993

##### EUR

Bereinigte Kosten <sup>1)</sup> je							
aufgestelltes Bett	65 721	67 866	49 376	54 527	57 218	68 034	101 214
Behandlungsfall	2 666	2 616	1 995	2 299	2 287	2 517	3 745
Berechnungs-/Belegungstag	215	223	163	181	185	224	336

##### 1 000 EUR

Personalkosten	1 422 599	1 341 081	42 421	182 469	238 363	546 716	331 112
darunter							
ärztlicher Dienst	295 166	284 039	5 944	33 006	44 087	116 246	84 756
Pflegedienst	539 698	499 771	15 321	72 630	97 975	214 244	99 602
medizinisch- technischer Dienst	159 036	152 437	5 776	19 421	23 150	56 952	47 138
Sachkosten	626 941	608 038	22 107	70 703	96 097	244 281	174 849
darunter							
Lebensmittel	49 169	45 791	2 549	7 316	9 801	18 317	7 809
medizinischer Bedarf	301 996	296 716	7 148	30 439	40 974	121 540	96 614
darunter Arzneimittel	79 528	77 164	2 783	9 508	12 335	32 100	20 437
Wasser, Energie, Brennstoffe	57 132	54 061	1 812	6 915	9 480	22 277	13 578
Pflegesatzfähige Instandhaltung	72 271	70 093	1 651	7 216	10 706	28 294	22 225

1) Pflegesatzfähige Kosten für allgemeine Krankenhäuser.

### 3. Gesundheitswesen

#### 6. Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Freipraktizierende Ärztinnen und Ärzte <sup>1)</sup>				Freipraktizierende Zahn- ärztinnen/-ärzte		Öffentliche Apotheken	
	zu- sam- men	davon tätig als		Bevöl- kerung je Ärztin/ Arzt	ins- ge- sam	Bevöl- kerung je Zahn- ärztin/ -arzt	ins- ge- sam	Bevöl- kerung je Apo- theke
		prak- tische/-r oder Allgemein- ärztin/arzt	sonsti- ger Fach- arzt					
Frankenthal (Pfalz), St.	93	25	68	511	31	1 534	18	2 642
Kaiserslautern, St.	258	63	195	384	72	1 376	36	2 753
Koblenz, St.	354	77	277	304	99	1 087	45	2 391
Landau i. d. Pfalz, St.	125	27	98	332	30	1 383	19	2 184
Ludwigshafen a. Rh., St.	365	84	281	446	113	1 441	54	3 015
Mainz, St.	545	145	400	340	171	1 085	66	2 811
Neustadt a. d. Weinstr., St.	160	43	117	337	36	1 498	17	3 173
Pirmasens, St.	104	28	76	423	31	1 418	21	2 094
Speyer, St.	118	23	95	426	33	1 523	16	3 140
Trier, St.	271	67	204	370	84	1 193	42	2 385
Worms, St.	151	48	103	537	48	1 690	31	2 616
Zweibrücken, St.	84	22	62	423	26	1 366	11	3 229
Ahrweiler	216	84	132	606	63	2 078	36	3 636
Altenkirchen (Ww.)	167	79	88	822	64	2 145	32	4 290
Alzey-Worms	156	78	78	813	59	2 149	27	4 695
Bad Dürkheim	183	85	98	737	64	2 107	34	3 965
Bad Kreuznach	249	102	147	636	83	1 908	38	4 168
Bernkastel-Wittlich	181	76	105	631	54	2 114	28	4 077
Birkenfeld	130	56	74	688	40	2 237	24	3 728
Bitburg-Prüm	113	48	65	848	41	2 338	27	3 550
Cochem-Zell	99	54	45	667	29	2 278	20	3 303
Daun	89	38	51	722	28	2 296	15	4 286
Donnersbergkreis	104	50	54	762	31	2 555	18	4 401
Germersheim	159	66	93	785	55	2 270	32	3 902
Kaiserslautern	156	70	86	705	50	2 201	29	3 794
Kusel	98	52	46	793	28	2 774	22	3 530
Mainz-Bingen	292	131	161	681	124	1 603	57	3 488
Mayen-Koblenz	315	130	185	677	97	2 198	49	4 352
Neuwied	258	111	147	720	99	1 876	47	3 952
Rhein-Hunsrück-Kreis	146	66	80	727	49	2 165	30	3 536
Rhein-Lahn-Kreis	204	86	118	635	65	1 992	38	3 408
Rhein-Pfalz-Kreis	158	82	76	938	74	2 004	40	3 707
Südliche Weinstraße	148	76	72	747	50	2 210	32	3 454
Südwestpfalz	91	64	27	1 151	33	3 174	27	3 879
Trier-Saarburg	164	72	92	849	57	2 444	37	3 764
Westerwaldkreis	251	118	133	811	89	2 288	43	4 736
Rheinland-Pfalz	6 755	2 526	4 229	601	2 200	1 845	1 158	3 505
kreisfreie Städte	2 628	652	1 976	384	774	1 304	376	2 684
Landkreise	4 127	1 874	2 253	739	1 426	2 139	782	3 900

1) Mehrfachzählungen durch Abschluss mehrerer Facharztausbildungen möglich.

### 3. Gesundheitswesen

#### 7. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte 1998 bis 2003 nach Fachgebietsbezeichnungen

Fachgebietsbezeichnung	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte tätig als						
praktischer Arzt	726	611	547	502	574	547
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für						
Allgemeinmedizin	1 712	1 855	1 918	2 006	2 141	2 139
Anästhesiologie	75	88	95	101	106	113
Arbeitsmedizin	3	3	3	4	7	8
Augenheilkunde	245	246	250	249	255	254
Chirurgie	191	189	189	190	195	203
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	443	446	447	459	466	468
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	158	159	162	159	165	168
Haut- und Geschlechtskrankheiten	158	154	162	164	172	173
Innere Medizin	774	793	791	835	870	889
Kinderheilkunde	268	271	275	277	280	282
Kinder- und Jugend- psychiatrie, -psychotherapie	13	17	19	21	24	23
Laboratoriumsmedizin	26	25	28	30	34	31
Lungen- und Bronchialheilkunde	15	14	13	13	13	13
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	34	36	36	39	39	41
Nervenheilkunde	145	144	141	138	110	107
Neurochirurgie	7	6	6	7	9	9
Neurologie	23	30	33	38	37	40
Nuklearmedizin, Strahlentherapie	10	11	8	12	21	23
Orthopädie	216	224	234	237	240	241
Pathologie	21	22	23	23	24	24
Psychiatrie und Psychotherapie	108	119	124	130	176	191
Radiologie	116	122	120	120	130	132
Urologie	122	123	124	127	126	124
sonstiger Facharzt	16	21	22	24	32	32
Zusammen	5 625	5 729	5 770	5 905	6 246	6 275
Krankenhausärztinnen/-ärzte <sup>1)</sup>	5 715	5 870	5 940	6 076	6 226	6 366
Ärztin/Arzt bei Behörden/Körperschaften <sup>1)</sup>	699	694	713	719	750	747
Ärztin/Arzt in sonstiger Tätigkeit <sup>1)</sup>	610	649	665	699	561	606
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	12 649	12 942	13 088	13 399	13 783	13 994
Zahnärztinnen/-ärzte	2 140	2 155	2 193	2 225	2 251	2 260
freipraktizierend	1 962	1 973	2 006	2 034	2 053	2 070
im Krankenhaus	69	69	66	67	73	60
Kieferorthopädinnen/-orthopäden	109	113	121	124	125	130

1) Einschließlich Ärztinnen/Ärzte im Praktikum.

### 3. Gesundheitswesen

#### 8. Sterbefälle 1998 bis 2003 nach Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 10)	1998	1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl						
Insgesamt (A 00-T 98)	42 708	42 524	42 088	42 222	42 669	43 933
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	348	508	534	519	548	600
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	10 652	10 489	10 575	10 601	10 650	10 722
psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen (F 00-F 99)	742	767	650	776	601	608
Krankheiten des Nervensystems (G 00-G 99)	806	714	714	818	892	929
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	20 154	20 155	19 479	19 501	19 585	20 059
ischämische Herzkrankheiten (I 20-I 25)	7 180	7 096	7 086	7 129	7 133	7 300
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	2 845	2 980	2 936	2 966	3 333	3 695
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	1 735	1 697	1 744	1 804	1 860	1 967
Krankheiten des Urogenitalsystems (N 00-N 99)	606	604	573	679	815	914
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S 00-T 98)	1 476	1 381	1 402	1 353	1 452	1 448
je 100 000 der Bevölkerung						
Insgesamt (A 00-T 98)	1 061,1	1 055,0	1 043,2	1 042,8	1 053,1	1 083,0
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	8,6	12,6	13,2	12,8	13,5	14,8
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	264,6	260,2	262,1	261,8	262,9	264,3
psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen (F 00-F 99)	18,4	19,0	16,1	19,2	14,8	15,0
Krankheiten des Nervensystems (G 00-G 99)	20,0	17,7	17,7	20,2	22,0	22,9
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	500,7	500,0	482,8	481,6	483,4	494,5
ischämische Herzkrankheiten (I 20-I 25)	178,4	176,0	175,6	176,1	176,1	179,9
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	70,7	73,9	72,8	73,3	82,3	91,1
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	43,1	42,1	43,2	44,6	45,9	48,5
Krankheiten des Urogenitalsystems (N 00-N 99)	15,1	15,0	14,2	16,8	20,1	22,5
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S 00-T 98)	36,7	34,3	34,7	33,4	35,8	35,7



### 3. Gesundheitswesen

#### 9. Sterbefälle 2003 nach Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 10)	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Insgesamt (A 00-T 98)	43 933	20 548	23 385	100	100	100
darunter						
bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A 00-B 99)	600	282	318	1,4	1,4	1,4
bösartige Neubildungen (C 00-C 97)	10 722	5 685	5 037	24,4	27,7	21,5
darunter der						
Verdauungsorgane (C 15-C 26)	3 515	1 822	1 693	8,0	8,9	7,2
Bronchien und Lunge (C 34)	2 035	1 489	546	4,6	7,2	2,3
weiblichen Brustdrüse (C 50)	935	-	935	2,1	-	4,0
weiblichen Genitalorgane (C 51-C 58)	519	-	519	1,2	-	2,2
männlichen Genitalorgane (C 60-C 63)	635	635	-	1,4	3,1	-
Harnorgane (C 64-C 68)	611	375	236	1,4	1,8	1,0
Diabetes mellitus (E 10-E 14)	1 216	403	813	2,8	2,0	3,5
Krankheiten des Kreislauf- systems (I 00-I 99)	20 059	8 475	11 584	45,7	41,2	49,5
darunter						
ischämische Herzkrankheit (I 20-I 25)	7 300	3 684	3 616	16,6	17,9	15,5
darunter						
akuter Myokardinfarkt (I 21)	3 361	1 855	1 506	7,7	9,0	6,4
rezidivierender Myokardinfarkt (I 22)	319	193	126	0,7	0,9	0,5
sonstige Formen der Herz- krankheit (I 30-I 52)	4 954	1 839	3 115	11,3	8,9	13,3
zerebrovaskuläre Krankheiten (I 60-I 69)	4 250	1 629	2 621	9,7	7,9	11,2
darunter Schlaganfall (I 64)	2 327	830	1 497	5,3	4,0	6,4
Atherosklerose (I 70)	997	319	678	2,3	1,6	2,9
Krankheiten des Atmungssystems (J 00-J 99)	3 695	1 891	1 804	8,4	9,2	7,7
darunter						
Grippe und Pneumonie (J 10-J 18)	1 619	715	904	3,7	3,5	3,9
chronische Krankheiten der unteren Atemwege (J 40-J 47)	1 352	819	533	3,1	4,0	2,3
Krankheiten des Verdauungssystems (K 00-K 93)	1 967	976	991	4,5	4,7	4,2
darunter Krankheiten der Leber (K 70-K 77)	774	542	232	1,8	2,6	1,0
Unfall, vorsätzliche Selbstbeschädigung und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (V 01-Y 98)	1 448	951	497	3,3	4,6	2,1
darunter						
Transportmittelunfall (V 01-V 99)	319	231	88	0,7	1,1	0,4
Unfall durch Sturz (W 00-W 19)	273	121	152	0,6	0,6	0,6
vorsätzliche Selbstbeschädigung (X 60-X 84)	579	426	153	1,3	2,1	0,7
tätlicher Angriff und Ereignis, dessen Umstände unbestimmt sind (X 85-Y 34)	66	43	23	0,2	0,2	0,1

### 3. Gesundheitswesen

#### 10. Schwangerschaftsabbrüche<sup>1)</sup> 2003 nach Grundlage und Ort des Abbruchs sowie dem Alter der Frauen und Familienstand

Alter der Frau in Jahren Familienstand	Insgesamt	Auf Grundlage			Der Eingriff wurde vorgenommen in		
		der Beratungs- regelung	medizi- nischer Indikation	krimino- logischer	ambulanten Einrich- tungen	Krankenhäusern	
						ambulant	stationär
unter 15	27	25	2	-	24	3	-
15 - 17	238	238	-	-	201	36	1
18 - 19	322	320	2	-	272	47	3
20 - 24	1 056	1 046	10	-	888	155	13
25 - 29	926	901	25	-	774	129	23
30 - 34	833	807	26	-	671	136	26
35 - 39	741	724	17	-	615	106	20
40 - 44	290	272	18	-	222	54	14
45 und mehr	25	23	2	-	15	8	2
Insgesamt	4 458	4 356	102	-	3 682	674	102
davon							
ledig	2 079	2 056	23	-	1 779	272	28
verheiratet	2 092	2 020	72	-	1 670	356	66
verwitwet	19	18	1	-	16	3	-
geschieden	268	262	6	-	217	43	8

1) Von Frauen mit Wohnort in Rheinland-Pfalz.

#### 11. Schwangerschaftsabbrüche<sup>1)</sup> 2003 nach dem Alter der Frauen und der Zahl der im Haushalt lebenden minderjährigen Kinder

Alter der Frau in Jahren	Insgesamt	Von den Frauen lebten in ihrem Haushalt zusammen mit Kindern					
		zusammen	und zwar mit ... Kind(ern)				
			1	2	3	4	5 und mehr
unter 15	27	1	1	-	-	-	-
15 - 17	238	5	3	2	-	-	-
18 - 19	322	42	37	3	2	-	-
20 - 24	1 056	412	263	122	24	2	1
25 - 29	926	623	275	255	73	17	3
30 - 34	833	674	250	268	115	25	16
35 - 39	741	654	206	287	116	33	12
40 - 44	290	250	77	101	49	18	5
45 und mehr	25	22	5	11	4	2	-
Insgesamt	4 458	2 683	1 117	1 049	383	97	37

1) Von Frauen mit Wohnort in Rheinland-Pfalz.

## 4. Bildung und Kultur

### Tabellenübersicht

4.1	Allgemein bildende und berufsbildende Schulen	63
4.1.1	Allgemein bildende Schulen 1993 bis 2003	63
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2003 nach Verwaltungsbezirken	64
4.1.3	Vorschulische Ausbildung im September 2003	65
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2003 nach Klassenstufen und Schularten	65
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2003 nach Klassenstufen und Schularten	66
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2003 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	67
4.1.7	Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2003 nach Schulstufen und Geburtsjahren	67
4.1.8	Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 2002/2003 nach Abschlussarten und Schularten	67
4.1.9	Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2003 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	68
4.1.10	Kollegs im September 2003	68
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1993-2003	69
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2003 nach Verwaltungsbezirken	70
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen zum Ende des Schuljahres 2002/2003	71
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2003	71
4.2	Berufsbildung	72
4.2.1	Auszubildende 1993, 1998 und 2003	72
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel 2003	73
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk 2003	73
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2003	74
4.2.5	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2003	74
4.3	Hochschulen	75
4.3.1	Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1998 und 2003	75
4.3.2	Studierende an Fachhochschulen 1998 und 2003	76
4.3.3	Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Prüfungsjahr 2003	76
4.3.4	Neuhabilitierte 1998 und 2003	77
4.3.5	Personal an Hochschulen 2003	77
4.4	Ausbildungsförderung und Weiterbildung	78
4.4.1	Ausbildungsförderung 2003	78
4.4.2	Weiterbildung 2003	78
4.5	Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	79
4.5.1	Öffentliche Theater in der Spielzeit 2002/2003	79
4.5.2	Filmtheater 1960-2003	79
4.5.3	Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2004	80

## 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluss über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfasst werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

**Schul- und Förderschulkindergärten:** Diese Einrichtungen werden an Grund- oder Förderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

**Grundschulen:** Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

**Hauptschulen:** Sie führen in einem 5-jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluss I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

**Förderschulen:** Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Förderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluss I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

**Realschulen:** Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluss I.

**Regionale Schulen:** Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefasst. Nach erfolgreichem Abschluss der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluss, nach erfolgreichem Abschluss der Klassenstufe 10 der Realschulabschluss erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

**Gymnasien:** Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluss I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erlangt werden.

**Integrierte Gesamtschulen:** In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) erworben werden.

**Schulmodell Rockenhausen:** Diese Schule, die von 1994 bis 1999 als Modellversuch eingerichtet war, bot eine Ausbildung, die den gesamten Sekundarbereich umfasste. In der Eingangsstufe des Schulmodells, den Klassenstufen 5 und 6, war eine schulartübergreifende Orientierungsstufe eingerichtet. In den folgenden Klassen-/Jahrgangsstufen 7-13 lag der Ausbildungsschwerpunkt auf einer berufsorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler. Das Schulmodell Rockenhausen wurde zum Schuljahr 1999/2000 in eine integrierte Gesamtschule umgewandelt.

**Freie Waldorfschulen:** Diese auf der Erziehungslehre des Anthroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluss), der qualifizierte Sekundarabschluss I und die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erreicht werden.

**Duale Oberschulen:** Dieser Modellversuch, der vom Schuljahr 1996/97 an geführt wird, stellt darauf ab, die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu stärken. Zu diesem Zweck wurde eine berufliche Erstausbildung im dualen System (in den Klassenstufen 10 bis 12) in den Bildungsgang integriert. Schulisch werden die Bildungsangebote von Haupt-, Real-, Berufs- und Fachoberschule zusammengeführt. Neben Hauptschul- und qualifiziertem Sekundarabschluss I wird nach erfolgreichem Besuch einer 13. Klassenstufe die Fachhochschulreife erworben.

**Kollegs:** Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen die allgemeine Hochschulreife (Abitur) im Ganztags- oder Teilzeitunterricht (berufsbegleitend) erlangt werden kann.

**Berufsschulen:** Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

**Berufsfachschulen:** Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluss erworben werden.

**Berufsaufbauschulen:** Diese Bildungsgänge wurden bis zum Schuljahr 1998/99 angeboten. Sie führten im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein. Bei Vollzeitunterricht wurden die Berufsaufbauschulen ein Jahr, bei Teilzeitunterricht drei Jahre besucht.

**Fachoberschulen:** Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluss I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

**Berufliche Gymnasien:** In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Technik bzw. Gesundheit und Soziales geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife (Abitur) erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluss I auf.

**Fachschulen:** Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung. Die Bildungsgänge sind im Vollzeitunterricht auf mindestens ein, bei Teilzeitunterricht auf mindestens zwei Schuljahre angelegt.

## 2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluss-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Ausbildende und Ausbildungsberater. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

**Auszubildende:** Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikantinnen/Praktikanten, Volontärinnen/Volontäre, Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter, Umschülerinnen/Umschüler und Schülerinnen/Schüler, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

## 3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörerinnen/Gasthörer, der Abschlussprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt.

**Wissenschaftliche Hochschulen:** Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

**Fachhochschulen:** Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

#### 4. Ausbildungsförderung und Weiterbildung

**Ausbildungsförderung:** Die staatlichen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) sind Gegenstand jährlicher Statistiken zur Ausbildungsförderung. Ausgewertet werden Angaben zur finanziellen und sozialen Situation der Geförderten, zur finanziellen Situation unterhaltspflichtiger Ehegatten bzw. Verwandter, die Höhe und Zusammensetzung der finanziellen Bedarfe sowie die festgesetzten Förderbeträge.

**Weiterbildung:** Weiterbildung ist ein eigenständiger, mit Schule, Hochschule und Berufsausbildung gleichberechtigter und verbundener Teil des Bildungswesens in öffentlicher Verantwortung. Zur Dokumentation der hier geleisteten Bildungsarbeit werden jährlich Eckdaten von den sechs anerkannten Landesorganisationen der Weiterbildung und dem Verband der Volkshochschulen erhoben und im Statistischen Landesamt ausgewertet.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemein bildenden Schulen	Statistische Berichte: Allgemein bildende Schulen – Teil I: Schulen, Klassen, Schülerinnen und Schüler, Schulabgängerinnen und Schulabgänger (B1013) – Teil II: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte (B1023); Ausländische Schülerinnen, Schüler und Schulabgänger (B1043)
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: Allgemein bildende Schulen – Teil II: Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte (B1023)
4.1.10	Statistik der Kollegs	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: Berufsbildende Schulen (B2013); Ausländische Schülerinnen, Schüler und Schulabgänger (B1043)
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: Berufsbildung (B2053)
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: Studentinnen/Studenten sowie Gasthörerinnen/Gasthörer an Hochschulen im Wintersemester (B3013)
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungsstatistik	Statistischer Bericht: Abschlussprüfungen an Hochschulen (B3033)
4.3.4	Statistik der Neuhabilitierten	Statistischer Bericht: Personal und Personalstellen an Hochschulen sowie Neuhabilitierte (B3043)
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4
4.4.1	Statistiken der Ausbildungsförderung	Statistischer Bericht: Ausbildungsförderung (B3063)
4.4.2	Weiterbildungsstatistik	Statistischer Bericht: Weiterbildung (B4013)
4.5.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Postfach 29 01 53, 50523 Köln
4.5.2	s. Tabelle 4.5.1	Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.5.3	s. Tabelle 4.5.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

## 4. Bildung und Kultur

### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

#### 1. Allgemein bildende Schulen 1993 bis 2003

Schuljahr	Schulen/ Einrich- tungen	Klassen <sup>1)</sup>	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte <sup>2)</sup>	
			ins- gesamt	je Klasse	weib- lich	Aus- länder	insgesamt	weiblich
	Anzahl				%		Anzahl	%
Schul- und Förderschulkindergärten								
1993/1994	127	133	1 875	14,1	35,6	14,1	161	95,7
1998/1999	120	126	1 431	11,4	34,3	15,9	169	94,7
2003/2004	106	109	1 272	11,7	31,3	13,8	117	95,7
Grundschulen <sup>3)</sup>								
1993/1994	973	7 439	166 172	22,3	49,0	8,1	9 067	77,4
1998/1999	983	8 336	187 878	22,5	48,9	8,8	10 049	80,6
2003/2004	990	7 834	171 942	21,9	48,6	9,2	10 112	81,7
Hauptschulen <sup>4)</sup>								
1993/1994	306	3 594	81 586	22,7	44,8	12,8	5 901	48,9
1998/1999	280	3 185	71 698	22,5	44,2	12,3	5 172	51,2
2003/2004	224	2 355	52 565	22,3	44,9	15,8	3 922	55,8
Regionale Schulen und Duale Oberschulen <sup>5)</sup>								
1993/1994	16	75	1 910	25,5	45,1	7,4	114	55,3
1998/1999	53	623	15 603	25,0	45,5	6,0	1 007	57,9
2003/2004	97	1 711	40 781	23,8	44,7	7,3	2 684	55,7
Förderschulen								
1993/1994	148	1 365	12 994	9,5	37,2	11,0	1 903	50,3
1998/1999	144	1 531	15 228	9,9	37,7	13,0	2 232	57,9
2003/2004	141	1 746	17 668	10,1	37,2	13,7	2 645	63,2
Realschulen								
1993/1994	109	2 159	56 242	26,1	52,2	4,0	3 271	57,6
1998/1999	114	2 512	65 941	26,3	51,7	4,1	3 704	61,2
2003/2004	117	2 680	70 523	26,3	50,8	5,2	3 920	63,8
Gymnasien								
1993/1994	136	2 833	101 581	X	53,0	2,7	7 320	37,8
1998/1999	137	2 938	109 642	X	54,4	2,5	7 519	41,2
2003/2004	140	3 231	120 144	X	54,6	3,1	8 227	46,4
Integrierte Gesamtschulen <sup>6)</sup>								
1993/1994	7	170	5 390	X	48,4	7,6	453	50,6
1998/1999	15	389	11 785	X	50,3	5,9	884	54,5
2003/2004	19	476	15 257	X	51,3	6,5	1 185	55,4
Freie Waldorfschulen								
1993/1994	5	52	1 592	30,6	50,9	1,1	123	56,1
1998/1999	6	69	2 016	29,2	52,3	1,3	156	53,2
2003/2004	6	75	2 214	29,5	52,1	2,3	176	59,1
Insgesamt								
1993/1994	1 827	17 820	429 342	X	49,1	7,3	28 313	56,6
1998/1999	1 852	19 709	481 222	X	49,4	7,2	30 892	60,6
2003/2004	1 840	20 217	492 366	X	49,3	7,8	32 988	63,1

1) Bei Schul- und Förderschulkindergärten: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Förderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; Schul- und Förderschulkindergärten: Lehrkräfte und Erzieherinnen/Erzieher. – 3) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 4) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Seit dem Schuljahr 1996/97 einschließlich Duale Oberschulen. – 6) Von 1994/95 bis 1998/99 einschließlich Schulmodell Rockenhausen.



#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 2. Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen im September 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen <sup>1)</sup>		An Hauptschulen <sup>2)</sup>		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Frankenthal (Pfalz), St.	1 820	20,7	1 084	29,6	1 116	7,8	2 456	4,1
Kaiserslautern, St.	3 513	10,1	1 385	20,4	1 180	6,1	5 601	4,0
Koblenz, St.	3 941	13,0	1 188	22,2	1 888	10,1	5 353	4,2
Landau i. d. Pfalz, St.	1 847	9,0	518	21,8	1 283	3,7	3 553	1,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	6 258	35,4	3 001	45,9	2 344	26,3	4 680	10,9
Mainz, St.	6 766	26,4	2 351	45,7	2 577	19,0	8 603	6,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 009	7,8	746	13,1	770	7,0	2 874	2,3
Pirmasens, St.	1 666	6,5	1 025	7,6	675	2,4	2 199	3,5
Speyer, St.	2 011	12,1	1 072	16,0	1 155	4,7	3 791	2,3
Trier, St.	3 263	6,9	2 133	7,0	1 925	3,6	5 375	3,3
Worms, St.	3 236	17,0	1 855	22,4	1 575	9,2	3 289	2,5
Zweibrücken, St.	1 392	7,5	971	5,9	784	2,7	2 191	1,0
Ahrweiler	5 751	7,6	1 625	16,3	2 444	5,7	4 589	2,0
Altenkirchen (Ww.)	6 490	8,1	1 048	9,6	2 571	2,8	2 475	2,4
Alzey-Worms	5 813	7,2	1 939	12,1	2 803	3,4	2 783	3,5
Bad Dürkheim	5 848	7,2	1 161	14,9	2 256	4,9	3 595	2,6
Bad Kreuznach	6 678	9,8	2 498	15,6	2 364	5,5	5 390	2,8
Bernkastel-Wittlich	4 860	4,9	1 312	5,9	2 666	2,6	3 277	1,6
Birkenfeld	3 597	3,3	897	4,0	1 282	0,9	2 181	2,3
Bitburg-Prüm	4 492	3,0	2 274	4,9	2 260	1,4	3 217	1,4
Cochem-Zell	2 800	3,2	774	5,2	1 057	1,0	731	0,7
Daun	3 032	2,7	953	7,3	1 361	1,1	2 150	0,3
Donnersbergkreis	3 539	7,7	339	17,4	1 318	4,3	2 253	1,8
Germersheim	5 851	13,2	1 406	22,7	2 169	5,6	1 973	5,8
Kaiserslautern	4 936	5,0	484	9,3	1 101	2,9	1 593	2,2
Kusel	3 328	4,1	1 014	6,3	1 237	0,8	1 528	1,2
Mainz-Bingen	8 731	6,7	1 708	12,9	2 261	3,1	5 763	2,0
Mayen-Koblenz	9 131	6,3	2 799	8,7	3 650	2,7	4 695	2,0
Neuwied	8 454	9,5	1 521	19,7	3 902	4,8	4 993	2,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 765	4,4	1 007	5,7	1 618	2,4	2 015	2,0
Rhein-Lahn-Kreis	5 367	6,5	1 853	9,7	2 385	3,4	3 729	2,4
Rhein-Pfalz-Kreis	6 249	9,1	1 438	24,8	1 934	6,5	1 061	3,3
Südliche Weinstraße	4 573	4,5	2 039	7,0	2 374	2,4	2 581	1,1
Südwestpfalz	4 325	2,0	938	4,2	999	1,8	612	0,3
Trier-Saarburg	6 181	3,7	1 705	5,4	3 020	2,3	2 875	1,8
Westerwaldkreis	9 429	9,7	2 504	11,5	4 219	3,2	4 120	2,2
Rheinland-Pfalz	171 942	9,2	52 565	15,8	70 523	5,2	120 144	3,1
kreisfreie Städte	37 722	18,0	17 329	25,4	17 272	10,8	49 965	4,4
Landkreise	134 220	6,8	35 236	11,1	53 251	3,4	70 179	2,2

1) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 3. Vorschulische Ausbildung im September 2003

Ausbildung an	Ein- richtungen	Gruppen	Kinder		
			ins- gesamt	und zwar	
		weiblich		Ausländer	
	Anzahl		%		
Grundschulen	94	94	1 106	31,5	14,8
Förderschulen	12	15	166	30,1	7,2
Insgesamt	106	109	1 272	31,3	13,8

4

##### 4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 2003 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen <sup>1)</sup>		freien Waldorfschulen		Förderschulen <sup>2)</sup>	
		ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

##### Jungen

1	23 500	22 960	9,4	81	2,5	459	8,9
2	22 300	21 652	9,3	79	3,8	569	7,4
3	22 226	21 440	9,9	91	2,2	695	12,7
4	23 250	22 304	9,2	88	4,5	858	15,4
Zusammen	91 276	88 356	9,4	339	3,2	2 581	11,7

##### Mädchen

1	21 871	21 590	8,6	77	-	204	6,4
2	20 871	20 469	9,1	91	2,2	311	11,3
3	20 899	20 423	9,5	81	2,5	395	12,7
4	21 716	21 104	9,0	102	4,9	510	15,5
Zusammen	85 357	83 586	9,0	351	2,6	1 420	12,5

##### Insgesamt

1	45 371	44 550	9,0	158	1,3	663	8,1
2	43 171	42 121	9,2	170	2,9	880	8,8
3	43 125	41 863	9,7	172	2,3	1 090	12,7
4	44 966	43 408	9,1	190	4,7	1 368	15,4
Insgesamt	176 633	171 942	9,2	690	2,9	4 001	12,0

1) Einschließlich Klassenstufen 1-4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte).

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 2003 nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10

##### Jungen Anzahl

Hauptschulen <sup>1)</sup>	28 963	4 048	5 007	5 909	6 323	6 534	1 142
Regionale Schulen	18 856	3 351	3 940	4 090	3 405	3 149	921
Duale Oberschulen	3 696	691	771	776	730	583	145
Förderschulen <sup>2)</sup>	6 436	1 034	1 147	1 251	1 398	1 331	275
Realschulen	34 717	5 770	6 080	5 898	5 765	6 019	5 185
Gymnasien	39 924	7 510	7 172	7 222	6 550	5 980	5 490
Integrierte Gesamtschulen	6 471	1 168	1 177	1 166	1 144	1 092	724
Freie Waldorfschulen	550	97	101	89	95	76	92

##### Mädchen Anzahl

Hauptschulen <sup>1)</sup>	23 602	3 393	3 934	4 542	5 124	5 362	1 247
Regionale Schulen	15 393	2 692	3 016	3 123	2 885	2 677	1 000
Duale Oberschulen	2 836	507	537	568	549	510	165
Förderschulen <sup>2)</sup>	3 742	641	683	690	774	761	193
Realschulen	35 806	5 525	5 952	6 160	5 990	6 197	5 982
Gymnasien	46 342	8 233	8 189	8 407	7 661	6 932	6 920
Integrierte Gesamtschulen	6 382	1 199	1 134	1 148	1 044	1 078	779
Freie Waldorfschulen	599	97	108	108	96	102	88

##### Insgesamt Anzahl

Hauptschulen <sup>1)</sup>	52 565	7 441	8 941	10 451	11 447	11 896	2 389
Regionale Schulen	34 249	6 043	6 956	7 213	6 290	5 826	1 921
Duale Oberschulen	6 532	1 198	1 308	1 344	1 279	1 093	310
Förderschulen <sup>2)</sup>	10 178	1 675	1 830	1 941	2 172	2 092	468
Realschulen	70 523	11 295	12 032	12 058	11 755	12 216	11 167
Gymnasien	86 266	15 743	15 361	15 629	14 211	12 912	12 410
Integrierte Gesamtschulen	12 853	2 367	2 311	2 314	2 188	2 170	1 503
Freie Waldorfschulen	1 149	194	209	197	191	178	180

##### darunter Ausländer %

Hauptschulen <sup>1)</sup>	15,8	16,4	17,7	16,7	15,3	14,6	10,8
Regionale Schulen	6,8	8,3	8,2	6,6	5,7	6,1	3,5
Duale Oberschulen	9,7	10,1	9,6	10,2	9,8	9,1	7,1
Förderschulen <sup>2)</sup>	15,5	16,6	16,4	14,1	15,7	15,3	13,9
Realschulen	5,2	6,7	6,1	5,1	4,6	4,4	4,0
Gymnasien	3,2	3,5	3,7	2,8	3,0	3,0	3,3
Integrierte Gesamtschulen	7,0	7,9	7,1	7,9	6,4	6,3	5,8
Freie Waldorfschulen	1,7	1,5	1,0	3,0	1,6	2,2	0,6

1) Einschließlich Klassenstufen 5-9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Ohne Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte).

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 2003 nach Klassen-/Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahrgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			integrierten Gesamtschulen			freien Waldorfschulen		
		zu- sammen	weib- lich	Aus- länder	zu- sammen	weib- lich	Aus- länder	zu- sammen	weib- lich	Aus- länder
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
11	13 825	12 737	57,2	3,1	947	59,7	4,0	141	51,8	0,7
12	11 954	10 993	56,9	2,8	820	62,1	3,0	141	57,4	5,0
13	10 878	10 148	56,3	2,9	637	57,1	4,1	93	53,8	4,3
Insgesamt	36 657	33 878	56,8	2,9	2 404	59,8	3,7	375	54,4	3,2

##### 7. Schülerinnen und Schüler im Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) im September 2003 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	Weiblich	Ausländer	Geburtsjahre			
				1996 und später	1995-1993	1992-1989	1988 und früher
				Anzahl			
Unterstufe	754	40,7	13,3	231	505	18	-
Mittelstufe	927	40,7	10,9	1	235	674	17
Oberstufe	935	41,5	9,2	-	3	517	415
Werkstufe	848	40,1	9,2	-	-	-	848
Insgesamt	3 464	40,8	10,5	232	743	1 209	1 280

##### 8. Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 2002/2003 nach Abschlussarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon					
		ohne Hauptschulabschluss <sup>1)</sup>		mit Haupt- schulab- schluss <sup>2)</sup>	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluss <sup>2)</sup>	mit Fachhoch- schulreife <sup>3)</sup>	mit Hochschul- reife (Abitur) <sup>2)</sup>
		zu- sammen	darunter mit Abschluss- zeugnis einer Förderschule				
	Anzahl	%		Anzahl			
Hauptschulen	14 960	1 828	-	10 647	2 485	-	-
Regionale Schulen	3 910	166	-	2 361	1 383	-	-
Duale Oberschulen	658	20	-	411	227	-	-
Förderschulen	2 263	1 878	79,5	363	22	-	-
Realschulen	10 726	121	-	311	10 294	-	-
Gymnasien	11 374	59	-	220	1 131	501	9 463
Integrierte							
Gesamtschulen	2 239	66	-	546	991	61	575
Freie Waldorfschulen	140	5	-	12	58	-	65
Insgesamt	46 270	4 143	36,0	14 871	16 591	562	10 103

1) Einschließlich Schulabgänger/-innen mit Abschluss- und Abgangszeugnis der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen, der Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (Geistigbehinderte) und aus Klassenstufe 8 und darunter. – 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschluss; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschluss I; an Gymnasien mit Abitur. – 3) Schulischer Teil.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 9. Lehrkräfte an allgemein bildenden Schulen im September 2003 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte <sup>1)</sup>						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehramts- anwärter/-innen sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt			
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sub>2)</sub>	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sub>2)</sub>	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sub>2)</sub>		
							Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sub>2)</sub>

Grund- und Hauptschulen	14 034	295 096	8 430	196 811	5 604	98 285	2 950	15 816
Regionale Schulen	2 226	48 652	1 597	37 960	629	10 693	362	2 096
Duale Oberschulen	458	9 976	331	7 859	127	2 117	57	398
Förderschulen	2 651	51 031	1 859	39 380	792	11 651	300	1 400
mit Förderschwerpunkt Lernen	1 658	31 311	1 179	24 615	479	6 697	178	871
ganzheitl. Entwicklung für Blinde und Sehbehinderte	232	4 615	156	3 313	76	1 302	50	186
für Gehörlose und Schwerhörige	57	785	27	477	30	308	2	19
Sprache	165	2 993	125	2 449	40	544	15	78
motor. Entwicklung sozial-emotionale Entwicklung	74	1 421	37	843	37	578	13	69
Förderzentren	211	4 510	121	2 865	90	1 645	32	136
Realschulen	156	3 852	139	3 519	17	334	7	20
Gymnasien	98	1 546	75	1 301	23	245	3	22
Integr. Gesamtschulen	3 920	84 211	2 372	58 043	1 548	26 169	488	3 309
Freie Waldorfschulen	8 227	163 827	5 001	114 264	3 226	49 563	898	5 948
	1 185	24 256	734	16 951	451	7 305	60	358
	176	3 422	118	2 628	58	794	29	150
Insgesamt	32 877	680 470	20 442	473 893	12 435	206 577	5 144	29 475

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. - 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden; an Grund- und Hauptschulen in 45-minütige Unterrichtseinheiten umgerechnete Zahl der Wochenstunden.

##### 10. Kollegs im September 2003

Einrichtungen	Kollegiatinnen/Kollegiaten			2003 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	ins- gesamt	weiblich	Ausländer		insgesamt	weiblich
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Koblenz-Kolleg	262	51,9	3,4	31	19	78,9
Ketteler-Kolleg, Mainz	271	53,1	7,4	47	31	58,1
Speyer-Kolleg	166	47,6	-	31	21	23,8
Insgesamt	699	51,4	4,1	109	71	53,5

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 11. Berufsbildende Schulen 1993-2003 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen <sup>1)/</sup> Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	weiblich	Ausländer
			Anzahl			%
Berufsschulen						
1993/1994	79	4 210	19,2	80 779	40,4	7,7
1998/1999	79	4 268	20,2	86 013	40,4	6,7
2003/2004	78	4 595	18,8	86 571	39,0	5,9
Berufsfachschulen						
1993/1994	77	636	21,4	13 622	58,1	8,4
1998/1999	76	747	23,0	17 204	58,7	9,9
2003/2004	74	803	24,3	19 477	52,4	9,6
Berufsaufbauschulen						
1993/1994	20	32	20,4	652	26,5	4,4
1998/1999	2	2	31,5	63	9,5	7,9
2003/2004	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen						
1993/1994	55	170	21,8	3 699	32,5	3,4
1998/1999	50	115	20,3	2 331	37,1	5,5
2003/2004	53	125	24,8	3 097	34,9	4,6
Berufliche Gymnasien						
1993/1994	16	148	19,7	2 910	39,6	7,8
1998/1999	21	200	20,9	4 173	41,8	8,0
2003/2004	27	248	22,3	5 542	44,2	6,6
Fachschulen						
1993/1994	81	516	21,4	11 065	50,5	1,9
1998/1999	80	525	20,8	10 910	64,6	2,8
2003/2004	76	527	21,0	11 063	60,4	4,1
Insgesamt <sup>2)</sup>						
1993/1994	114	5 712	19,7	112 727	43,2	7,1
1998/1999	112	5 857	20,6	120 694	45,2	6,8
2003/2004	109	6 298	20,0	125 750	43,1	6,3

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen <sup>1)</sup>	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Frankenthal (Pfalz), St.	1 049	14,0	279	28,7	87	9,2	35	11,4
Kaiserslautern, St.	5 186	3,8	971	6,9	593	2,2	618	5,8
Koblenz, St.	7 406	5,8	866	10,0	613	1,5	601	7,5
Landau i. d. Pfalz, St.	1 863	5,9	592	11,7	183	1,1	381	3,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	8 880	9,3	922	28,7	1 154	5,6	952	12,4
Mainz, St.	7 101	11,3	1 379	22,6	1 015	9,2	1 003	13,1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 642	6,4	497	6,6	279	5,0	209	3,3
Pirmasens, St.	1 478	2,7	140	2,1	21	14,3	281	3,9
Speyer, St.	1 561	11,6	413	12,1	413	2,9	94	7,4
Trier, St.	5 467	3,0	891	5,8	1 175	4,3	843	2,3
Worms, St.	2 265	6,3	456	14,9	292	3,8	50	4,0
Zweibrücken, St.	823	3,8	500	5,4	61	8,2	30	6,7
Ahrweiler	1 769	7,0	597	10,7	189	4,8	21	4,8
Altenkirchen (Ww.)	2 596	4,0	686	4,8	353	2,8	61	9,8
Alzey-Worms	832	8,2	294	5,8	93	1,1	-	-
Bad Dürkheim	1 231	5,0	360	10,0	76	2,6	-	-
Bad Kreuznach	3 048	5,2	746	10,3	649	1,2	369	4,9
Bernkastel-Wittlich	2 246	3,2	521	5,4	35	2,9	248	1,6
Birkenfeld	1 748	2,9	511	5,3	218	0,9	398	1,5
Bitburg-Prüm	2 038	2,2	407	2,5	296	1,7	62	1,6
Cochem-Zell	1 077	0,7	290	1,7	67	1,5	77	-
Daun	1 328	2,7	429	3,5	87	4,6	111	-
Donnersbergkreis	725	6,8	255	3,1	322	2,8	168	2,4
Germersheim	1 252	10,1	368	14,4	155	12,3	-	-
Kaiserslautern	439	1,1	449	4,7	592	4,7	-	-
Kusel	590	3,6	283	3,5	-	-	157	1,9
Mainz-Bingen	2 121	6,8	821	11,4	163	4,9	123	5,7
Mayen-Koblenz	2 755	3,8	644	4,2	202	3,5	262	1,1
Neuwied	5 062	4,8	839	9,5	651	3,7	486	6,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 250	2,7	628	4,3	269	1,1	199	3,0
Rhein-Lahn-Kreis	1 643	5,4	585	6,7	98	5,1	270	2,6
Rhein-Pfalz-Kreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Südliche Weinstraße	820	2,3	393	1,5	116	3,4	40	-
Südwestpfalz	638	1,7	536	2,8	13	-	28	-
Trier-Saarburg	866	3,1	271	3,0	60	1,7	57	1,8
Westerwaldkreis	3 776	7,1	658	9,9	473	4,4	405	3,7
Rheinland-Pfalz	86 571	5,9	19 477	9,6	11 063	4,1	8 639	5,9
kreisfreie Städte	45 721	7,1	7 906	14,1	5 886	4,8	5 097	7,7
Landkreise	40 850	4,6	11 571	6,6	5 177	3,3	3 542	3,1

1) Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 1. Allgemein bildende und berufsbildende Schulen

##### 13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen zum Ende des Schuljahres 2002/2003

Schulform	Entlassungen <sup>1)</sup>				Bestandene Prüfungen von Externen	
	ins- gesamt	davon mit		weiblich	ins- gesamt	weiblich
		Abschluss- zeugnis	Abgangs- zeugnis			
	Anzahl			%	Anzahl	
Berufsschulen	35 011	25 078	9 933	41,4	4	3
Berufsfachschulen	6 272	5 747	525	54,3	-	-
Fachoberschulen	2 050	1 946	104	34,7	1	-
Berufliche Gymnasien	1 228	1 119	109	42,8	3	-
Fachschulen	3 318	3 232	86	59,6	4	4
Insgesamt	47 879	37 122	10 757	44,1	12	7

1) Ohne Abgänge vor der Abschlussprüfung.

##### 14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 2003

Ge- schlecht	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehr- amtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt <sup>1)</sup>			
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>		
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden <sup>2)</sup>		

##### Öffentliche Schulen

Männlich	3 078	61 900	2 531	55 220	547	6 681	544	4 539
Weiblich	1 719	31 075	837	18 586	882	12 489	463	3 678
Zusammen	4 797	92 975	3 368	73 806	1 429	19 169	1 007	8 217

##### Private Ersatzschulen

Männlich	158	2 908	113	2 244	45	663	77	344
Weiblich	273	4 549	99	2 058	174	2 491	137	740
Insgesamt	431	7 457	212	4 303	219	3 155	214	1 084

##### Insgesamt

Männlich	3 236	64 808	2 644	57 464	592	7 344	621	4 883
Weiblich	1 992	35 624	936	20 644	1 056	14 980	600	4 418
Insgesamt	5 228	100 432	3 580	78 108	1 648	22 324	1 221	9 301

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.



#### 4. Bildung und Kultur

##### 2. Berufsbildung

##### 1. Auszubildende <sup>1)</sup> 1993, 1998 und 2003

Jahr	Auszubildende am 31. 12.					Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse	
	ins- gesamt	davon im ... Ausbildungsjahr					weiblich
		1.	2.	3.	4.		
	Anzahl						%

##### Industrie und Handel <sup>2)</sup>

1993	32 729	7 977	11 087	11 074	2 591	40,9	11 163
1998	34 024	10 557	11 575	9 922	1 970	40,2	13 671
2003	36 570	11 075	11 644	11 643	2 208	39,3	13 722

##### Handwerk

1993	27 807	8 594	8 350	7 769	3 094	20,4	11 254
1998	31 220	9 467	9 433	9 064	3 256	20,1	12 222
2003	27 287	7 908	7 874	8 564	2 941	21,4	9 635

##### Landwirtschaft

1993	1 227	388	433	406	-	25,5	460
1998	1 774	517	648	609	-	24,1	670
2003	1 640	575	571	494	-	21,5	686

##### Öffentlicher Dienst <sup>3)</sup>

1993	2 923	832	970	976	145	42,7	1 021
1998	2 147	739	714	694	-	50,9	739
2003	1 915	597	656	662	-	55,1	647

##### Hauswirtschaft (städtischer Bereich)

1993	761	243	251	267	-	98,6	286
1998	1 110	400	377	333	-	95,0	400
2003	866	299	302	265	-	93,1	344

##### Freie Berufe

1993	8 164	2 659	2 943	2 562	-	95,4	2 899
1998	8 083	2 626	2 674	2 783	-	95,3	2 709
2003	7 300	2 433	2 409	2 458	-	95,7	2 485

##### Insgesamt

1993	73 611	20 693	24 034	23 054	5 830	39,6	27 083
1998	78 358	24 306	25 421	23 405	5 226	38,6	30 411
2003	75 578	22 887	23 456	24 086	5 149	38,9	27 519

1) Einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO. – 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 2. Berufsbildung

##### 2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel<sup>1)</sup> 2003

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.						Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	davon im ... Ausbildungsjahr				weiblich	
		1.	2.	3.	4.		
		Anzahl					
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	306	103	106	97	-	95,1	120
darunter							
Gartenbauberufe	262	87	91	84	-	97,7	103
Bergleute, Mineralgewinner	4	2	1	1	-	-	2
Fertigungsberufe	12 799	3 605	3 559	3 593	2 042	7,9	4 098
darunter							
Maschinenbau- und -wartungsberufe	2 241	584	585	551	521	1,7	658
Elektroberufe	3 345	861	854	924	706	2,5	926
Technische Berufe	1 797	536	539	556	166	46,7	600
Dienstleistungsberufe	21 664	6 829	7 439	7 396	-	56,5	8 902
darunter							
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	4 650	1 289	1 505	1 856	-	50,0	1 906
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 333	583	807	943	-	56,5	794
Büroberufe, kaufmännische Angestellte	6 820	1 976	2 332	2 512	-	68,7	2 783
Insgesamt	36 570	11 075	11 644	11 643	2 208	39,3	13 722

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe.

##### 3. Auszubildende im Bereich Handwerk 2003

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.						Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	davon im ... Ausbildungsjahr				weiblich	
		1.	2.	3.	4.		
		Anzahl					
Fertigungsberufe	22 234	6 220	6 214	6 871	2 929	7,2	7 543
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	2 498	662	609	644	583	0,6	763
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 579	1 135	1 187	1 331	926	1,6	1 367
Elektroberufe	2 993	668	714	844	767	2,8	850
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	1 928	519	627	769	13	4,7	739
Technische Berufe	62	17	12	21	12	21,0	19
Dienstleistungsberufe	4 991	1 671	1 648	1 672	-	84,9	2 073
darunter							
Berufe in der Körperpflege	2 103	653	692	758	-	92,6	821
Insgesamt	27 287	7 908	7 874	8 564	2 941	21,4	9 635

## 4. Bildung und Kultur

### 2. Berufsbildung

#### 4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst<sup>1)</sup>, Hauswirtschaft, freie Berufe) 2003

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende am 31. 12.						Im Kalender- jahr neu ab- geschlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	davon im ... Ausbildungsjahr				weiblich	
		1.	2.	3.	4.		
		Anzahl					
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 600	567	550	483	-	19,9	671
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	604	204	214	186	-	12,6	264
Gartenbauberufe	756	272	256	228	-	18,3	297
Fertigungsberufe	56	20	21	15	-	8,9	22
Technische Berufe	172	51	61	60	-	25,6	53
Dienstleistungsberufe	9 893	3 266	3 306	3 321	-	89,3	3 416
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 012	313	327	372	-	75,6	346
Büroberufe, kaufmännische Angestellte	2 710	936	877	897	-	81,9	982
übrige Gesundheitsdienstberufe <sup>2)</sup>	4 451	1 488	1 481	1 482	-	99,8	1 488
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	888	301	317	270	-	93,2	352
Insgesamt	11 721	3 904	3 938	3 879	-	78,5	4 162

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärterinnen/Beamtenanwärter. – 2) Arzthelferinnen/Arzthelfer, Zahnarzthelferinnen/Zahnarzthelfer, Zahnmedizinische Fachangestellte/Zahnmedizinischer Fachangestellter, Tierarzthelferinnen/Tierarzthelfer.

#### 5. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschluss- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 2003

Ausbildungsbereich	Abschlussprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	ins- gesamt	be- standen	ins- gesamt	be- standen	darunter Meisterprüfungen	
					zusammen	bestanden
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Industrie und Handel <sup>1)</sup>	13 638	89,8	2 058	77,2	432	89,8
Handwerk	8 809	75,5	1 763	96,8	1 195	97,7
Landwirtschaft	614	83,9	69	78,3	69	78,3
Öffentlicher Dienst <sup>2)</sup>	805	85,2	58	62,1	43	48,8
Hauswirtschaft	498	75,9	56	58,9	48	52,1
Freie Berufe	2 549	86,2	335	100,0	-	-
Insgesamt	26 913	84,3	4 339	86,5	1 787	92,7

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

#### 4. Bildung und Kultur

### 3. Hochschulen

#### 1. Studierende <sup>1)</sup> an wissenschaftlichen Hochschulen 1998 und 2003

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1998/99			Im Wintersemester 2003/04		
	ins- gesamt	weiblich	Ausländer	ins- gesamt	weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 220	52,9	12,8	33 222	56,0	14,3
Sprach- und Kulturwissenschaften	10 312	67,2	18,0	12 564	68,5	18,5
Sport	583	40,7	5,0	947	38,8	4,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 889	41,7	10,9	8 038	45,3	14,1
Mathematik, Naturwissenschaften	5 172	41,4	8,4	6 242	46,2	10,0
Humanmedizin	3 729	48,9	10,1	3 530	55,7	11,3
Kunst, Kunstwissenschaft	1 535	59,5	11,3	1 901	60,7	12,7
Universität Trier	10 608	54,4	10,2	12 582	56,8	14,5
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 285	64,3	11,6	4 869	68,2	15,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 221	47,0	10,8	5 026	50,9	14,9
Mathematik, Naturwissenschaften	1 632	45,2	6,1	2 154	43,9	13,0
Ingenieurwissenschaften	168	45,8	5,4	268	48,9	5,6
Kunst, Kunstwissenschaft	302	72,2	6,6	265	70,6	12,5
Technische Universität Kaiserslautern	7 968	26,6	9,6	8 450	33,6	15,5
Sprach- und Kulturwissenschaften	266	64,3	2,3	714	53,8	2,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 393	22,8	8,0	1 889	33,9	8,9
Mathematik, Naturwissenschaften	2 998	23,7	10,3	3 250	32,5	18,4
Ingenieurwissenschaften	3 311	27,9	10,2	2 597	29,1	20,2
Universität Koblenz-Landau	8 399	65,4	3,0	10 001	65,3	4,1
Sprach- und Kulturwissenschaften	6 039	76,3	2,6	6 256	78,3	3,6
Sport	186	34,4	1,1	285	39,3	2,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	408	47,5	2,5	667	56,5	3,3
Mathematik, Naturwissenschaften	1 411	32,1	5,2	2 285	38,0	6,2
Ingenieurwissenschaften	174	33,3	0,6	278	43,2	1,4
Kunst, Kunstwissenschaft	181	65,2	5,0	230	69,1	4,3
Deutsche Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer	553	38,5	8,0	582	45,9	5,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	553	38,5	8,0	582	45,9	5,0
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar	365	17,5	4,7	445	17,1	7,9
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	365	17,5	4,7	445	17,1	7,9
Theologische Fakultät Trier	286	46,9	7,7	283	51,6	7,1
Sprach- und Kulturwissenschaften	271	46,1	8,1	262	50,4	7,6
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5	40,0	-	5	20,0	-
Mathematik, Naturwissenschaften	4	50,0	-	9	66,7	-
Kunst, Kunstwissenschaft	6	83,3	-	7	100,0	-
Phil.-Theologische Hochschule Vallendar	101	28,7	24,8	129	20,9	24,0
Sprach- und Kulturwissenschaften	101	28,7	24,8	129	20,9	24,0
Insgesamt	56 500	50,9	10,3	65 694	54,3	12,8

1) Haupthörerinnen/Haupthörer und Nebenhörerinnen/Nebenhörer ohne Beurlaubte und Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gasthörerinnen/Gasthörer.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 3. Hochschulen

##### 2. Studierende <sup>1)</sup> an Fachhochschulen 1998 und 2003

Hochschule	Im Wintersemester 1998/99			Im Wintersemester 2003/04		
	ins- gesamt	weiblich	Ausländer	ins- gesamt	weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Staatliche Fachhochschulen	20 891	35,0	7,9	27 099	38,0	9,8
Bingen	1 347	17,7	4,3	2 132	24,7	10,5
Kaiserslautern	3 121	25,3	5,9	5 031	26,3	10,9
Koblenz	3 088	32,7	4,4	4 860	37,4	6,0
Ludwigshafen	2 448	37,1	14,5	2 582	46,0	13,4
Mainz	4 370	43,5	7,8	4 518	49,0	9,6
Trier	4 297	32,3	4,9	5 491	36,4	7,2
Worms	2 220	48,1	15,9	2 485	49,7	17,2
Fachhochschulen in freier Trägerschaft	1 159	73,7	1,9	1 281	75,7	2,1
Ludwigshafen	543	76,1	0,9	670	75,7	1,0
Mainz	616	71,6	2,8	611	75,8	3,3
Verwaltungsfachhochschulen	1 868	30,8	0,1	2 065	44,2	0,4
Insgesamt	23 918	36,5	7,0	30 445	40,0	8,9

1) Haupthörerinnen/Haupthörer und Nebenhörerinnen/Nebenhörer ohne Beurlaubte und Studienkollegiatinnen/Studienkollegiaten, Teilnehmerinnen/Teilnehmer am Deutschkurs und Gasthörerinnen/Gasthörer.

##### 3. Bestandene Abschlussprüfungen an Hochschulen im Prüfungsjahr 2003

Fächergruppe	Ins- gesamt	Diplom (U) und entspr. Abschluss- prüfungen <sup>1)</sup>	Promo- tionen	Lehr- amts- prü- fungen <sup>2)</sup>	Bachelor-/ Master- abschluss- prü- fungen	Fach- hochschul- abschluss- prü- fungen <sup>3)</sup>	Sonstige Ab- schluss- prü- fungen <sup>4)</sup>
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 371	1 294	96	785	10	17	169
Sport	112	55	-	57	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 436	1 118	185	84	116	2 442	491
Mathematik, Natur- wissenschaften	1 349	710	281	160	7	168	23
Humanmedizin	715	401	314	-	-	-	-
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	37	-	-	-	-	37	-
Ingenieurwissenschaften	1 379	277	55	21	39	944	43
Kunst, Kunstwissenschaft	344	98	18	53	-	159	16
Insgesamt	10 743	3 953	949	1 160	172	3 767	742

1) Magister, Lizentiat, Kirchliche Prüfung, 1. Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen), Diplom (U) (einschließlich Dipl.-Lehrkräfte, Dolmetscherinnen/Dolmetscher und Übersetzerinnen/Übersetzer, jedoch ohne Dipl.-Handelslehrerinnen/Dipl.-Handelslehrer), Akademisch geprüfte Übersetzerinnen/Übersetzer, Abschlussprüfung ohne akademischen Grad. – 2) Einschließlich Dipl.-Handelslehrerinnen/Dipl.-Handelslehrer. – 3) Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschluss. – 4) Privatmusiklehrerprüfung, Kirchenmusikprüfung A + B, Abschlusszeugnis/Zertifikat.

#### 4. Bildung und Kultur

##### 3. Hochschulen

##### 4. Neuhabilitierte 1998 und 2003

Fächergruppe	1998			2003		
	ins-gesamt	weiblich	Aus-länder	ins-gesamt	weiblich	Aus-länder
Sprach- und Kulturwissenschaften	16	3	1	19	6	1
Sport	-	-	-	-	-	-
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	10	2	-	9	4	-
Mathematik, Naturwissenschaften	25	3	-	11	3	1
Humanmedizin	25	5	-	32	5	2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	-
Ingenieurwissenschaften	-	-	-	3	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	76	13	1	74	18	4

4

##### 5. Personal an Hochschulen 2003 <sup>1)</sup>

Personalgruppe	Ins-gesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fachhochschulen <sup>2)</sup>	
		zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	9 482	6 957	32,3	60	16,7	317	20,8	2 148	24,0
hauptberuflich	6 608	5 154	29,7	39	17,9	150	24,0	1 265	20,2
Professorinnen/ Professoren	1 698	875	11,0	21	4,8	29	6,9	773	13,3
Dozentinnen/Dozenten und Assistentinnen/ Assistenten	305	296	24,3	6	16,7	-	-	3	-
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter	4 141	3 803	33,5	12	41,7	121	28,1	205	22,4
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	464	180	48,3	-	-	-	-	284	37,7
nebenberuflich	2 874	1 803	39,9	21	14,3	167	18,0	883	29,3
Verwaltungspersonal, technisches und sonstiges Personal	10 423	9 250	73,5	41	61,0	144	75,7	988	55,1
hauptberuflich	10 327	9 162	73,6	41	61,0	144	75,7	980	55,1
nebenberuflich	96	88	64,8	-	-	-	-	8	50,0
Insgesamt	19 905	16 207	55,8	101	34,7	461	38,0	3 136	33,8

1) Ohne studentische wissenschaftliche Hilfskräfte. - 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

#### 4. Bildung und Kultur

#### 4. Ausbildungsförderung und Weiterbildung

##### 1. Ausbildungsförderung 2003

Ausbildungs-/ Fortbildungsstätte	Ge- förderte	Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Pro-Kopf- Förderbetrag je Monat bzw. Jahr <sup>1)</sup>
		ins- gesamt	Zu- schuss	Dar- lehen	
	Anzahl	1 000 EUR			EUR

##### Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) 2003

Gymnasien	681	1 818	1 818	-	357
Berufsfachschulen <sup>2)</sup>	5 279	8 898	8 898	-	233
Fachschulen <sup>2)</sup>	969	2 838	2 838	-	418
Fachhochschulen	8 215	24 373	12 334	12 039	380
Wissenschaftliche Hochschulen	13 085	37 564	19 083	18 481	356
Übrige Ausbildungsstätten	2 842	6 205	6 165	40	353
Insgesamt	31 071	81 698	51 138	30 561	344

##### Ausbildungsförderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) 2003 – Meister-BAföG –

Maßnahmen an öffentlichen Schulen	1 809	6 071	1 991	4 080	3 806
Maßnahmen an privaten Schulen	336	1 304	429	875	5 017
Lehrgänge an öffentlichen Instituten	1 920	5 557	1 846	3 711	3 448
Lehrgänge an privaten Instituten	751	2 048	682	1 366	3 235
Fernlehrgänge an öffentlichen Instituten	21	41	14	27	1 536
Fernlehrgänge an privaten Instituten	120	233	79	154	1 916
Insgesamt	4 957	15 254	5 041	10 214	3 642

1) Für nach dem BAföG Geförderte sind Monatsbeträge, für nach dem AFBG Geförderte Jahresbeträge ausgewiesen. – 2) Auszubildende in Fachschulbildungsgängen, die keine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen, werden unter der Rubrik Berufsfachschulen nachgewiesen.

##### 2. Weiterbildung 2003

Träger	Bildungs- maßnahmen	Weiter- bildungs- stunden	Teilnehmende an Weiterbildungsmaßnahmen	
			insgesamt	weiblich
Bildungswerk des Landessportbundes	2 928	49 706	40 263	29 262
Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	6 232	40 718	121 897	99 547
Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung	6 336	62 675	128 483	96 829
Landesarbeitsgemeinschaft „Anderes Lernen“	928	13 498	12 404	9 121
Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung "Arbeit und Leben"	412	10 777	7 185	2 637
Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung	6 957	26 980	166 690	149 635
Verband der Volkshochschulen	23 122	532 291	337 269	228 365
Insgesamt	46 915	736 645	814 191	615 396

#### 4. Bildung und Kultur

### 5. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

#### 1. Öffentliche Theater in der Spielzeit 2002/2003

Merkmal	Insgesamt	Theater der Landes- hauptstadt Mainz	Stadt- theater Koblenz	Pfalz- theater Kaisers- lautern	Theater Trier	Landes- bühne Rheinland- Pfalz Neuwied
Spielstätten	17	4	5	3	4	1
Angebotene Plätze	8 102	2 979	2 179	817	1 854	273
Veranstaltungen im eigenen Haus	1 754	578	377	300	313	186
Opern	281	88	63	68	62	-
Ballette	130	57	30	21	22	-
Operetten	86	24	27	19	16	-
Musicals	70	-	24	27	7	12
Schauspiele	701	259	156	115	134	37
Kinder- und Jugendtheater	226	53	39	36	39	59
Konzerte	54	24	1	8	21	-
sonstige	122	69	37	6	10	-
Gastspiele fremder Ensembles	84	4	-	-	2	78
Gastspiele in anderen Gemeinden	378	19	-	53	4	302
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus	602 168	205 476	122 707	109 815	117 110	47 060
Opern	125 538	39 676	22 511	28 761	31 615	2 975
Ballette	60 669	31 109	11 602	7 173	10 511	274
Operetten	47 783	17 476	11 905	9 709	8 693	-
Musicals	24 513	-	8 410	10 791	2 397	2 915
Schauspiele	192 883	62 579	44 895	28 154	34 844	22 411
Kinder- und Jugendtheater	106 840	29 219	16 687	23 263	19 186	18 485
Konzerte	30 830	19 379	1 838	1 467	8 146	-
sonstige	13 112	6 038	4 859	497	1 718	-
Gastspiele in anderen Gemeinden	96 068	7 309	-	18 647	681	69 431

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

#### 2. Filmtheater 1960-2003

Jahr	Leinwände	Sitzplätze		Besucher	
		insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	insgesamt	pro Kopf der Bevölkerung
	Anzahl			Mill.	Anzahl
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1995	184	33 890	8,6	4,7	1,2
2000	199	37 839	9,4	6,1	1,5
2001	215	39 883	9,9	7,2	1,8
2002	227	42 416	10,5	6,8	1,7
2003	219	39 998	9,9	6,1	1,5

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.



#### 4. Bildung und Kultur

##### 5. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

##### 3. Sportvereine und deren Mitglieder 1990-2004

Jahr <sup>1)</sup> Fachverband	Vereine	Mitglieder					
		ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren <sup>2)</sup>			männlich	weiblich
			unter 15	15-26	27 und mehr		
1990	5 688	1 285 256	246 734	201 174	837 348	834 554	450 702
1995 <sup>3)</sup>	6 058	1 423 261	302 852	178 141	937 932	899 150	518 981
2000	6 184	1 495 597	339 441	263 687	892 469	929 403	566 194
2001	6 231	1 497 354	344 490	260 148	892 716	924 983	572 371
2002	6 249	1 500 724	348 114	258 710	893 900	922 665	578 059
2003	6 248	1 494 417	349 305	255 754	889 358	918 336	576 081
2004	6 229	1 483 858	346 332	255 408	882 118	909 874	573 984
darunter im							
Fachverband							
Fußball	2 027	443 039	94 247	83 475	265 317	364 148	78 891
Turnen	1 395	316 739	106 290	36 693	173 756	95 729	221 010
Tischtennis	861	50 662	10 209	12 449	28 004	38 499	12 163
Tennis	816	107 239	15 804	19 215	72 220	64 489	42 750
Leichtathletik	753	73 392	23 073	13 112	37 207	37 449	35 943
Schießen	477	51 722	2 425	6 545	42 752	43 282	8 440
Volleyball	390	21 294	3 638	6 203	11 453	10 080	11 214
Pferdesport	305	32 450	8 090	7 924	16 436	9 658	22 792
Sportfischen	257	24 147	1 810	3 356	18 981	22 509	1 638
Badminton	251	14 141	2 744	3 781	7 616	8 079	6 062
Handball	246	42 883	11 286	10 055	21 542	28 227	14 656
Ski	206	29 016	3 860	5 100	20 056	15 751	13 265
Tanzsport	202	15 968	4 173	2 981	8 814	5 072	10 896
RadSPORT	195	14 608	1 291	1 923	11 394	10 938	3 670
Kegeln	178	9 623	579	1 080	7 964	6 777	2 846
Schach	176	6 254	1 204	1 195	3 855	5 773	481
Behindertensport	157	9 119	596	629	7 894	5 146	3 973
Judo	137	13 727	8 387	2 826	2 514	9 338	4 389
Basketball	136	11 097	2 854	4 901	3 342	8 136	2 961
Karate	132	9 654	4 657	2 321	2 676	6 230	3 424
DLRG	119	35 233	15 019	7 913	12 301	18 655	16 578
Herzsport	109	6 968	35	43	6 890	4 658	2 310
Schwimmen	104	27 616	12 034	4 118	11 464	13 556	14 060
Triathlon	75	1 392	38	214	1 140	1 105	287
LuftSPORT	70	6 914	262	968	5 684	6 086	828
Taekwondo	68	4 349	2 400	1 088	861	2 760	1 589
Kanu	67	6 888	1 140	1 398	4 350	4 465	2 423
Tauchsport	60	3 691	298	593	2 800	2 620	1 071
Eis und R/Inline	54	3 329	983	975	1 371	2 026	1 303
Ju-Jutsu	52	2 498	937	663	898	1 707	791
Volkswandern	46	2 662	84	145	2 433	1 466	1 196
Segeln	41	5 473	578	755	4 140	3 451	2 022
MotorbootSPORT	40	2 638	93	107	2 438	1 967	671
Billard	40	1 241	46	370	825	1 084	157
Rudern	38	6 036	492	1 097	4 447	4 208	1 828

1) Stand jeweils 1. Januar. – 2) Vor 1996 andere Altersgruppen: 15-21 und 22 und mehr Jahre. – 3) Insgesamt einschließlich der Mitglieder, für die keine Alters- und Geschlechtsangaben möglich sind. – Quelle: Landessportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.

## 5. Kirchliche Verhältnisse

### Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1990-2003

82

5.2 Evangelische Kirche 1990-2003

82

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiser-Friedrich-Straße 9, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz – Landeskirchenrat –, Domplatz 6, 67346 Speyer  Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt  Evangelische Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt –, Postfach 30 03 39, 40403 Düsseldorf

## 5. Kirchliche Verhältnisse

### 1. Römisch-katholische Kirche 1990-2003

Merkmal	1990	1995	2000	2001	2002	2003
Kirchengemeinden	1 251	1 252	1 247	1 247	1 245	1 241
Kirchliches Leben						
Taufen insgesamt <sup>1)</sup>	22 437	19 205	16 781	16 075	15 193	14 433
darunter von Kindern aus						
katholischen Ehen	15 791	13 356	11 098	10 518	9 716	9 158
katholisch/evangelischen Ehen	4 536	3 711	3 341	3 095	2 988	2 755
katholisch/sonstigen Ehen	778	1 711	1 956	2 066	2 081	2 075
nicht katholischen Ehen	140	227	198	208	236	228
Trauungen	9 080	6 482	4 809	3 995	3 981	3 778
davon						
beide katholisch	6 378	4 477	3 105	2 565	2 560	2 444
katholisch/evangelisch	2 508	1 736	1 376	1 126	1 119	1 010
katholisch/sonstige Religion	194	269	328	307	302	324
Eintritte	215	205	262	239	213	230
Wiederaufnahmen	246	386	532	570	578	565
Austritte	5 391	9 216	7 315	6 293	7 243	8 079
Bestattungen	23 188	21 721	21 137	21 265	20 873	21 619

1) Einschließlich Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern.

### 2. Evangelische Kirche 1990-2003

Merkmal	1990	1995	2000	2001	2002	2003
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden	864	865	858	857	858	857
Geistliche						
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt <sup>1)</sup>	754	805	823	802	805	822
darunter Frauen	90	141	194	194	205	215
Kirchliches Leben						
Taufen insgesamt <sup>2)</sup>	13 911	13 152	12 030	12 037	11 441	11 031
darunter aus						
evangelischen Ehen	7 126	6 268	5 595	5 384	5 027	4 860
evangelisch/katholischen Ehen	4 994	4 387	3 683	3 476	3 351	3 062
evangelisch/sonstigen Ehen <sup>3)</sup>	1 016	1 988	1 920	1 930	1 651	1 630
Trauungen	5 545	4 422	3 760	3 259	3 428	3 083
darunter						
beide evangelisch	3 114	2 445	1 988	1 697	1 789	1 595
evangelisch/katholisch <sup>4)</sup>	2 188	1 691	1 303	1 149	1 195	1 067
evangelisch/sonstige Religion	228	277	413	400	412	405
Bestattungen	18 173	17 581	16 774	16 309	16 811	16 611
Kircheneintritte <sup>5)</sup>	1 540	2 118	2 025	1 897	1 917	1 924
Kirchenaustritte	5 195	9 285	6 975	6 567	7 026	7 545

1) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 2) Einschließlich Kinder nicht miteinander verheirateter Eltern. – 3) Ab 1993 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nicht verheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen von ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### Tabellenübersicht

6.1	Angezeigte Straftaten 2000 bis 2003 nach Aufklärungsquote, Schadenssumme und Zahl der Opfer	85
6.2	Angezeigte Straftaten 2000 bis 2003 nach der strafbaren Handlung	85
6.3	Abgeurteilte Personen 2003 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung	86
6.4	Verurteilte Personen 2003 nach Straftaten und erkannter Strafe	87
6.5	Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1994 bis 2003	88
6.6	In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2004 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe	88
6.7	Geschäftsanfall 1999 bis 2003 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften	89

### Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen aufteilen. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken, in denen der Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten erfasst wird, und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den Letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

**Strafverfolgungsstatistik:** Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrunde liegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. – bei Verurteilten – die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekannt gewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im Wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. So weit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik eine personenbezogene Nachweisung der Abgeurteilten erfolgt.

**Strafvollzugsstatistik:** Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungskapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Für die Einsitzenden werden darüber hinaus persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

**Justizgeschäftsstatistiken:** Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in folgende fünf Zweige: die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften), die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsanfall der betreffenden Gerichte wird in der jeweiligen Justizgeschäftsstatistik erfasst, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie der Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht aufbereitet und dem Statistischen Landesamt übermittelt. Der Geschäftsanfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen unmittelbar vom Statistischen Landesamt aus den von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Einzeldaten ermittelt und aufbereitet.

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz 1-7, 55118 Mainz
6.2	s. Tabelle 6.1	s. Tabelle 6.1
6.3	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: Rechtskräftige Aburteilungen (B6013)

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.4	s. Tabelle 6.3	s. Tabelle 6.3
6.5	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.6	s. Tabelle 6.5	s. Tabelle 6.5
6.7	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.5

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 1. Angezeigte Straftaten 2000 bis 2003 nach Aufklärungsquote, Schadenssumme und Zahl der Opfer

Merkmal	Einheit	2000	2001	2002	2003
Angezeigte Straftaten	Anzahl	270 202	262 292	280 795	287 747
je 100 000 der Bevölkerung	Anzahl	6 703	6 501	6 935	7 091
Aufklärungsquote	%	58,9	56,6	56,7	57,7
Schadenssumme <sup>1)</sup>	1 000 EUR	317 057	363 084	449 724	459 081
Betroffene Opfer (Fallzahlen)	Anzahl	279 196	272 540	295 745	306 066
natürliche Personen	Anzahl	172 490	164 281	182 918	191 747
Staat	Anzahl	38 242	39 963	43 353	43 854
Firmen, andere juristische Personen	Anzahl	61 075	62 655	64 522	65 506
unbekannt	Anzahl	7 389	5 641	4 952	4 959

1) Geldwert des rechtswidrig erlangten Gutes.

### 2. Angezeigte Straftaten 2000 bis 2003 nach der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung <sup>1)</sup>	2000	2001	2002	2003	
	Anzahl			je 100 000 der Bevölkerung	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 b	2 742	2 902	3 364	3 182	78,4
darunter					
sexueller Mißbrauch von Kindern § 176	975	923	1 048	1 018	25,1
sex. Nötigung/Vergewaltigung §§ 177, 178	678	668	770	820	20,2
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	195	183	199	206	5,1
darunter					
Mord § 211	47	46	51	52	1,3
Totschlag, Tötung auf Verl. §§ 212, 216	93	75	98	89	2,2
Körperverletzung §§ 223-231	19 900	20 405	22 445	24 707	608,9
darunter					
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 224-227	5 448	5 544	6 227	7 065	174,1
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235-241, 316 c	7 509	8 154	8 764	9 356	230,6
Diebstahl §§ 242, 243-244 a, 247-248 c	107 955	107 576	114 328	110 807	2 730,8
darunter					
in oder aus Wohnräumen	8 644	7 501	8 050	7 546	186,0
Ladendiebstahl	20 042	19 759	20 074	19 760	487,0
aus oder an Kraftfahrzeugen	25 725	25 506	25 572	24 279	598,3
von Fahrrädern	8 338	8 981	9 087	10 274	253,2
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316 a	1 547	1 622	1 748	1 849	45,6
Vermögens- und Fälschungsdelikte	55 461	43 078	46 185	51 564	1 270,8
darunter					
Betrug §§ 263-265 b	45 929	33 498	35 594	40 204	990,8
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	4 514	4 800	4 909	5 146	126,8
Urkundenfälschung §§ 267-279, 281	2 690	2 454	2 961	2 814	69,3
Sachbeschädigung §§ 303-305 a	27 353	29 887	32 082	33 060	814,7
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324-330 a	3 597	3 803	3 480	3 490	86,0
Rauschgiftdelikte nach BtmG	13 202	13 980	15 163	15 567	383,6
Sonstige Straftaten	30 741	30 702	33 037	33 959	836,9
Insgesamt	270 202	262 292	280 795	287 747	7 091,3

1) Sofern einzelne Paragraphen nachgewiesen sind, handelt es sich um Regelungen des Strafgesetzbuches.

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 3. Abgeurteilte Personen 2003 nach Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung

Straftat <sup>1)</sup>	Geschlecht	Insgesamt	Davon mit gerichtlicher Entscheidung			
			Verurteilung	Einstellung	Freispruch	sonstige
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	22 990	19 081	3 249	626	34
	weiblich	5 289	4 464	681	141	3
	zusammen	28 279	23 545	3 930	767	37
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80-168, 331-358	männlich	1 230	971	180	78	1
	weiblich	358	278	56	23	1
	zusammen	1 588	1 249	236	101	2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	männlich	414	361	30	19	4
	weiblich	8	6	1	1	-
	zusammen	422	367	31	20	4
andere Straftaten gegen die Person §§ 169-173, 185-241 a	männlich	6 592	4 987	1 376	209	20
	weiblich	665	471	171	22	1
	zusammen	7 257	5 458	1 547	231	21
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	männlich	5 995	5 316	559	116	4
	weiblich	1 921	1 718	170	33	-
	zusammen	7 916	7 034	729	149	4
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-256, 316 a	männlich	428	367	31	27	3
	weiblich	25	20	3	2	-
	zusammen	453	387	34	29	3
andere Vermögens-, Eigentums- und Urkundendelikte §§ 257-306 a	männlich	7 609	6 457	982	168	2
	weiblich	2 222	1 891	270	60	1
	zusammen	9 831	8 348	1 252	228	3
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306-330 c	männlich	722	622	91	9	-
	weiblich	90	80	10	-	-
	zusammen	812	702	101	9	-
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 229, 315 b-316, 323 a sowie Regelungen des Straßenverkehrsgesetzes	männlich	11 720	10 871	742	105	2
	weiblich	1 709	1 543	138	27	1
	zusammen	13 429	12 414	880	132	3
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	4 967	4 481	394	89	3
	weiblich	832	761	58	13	-
	zusammen	5 799	5 242	452	102	3
Straftaten insgesamt	männlich	39 677	34 433	4 385	820	39
	weiblich	7 830	6 768	877	181	4
	zusammen	47 507	41 201	5 262	1 001	43

1) Sofern einzelne Paragraphen nachgewiesen sind, handelt es sich um Regelungen des Strafgesetzbuches.

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 4. Verurteilte Personen 2003 nach Straftaten und erkannter Strafe

Straftat <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon nach				Darunter waren vor- bestraft
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht		
		Freiheits- strafe <sup>2)</sup>	Geld- strafe	Jugend- strafe	Zucht- mittel <sup>3)</sup>	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch	33 429	6 329	23 346	881	2 873	14 007
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80-92 b	46	5	21	2	18	14
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111-121	183	39	127	7	10	111
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123-145 d	2 436	139	2 186	8	103	637
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146-152 a	14	6	4	4	-	6
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153-163	413	106	269	8	30	194
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	208	30	151	7	20	111
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169-173	517	477	38	2	-	305
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	367	221	94	34	18	129
Beleidigung §§ 185-200	940	60	825	5	50	494
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	129	50	72	3	4	23
Körperverletzung §§ 223-231	4 354	939	2 450	222	743	1 903
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234-241 a	593	70	483	6	34	273
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	7 034	1 560	4 070	298	1 106	3 516
Raub und Erpressung §§ 249-256	385	218	8	110	49	228
Begünstigung und Hehlerei §§ 257-262	274	57	172	9	36	114
Betrug und Untreue §§ 263-266 b	6 187	1 142	4 769	69	207	2 892
Urkundenfälschung §§ 267-282	1 043	300	629	36	78	482
strafbarer Eigennutz §§ 284-297	45	3	41	1	-	16
Sachbeschädigung §§ 303-305 a	711	46	457	17	191	357
gemeingefährliche Straftaten §§ 306-323 c	6 952	817	5 929	32	174	1 945
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324-330 d	484	29	453	1	1	223
sonstige Straftaten	114	15	98	-	1	34
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 530	394	1 722	16	398	1 382
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	5 242	1 185	3 300	240	517	2 228
Straftaten insgesamt	41 201	7 908	28 368	1 137	3 788	17 617

1) Sofern einzelne Paragraphen nachgewiesen sind, handelt es sich um Regelungen des Strafgesetzbuches. - 2) Einschließlich Strafarrrest. - 3) Einschließlich Erziehungsmaßregeln.



## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### 5. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1994 bis 2003

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Plätze	Belegung am Jahresende			Plätze	Belegung am Jahresende	Plätze	Belegung am Jahresende
			zusammen	männlich	weiblich				
1994	11	3 393	2 778	2 671	107	2 979	2 735	414	43
1995	11	3 350	2 819	2 715	104	2 980	2 788	370	31
1996	11	3 371	2 821	2 687	134	2 983	2 780	388	41
1997	11	3 371	2 964	2 827	137	2 983	2 939	388	25
1998	11	3 351	3 169	3 022	147	2 963	3 138	388	31
1999	11	3 391	3 198	3 066	132	2 957	3 121	434	77
2000	11	3 446	3 354	3 206	148	3 012	3 297	434	57
2001	11	3 535	3 369	3 196	173	3 101	3 302	434	67
2002	10	3 799	3 440	3 256	184	3 368	3 374	431	66
2003	10	3 873	3 583	3 403	180	3 406	3 529	467	54

### 6. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 2004 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Angeordnete Straftat		
				Frei- heits- strafe <sup>2)</sup>	Jugend- strafe <sup>3)</sup>	Siche- rungs- ver- wahrung
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	2 476	2 334	142	2 050	410	16
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169-173	37	35	2	37	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174-184 c	275	271	4	246	18	11
Straftaten gegen das Leben §§ 211-222	262	247	15	249	13	-
Körperverletzung §§ 223-231	294	281	13	230	64	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234-241 a	35	34	1	29	6	-
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242-248 c	727	681	46	563	164	-
Raub und Erpressung §§ 249-256	350	337	13	265	81	4
Betrug und Untreue §§ 263-266 b	278	243	35	256	22	-
Urkundenfälschung §§ 267-282	50	47	3	47	3	-
gemeingefährliche Straftaten §§ 306-323 c	45	43	2	36	8	1
sonstige Straftaten	123	115	8	92	31	-
Straftaten im Straßenverkehr	202	193	9	194	8	-
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	650	612	38	563	87	-
Straftaten insgesamt	3 328	3 139	189	2 807	505	16

1) Sofern einzelne Paragraphen nachgewiesen sind, handelt es sich um Regelungen des Strafgesetzbuches. – 2) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. – 3) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.

# 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

## 7. Geschäftsanfall 1999 bis 2003 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Amtsgerichte</b>					
Zivilsachen					
Mahnsachen	262 737	295 338	314 755	368 728	445 408
Zivilprozesssachen					
Eingänge	70 989	71 363	68 842	71 810	71 990
erledigte Verfahren	75 019	70 603	69 751	70 428	72 484
darunter					
Arreste oder einstweilige Verfügungen	2 900	2 813	2 948	2 949	3 160
gewöhnliche Prozesse	70 318	65 964	65 076	65 788	67 533
darunter					
Wohnungsmietrecht	12 202	11 841	11 888	12 022	12 321
Verkehrsunfallrecht	7 435	7 246	6 936	6 658	6 339
Bau-, Architektenrecht	573	525	397	319	286
Kaufrecht	9 360	7 603	7 221	6 638	6 613
Verteilungsverfahren	19	24	14	14	18
Zwangsversteigerung von Gegenständen					
des unbeweglichen Vermögens	4 108	4 262	4 133	4 610	4 992
Zwangsverwaltungen	847	988	1 000	1 174	1 445
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungs-					
gerichts gehörige Vollstreckungssachen	157 765	163 423	170 328	163 314	165 977
Anträge außerhalb eines bei Gericht					
anhängigen Streitverfahrens	2 061	1 982	2 020	1 863	1 831
Insolvenzverfahren (Eröffnungen)					
Verbraucherinsolvenzen	70	308	527	1 157	1 772
übrige Insolvenzverfahren	360	446	654	1 902	2 009
Familiensachen					
Eingänge	27 669	28 061	30 544	30 210	31 058
erledigte Verfahren	27 519	28 094	28 726	30 165	31 477
Scheidungsverfahren	11 770	12 371	12 309	13 221	13 549
andere Eheverfahren	84	69	76	72	71
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen	2 214	1 500	1 212	1 120	1 467
Verfahren über allein anhängige					
andere Familiensachen	13 248	13 994	14 929	15 542	16 142
Prozesskostenhilfverfahren	203	160	200	210	248
mit den Scheidungsverfahren waren an					
Scheidungsfolgesachen anhängig	18 490	18 141	17 389	18 344	18 315

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### noch: 7. Geschäftsanfall 1999 bis 2003 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1999	2000	2001	2002	2003
<b>noch: Amtsgerichte</b>					
noch: Zivilsachen					
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit					
Nachlasssachen					
Testamentssachen	25 722	26 185	25 576	26 451	26 682
sonstige Nachlasssachen	.	.	.	23 713	23 368
Grundbuchsachen					
Begründung und Veränderung von Eigentum und Erbbaurechten	.	.	.	.	137 512
Eintragung/Veränd. von Rechten Abt. II und III	.	.	.	.	207 168
Angelegenheiten des Vormundschaftsgerichts					
am Jahresschluss anhängige Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen	58 398	60 728	62 732	65 437	68 691
Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung	6 689	7 286	7 686	8 355	9 187
andere vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten	2 161	1 339	742	719	742
im Jahr anhängig gewordene Betreuungen	13 181	14 309	15 338	16 753	17 370
Öffentliche Register (Bestand am Jahresende)					
eingetragene Vereine	28 452	29 277	30 150	31 058	31 715
in das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- und Kommanditgesellschaften	15 057	15 616	16 234	16 647	17 035
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	35 660	37 193	38 743	39 963	40 916
Aktiengesellschaften	377	392	451	559	630
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Eingänge	33 407	33 075	34 545	35 232	36 028
Erledigte Verfahren	33 291	33 266	33 936	35 070	35 077
darunter					
Anklagen	23 431	23 335	24 241	25 394	25 156
beschleunigte Verfahren (§ 417 StPO)	514	748	761	641	598
vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	161	220	138	98	131
Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO	131	112	81	91	85
Einsprüche gegen Strafbefehle	8 746	8 592	8 482	8 664	8 838
Privatklagen	78	76	71	35	64
Sonstiger Geschäftsanfall					
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	27 953	27 396	27 222	27 807	29 541
einzelne richterliche Anordnungen	36 905	39 153	38 576	39 911	36 546
Bußgeldverfahren	14 502	15 681	15 057	15 769	16 501
Erzwingungsverfahren	26 639	23 845	23 488	24 107	28 727

# 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

## noch: 7. Geschäftsfall 1999 bis 2003 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Landgerichte</b>					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	16 138	17 761	17 615	17 875	18 608
erledigte Verfahren	16 542	16 468	17 388	17 229	18 666
darunter					
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	263	296	338	264	269
Arreste oder einstweilige Verfügungen	734	836	832	750	743
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	416	488	398	299	244
gewöhnliche Prozesse	14 568	14 363	15 253	15 442	16 890
darunter					
Verkehrsunfallrecht	911	841	890	898	980
Bau-, Architektenrecht	1 409	1 484	1 570	1 756	2 001
Kaufrecht	1 614	1 505	1 544	1 431	1 166
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	5 187	4 807	4 654	4 105	3 593
erledigte Verfahren	5 201	5 076	4 723	4 775	3 900
darunter					
Arreste oder einstweilige Verfügungen	49	57	41	56	38
gewöhnliche Prozesse	5 098	4 976	4 652	4 668	3 828
darunter					
Wohnungsmietrecht	745	646	571	665	454
Verkehrsunfallrecht	736	727	654	777	583
Bau-, Architektenrecht	193	163	140	155	113
Kaufrecht	480	426	417	439	279
Beschwerden	4 799	4 432	4 513	4 174	4 314
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	832	740	840	750	734
erledigte Verfahren	760	800	814	770	696
darunter					
Anklagen	661	691	724	670	608
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	14	29	13	30	28
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte niederer Ordnung	46	50	41	39	40
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	2 419	2 346	2 321	2 465	2 357
erledigte Verfahren	2 413	2 392	2 311	2 439	2 415
darunter					
Offizialverfahren	2 336	2 331	2 258	2 363	2 337
Privatklageverfahren	6	1	4	4	5
Beschwerden in Strafsachen	3 044	2 973	2 903	2 814	2 942

# 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

## noch: 7. Geschäftsanfall 1999 bis 2003 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Oberlandesgerichte</b>					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	2 978	2 761	3 011	2 461	2 446
erledigte Verfahren	3 021	2 899	3 143	3 170	2 641
darunter					
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	54	60	58	54	29
gewöhnliche Prozesse	2 819	2 705	2 931	2 987	2 532
darunter					
Verkehrsunfallrecht	235	215	228	209	158
Bau-, Architektenrecht	88	164	163	107	153
Kaufrecht	156	201	183	143	72
Beschwerden	1 450	1 450	1 492	1 377	1 522
Familienachen					
Berufungen und Beschwerden gegen					
Endentscheidungen					
Eingänge	1 373	1 301	1 452	1 393	1 524
erledigte Verfahren	1 479	1 368	1 413	1 430	1 474
Scheidungsverfahren	52	41	53	50	74
andere Eheverfahren	3	2	7	7	12
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen und					
allein anhängige andere Familiensachen	1 385	1 308	1 318	1 349	1 360
Prozesskostenhilfverfahren	39	16	35	24	28
Sonstige Beschwerden	1 266	1 195	1 219	1 414	1 657
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz	-	2	-	2	-
Revisionen					
Eingänge	301	285	270	218	278
erledigte Verfahren	302	287	261	228	284
Offizialverfahren	300	287	258	226	284
Privatklageverfahren	2	-	3	2	-
Sonstiger Geschäftsanfall					
Beschwerden in Strafsachen					
(einschl. Kostenbeschwerden)	1 467	1 389	2 180	1 578	1 403
Anträge auf Haftentscheidungen					
(§§ 121 ff. StPO)	256	191	194	177	99
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im					
Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	105	72	95	104	125
Auslieferungsverfahren	64	24	55	36	64
Verfahren nach § 23 EGGVG	38	34	34	34	35
Anträge nach § 99 BRAGO	163	174	177	169	175
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	244	233	280	223	278

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### noch: 7. Geschäftsanfall 1999 bis 2003 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1999	2000	2001	2002	2003
---------	------	------	------	------	------

#### Staatsanwaltschaften

Ermittlungsverfahren					
Eingänge	216 352	222 793	230 223	243 649	254 789
erledigte Verfahren	216 480	219 218	228 704	242 894	254 262
Anzeigen gegen unbekannte Täter	141 694	138 177	143 809	145 469	149 272
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	14 816	15 970	15 469	16 106	16 971
Sonstiger Geschäftsanfall					
Gnadensachen	1 969	1 855	1 924	1 969	1 423
Rechtshilfesachen	3 093	3 197	3 785	4 868	4 387
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	58 980	55 261	55 534	53 094	56 487

#### Generalstaatsanwaltschaften

Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	-	2	-	1	-
erledigte Verfahren	-	2	1	1	-
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	338	371	340	274	321
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	239	245	276	245	276
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 241	1 182	1 218	1 184	1 205
Beschwerden gegen Staats-, Amtsanwälte	1 421	1 261	1 466	1 626	1 793
Haftprüfungsverfahren	207	163	175	156	96
Gnadensachen	141	120	117	130	91
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz	252	247	238	209	235
Rechtssachen (Vertretung des Fiskus)	195	163	121	179	162
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	166	115	93	145	147

#### Arbeitsgerichte

Klagen und Beschlussssachen					
Eingänge	21 697	21 255	22 871	24 034	24 991
erledigte Verfahren	22 436	21 994	22 335	22 895	25 233
Mahnsachen	1 221	1 210	1 240	1 144	928

#### Landesarbeitsgericht

Berufungen und Beschwerden in Beschlussssachen					
Eingänge	1 480	1 012	1 093	1 000	1 237
erledigte Verfahren	1 625	1 227	1 097	1 001	1 123
Sonstige Beschwerden	241	219	241	225	247

## 6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### noch: 7. Geschäftsanfall 1999 bis 2003 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1999	2000	2001	2002	2003
<b>Sozialgerichte</b>					
Klagen					
Eingänge	12 800	13 365	14 000	12 920	15 865
erledigte Verfahren	12 788	12 649	13 001	13 314	14 868
<b>Landessozialgericht</b>					
Berufungen					
Eingänge	1 514	1 568	1 605	1 678	1 668
erledigte Verfahren	1 600	1 579	1 508	1 619	1 682
<b>Verwaltungsgerichte</b>					
Hauptverfahren					
Eingänge	6 665	6 254	6 132	6 888	8 295
erledigte Verfahren	8 465	7 130	6 363	7 057	8 206
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	3 040	3 105	2 546	2 736	2 739
erledigte Verfahren	3 013	3 161	2 602	2 767	2 748
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen					
	188	208	245	371	405
<b>Oberverwaltungsgericht</b>					
Erstinstanzliche Hauptverfahren	102	93	113	116	100
Berufungen					
Eingänge	1 759	1 429	1 207	1 303	1 227
erledigte Verfahren	2 143	1 750	1 273	1 399	1 244
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	398	467	370	428	456
erledigte Verfahren	431	447	388	414	452
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen					
	14	7	29	19	67
<b>Finanzgericht</b>					
Klagen	2 048	1 979	1 851	1 722	1 787
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	185	168	197	161	198

## 7. Wahlen

### Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 2002	97
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 2002	97
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 2001	98
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001	98
7.5	Europawahlen 1984 bis 2004	99
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 2004	99
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1956 bis 2004	100
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1979 bis 2004	100
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 2004	101
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 2004	102
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 2004	102
7.12	Bundestagswahl vom 22. September 2002 nach Verwaltungsbezirken	103
7.13	Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken	104
7.14	Europawahl vom 13. Juni 2004 nach Verwaltungsbezirken	105
7.15	Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 2004 nach Verwaltungsbezirken	106

### Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammengestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1984 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sind seit 1952, die der Gemeinde-/Stadtratswahlen seit 1956 und die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen seit 1979 enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Seit der Landtagswahl 1991 haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl einer Wahlkreisbewerberin bzw. eines Wahlkreisbewerbers und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste oder einer Bezirksliste.

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Deutschen Bundestag in Rheinland-Pfalz“
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Landtag Rheinland-Pfalz“
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Europäischen Parlament in Rheinland-Pfalz“



noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz“
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz“
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Deutschen Bundestag in Rheinland-Pfalz“
7.13	s. Tabelle 7.3	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Landtag Rheinland-Pfalz“
7.14	s. Tabelle 7.5	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Wahl zum Europäischen Parlament in Rheinland-Pfalz“
7.15	s. Tabelle 7.6	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz“

## 7. Wahlen

### 1. Bundestagswahlen 1949 bis 2002

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Zweitstimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Parteien

#### Anzahl

1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	-	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	-	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	-	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	-	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	-	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	-	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	-	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	-	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 929	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 290	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101
1998	3 016 036	37 965	2 491 752	975 258	1 028 886	177 016	152 009	158 583
2002	3 051 076	38 674	2 402 786	967 011	918 736	223 761	190 645	102 633

#### %

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	-	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	-	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	-	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	-	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	-	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	-	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	-	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	-	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7
1998	83,9	1,5	98,5	39,1	41,3	7,1	6,1	6,4
2002	80,0	1,6	98,4	40,2	38,2	9,3	7,9	4,3

### 2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 2002

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	KPD
---------------	--------------------	-----	-----	-----	-------	-----

1949	25	13	7	4	-	1
1953	31	18	9	4	-	-
1957	31	18	10	3	-	-
1961	31	16	11	4	-	-
1965	31	16	12	3	-	-
1969	31	16	13	2	-	-
1972	31	15	14	2	-	-
1976	31	16	13	2	-	-
1980	32	15	14	3	-	-
1983	31	16	12	2	1	-
1987	32	15	12	3	2	-
1990	34	17	13	4	-	-
1994	33	15	14	2	2	-
1998	34	14	15	3	2	-
2002	30	13	12	3	2	-

## 7. Wahlen

### 3. Landtagswahlen 1947 bis 2001

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen <sup>1)</sup>						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- vereini- gungen

#### Anzahl

1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	-	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	-	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	-	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	-	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	-	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	-	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	-	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	-	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	-	26 847
1983	2 811 399	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724
1996	2 987 099	51 207	2 063 726	798 166	821 539	184 426	142 665	116 930
2001	3 025 090	46 114	1 833 846	647 238	820 610	143 427	95 567	127 004

#### %

1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	-	8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	-	10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	-	8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	-	7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	-	4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	-	8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	-	3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	-	1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	-	1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5	3,2
1996	70,8	2,4	97,6	38,7	39,8	8,9	6,9	5,7
2001	62,1	2,5	97,5	35,3	44,7	7,8	5,2	6,9

1) Ab 1991 Landesstimmen.

### 4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 2001

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	-	8	-	-
1951	100	43	38	19	-	-	-	-
1955	100	51	36	13	-	-	-	-
1959	100	52	37	10	-	-	1	-
1963	100	46	43	11	-	-	-	-
1967	100	49	39	8	-	-	-	4
1971	100	52	42	6	-	-	-	-
1975	100	55	40	5	-	-	-	-
1979	100	51	43	6	-	-	-	-
1983	100	57	43	-	-	-	-	-
1987	100	48	40	7	5	-	-	-
1991	101	40	47	7	7	-	-	-
1996	101	41	43	10	7	-	-	-
2001	101	38	49	8	6	-	-	-

## 7. Wahlen

### 5. Europawahlen 1984 bis 2004

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Parteien
Anzahl								
1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 614	175 118
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883
1999	3 015 747	49 050	1 876 005	937 291	660 618	68 572	96 670	112 854
2004	3 068 126	80 859	1 709 057	809 337	439 344	110 951	154 725	194 700
%								
1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4
1999	63,8	2,5	97,5	50,0	35,2	3,7	5,2	6,0
2004	58,3	4,5	95,5	47,4	25,7	6,5	9,1	11,4

### 6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1952 bis 2004

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen <sup>1)</sup>						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler gruppen
Anzahl								
1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	-	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	-	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	-	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	-	60 349
1969-72 <sup>2)</sup>	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	-	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	-	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	-	71 411
1984	2 827 414	87 924	2 070 587	940 534	830 495	104 016	111 827	83 715
1989 <sup>3)</sup>	2 877 143	77 148	2 144 643	810 347	905 962	124 280	156 394	147 631
1994 <sup>3)</sup>	2 962 730	77 649	2 118 129	836 170	813 971	90 465	170 228	207 295
1999 <sup>3)</sup>	3 071 058	64 209	1 868 025	860 852	673 586	76 780	93 795	163 012
2004 <sup>3)</sup>	3 121 528	73 029	1 732 641	781 897	501 104	102 134	122 260	225 246
%								
1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	-	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	-	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	-	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	-	3,2
1969-72 <sup>2)</sup>	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	-	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	-	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	-	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 <sup>3)</sup>	77,2	3,5	96,5	37,8	42,2	5,8	7,3	6,9
1994 <sup>3)</sup>	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8
1999 <sup>3)</sup>	62,9	3,3	96,7	46,1	36,1	4,1	5,0	8,7
2004 <sup>3)</sup>	57,8	4,0	96,0	45,1	28,9	5,9	7,1	13,0

1) Ab 1989 Stimmzettel. - 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. - 3) Gewichtete Ergebnisse.

## 7. Wahlen

### 7. Gemeinde-/Stadtratswahlen <sup>1)</sup> 1956 bis 2004

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen <sup>2)</sup>							
		un-gültig	gültig						
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen	Mehr- heits- wahl
Anzahl									
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	-	537 879	249 071
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	-	459 781	295 981
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	-	481 145	274 575
1969-72 <sup>3)</sup>	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	-	476 314	241 150
1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	-	380 196	249 882
1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	-	330 781	237 905
1984	2 822 815	77 490	2 077 479	697 978	688 414	63 298	50 036	323 977	253 776
1989 <sup>4)</sup>	2 868 620	66 584	2 151 854	624 320	740 754	73 089	72 451	385 528	255 713
1994 <sup>4)</sup>	2 953 449	62 985	2 130 685	645 519	663 139	54 528	81 283	423 286	262 930
1999 <sup>4)</sup>	3 057 533	52 835	1 876 482	646 781	536 166	41 287	49 405	357 903	244 940
2004 <sup>4)</sup>	3 110 861	56 524	1 745 405	585 723	414 200	51 938	61 160	375 137	257 247
%									
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	-	32,4	15,0
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	-	26,3	16,9
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	-	26,0	14,8
1969-72 <sup>3)</sup>	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	-	26,9	13,6
1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	-	18,3	12,0
1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	-	16,0	11,5
1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2
1989 <sup>4)</sup>	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9
1994 <sup>4)</sup>	74,3	2,9	97,1	30,3	31,1	2,6	3,8	19,9	12,3
1999 <sup>4)</sup>	63,1	2,7	97,3	34,5	28,6	2,2	2,6	19,1	13,1
2004 <sup>4)</sup>	57,9	3,1	96,9	33,6	23,7	3,0	3,5	21,5	14,7

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 4) Gewichtete Ergebnisse.

### 8. Verbandsgemeinderatswahlen 1979 bis 2004

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen <sup>1)</sup>						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen
Anzahl								
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	-	118 551
1984	1 634 870	56 986	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 <sup>2)</sup>	1 667 733	43 832	1 313 488	506 063	534 670	63 428	37 386	171 879
1994 <sup>2)</sup>	1 740 680	42 039	1 324 831	520 097	497 830	49 984	61 645	195 275
1999 <sup>2)</sup>	1 813 915	36 893	1 218 662	539 725	431 685	43 516	37 423	166 313
2004 <sup>2)</sup>	1 865 444	41 618	1 144 120	511 434	342 482	54 498	36 322	199 384
%								
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	-	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 <sup>2)</sup>	81,4	3,2	96,8	38,5	40,7	4,8	2,8	13,1
1994 <sup>2)</sup>	78,5	3,1	96,9	39,3	37,6	3,8	4,7	14,7
1999 <sup>2)</sup>	69,2	2,9	97,1	44,3	35,4	3,6	3,1	13,6
2004 <sup>2)</sup>	63,6	3,5	96,5	44,7	29,9	4,8	3,2	17,4

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Gewichtete Ergebnisse.

## 7. Wahlen

### 9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1952 bis 2004

Wahl- jahr	Sitze ins- gesamt	Gewählt durch									
		Verhältnswahl								Mehrheits- wahl	
		zusammen		CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonst. Par- teien	Wähler- grup- pen		
	Anzahl	%	Anzahl								%

#### Gemeinde-/Stadträte

1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	-	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	-	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	-	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	-	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 <sup>1)</sup>	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	-	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	-	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	-	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 215	4 854	255	102	2	4 989	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	65,0	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,0
1994	26 812	16 830	62,8	4 931	5 334	281	254	34	5 996	9 982	37,2
1999	27 170	16 938	62,3	5 566	5 052	234	190	23	5 873	10 232	37,7
2004	27 384	16 114	58,8	5 504	4 141	312	225	38	5 894	11 270	41,2

#### Verbandsgemeinderäte

1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	-	-	488	-	-
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	-	-	387	-	-
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	-	459	-	-
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	-	-
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	-	-
1999	4 766	4 766	100	2 112	1 715	151	128	7	653	-	-
2004	4 790	4 790	100	2 142	1 450	221	142	4	831	-	-

#### Kreistage

1952	1 149	1 149	100	503	366	187	-	4	89	-	-
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	-	8	57	-	-
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	-	14	29	-	-
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	-	5	19	-	-
1969-72 <sup>1)</sup>	937	937	100	457	373	66	-	18	23	-	-
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	-	-	13	-	-
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	-	-	20	-	-
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	-	29	-	-
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	-	-
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	-	-
1999	1 060	1 060	100	491	386	43	49	6	85	-	-
2004	1 060	1 060	100	489	304	66	67	6	128	-	-

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

## 7. Wahlen

### 10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 2004

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen					
		ungültig	gültig				
			insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE sonstige Part. und Wähler- gruppen

#### Anzahl

1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	-	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	-	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	-	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	-	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	-	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	-	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	-	-
1984	1 007 658	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 856	20 302	764 367	265 441	338 700	44 020	55 276	60 930
1994	1 049 226	19 204	758 218	277 469	309 775	28 451	63 085	79 438
1999	1 053 896	17 676	650 556	288 926	249 457	23 954	30 940	57 279
2004	1 061 570	23 926	601 551	257 252	176 401	36 139	43 320	88 439

#### %

1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	-	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	-	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	-	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	-	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	-	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	-	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	-	-
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,1	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5
1999	63,4	2,6	97,4	44,4	38,3	3,7	4,8	8,8
2004	58,9	3,8	96,2	42,8	29,3	6,0	7,2	14,7

### 11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1952 bis 2004

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜNE	sonstige Parteien	Wähler- gruppen
1952	29	10	12	6	-	1	-
1956	29	11	14	4	-	-	-
1960	29	11	13	3	-	2	-
1964	29	11	15	3	-	-	-
1969	29	11	14	2	-	2	-
1974	29	15	12	2	-	-	-
1979	29	13	14	2	-	-	-
1984	29	13	14	-	2	-	-
1989	29	10	13	2	2	2	-
1994	29	11	12	-	2	2	2
1999	29	16	13	-	-	-	-
2004	29	12	8	2	2	2	3

## 7. Wahlen

## 12. Bundestagswahl vom 22. September 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Zweitstimmen							
			un- gültig	gültig						
				ins- gesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	REP	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Frankenthal (Pfalz), St.	34 366	79,0	1,7	26 672	42,2	38,1	7,5	7,4	1,6	3,3
Kaiserslautern, St.	72 941	73,1	1,8	52 350	35,6	40,4	8,8	9,8	1,1	4,4
Koblenz, St.	82 159	77,5	1,3	62 836	40,4	38,3	8,8	9,3	0,3	2,9
Landau i. d. Pfalz, St.	31 234	78,6	1,4	24 207	36,8	37,1	9,4	11,9	0,7	4,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	103 608	76,5	1,6	78 007	35,5	43,3	7,2	7,7	2,0	4,2
Mainz, St.	128 322	81,2	1,0	103 132	34,9	36,4	9,5	14,5	1,3	3,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 380	81,3	1,5	33 157	43,2	33,2	8,8	10,4	1,1	3,3
Pirmasens, St.	35 363	72,7	3,4	24 827	40,5	38,9	7,8	5,2	4,0	3,6
Speyer, St.	36 046	78,7	1,5	27 961	38,4	37,0	8,0	10,7	2,2	3,7
Trier, St.	75 732	74,8	1,0	56 033	35,7	39,9	8,0	13,0	0,3	3,1
Worms, St.	58 584	75,1	1,9	43 185	37,0	41,3	8,7	7,7	1,4	3,9
Zweibrücken, St.	28 137	75,4	1,9	20 814	34,4	42,8	9,3	7,0	1,3	5,3
Ahrweiler	98 391	81,4	1,4	78 975	48,6	29,5	11,0	7,9	0,4	2,6
Altenkirchen (Ww.)	103 109	79,9	1,4	81 194	42,5	38,4	9,0	6,5	0,5	3,1
Alzey-Worms	94 058	82,1	1,6	75 955	35,5	42,1	10,1	7,6	1,0	3,6
Bad Dürkheim	104 090	82,4	1,5	84 494	38,0	38,2	10,2	8,6	1,3	3,6
Bad Kreuznach	120 556	79,5	1,7	94 245	36,6	41,9	9,9	7,9	0,7	3,1
Bernkastel-Wittlich	89 936	79,2	1,6	70 061	45,1	33,3	11,2	7,0	0,6	2,8
Birkenfeld	70 841	75,0	3,1	51 517	36,1	43,0	10,7	5,9	1,4	3,0
Bitburg-Prüm	74 453	79,2	1,7	58 021	46,6	33,9	10,1	6,5	0,4	2,4
Cochem-Zell	52 169	82,0	1,7	42 041	54,3	28,4	9,9	4,6	0,4	2,3
Daun	49 992	80,7	1,4	39 787	52,1	30,2	8,8	6,0	0,5	2,5
Donnersbergkreis	59 435	78,6	1,8	45 853	33,8	44,1	9,3	7,1	1,4	4,3
Germersheim	89 717	81,5	1,6	71 995	41,9	36,6	9,0	6,9	1,9	3,8
Kaiserslautern	83 229	80,7	1,9	65 856	39,5	40,3	8,3	6,5	1,3	4,2
Kusel	61 943	78,4	2,3	47 462	29,3	50,8	7,5	6,1	2,1	4,2
Mainz-Bingen	148 612	83,9	1,1	123 220	36,9	38,9	10,5	9,9	0,9	3,0
Mayen-Koblenz	163 513	79,2	1,5	127 594	43,5	37,8	8,9	6,9	0,4	2,4
Neuwied	137 907	80,0	1,4	108 834	41,2	38,6	9,1	7,4	0,4	3,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	81 259	81,1	1,5	64 898	43,2	36,0	10,6	6,8	0,5	2,9
Rhein-Lahn-Kreis	99 720	80,4	1,4	79 038	36,2	43,4	9,2	7,5	0,7	3,0
Rhein-Pfalz-Kreis	112 884	84,8	1,3	94 490	40,2	37,8	9,3	8,0	1,5	3,2
Südliche Weinstraße	84 752	83,3	1,9	69 278	41,4	35,6	9,8	8,2	0,9	4,2
Südwestpfalz	82 642	82,5	2,2	66 649	44,3	35,1	9,1	5,6	2,0	3,9
Trier-Saarburg	107 761	82,2	1,7	87 079	40,4	40,1	8,6	7,7	0,4	2,7
Westerwaldkreis	152 235	80,7	1,4	121 069	44,7	36,3	9,1	6,2	0,6	3,1
Rheinland-Pfalz	3 051 076	80,0	1,6	2 402 786	40,2	38,2	9,3	7,9	1,0	3,3
kreisfreie Städte	727 872	77,2	1,5	553 181	37,3	39,0	8,5	10,2	1,3	3,7
Landkreise	2 323 204	80,9	1,6	1 849 605	41,1	38,0	9,6	7,2	0,9	3,2



# 7. Wahlen

## 13. Landtagswahl vom 25. März 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Landesstimmen							
			un- gültig	gültig						
				ins- gesamt	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	REP	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Frankenthal (Pfalz), St.	34 137	61,8	2,0	20 670	38,5	43,8	6,4	4,4	3,5	3,5
Kaiserslautern, St.	73 356	53,3	1,8	38 364	32,5	47,4	6,9	5,6	2,8	4,8
Koblenz, St.	82 170	59,6	1,7	48 157	35,5	42,1	9,2	6,4	1,5	5,4
Landau i. d. Pfalz, St.	30 834	60,5	2,3	18 235	31,3	46,4	7,0	8,0	2,2	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	103 796	57,3	1,7	58 447	32,3	48,5	5,5	5,0	5,2	3,5
Mainz, St.	126 935	62,9	1,3	78 773	30,8	43,3	9,7	10,5	3,0	2,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 089	65,7	1,7	26 505	38,0	39,9	7,2	6,7	2,3	6,0
Pirmasens, St.	35 872	54,0	2,8	18 823	35,3	47,1	5,9	3,1	5,1	3,5
Speyer, St.	35 674	59,4	1,9	20 783	33,5	43,3	6,8	7,6	4,5	4,3
Trier, St.	75 456	54,1	1,5	40 202	36,0	42,3	7,2	10,4	1,4	2,9
Worms, St.	58 079	54,1	2,4	30 658	32,9	47,3	8,0	5,3	3,2	3,2
Zweibrücken, St.	27 956	54,5	2,3	14 886	29,3	51,0	7,0	3,9	2,8	6,1
Ahrweiler	96 802	58,7	1,8	55 850	45,6	35,1	9,8	5,0	1,5	3,1
Altenkirchen (Ww.)	102 041	60,5	1,9	60 561	39,4	41,5	10,5	4,1	1,4	3,1
Alzey-Worms	92 264	63,4	3,0	56 711	28,3	48,4	9,1	5,3	2,8	6,1
Bad Dürkheim	102 932	65,9	2,5	66 097	31,0	45,6	8,0	5,2	2,7	7,6
Bad Kreuznach	119 696	63,7	2,6	74 259	30,7	49,3	9,2	5,3	1,6	3,8
Bernkastel-Wittlich	89 224	62,4	2,4	54 337	39,0	39,6	9,4	4,9	1,9	5,1
Birkenfeld	70 750	56,9	1,7	39 585	30,7	50,0	10,4	3,9	2,3	2,6
Bitburg-Prüm	74 133	63,6	4,1	45 241	42,7	40,4	7,7	3,9	1,4	3,9
Cochem-Zell	51 807	67,2	2,7	33 859	50,1	34,7	7,4	3,2	1,5	3,0
Daun	49 743	63,5	2,2	30 890	44,5	38,8	7,6	3,9	1,6	3,6
Donnersbergkreis	58 777	62,9	3,1	35 842	25,9	50,5	7,3	4,6	3,0	8,7
Germersheim	87 968	64,3	3,4	54 644	36,2	45,9	4,8	4,2	4,3	4,5
Kaiserslautern	83 010	65,8	3,7	52 591	34,1	47,0	4,6	3,7	3,4	7,3
Kusel	62 007	62,7	3,4	37 559	24,0	55,7	5,4	4,2	5,3	5,3
Mainz-Bingen	146 076	65,4	1,7	93 932	32,2	45,1	9,1	6,7	2,1	4,8
Mayen-Koblenz	161 546	62,2	1,9	98 604	38,7	44,3	7,3	4,4	1,5	3,7
Neuwied	136 478	59,2	1,6	79 532	36,5	45,0	8,3	4,6	1,4	4,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	80 362	65,3	1,8	51 528	37,5	43,1	10,3	4,7	1,4	2,9
Rhein-Lahn-Kreis	98 972	62,1	2,9	59 735	29,7	50,6	8,2	4,6	1,8	5,1
Rhein-Pfalz-Kreis	111 665	66,9	2,7	72 621	34,6	44,8	6,8	5,3	3,5	5,0
Südliche Weinstraße	83 789	69,5	2,5	56 796	34,3	44,7	7,1	5,5	2,7	5,7
Südwestpfalz	82 483	66,4	4,5	52 276	38,4	42,7	6,5	3,3	3,5	5,7
Trier-Saarburg	106 861	65,1	3,7	66 994	37,6	46,0	5,5	4,9	1,6	4,3
Westerwaldkreis	150 350	61,3	3,1	89 299	40,2	42,7	7,9	4,2	1,7	3,4
Rheinland-Pfalz	3 025 090	62,1	2,5	1 833 846	35,3	44,7	7,8	5,2	2,4	4,5
kreisfreie Städte	725 354	58,2	1,8	414 503	33,5	44,9	7,6	7,0	3,1	4,0
Landkreise	2 299 736	63,4	2,6	1 419 343	35,8	44,7	7,9	4,7	2,2	4,6

## 7. Wahlen

## 14. Europawahl vom 13. Juni 2004 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Stimmen							
			un- gültig	gültig						
				ins- gesamt	CDU	SPD	GRÜ- NE	FDP	PDS	sons- tige
	Anzahl	%		Anzahl	%					
Frankenthal (Pfalz), St.	34 309	52,7	3,4	17 477	49,3	25,3	8,0	5,2	1,3	10,8
Kaiserslautern, St.	72 347	45,9	3,3	32 135	40,3	29,4	11,4	6,3	1,3	11,1
Koblenz, St.	81 862	48,7	1,6	39 201	48,1	25,7	11,4	6,4	1,5	6,8
Landau i. d. Pfalz, St.	31 770	53,2	3,5	16 291	41,2	25,0	15,2	6,8	1,6	10,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	103 633	49,1	3,2	49 282	40,0	29,1	8,3	5,0	1,8	15,8
Mainz, St.	128 923	55,3	2,5	69 472	38,8	23,2	18,0	7,0	1,7	11,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 677	55,9	3,2	22 538	49,3	21,1	12,1	6,8	1,1	9,6
Pirmasens, St.	34 918	49,4	4,9	16 390	45,2	23,5	6,1	4,6	2,3	18,2
Speyer, St.	36 497	51,3	3,0	18 162	41,6	23,7	13,5	5,5	1,7	14,0
Trier, St.	76 177	45,3	3,0	33 496	44,7	22,5	18,0	5,7	1,7	7,5
Worms, St.	58 890	45,7	4,3	25 766	42,5	30,1	9,3	6,2	2,1	9,8
Zweibrücken, St.	27 943	44,9	4,5	11 987	38,9	30,6	8,4	7,8	2,1	12,3
Ahrweiler	99 311	56,9	3,6	54 484	57,9	17,7	9,0	7,0	0,9	7,4
Altenkirchen (Ww.)	103 451	56,1	4,5	55 412	52,7	25,3	6,8	6,0	1,2	7,9
Alzey-Worms	95 442	61,4	4,9	55 732	39,4	31,2	9,1	7,4	1,2	11,6
Bad Dürkheim	104 552	62,9	3,5	63 469	44,2	27,1	8,9	7,0	1,0	11,9
Bad Kreuznach	121 319	59,4	5,0	68 532	41,6	30,1	9,2	8,1	1,2	9,8
Bernkastel-Wittlich	90 069	62,9	6,0	53 247	56,1	19,8	7,5	7,3	0,9	8,4
Birkenfeld	70 807	52,7	5,5	35 260	42,1	31,2	6,7	8,6	1,3	10,2
Bitburg-Prüm	74 729	66,5	6,4	46 516	57,9	20,8	6,6	6,3	0,7	7,8
Cochem-Zell	52 594	66,2	6,6	32 511	61,9	19,3	4,9	6,0	0,6	7,2
Daun	50 064	63,8	5,9	30 071	60,8	18,3	6,3	5,8	0,8	8,1
Donnersbergkreis	60 291	62,4	5,4	35 563	37,4	32,7	7,8	7,5	1,2	13,3
Germersheim	90 695	61,2	4,1	53 283	47,5	23,9	8,0	6,2	0,9	13,5
Kaiserslautern	83 444	64,6	5,0	51 237	46,0	28,5	6,7	5,2	1,0	12,6
Kusel	61 829	61,5	6,7	35 457	34,5	36,8	6,8	5,6	1,3	15,1
Mainz-Bingen	150 646	61,8	3,8	89 572	43,2	26,5	12,2	7,6	1,3	9,3
Mayen-Koblenz	164 582	57,4	4,2	90 403	53,8	24,9	7,4	5,6	0,9	7,4
Neuwied	138 845	54,3	4,0	72 420	49,8	26,6	8,5	5,9	1,4	7,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	81 747	65,2	5,0	50 645	49,3	25,6	7,8	8,3	1,0	8,0
Rhein-Lahn-Kreis	99 972	59,4	5,0	56 341	43,9	31,5	8,4	6,2	1,1	8,9
Rhein-Pfalz-Kreis	113 732	62,0	3,7	67 890	45,6	25,3	9,2	6,8	1,0	12,2
Südliche Weinstraße	85 834	66,9	4,7	54 699	47,1	23,4	9,5	6,9	1,0	12,2
Südwestpfalz	82 658	68,0	6,6	52 497	50,0	22,7	5,7	6,3	1,2	14,1
Trier-Saarburg	108 797	63,7	5,9	65 212	52,6	24,1	9,0	5,0	1,0	8,3
Westerwaldkreis	153 770	59,2	5,1	86 407	51,9	24,6	7,5	5,9	1,2	8,9
Rheinland-Pfalz kreisfreie Städte	3 068 126	58,3	4,5	1 709 057	47,4	25,7	9,1	6,5	1,2	10,2
Landkreise	728 946	49,9	3,1	352 197	42,7	25,7	12,6	6,1	1,7	11,3
	2 339 180	61,0	4,9	1 356 860	48,6	25,7	8,1	6,6	1,1	9,9

# 7. Wahlen

## 15. Kreistags-/Stadtratswahlen vom 13. Juni 2004 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) <sup>1)</sup> Landkreis <sup>2)</sup>	Wahl- be- teil- gung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	sonstige	CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	sonstige
		%					Anzahl				
Frankenthal (Pfalz), St.	51,2	50,8	25,6	4,3	6,1	13,1	23	11	2	2	6
Kaiserslautern, St.	44,5	37,0	37,1	6,4	8,3	11,2	19	19	4	4	6
Koblenz, St.	48,3	45,1	30,8	5,9	8,7	9,5	25	17	4	5	5
Landau i. d. Pfalz, St.	52,7	39,2	30,3	6,1	10,3	14,1	17	13	3	5	6
Ludwigshafen a. Rh., St.	45,8	42,9	32,6	4,1	6,0	14,3	26	20	2	4	8
Mainz, St.	52,6	38,0	28,8	7,5	14,3	11,4	23	17	5	9	6
Neustadt a. d. Weinstr., St.	55,1	47,1	22,3	5,5	9,3	15,8	21	10	2	4	7
Pirmasens, St.	48,8	46,0	23,8	2,5	4,3	23,5	21	11	-	2	10
Speyer, St.	49,7	39,1	23,0	4,6	9,5	23,8	17	10	2	4	11
Trier, St.	44,2	40,6	21,9	4,7	17,3	15,5	21	11	3	9	8
Worms, St.	45,0	39,9	36,1	5,8	6,8	11,5	21	19	3	4	5
Zweibrücken, St.	44,9	33,2	32,3	7,1	-	27,4	14	13	3	-	10
Ahrweiler	56,0	55,1	20,0	6,5	7,4	11,0	25	9	3	4	5
Altenkirchen (Ww.)	55,8	51,3	29,2	5,9	5,8	7,7	24	13	3	3	3
Alzey-Worms	62,0	35,3	36,1	6,5	7,7	14,3	16	17	3	4	6
Bad Dürkheim	62,7	41,7	29,2	5,6	7,2	16,4	19	13	3	3	8
Bad Kreuznach	59,2	40,0	33,9	7,4	8,2	10,6	20	17	4	4	5
Bernkastel-Wittlich	63,0	52,4	21,7	8,0	6,4	11,5	22	9	3	3	5
Birkenfeld	53,6	41,8	37,3	9,3	-	11,6	18	16	4	-	4
Bitburg-Prüm	66,8	52,6	21,6	6,5	5,2	14,1	22	9	3	2	6
Cochem-Zell	66,2	55,5	20,8	5,0	3,8	14,9	21	8	2	1	6
Daun	64,6	55,1	20,4	4,6	4,7	15,2	21	7	2	2	6
Donnersbergkreis	62,8	31,6	34,6	7,1	6,9	19,7	12	13	3	3	7
Germersheim	60,6	44,4	25,3	5,6	7,1	17,6	19	11	2	3	7
Kaiserslautern	64,3	42,9	32,1	3,9	5,0	16,1	18	13	2	2	7
Kusel	61,7	33,4	40,7	4,8	5,0	16,0	13	15	2	2	6
Mainz-Bingen	61,0	42,3	30,9	6,3	9,2	11,4	21	16	3	5	5
Mayen-Koblenz	57,5	52,6	28,1	4,9	5,5	9,0	26	14	2	3	5
Neuwied	54,2	49,7	30,9	5,0	6,3	8,2	25	15	3	3	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	65,3	49,3	29,9	9,4	5,7	5,8	21	13	4	2	2
Rhein-Lahn-Kreis	59,3	41,5	35,4	5,1	5,8	12,2	19	16	2	3	6
Rhein-Pfalz-Kreis	61,0	42,5	26,9	6,0	8,1	16,6	20	12	3	4	7
Südliche Weinstraße	66,9	44,3	26,3	6,4	7,6	15,4	19	11	3	3	6
Südwestpfalz	68,4	48,4	25,6	6,8	5,7	13,5	20	11	3	2	6
Trier-Saarburg	63,8	47,8	25,9	4,0	7,5	14,8	22	12	2	3	7
Westerwaldkreis	59,2	50,5	28,3	5,0	5,5	10,7	26	14	2	3	5
Rheinland-Pfalz	57,8	45,1	28,9	5,9	7,1	13,0	737	475	99	119	222
kreisfreie Städte	48,3	41,3	29,3	5,6	9,6	14,2	248	171	33	52	88
Landkreise	60,9	46,1	28,8	6,0	6,4	12,7	489	304	66	67	134

1) Stadtratswahlen. – 2) Kreistagswahlen.

## 8. Erwerbstätigkeit

### Tabellenübersicht

8.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2004 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	109
8.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2004 nach Wirtschaftsbereichen	109
8.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2004 nach Verwaltungsbezirken	110
8.4 Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2004 nach Geschlecht	111
8.5 Arbeitslose 2002 bis 2004 nach ausgewählten Personengruppen und Agenturbezirken	111
8.6 Bevölkerung 1980-2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben	112
8.7 Erwerbstätige im März 2004 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	112
8.8 Erwerbstätige am Arbeitsort 1998 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	113
8.9 Erwerbstätige am Arbeitsort 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	114

### Erläuterungen

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer:** Hierzu gehören alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip. Seit dem 3. Quartal 1998 wird der Wirtschaftszweig nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ verschlüsselt. Der Vergleich zwischen Ergebnissen neuer und bisheriger Wirtschaftsgliederung ist deshalb auch bei gleichlautenden Kategorien nicht oder nur mit großen Einschränkungen möglich. Es ist deshalb von einem „Bruch in der Zeitreihe“ auszugehen.

Mit dem Stichtag 30. 06. 2003 wurde der Nachweis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf die europaweit eingeführte „Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2003 (WZ 2003)“ umgestellt.

**Arbeitslose:** Arbeit Suchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

**Arbeitslosenquote:** Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (Abhängige, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

**Offene Stellen:** Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer und Heimarbeiterinnen/Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

**Erwerbstätige:** Personen ab 15 Jahre, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

**Erwerbslose:** Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder Arbeit suchend gemeldeten Personen überein.

**Erwerbspersonen:** Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

**Erwerbstätige am Arbeitsort:** Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für sechs Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (vorläufige Ergebnisse) (A6013); Bundesagentur für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Regionaldirektion Rheinland-Pfalz-Saarland, Eschberger Weg 68, 66121 Saarbrücken; Bundesagentur für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	Mikrozensus	Statistischer Bericht: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit (Ergebnisse des Mikrozensus) (A1053)
8.7	s. Tabelle 8.6	s. Tabelle 8.6
8.8	Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Ämter des Bundes und der Länder – Erwerbstätigenrechnung: Erwerbstätige in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland, Reihe 1 Länderergebnisse, Band 1 (A6025)
8.9	s. Tabelle 8.8; eigene Berechnungen	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Ämter des Bundes und der Länder – Erwerbstätigenrechnung: Erwerbstätige in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Bundesrepublik Deutschland, Reihe 2 Kreisergebnisse (A6015E)

## 8. Erwerbstätigkeit

### 1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2004<sup>1)</sup> nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt <sup>2)</sup>	Und zwar				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/ -innen	Angestellte
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849
1994	1 178 333	502 267	1 097 877	80 456	569 985	608 348
1995	1 175 565	503 303	1 093 602	81 963	564 792	610 773
1996	1 164 679	501 476	1 084 463	80 216	548 961	615 718
1997	1 157 574	499 461	1 079 404	78 170	540 441	617 133
1998	1 159 331	499 657	1 080 682	78 649	543 088	616 243
1999	1 175 417	506 754	1 100 246	75 171	535 354	640 063
2000	1 191 312	517 598	1 114 593	76 719	537 018	654 294
2001	1 194 222	524 930	1 116 628	77 594	532 924	661 298
2002 <sup>p</sup>	1 195 746	532 037	1 119 743	76 003	526 565	669 181
2003 <sup>p</sup>	1 175 045	526 859	1 102 099	72 416	510 881	664 164
2004 <sup>p</sup>	1 163 523	522 238	1 092 839	70 352	501 710	661 813

1) Stand jeweils 30. Juni. – 2) Ab 2003 einschließlich Fälle ohne Angabe zur Nationalität.

### 2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975-2004<sup>1)</sup> nach Wirtschaftsbereichen<sup>2)</sup>

Jahr	Insgesamt <sup>3)</sup>	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Handel, Gastwerke und Verkehr <sup>4)</sup>	Sonstige Bereiche
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857
1994	1 178 333	14 326	512 382	210 917	440 708
1995	1 175 565	13 715	508 077	206 608	447 165
1996	1 164 679	13 182	493 230	205 458	452 809
1997	1 157 574	12 936	484 322	203 607	456 709
1998	1 159 331	13 566	481 077	204 005	460 683
1999	1 175 417	13 885	453 319	263 524	444 035
2000	1 191 312	13 696	453 173	268 070	455 916
2001	1 194 222	13 445	446 561	268 198	465 492
2002 <sup>p</sup>	1 195 746	13 658	436 218	271 394	474 298
2003 <sup>p</sup>	1 175 045	13 158	420 328	264 968	476 355
2004 <sup>p</sup>	1 163 523	13 062	409 841	262 137	478 264

1) Stand jeweils 30. Juni. – 2) Ab 1999 nach Wirtschaftsabschnitten, daher Vergleichbarkeit eingeschränkt. – 3) Ab 1999 einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. – 4) Vor 1999 ohne Gastgewerbe.

## 8. Erwerbstätigkeit

### 3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980-2004<sup>1)</sup> nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1990	1995	2000	2003 <sup>p</sup>	2004 <sup>p</sup>
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 163	16 157	15 734	15 441	15 083
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	54 574	50 538	48 999	48 738	48 829
Koblenz, St.	58 621	58 030	62 347	62 853	62 069	61 840	60 893
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	16 331	16 844	18 022	17 300	17 442
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	106 473	97 519	94 964	90 672	88 246
Mainz, St.	89 722	91 035	98 273	95 046	100 549	98 625	95 409
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	16 863	17 191	15 787	15 663	15 576
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 045	21 622	19 421	19 027	18 818
Speyer, St.	20 599	19 495	21 219	21 714	21 784	21 764	21 897
Trier, St.	47 497	45 626	48 638	48 299	47 955	48 137	47 872
Worms, St.	25 829	25 029	27 850	27 233	26 343	26 733	26 459
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 853	13 489	14 366	13 533	12 961
Ahrweiler	25 855	25 287	26 908	28 237	28 794	27 671	27 711
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	33 310	33 739	34 250	32 545	32 214
Alzey-Worms	14 174	14 532	16 733	18 611	21 581	22 856	23 290
Bad Dürkheim	23 610	23 841	26 215	26 414	26 989	26 840	26 985
Bad Kreuznach	44 847	42 903	45 038	45 091	43 251	42 973	42 462
Bernkastel-Wittlich	27 494	27 649	30 363	32 803	32 513	32 452	32 129
Birkenfeld	26 523	26 095	27 836	26 396	25 539	24 377	24 227
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	22 074	23 204	23 878	23 934	23 847
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 842	16 603	16 928	16 807	16 545
Daun	13 023	12 719	14 227	15 254	15 698	15 719	15 484
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 859	16 705	17 782	17 323	17 100
Germersheim	28 646	29 901	34 743	34 805	35 265	36 042	36 866
Kaiserslautern	19 706	20 011	20 716	18 143	20 863	21 021	20 815
Kusel	11 933	10 774	11 767	12 792	13 158	12 332	11 922
Mainz-Bingen	35 374	33 820	35 379	38 575	42 260	42 618	42 502
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	47 887	52 295	52 677	52 656	52 581
Neuwied	44 539	42 968	47 586	53 269	55 130	54 098	53 388
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	26 583	27 893	29 452	29 232	29 782
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 921	28 707	27 849	27 434	26 995
Rhein-Pfalz-Kreis	16 030	16 120	19 196	21 309	21 460	21 405	21 255
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	20 594	21 322	22 738	22 721	22 656
Südwestpfalz	23 910	21 975	19 133	17 395	16 544	15 372	14 575
Trier-Saarburg	19 759	18 730	20 195	22 144	24 081	23 304	23 325
Westerwaldkreis	45 392	44 305	50 325	55 354	56 639	55 840	55 382
Rheinland-Pfalz	1 103 023	1 080 102	1 165 059	1 175 565	1 191 312	1 175 045	1 163 523
kreisfreie Städte	486 705	476 439	508 629	488 505	485 993	477 473	469 485
Landkreise	616 318	603 663	656 430	687 060	705 319	697 572	694 038

1) Stand jeweils 30. Juni.

## 8. Erwerbstätigkeit

### 4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960-2004 nach Geschlecht

Jahr	Arbeitslose			Arbeitslosenquote		Offene Stellen	Kurzarbeiter	
	insgesamt	Männer	Frauen	Arbeitslose in Prozent der ab- hängigen zivilen Erwerbspersonen			insgesamt	Männer
				%				
	Anzahl					Anzahl		
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	.	19 738	676	269
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	.	27 493	100	65
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	.	33 284	1 268	608
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	.	11 190	33 266	24 672
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	.	15 683	8 558	6 245
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	.	5 945	27 349	20 846
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	.	4 123	29 027	22 820
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	.	4 172	17 571	13 717
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	.	4 919	13 751	11 179
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	.	7 144	11 261	8 689
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	.	8 317	11 005	8 803
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	.	11 481	4 833	3 620
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	.	13 956	4 228	3 289
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	.	17 425	6 764	5 086
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	.	20 320	13 123	9 875
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	.	19 617	35 286	28 635
1994	132 876	75 533	57 343	8,4	.	19 749	15 101	12 001
1995	134 223	76 448	57 775	8,5	7,6	22 629	6 192	4 677
1996	149 782	87 062	62 720	9,4	8,5	22 792	11 817	9 509
1997	163 768	94 978	68 790	10,3	9,2	24 137	7 114	5 485
1998	156 654	88 177	68 476	9,7	8,8	27 279	4 316	3 352
1999	149 412	82 077	67 335	9,1	8,2	29 696	4 887	3 893
2000	138 370	74 552	63 818	8,1	7,3	31 146	2 446	1 996
2001	134 841	72 930	61 911	7,6	6,8	32 008	3 296	2 744
2002	143 708	80 674	63 034	8,0	7,2	31 083	7 897	6 329
2003	154 610	88 584	66 026	8,5	7,7	27 293	9 170	7 258
2004	155 111	88 800	66 311	8,6	7,7	21 679	6 844	5 580

### 5. Arbeitslose 2002 bis 2004 nach ausgewählten Personengruppen und Agenturbezirken

Agentur-bezirke	Ausländer			Jüngere unter 25 Jahren			Schwerbehinderte		
	2002	2003	2004	2002	2003	2004	2002	2003	2004
Bad Kreuznach	1 220	1 267	1 315	1 765	1 885	1 938	620	560	498
Kaiserslautern	1 512	1 482	1 458	2 184	2 087	2 162	748	729	721
Koblenz	1 350	1 424	1 403	1 274	1 294	1 319	383	385	377
Landau	1 553	1 647	1 619	1 738	1 815	1 701	550	532	543
Ludwigshafen	4 202	4 377	4 404	2 616	2 470	2 553	896	894	956
Mainz	4 105	4 354	4 344	2 503	2 720	2 948	1 116	1 110	970
Mayen	958	1 033	1 038	1 236	1 353	1 490	325	335	329
Montabaur	1 215	1 330	1 318	1 517	1 691	1 688	393	357	367
Neuwied	1 381	1 502	1 495	1 577	1 783	1 783	470	495	554
Pirmasens	503	556	606	1 107	1 167	1 096	475	516	526
Trier	1 401	1 347	1 285	2 222	2 296	2 239	925	887	873
Rheinland-Pfalz	19 400	20 318	20 285	19 738	20 560	20 918	6 901	6 800	6 714



## 8. Erwerbstätigkeit

### 6. Bevölkerung 1980-2004 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	2004	1980	1985	1990	2004
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			
Insgesamt								
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 901,6	44,3	46,6	48,5	46,9
Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 743,7	43,2	42,9	45,7	43,0
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	157,9	1,1	3,7	2,8	3,9
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 155,9	55,7	53,4	51,5	53,1
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	4 057,5	100	100	100	100
männlich								
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 077,1	59,5	60,6	60,7	54,2
Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	985,3	58,5	57,0	58,1	49,6
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	91,8	1,0	3,6	2,7	4,6
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	910,7	40,5	39,4	39,3	45,8
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 987,8	100	100	100	100
weiblich								
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	824,5	30,5	33,6	37,0	39,8
Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	758,4	29,3	30,0	34,2	36,6
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	66,1	1,2	3,7	2,8	3,2
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 245,2	69,5	66,4	63,0	60,2
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	2 069,7	100	100	100	100

### 7. Erwerbstätige im März 2004 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Insgesamt		Davon					
			Selbständige und mithelfende Familien- angehörige		Beamte und Angestellte <sup>1)</sup>		Arbeiter <sup>2)</sup>	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	49,3	2,8	32,3	15,3	(7,3)	(0,7)	(9,8)	(1,8)
Produzierendes Gewerbe	548,8	31,5	36,0	17,1	212,0	21,4	300,8	55,4
Energie- und Wasserversorgung	11,8	0,7	-	-	(7,9)	(0,8)	/	/
Bergbau u. verarbeitendes Gewerbe	416,6	23,9	21,1	10,0	172,4	17,4	223,1	41,1
Baugewerbe	120,3	6,9	14,9	7,1	31,7	3,2	73,7	13,6
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	398,9	22,9	65,2	30,9	220,5	22,3	113,3	20,9
Handel und Gastgewerbe	308,6	17,7	60,4	28,7	167,5	16,9	80,7	14,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	90,3	5,2	/	/	53,0	5,4	32,6	6,0
Sonstige Dienstleistungen	746,7	42,8	77,4	36,7	550,4	55,6	118,9	21,9
Kredit- und Versicherungsgewerbe	66,4	3,8	(5,8)	(2,8)	58,7	5,9	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	127,0	7,3	29,5	14,0	71,6	7,2	25,9	4,8
öffentliche und private Dienstleistun- gen (ohne öffentliche Verwaltung)	392,2	22,5	42,2	20,0	280,1	28,3	70,0	12,9
öffentliche Verwaltung u. Ä.	161,2	9,2	-	-	140,1	14,1	21,1	3,9
Insgesamt	1 743,7	100	210,8	100	990,2	100	542,8	100

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Berufen.

## 8. Erwerbstätigkeit

## 8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1998 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
<b>Erwerbstätige insgesamt</b> 1 000							
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	53,3	51,8	52,7	53,5	52,7	51,1	51,3
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	399,3	396,0	396,5	393,0	385,6	375,3	368,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2,5	2,6	2,7	2,6	2,6	2,4	2,3
verarbeitendes Gewerbe	381,2	378,5	380,1	378,3	370,8	360,9	354,3
Energie- und Wasserversorgung	15,5	14,9	13,6	12,0	12,2	11,9	11,4
Baugewerbe	114,7	115,0	116,2	114,5	109,3	104,4	103,3
Dienstleistungsbereiche	1 125,3	1 152,5	1 184,9	1 196,6	1 205,0	1 211,7	1 229,9
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	431,9	436,2	445,2	446,3	445,2	443,0	450,0
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	272,1	273,3	278,9	277,8	272,6	268,8	270,5
Gastgewerbe	80,2	84,3	87,4	89,4	91,9	93,4	99,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	79,7	78,6	78,8	79,1	80,7	80,8	80,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	178,9	192,2	205,3	211,0	216,4	220,4	224,7
Kredit- und Versicherungsgewerbe	49,4	49,5	50,4	50,1	50,2	49,5	48,5
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	129,6	142,7	154,9	160,9	166,2	170,9	176,2
Öffentliche und private Dienstleister	514,4	524,1	534,4	539,3	543,4	548,4	555,2
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	146,3	146,0	141,3	138,6	132,4	128,7	126,4
Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	368,2	378,1	393,0	400,7	411,0	419,7	428,7
Insgesamt	1 692,5	1 715,3	1 750,3	1 757,5	1 752,6	1 742,5	1 752,6
<b>Veränderung gegenüber dem Vorjahr</b> %							
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1,9	-2,9	1,8	1,5	-1,5	-3,1	0,5
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	0,8	-0,8	0,1	-0,9	-1,9	-2,7	-1,9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,3	0,8	5,2	-1,9	-0,6	-8,5	-5,4
verarbeitendes Gewerbe	0,8	-0,7	0,4	-0,5	-2,0	-2,7	-1,8
Energie- und Wasserversorgung	-0,8	-4,0	-8,6	-11,7	1,0	-2,0	-4,0
Baugewerbe	2,6	0,3	1,0	-1,4	-4,6	-4,4	-1,1
Dienstleistungsbereiche	1,7	2,4	2,8	1,0	0,7	0,6	1,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1,4	1,0	2,1	0,2	-0,2	-0,5	1,6
Handel; Rep. v. Kfz u. Gebrauchsgütern	1,1	0,5	2,1	-0,4	-1,9	-1,4	0,6
Gastgewerbe	3,9	5,1	3,7	2,3	2,7	1,7	6,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0,2	-1,3	0,3	0,3	2,1	0,1	-1,0
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	4,0	7,4	6,8	2,8	2,5	1,9	2,0
Kredit- und Versicherungsgewerbe	0,9	0,3	1,8	-0,6	0,2	-1,4	-2,0
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	5,3	10,2	8,5	3,9	3,3	2,8	3,1
Öffentliche und private Dienstleister	1,2	1,9	2,0	0,9	0,8	0,9	1,2
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-2,9	-0,2	-3,2	-2,0	-4,5	-2,8	-1,7
Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	2,9	2,7	3,9	1,9	2,6	2,1	2,1
Insgesamt	1,6	1,3	2,0	0,4	-0,3	-0,6	0,6

Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes: Februar 2005.

## 8. Erwerbstätigkeit

### 9. Erwerbstätige am Arbeitsort 2002 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Davon Anteil der Erwerbstätigen in den Wirtschaftsbereichen		
	Erwerbs- tätige	langfristige Verände- rung (Messzahl)	Anteil am Land	Land- und Forstwirt- schaft; Fischerei	produ- zierendes Gewerbe	Dienst- leistungs- bereiche
	1 000	1992 = 100		%		
Frankenthal (Pfalz), St.	21,3	95,2	1,2	0,7	37,8	61,6
Kaiserslautern, St.	65,5	95,2	3,7	0,3	23,3	76,4
Koblenz, St.	98,6	96,8	5,6	0,5	13,7	85,8
Landau i. d. Pfalz, St.	26,5	122,9	1,5	1,8	15,0	83,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	116,6	93,2	6,7	0,5	49,8	49,7
Mainz, St.	147,1	109,4	8,4	0,4	14,8	84,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25,1	90,9	1,4	3,6	15,3	81,1
Pirmasens, St.	27,0	90,1	1,5	0,5	32,1	67,4
Speyer, St.	30,9	92,7	1,8	0,4	21,8	77,8
Trier, St.	72,9	98,0	4,2	0,8	18,0	81,3
Worms, St.	37,4	98,3	2,1	1,4	28,0	70,6
Zweibrücken, St.	22,5	110,3	1,3	1,0	31,3	67,6
Ahrweiler	44,5	109,2	2,5	4,4	22,6	73,0
Altenkirchen (Ww.)	47,6	101,8	2,7	2,4	37,9	59,7
Alzey-Worms	36,3	122,2	2,1	8,9	21,1	70,0
Bad Dürkheim	41,8	111,9	2,4	5,8	23,7	70,4
Bad Kreuznach	65,0	100,2	3,7	4,5	26,8	68,7
Bernkastel-Wittlich	49,1	102,9	2,8	7,5	32,7	59,8
Birkenfeld	37,6	92,7	2,1	2,1	30,6	67,3
Bitburg-Prüm	36,0	102,5	2,1	7,5	30,4	62,1
Cochem-Zell	29,1	105,3	1,7	6,8	20,8	72,4
Daun	26,3	107,8	1,5	5,5	29,9	64,7
Donnersbergkreis	24,5	110,9	1,4	4,5	38,6	56,9
Germersheim	48,7	101,9	2,8	2,5	46,7	50,8
Kaiserslautern	29,0	108,2	1,7	3,7	25,9	70,4
Kusel	20,1	105,0	1,1	4,4	30,3	65,3
Mainz-Bingen	63,6	116,8	3,6	6,2	28,4	65,4
Mayen-Koblenz	79,5	111,2	4,5	2,3	28,3	69,4
Neuwied	76,6	111,7	4,4	1,6	36,1	62,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	46,0	112,8	2,6	3,9	30,7	65,4
Rhein-Lahn-Kreis	44,3	103,6	2,5	2,9	28,0	69,1
Rhein-Pfalz-Kreis	33,3	116,8	1,9	8,8	24,3	66,9
Südliche Weinstraße	37,5	113,6	2,1	8,7	25,1	66,2
Südwestpfalz	24,5	98,7	1,4	4,5	33,7	61,8
Trier-Saarburg	37,1	109,6	2,1	7,5	31,3	61,2
Westerwaldkreis	84,3	109,4	4,8	2,4	36,8	60,9
Rheinland-Pfalz	1 753,8	104,1	100,0	3,1	28,2	68,7
kreisfreie Städte	691,4	99,1	39,4	0,7	24,7	74,6
Landkreise	1 062,4	107,7	60,6	4,6	30,5	64,9

## 9. Arbeitnehmerorganisationen

### Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960–2003 nach Einzelgewerkschaften	116
9.2 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, am 31. Dezember 2003 nach Einzelgewerkschaften, Geschlecht und Stellung im Beruf	116
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960–2003	116

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz
9.2	s. Tabelle 9.1	s. Tabelle 9.1
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

## 9. Arbeitnehmerorganisationen

### 1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960-2003 nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	2000	2003
Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) <sup>1)</sup>	34 440	40 552	38 703	35 009	24 420	21 960
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) <sup>2)</sup>	73 416	84 956	88 763	91 149	77 908	70 113
TRANSNET Gewerkschaft GdED	34 143	28 900	27 738	19 902	20 487	18 367
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)	4 004	5 943	6 656	6 751	7 941	8 186
IG Metall <sup>3)</sup>	79 510	85 812	97 537	102 052	83 216	77 394
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)	12 965	10 569	15 098	11 819	11 080	8 902
Gewerkschaft der Polizei (GdP)	.	.	6 830	7 078	7 335	6 475
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di) <sup>4)</sup>	77 727	103 806	134 958	122 813	133 027	107 956
Insgesamt	316 205	360 538	416 283	396 573	365 414	319 353

1) Zusammenschluss der IG Bau-Steine-Erden und der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft im Jahr 1996 (Vorjahre errechnet). – 2) Zusammenschluss der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie mit der Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik und der Gewerkschaft Leder im Oktober 1997 (Vorjahre errechnet). – 3) Zusammenschluss mit der Gewerkschaft Textil-Bekleidung im Jahr 1998 und der Gewerkschaft Holz und Kunststoff im Jahr 2000 (Vorjahre errechnet). – 4) Zusammenschluss der Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen, der Industriegewerkschaft Medien, der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, der Deutschen Postgewerkschaft und der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft im Jahr 2001 (Vorjahre errechnet).

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

### 2. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, am 31. Dezember 2003 nach Einzelgewerkschaften, Geschlecht und Stellung im Beruf

Gewerkschaft	Insgesamt <sup>1)</sup>	Männer	Frauen	Arbeiter	Angestellte	Beamte
Gewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)	21 960	18 230	3 730	20 209	1 712	39
Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE)	70 113	58 503	11 610	48 728	21 385	-
TRANSNET Gewerkschaft GdED	18 367	15 076	3 291	4 187	987	3 778
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW)	8 186	2 874	5 312	-	2 325	4 818
IG Metall	77 394	65 954	11 440	65 950	11 444	-
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)	8 902	6 129	2 773	7 360	1 542	-
Gewerkschaft der Polizei (GdP)	6 475	4 531	1 019	224	483	4 843
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di)	107 956	56 503	51 453	35 854	56 852	12 525
Insgesamt	319 353	227 800	90 628	182 512	96 730	26 003

1) Einschließlich „Sonstige Mitglieder“ (Freiberufler, Arbeitslose, Rentner, Azubis).

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

### 3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960-2003 <sup>1)</sup>

Dienstherr	1960	1970	1980	1990	2000	2003
Land	25 620	32 548	39 673	.	.	30 444
Bund	19 360	21 516	21 201	.	.	23 571
Insgesamt	44 980	54 064	60 874	62 027	65 124	54 015

1) Stand: Ende September.

Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

## 10. Land- und Forstwirtschaft

### Tabellenübersicht

10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	123
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2004 nach Größenklassen der LF	123
10.1.2	Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-2003 nach Größenklassen der Waldfläche	123
10.1.3	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	124
10.1.4	Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2001 und 2003 nach Größenklassen der LF	125
10.1.5	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standarddeckungsbeitrags	125
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und Verwaltungsbezirken	126
10.1.7	Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrags und Verwaltungsbezirken	127
10.1.8	Betriebe mit Weinbau 1979-2003 nach Größenklassen der Rebfläche	128
10.1.9	Betriebe mit Weinbau 1979-2003 nach Anbaugebieten	128
10.1.10	Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1992, 1997 und 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche	128
10.1.11	Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 2003 nach sozial-ökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	129
10.1.12	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)	129
10.1.13	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-2003 nach Beschäftigtengruppen	130
10.2	Pflanzliche Produktion	130
10.2.1	Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2004 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten	130
10.2.2	Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 nach Kulturarten, Wirtschaftsweise und Verwaltungsbezirken	131
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2004 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	132
10.2.4	Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2003 und 2004	132
10.2.5	Verkaufsanbau von Gemüse und Erdbeeren 1992 bis 2004	133
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1997 und 2002	133
10.2.7	Ernte von Obst und Gemüse 2003 und 2004 nach ausgewählten Arten	133
10.2.8	Weinmesternte 1950-2004	134
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1999 bis 2004	134
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2004	135
10.2.11	Anbau von Zierpflanzen 1988-2004	135
10.2.12	Holzeinschlag 1999 bis 2004 nach Holz- und Besitzarten	135
10.3	Tierische Produktion	136
10.3.1	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2004	136
10.3.2	Viehhaltung 1950-2004 nach ausgewählten Tierarten	136
10.3.3	Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2003 nach Verwaltungsbezirken	137

### 1. Betriebe und Arbeitskräfte

Eine umfassende allgemeine Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten findet in der Regel alle zehn Jahre mit der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfasst eine Haupterhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben, eine Gartenbau- und eine Weinbauerhebung sowie eine Binnenfischereierhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird mit einem eingeschränkten Merkmalsprogramm zusätzlich in zweijährlichem Turnus eine Agrarstrukturserhebung (früher: Agrarberichterstattung) durchgeführt. Sie findet seit 1999 gemeinsam mit der Bodennutzungshaupterhebung und Viehzählung im Mai statt und erstreckt sich auf Betriebe mit 2 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) oder 10 ha und mehr Waldfläche. Betriebe unter 2 ha LF sind auskunftspflichtig, wenn sie auf Flächen von mindestens 30 Ar im Freiland oder 3 Ar unter Glas Sonderkulturen (Reben, Gemüse, Obst, Zierpflanzen, Baumschulerzeugnisse) anbauen oder sie über mindestens 8 Rinder, 8 Schweine, 20 Schafe oder 200 Stück Geflügel verfügen. Der Erfassungsbereich erstreckte sich dagegen von 1979 bis einschließlich 1998 auf Betriebe mit einer LF von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprachen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha. Bis einschließlich 1978 wurden landwirtschaftliche Betriebe einbezogen, wenn sie über mindestens 0,5 ha LF verfügten.

In die Weinbauerhebung 1999 waren alle Betriebe mit einer bestockten Rebfläche von 30 Ar und mehr einzu beziehen. Zuvor wurden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellten, erfasst.

**AK-Einheit:** Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

**Bestockte Rebfläche (Keltertrauben):** Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

**Betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA):** Ziel der BWA ist es, die Betriebe nach dem Produktionsschwerpunkt und wirtschaftlicher Betriebsgröße zu kennzeichnen und zu gruppieren, sodass mehr oder weniger homogene Betriebsgruppen entstehen. Die Einteilung der Betriebe erfolgt in verschieden stark differenzierte Betriebsgruppen und -klassen. Dazu werden die Standarddeckungsbeiträge der einzelnen Produktionsverfahren ins Verhältnis zum gesamten Standarddeckungsbeitrag des Betriebes gesetzt. Eine spezialisierte Ausrichtung liegt vor, wenn mindestens zwei Drittel des Standarddeckungsbeitrages aus dem jeweiligen Produktionsverfahren stammen.

**Arbeitskräfte:** Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Sie gliedern sich in **Familienarbeitskräfte** und **familienfremde Arbeitskräfte**. Familienarbeitskräfte sind Betriebsinhaber, mitarbeitende Familienangehörige und Verwandte des Betriebsinhabers, die dem Betriebshaushalt angehören. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, dass es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform Personengesellschaft werden seither grundsätzlich den familienfremden Arbeitskräften zugeordnet. Hierzu zählen auch im Betrieb mitarbeitende Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht dem Betriebshaushalt angehören. Nicht zu den betrieblichen Arbeitskräften gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

**Einzelunternehmen:** Dazu gehören Einzelpersonen sowie Ehepaare oder Geschwister (ohne Gesellschaftsvertrag).

**Europäische Größeneinheit (EGE):** Die wirtschaftliche Größe eines landwirtschaftlichen Betriebes wird auf der Grundlage des gesamten Standarddeckungsbeitrages des Betriebes festgelegt und in EGE angegeben. Der Standarddeckungsbeitrag entspricht dem Wert der Produktion abzüglich der entsprechenden variablen Spezialkosten (Direktkosten).

**Forstbetrieb:** Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist.

**Landwirtschaftlicher Betrieb:** Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist.

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

**Ökologischer Betrieb:** Betrieb, der nach den Richtlinien der „Verordnung (EWG) 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel“ wirtschaftet.

**Sozialökonomische Betriebstypen:** Die sozialökonomische Betriebstypisierung erfolgt seit 1997 nur noch für Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen und unterscheidet Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe. Als Haupterwerbsbetrieb gilt ein Betrieb mit 1,5 und mehr AK-Einheiten je Betrieb oder 0,75 bis unter 1,5 AK-Einheiten je Betrieb und mit einem Anteil des betrieblichen Einkommens am Gesamteinkommen von mindestens 50 %. Nebenerwerbsbetriebe sind demnach die übrigen Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen.

**Teilbeschäftigte:** Arbeitskräfte, die die Mindestbeschäftigungszeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte nicht erreichen.

**Vollbeschäftigte:** Familienarbeitskräfte sind vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 42 Stunden pro Woche oder 240 Arbeitstage im Jahr im landwirtschaftlichen Betrieb beschäftigt sind. Eine familienfremde Arbeitskraft gilt als vollbeschäftigt, wenn sie mindestens 38 Stunden oder 220 Arbeitstage beschäftigt ist.

**Waldfläche:** Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlfächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

## 2. Pflanzliche Produktion

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im Wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine detaillierten Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung liefert seit 1999 in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ Ergebnisse über die Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe. Zusätzlich erfolgt alle zwei Jahre die Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebe darstellen zu können. Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung entspricht jetzt dem der Agrarstruktur-erhebung (siehe Betriebe und Arbeitskräfte). Die bis einschließlich 1998 erfolgte Erfassung von sonstigen Bewirtschaftern ist entfallen.

Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktbobstbau sind die Ergebnisse der in fünfjährlichem Abstand stattfindenden Baumobstanbauerhebung. Seit 2002 werden in die Erhebung nur noch Betriebe einbezogen, die mindestens 30 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen. Zuvor lag die untere Erhebungsgrenze bei 15 Ar.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre erfolgt dies allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Die Erhebungsbereiche entsprechen seit 2000 dem der Agrarstruktur-erhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“). Die Einbeziehung von Flächen außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe ist entfallen. Erfasst wird der Anbau zum Verkauf. Er enthält den Mehrfacherbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus. Rosen und Ziersträucher gelten nicht als Zierpflanzen, sondern werden als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt.

Die Baumschulerhebung ist eine allgemeine Erhebung, die bis 1996 im zweijährlichen Turnus stattfand und seither nur noch alle vier Jahre durchgeführt wird. Sie umfasst Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben. Der Erhebungsbereich entspricht seit 2000 dem der Agrarstruktur-erhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“).



In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen EG-Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung sekundärstatistisch aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfasst jährlich die durch Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum Ende des jeweiligen Weinwirtschaftsjahres erfasst, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Seit 2002 werden nur noch die Bestände dargestellt, wenn sie 100 hl und mehr umfassen. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Süßreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben erzeugt wird, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Produkten erzeugen und ihre Weinerzeugung nicht vermarkten.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter und dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang. Endgültige Ertragsschätzungen werden in bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemessungen ergänzt. Als endgültiges Ergebnis der Weinmosternte wird seit 1994 die Traubenerntemeldung sekundärstatistisch ausgewertet.

**Ackerland:** Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

**Dauergrünland:** Grünlandflächen, die dauernd, d. h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

**Obstanlagen:** Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

**Raufutter:** Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

**Rebfläche:** Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

**Waldfläche:** Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

### 3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Statistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierzeugung.

Viehzählungen werden seit 1999 nur noch im Mai und November durchgeführt. Seit 2003 erfolgt die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Mai alle vier Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. Die Zählung Anfang November findet immer repräsentativ statt. Der Erfassungsbereich entspricht jetzt dem der Agrarstrukturhebung (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“). Die Einbeziehung von Beständen außerhalb der landwirtschaftlichen Betriebe ist 1998 entfallen.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist zum einen die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlacht tier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleisch-erzeugung werden andererseits die Angaben über die Schlachtgewichte herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfasst die Milcherzeugung in Rheinland-Pfalz. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Marktordnungswaren-Meldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen für die nicht an die Molkereien gelieferten Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.1.1 bis 10.3.3		Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.1	Bodennutzungshaupterhebung / Feststellung der betrieblichen Einheiten	Statistischer Bericht: Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe (C4053)
10.1.2	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: Größenstruktur landwirtschaftlicher Betriebe und Forstbetriebe (C4033)
10.1.3	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.2
10.1.4	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Ausgewählte Ergebnisse für ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe (C4093)
10.1.5	Agrarstrukturhebung	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Betriebswirtschaftliche Ausrichtung, Standarddeckungsbeiträge, sozialökonomische Betriebstypen und Art der Gewinnermittlung der landwirtschaftlichen Betriebe (C4093)
10.1.6	s. Tabelle 10.1.5	s. Tabelle 10.1.5
10.1.7	s. Tabelle 10.1.5	s. Tabelle 10.1.5
10.1.8	Weinbauerhebung	Statistischer Bericht: Weinbauerhebung – Ausgewählte Ergebnisse für Anbauggebiete und Bereiche (C0023); Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 304, 343 und 377
10.1.9	s. Tabelle 10.1.8	s. Tabelle 10.1.8
10.1.10	Baumobstanbauerhebung	Statistischer Bericht: Obstanbauerhebung – Flächen der Obstanlagen und Obstbaumbestände (C1103)
10.1.11	s. Tabelle 10.1.5	s. Tabelle 10.1.5
10.1.12	s. Tabelle 10.1.5	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Arbeitskräfte der landwirtschaftlichen Betriebe (C4093)
10.1.13	s. Tabelle 10.1.5	Statistischer Bericht: Agrarstrukturhebung – Personal- und Arbeitsverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe (C4093)
10.2.1	Bodennutzungshaupterhebung/ landwirtschaftliche Nutzung der Bodenflächen	Statistischer Bericht: Bodennutzung landwirtschaftlicher Betriebe – Endgültiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung (C1023)
10.2.2	s. Tabelle 10.2.1	s. Tabelle 10.2.1
10.2.3	Rebflächenerhebung	Statistischer Bericht: Bestockte Rebflächen (C1073)
10.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistische Berichte: Wachstumstand und Ernte von Feldfrüchten und Grünland (C2013); Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland (C2023)
10.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung	Statistischer Bericht: Anbau von Gemüse und Erdbeeren zum Verkauf (C1053)
10.2.6	s. Tabelle 10.1.9	s. Tabelle 10.1.9
10.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: Ernteberichterstattung über Gemüse und Obst (C2033)

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumsstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: Wachstumsstand der Reben (C2063); Weinmosternte (C2053)
10.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: Weinerzeugung (C4043); Weinbestände am 31. Juli (C4023)
10.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: Baumschulerhebung (C2073)
10.2.11	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: Anbau von Blumen und Zierpflanzen zum Verkauf (C1093)
10.2.12	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 1, 55116 Mainz
10.3.1	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen, Legehennenhaltung und Eiererzeugung (C3053)
10.3.2	Erhebung über die Viehbestände	Statistischer Bericht: Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe am 3. Mai – Endgültiges Ergebnis der Viehzählung (C3023)
10.3.3	s. Tabelle 10.3.2	Statistischer Bericht: Viehbestände landwirtschaftlicher Betriebe (C3033)

## 10. Land- und Forstwirtschaft

### 1. Betriebe und Arbeitskräfte

#### 1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949-2004 nach Größenklassen der LF

Größenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1999	2004 <sup>1)</sup>
Betriebe							
unter 2 <sup>2)</sup>	79 787	61 629	33 496	21 670	15 033	8 170	5 800
2 - 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 187	5 400
5 - 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 307	3 900
10 - 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 949	4 100
20 - 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 346	1 700
30 - 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 116	2 400
50 - 75	176	174	328	969	1 953	2 024	1 800
75 - 100	69	66	74	197	686	1 141	1 200
100 - 200	62	39	60	83	391	1 134	1 500
200 und mehr	3	5	8	19	31	101	200
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	35 475	27 900
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha							
unter 2 <sup>2)</sup>	89 542	67 410	35 661	21 423	14 933	7 439	5 300
2 - 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	23 521	17 900
5 - 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	37 804	28 400
10 - 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 251	60 100
20 - 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	57 988	41 800
30 - 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	121 650	93 300
50 - 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	124 405	110 900
75 - 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	98 178	99 900
100 - 200	7 987	5 080	7 920	10 453	47 867	148 223	197 300
200 und mehr	987	1 165	2 098	5 762	8 226	25 373	55 000
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	715 831	709 800

1) Stichprobenerhebung; Ergebnis der Hochrechnung auf 100 gerundet. – 2) Vergleichbarkeit auf Grund mehrfach geänderter unterer Erhebungsgrenzen (siehe Erläuterungen) eingeschränkt.

#### 2. Forstbetriebe mit 10 ha und mehr Waldfläche 1960-2003 nach Größenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		10-50	50-200	200-500	500-1 000	1 000 und mehr
Betriebe						
1960	2 872	803	1 274	541	156	98
1971	2 526	668	1 120	478	158	102
1979	2 372	626	1 011	455	166	114
1991	2 386	653	998	459	165	111
1999	2 394	671	1 003	457	158	105
2003	2 468	734	1 006	458	160	110
Waldfläche in ha						
1960	667 641	20 655	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	650 683	16 934	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	660 574	15 647	116 006	140 879	117 125	270 917
1991	658 761	16 338	113 886	140 829	116 174	271 534
1999	654 423	16 676	114 176	140 489	110 553	272 528
2003	664 246	17 980	114 647	140 139	111 702	279 778

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 3. Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 10 <sup>1)</sup>	10-20	20-30	30-50	50-100	100 und mehr
	Anzahl	%					
Frankenthal (Pfalz), St.	58	20,7	8,6	12,1	27,6	22,4	8,6
Kaiserslautern, St.	30	50,0	20,0	.	.	10,0	13,3
Koblenz, St.	100	56,0	12,0	6,0	.	13,0	.
Landau i. d. Pfalz, St.	295	73,9	19,7	2,4	.	2,7	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	55	23,6	18,2	18,2	10,9	23,6	5,5
Mainz, St.	205	49,8	13,2	8,8	11,7	13,7	2,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	380	75,8	14,5	4,7	1,3	2,6	1,1
Pirmasens, St.	41	43,9	.	.	.	12,2	.
Speyer, St.	32	53,1	25,0	-	9,4	.	.
Trier, St.	89	59,6	14,6	5,6	7,9	.	.
Worms, St.	238	45,0	11,8	7,1	13,0	19,3	3,8
Zweibrücken, St.	71	35,2	.	.	18,3	29,6	.
Ahrweiler	896	60,9	10,9	5,6	7,1	9,7	5,7
Altenkirchen (Ww.)	654	46,8	23,2	5,4	9,9	9,8	4,9
Alzey-Worms	1 976	52,0	16,0	9,0	10,6	9,0	3,3
Bad Dürkheim	1 356	63,9	21,1	4,9	5,0	3,8	1,3
Bad Kreuznach	1 409	59,7	16,2	5,7	6,2	6,5	5,7
Bernkastel-Wittlich	2 462	79,0	6,9	2,1	3,0	4,9	4,1
Birkenfeld	447	31,1	17,0	7,4	12,8	17,0	14,8
Bitburg-Prüm	2 100	27,1	19,3	6,6	17,8	23,0	6,2
Cochem-Zell	1 432	71,9	10,0	4,1	4,5	5,5	4,1
Daun	911	38,5	19,6	6,1	11,7	15,8	8,1
Donnersbergkreis	735	31,3	14,1	10,7	14,0	16,9	12,9
Germersheim	505	40,8	13,1	8,7	14,1	14,9	8,5
Kaiserslautern	476	39,9	14,1	8,4	11,3	15,8	10,5
Kusel	567	43,6	13,4	5,5	7,9	15,5	14,1
Mainz-Bingen	2 207	67,1	14,9	5,1	5,1	5,2	2,5
Mayen-Koblenz	947	34,6	13,7	8,3	15,7	17,3	10,2
Neuwied	578	48,1	13,7	5,2	13,3	14,0	5,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	39,3	23,9	8,3	8,8	11,7	8,0
Rhein-Lahn-Kreis	741	36,7	17,5	9,0	10,3	16,7	9,7
Rhein-Pfalz-Kreis	437	35,7	11,4	8,0	19,9	18,8	6,2
Südliche Weinstraße	2 216	72,2	15,7	4,6	3,1	3,3	1,2
Südwestpfalz	602	39,4	16,6	9,1	11,6	16,6	6,6
Trier-Saarburg	1 950	73,5	7,9	2,9	4,2	7,0	4,5
Westerwaldkreis	927	51,9	17,5	5,9	6,5	9,8	8,4
Rheinland-Pfalz	29 330	55,1	14,9	5,9	8,4	10,3	5,5
kreisfreie Städte	1 594	58,0	15,1	5,8	7,6	10,6	2,9
Landkreise	27 736	54,9	14,9	5,9	8,4	10,3	5,6

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 4. Ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe und ihre landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 2001 und 2003 nach Größenklassen der LF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha	2001		Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt	2003		Anteil an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt
	Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche		Betriebe	landwirtschaftlich genutzte Fläche	
	Anzahl	ha	%	Anzahl	ha	%
unter 2 <sup>1)</sup>	29	32	0,4	36	39	0,6
2 - 10	142	804	1,3	135	761	1,4
10 - 30	114	2 041	1,7	120	2 105	2,0
30 - 50	64	2 533	2,4	55	2 179	2,2
50 - 75	43	2 608	2,2	43	2 602	2,3
75 - 100	30	2 545	2,6	41	3 509	3,5
100 und mehr	34	4 910	2,4	39	5 680	2,4
Insgesamt	456	15 473	1,4	469	16 874	1,6

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

### 5. Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung, Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standarddeckungsbeitrags

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... ha  Standarddeckungsbeitrag von ... EGE <sup>1)</sup>	Insgesamt	Davon				
		spezialisierte Betriebe	darunter Anteil der Spezialbetriebe			Gemischtbetriebe
			Ackerbau	Dauerkultur	Futterbau	
	Anzahl	%			Anzahl	

#### Betriebe

Insgesamt	29 330	25 861	17,9	50,3	28,6	3 469
-----------	--------	--------	------	------	------	-------

#### Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

unter 2 <sup>2)</sup>	6 250	6 223	0,2	90,3	1,9	27
2 - 5	5 715	5 318	9,2	54,2	34,4	397
5 - 10	4 193	3 817	17,8	50,0	30,5	376
10 - 20	4 380	3 821	26,6	40,3	31,6	559
20 - 30	1 725	1 403	35,7	31,8	29,9	322
30 - 50	2 450	1 906	35,5	18,5	43,9	544
50 - 75	1 852	1 375	34,6	11,2	52,5	477
75 - 100	1 161	855	33,8	6,8	58,0	306
100 und mehr	1 604	1 143	42,6	3,4	52,8	461

#### Betriebe nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrags

unter 2	3 286	2 887	11,3	0,9	87,4	399
2 - 8	7 807	7 150	18,7	56,8	23,8	657
8 - 16	4 089	3 682	23,2	58,9	15,6	407
16 - 24	2 304	2 045	19,0	62,5	14,4	259
24 - 32	1 652	1 466	20,6	60,2	14,7	186
32 - 40	1 334	1 181	17,4	56,6	20,4	153
40 - 60	2 526	2 147	17,7	54,2	23,8	379
60 und mehr	6 332	5 303	15,7	51,9	25,2	1 029

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht zurzeit 1 200 Euro. – 2) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 6. Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Davon				
		spezialisierte Betriebe	darunter Anteil der Spezialbetriebe			Gemischtbetriebe
			Ackerbau	Dauerkultur	Futterbau	
	Anzahl		%			Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St.	58	.	75,0	.	8,9	.
Kaiserslautern, St.	30	26	26,9	-	.	4
Koblenz, St.	100	77	26,0	40,3	14,3	23
Landau i. d. Pfalz, St.	295	.	5,1	90,4	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	55	51	58,8	-	.	4
Mainz, St.	205	181	24,9	65,7	-	24
Neustadt a. d. Weinstr., St.	380	371	2,4	92,2	.	9
Pirmasens, St.	41	30	30,0	-	53,3	11
Speyer, St.	32	.	38,7	.	16,1	.
Trier, St.	89	73	13,7	43,8	21,9	16
Worms, St.	238	199	17,6	71,4	2,0	39
Zweibrücken, St.	71	54	24,1	-	63,0	17
Ahrweiler	896	797	18,2	35,8	42,0	99
Altenkirchen (Ww.)	654	557	3,9	.	89,9	97
Alzey-Worms	1 976	1 757	7,4	89,9	.	219
Bad Dürkheim	1 356	1 302	5,5	89,8	.	54
Bad Kreuznach	1 409	1 245	17,9	63,0	16,3	164
Bernkastel-Wittlich	2 462	2 278	6,6	74,6	17,7	184
Birkenfeld	447	333	30,9	.	64,9	114
Bitburg-Prüm	2 100	1 830	9,3	0,4	86,9	270
Cochem-Zell	1 432	1 341	25,0	64,4	9,9	91
Daun	911	776	13,4	0,5	84,8	135
Donnersbergkreis	735	594	59,4	10,3	27,6	141
Germersheim	505	441	57,8	24,0	8,6	64
Kaiserslautern	476	372	28,2	3,2	65,9	104
Kusel	567	435	29,2	5,3	62,3	132
Mainz-Bingen	2 207	2 035	2,8	92,7	.	172
Mayen-Koblenz	947	781	55,6	23,3	14,7	166
Neuwied	578	510	16,1	9,4	69,2	68
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	987	61,6	6,0	30,3	218
Rhein-Lahn-Kreis	741	551	50,3	7,6	37,2	190
Rhein-Pfalz-Kreis	437	403	58,1	17,1	.	34
Südliche Weinstraße	2 216	2 133	5,5	90,0	.	83
Südwestpfalz	602	454	22,2	0,9	72,9	148
Trier-Saarburg	1 950	1 725	6,5	72,8	19,4	225
Westerwaldkreis	927	783	8,4	0,4	87,5	144
Rheinland-Pfalz	29 330	25 861	17,9	50,3	28,6	3 469
kreisfreie Städte	1 594	1 441	17,1	65,0	8,0	153
Landkreise	27 736	24 420	17,9	49,4	29,8	3 316

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 7. Landwirtschaftliche Betriebe 2003 nach Größenklassen des Standarddeckungsbeitrags und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Davon Anteil der Betriebe mit einem Standarddeckungsbeitrag von ... EGE <sup>1)</sup>				Standard- deckungs- beitrag je Betrieb
		unter 16	16-32	32-60	60 und mehr	
	Anzahl	%				EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	58	.	.	.	69,0	191 298
Kaiserslautern, St.	30	.	.	13,3	23,3	54 730
Koblenz, St.	100	40,0	15,0	20,0	25,0	54 781
Landau i. d. Pfalz, St.	295	43,7	10,8	14,9	30,5	49 898
Ludwigshafen a. Rh., St.	55	.	.	9,1	69,1	269 837
Mainz, St.	205	.	.	19,5	38,0	80 319
Neustadt a. d. Weinstr., St.	380	45,8	12,6	14,7	26,8	52 569
Pirmasens, St.	41	70,7	-	12,2	17,1	37 628
Speyer, St.	32	56,3	.	.	25,0	61 463
Trier, St.	89	48,3	14,6	15,7	21,3	58 435
Worms, St.	238	22,3	10,1	17,6	50,0	110 506
Zweibrücken, St.	71	40,8	16,9	15,5	26,8	51 510
Ahrweiler	896	67,9	11,4	8,6	12,2	28 789
Altenkirchen (Ww.)	654	71,3	9,5	9,0	10,2	23 752
Alzey-Worms	1 976	28,8	12,4	17,1	41,6	78 969
Bad Dürkheim	1 356	36,5	11,7	14,9	36,9	70 048
Bad Kreuznach	1 409	44,2	14,9	18,8	22,1	46 821
Bernkastel-Wittlich	2 462	62,2	20,9	9,5	7,4	25 497
Birkenfeld	447	58,2	12,8	11,2	17,9	35 205
Bitburg-Prüm	2 100	46,7	9,2	16,6	27,5	48 128
Cochem-Zell	1 432	68,9	18,8	6,4	5,9	21 447
Daun	911	66,1	8,6	9,4	15,9	31 062
Donnersbergkreis	735	48,3	15,6	13,9	22,2	44 034
Germersheim	505	38,2	.	.	34,9	94 142
Kaiserslautern	476	63,7	10,7	12,4	13,2	28 282
Kusel	567	63,0	9,7	11,1	16,2	33 321
Mainz-Bingen	2 207	38,9	14,2	16,9	30,0	61 356
Mayen-Koblenz	947	42,6	19,4	18,9	19,1	46 962
Neuwied	578	62,1	12,8	10,7	14,4	31 862
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 205	68,3	11,5	8,9	11,4	26 477
Rhein-Lahn-Kreis	741	58,4	13,9	11,3	16,3	32 258
Rhein-Pfalz-Kreis	437	28,4	6,6	13,7	51,3	182 657
Südliche Weinstraße	2 216	47,0	12,2	14,0	26,9	51 087
Südwestpfalz	602	62,3	10,1	9,5	18,1	34 390
Trier-Saarburg	1 950	56,5	17,8	14,9	10,8	30 585
Westerwaldkreis	927	77,7	7,9	5,0	9,5	27 445
Rheinland-Pfalz	29 330	51,8	13,5	13,2	21,6	47 221
kreisfreie Städte	1 594	38,5	11,4	15,6	34,6	77 093
Landkreise	27 736	52,5	13,6	13,0	20,8	45 504

1) Europäische Größeneinheit: 1 EGE entspricht zurzeit 1 200 Euro.



# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 1. Betriebe und Arbeitskräfte

### 8. Betriebe mit Weinbau <sup>1)</sup> 1979-2003 nach Größenklassen der Rebfläche

Rebfläche von ... ha	Betriebe					Rebfläche
	1979	1989	1999	2003	Veränderung 2003 zu 1999	
	Anzahl				%	
0,3 - 1	11 996	8 294	4 835	3 564	-26,3	2 118
1 - 2	6 519	4 869	2 867	2 141	-25,3	3 085
2 - 3	3 496	2 771	1 747	1 301	-25,5	3 185
3 - 5	3 609	3 106	2 120	1 776	-16,2	6 913
5 - 10	2 558	3 330	2 759	2 243	-18,7	16 136
10 und mehr	417	859	1 737	1 995	14,9	33 050
Insgesamt	28 595	23 229	16 065	13 020	-19,0	64 486

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

### 9. Betriebe mit Weinbau <sup>1)</sup> 1979-2003 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet	Betriebe					Rebfläche
	1979	1989	1999	2003	Veränderung 2003 zu 1999	
	Anzahl				%	
Ahr	357	336	273	268	-1,8	457
Mittelrhein	635	490	303	222	-26,7	483
Mosel-Saar-Ruwer	8 598	7 302	5 109	4 001	-21,7	9 322
Nahe	1 858	1 359	922	754	-18,2	4 466
Rheinhausen	8 969	7 014	4 705	3 762	-20,0	26 461
Pfalz	8 178	6 728	4 753	4 013	-15,6	23 298
Rheinland-Pfalz	28 595	23 229	16 065	13 020	-19,0	64 486

1) Betriebe mit 30 Ar und mehr bestockter Rebfläche, 1979 bis 1999 einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

### 10. Betriebe mit Verkaufsanbau von Baumobst 1992, 1997 und 2002 nach Größenklassen der Baumobstfläche

Baumobstfläche von ... ha	Betriebe			Fläche		
	1992	1997	2002	1992	1997	2002
	Anzahl			ha		
unter 0,5	1 553	1 235	414 <sup>1)</sup>	462	369	160 <sup>1)</sup>
0,5 - 1	882	659	475	615	452	339
1 - 2	563	486	338	773	675	466
2 - 3	214	178	146	509	433	348
3 - 5	207	174	121	791	668	472
5 und mehr	233	231	240	2 304	2 578	3 073
Insgesamt	3 652	2 963	1 734	5 455	5 176	4 858

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren auf Grund von Änderungen der unteren Erfassungsgrenzen eingeschränkt.

## 10. Land- und Forstwirtschaft

### 1. Betriebe und Arbeitskräfte

#### 11. Landwirtschaftliche Betriebe der Rechtsform Einzelunternehmen 2003 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

Sozial- ökonomischer Betriebstyp	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha							
		unter 2 <sup>1)</sup>	2-5	5-10	10-20	20-30	30-50	50-100	100 und mehr
Betriebe									
Anzahl									
Haupterwerb	11 290	770	1 589	1 555	1 598	794	1 518	2 259	1 207
Nebenerwerb	16 121	5 256	3 921	2 409	2 439	804	771	447	74
Insgesamt	27 411	6 026	5 510	3 964	4 037	1 598	2 289	2 706	1 281
%									
Haupterwerb	41,2	12,8	28,8	39,2	39,6	49,7	66,3	83,5	94,2
Nebenerwerb	58,8	87,2	71,2	60,8	60,4	50,3	33,7	16,5	5,8
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Landwirtschaftlich genutzte Fläche									
ha									
Haupterwerb	456 211	758	5 360	11 272	23 023	19 749	60 216	162 175	173 658
Nebenerwerb	158 733	4 684	12 719	17 012	36 065	19 830	29 466	29 453	9 505
Insgesamt	614 944	5 442	18 079	28 284	59 088	39 579	89 682	191 626	183 163
%									
Haupterwerb	74,2	13,9	29,6	39,9	39,0	49,9	67,1	84,6	94,8
Nebenerwerb	25,8	86,1	70,4	60,1	61,0	50,1	32,9	15,4	5,2
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

1) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

#### 12. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 2003 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF)

Landwirt- schaftlich genutzte Fläche von ... ha	Arbeitskräfte		Davon				Betriebliche Arbeits- leistung (AK-Einh. <sup>1)</sup> ) je 100 ha LF
	ins- gesamt	darunter voll- beschäftigt	Familien- arbeits- kräfte	familienfremde Arbeitskräfte			
				zu- sammen	davon		
					ständige	nicht- ständige	
Anzahl	%	Anzahl		%		Anzahl	
unter 2 <sup>2)</sup>	16 375	9,4	11 577	4 798	33,1	66,9	87,1
2 - 5	17 371	13,0	10 161	7 210	20,6	79,4	29,5
5 - 10	14 467	17,1	7 771	6 696	19,2	80,8	17,3
10 - 20	17 266	18,8	8 331	8 935	22,7	77,3	10,4
20 - 30	8 092	17,7	3 341	4 751	17,5	82,5	7,2
30 - 50	11 126	21,5	4 989	6 137	17,3	82,7	4,8
50 - 100	16 212	22,1	6 435	9 777	14,5	85,5	3,1
100 und mehr	13 000	19,7	3 304	9 696	15,6	84,4	2,1
Insgesamt	113 909	17,1	55 909	58 000	19,3	80,7	5,9

1) Siehe Erläuterungen. – 2) Untere Erhebungsgrenzen siehe Erläuterungen.

## 10. Land- und Forstwirtschaft

### 1. Betriebe und Arbeitskräfte

#### 13. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949-2003<sup>1)</sup> nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979	1991	1999	2003
	1 000						
Familienarbeitskräfte <sup>2)</sup>	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	46,7	43,1
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	13,4	12,3
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	33,3	30,8
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,0	21,2	51,1	53,1
vollbeschäftigt	.	.	.	.	3,1	4,9	4,7
teilbeschäftigt	.	.	.	.	18,1	46,2	48,4
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	.	.	117,4	73,9	47,1	34,3	35,3

1) Betriebe ab 2 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche; Vergleichbarkeit auf Grund mehrfacher methodischer Änderungen eingeschränkt. – 2) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

## 2. Pflanzliche Produktion

### 1. Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1960-2004 nach ausgewählten Kultur- und Fruchtarten

Kultur-, Fruchtart	1960	1971	1979	1991	1999	2004 <sup>1)</sup>
	ha					
Landwirtschaftlich genutzte Fläche <sup>2)</sup>	969 933	910 025	765 684	716 588	715 831	709 770
darunter						
Ackerland	617 211	539 551	446 209	415 811	398 938	392 820
Getreide einschl. Mais <sup>3)</sup>	364 753	377 737	352 779	283 720	248 356	248 941
darunter						
Weizen	112 149	134 451	117 514	88 765	82 462	96 605
Triticale	.	.	.	6 825	12 128	15 221
Roggen	81 461	41 822	35 133	18 489	12 773	11 205
Wintergerste	10 438	18 408	48 474	38 253	32 411	32 760
Sommergerste	60 752	85 318	87 263	98 231	85 193	70 723
Hafer	79 717	69 198	49 280	24 462	13 726	9 992
Hackfrüchte	154 159	101 345	53 314	36 357	34 537	31 472
darunter						
Frühkartoffeln	6 129	5 460	4 049	3 580	3 964	3 079
Spätkartoffeln	81 185	41 905	12 127	7 119	6 470	5 840
Zuckerrüben	19 096	21 595	22 557	22 624	23 300	22 135
Hülsenfrüchte	799	2 075	740	2 432	4 527	3 290
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	7 852	6 720	4 237	6 182	10 023	11 565
Handelsgewächse	3 125	4 674	3 423	40 443	39 147	37 780
darunter						
Ölfrüchte	.	.	.	38 784	36 313	34 246
darunter						
Raps und Rübsen	443	3 069	2 034	28 719	32 117	33 467
Ackerfutterpflanzen	70 624	45 189	30 708	24 376	33 031	33 072
darunter						
Silomais	4 149	5 570	15 793	15 438	15 363	18 301
Flächen, für die eine Stillle- gungsprämie gezahlt wird <sup>4)</sup>	.	.	.	22 301	29 317	26 700
Obstanlagen	9 273	11 498	6 944	6 234	6 335	5 857
Rebfläche	52 228	61 881	65 473	67 558	65 910	64 387
Dauergrünland	268 816	274 763	243 751	224 678	242 762	245 223

1) Stichprobenerhebung. – 2) 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 3) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 4) Einschließlich sonstige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 2. Pflanzliche Produktion

### 2. Landwirtschaftlich genutzte Fläche der landwirtschaftlichen Betriebe 2003 nach Kulturlarten, Wirtschaftsweise und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Landwirt- schaftlich genutzte Fläche (LF)	Darunter				Anteil ökologisch bewirt- schafteter LF
		Ackerland	Reb- fläche	Dauer- grünland		
	ha	%				
Frankenthal (Pfalz), St.	2 646	2 568	97,1	0,4	.	12,0
Kaiserslautern, St.	949	662	69,8	-	28,1	.
Koblenz, St.	2 036	1 637	80,4	2,0	10,6	1,0
Landau i. d. Pfalz, St.	2 290	766	33,4	61,1	3,5	1,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 888	1 846	97,8	-	.	-
Mainz, St.	4 750	3 475	73,2	6,5	1,1	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 369	1 124	33,4	54,8	10,2	.
Pirmasens, St.	1 051	656	62,4	-	37,0	.
Speyer, St.	596	533	89,4	0,3	9,9	-
Trier, St.	1 865	866	46,4	15,2	35,2	-
Worms, St.	6 968	4 823	69,2	26,8	1,9	2,4
Zweibrücken, St.	2 982	2 005	67,2	-	32,6	.
Ahrweiler	19 840	8 790	44,3	2,3	51,7	2,1
Altenkirchen (Ww.)	16 480	4 111	24,9	-	74,8	5,9
Alzey-Worms	41 813	28 082	67,2	31,7	0,6	1,1
Bad Dürkheim	16 962	7 087	41,8	49,7	4,2	2,2
Bad Kreuznach	32 044	20 012	62,5	15,7	21,5	4,5
Bernkastel-Wittlich	35 261	15 122	42,9	10,6	46,1	2,7
Birkenfeld	20 347	9 567	47,0	.	52,8	4,4
Bitburg-Prüm	80 111	30 260	37,8	-	62,1	1,3
Cochem-Zell	23 276	16 265	69,9	6,6	22,9	2,9
Daun	30 481	7 856	25,8	-	74,1	1,3
Donnersbergkreis	32 325	26 634	82,4	1,2	16,0	2,2
Germersheim	16 501	14 338	86,9	3,2	8,8	1,6
Kaiserslautern	17 127	9 494	55,4	-	44,3	3,8
Kusel	24 139	13 124	54,4	-	45,5	4,6
Mainz-Bingen	32 173	18 364	57,1	32,9	3,9	1,2
Mayen-Koblenz	36 870	30 947	83,9	0,7	13,6	0,9
Neuwied	16 815	6 471	38,5	0,4	60,4	1,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	36 698	25 204	68,7	0,4	30,6	1,2
Rhein-Lahn-Kreis	26 581	19 098	71,8	0,2	27,7	4,1
Rhein-Pfalz-Kreis	15 837	15 055	95,1	.	.	1,9
Südliche Weinstraße	23 185	10 103	43,6	45,4	9,4	1,5
Südwestpfalz	19 157	11 167	58,3	-	41,6	3,1
Trier-Saarburg	33 854	15 604	46,1	10,3	42,9	2,3
Westerwaldkreis	27 266	6 877	25,2	-	74,0	3,6
Rheinland-Pfalz	706 537	390 592	55,3	9,1	34,5	2,4
kreisfreie Städte	31 391	20 959	66,8	18,3	10,4	3,0
Landkreise	675 146	369 633	54,7	8,7	35,6	2,4

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 2. Pflanzliche Produktion

### 3. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 2004 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	Rheinland-Pfalz		Anbaugebiet					
			Ahr	Mittel-rhein	Mosel-Saar-Ruwer	Nahe	Rhein-hessen	Pfalz
	ha	%	ha					
Insgesamt	63 879	100	538	453	9 154	4 145	26 177	23 413
Weißweinrebsorten	43 784	68,5	64	388	8 331	3 104	17 858	14 040
Riesling	14 193	22,2	36	316	5 288	1 031	2 722	4 799
Müller-Thurgau	9 057	14,2	15	25	1 422	598	4 412	2 586
Silvaner, Grüner	3 862	6,0	-	3	-	303	2 579	978
Kerner	3 695	5,8	3	16	488	239	1 564	1 385
Ruländer	1 934	3,0	2	6	47	176	823	880
Scheurebe	1 812	2,8	-	4	5	154	1 150	499
Burgunder, Weißer	1 749	2,7	4	9	195	184	616	741
sonstige	7 482	11,7	4	8	886	420	3 992	2 173
Rotweinrebsorten	20 095	31,5	474	65	823	1 041	8 319	9 373
Dornfelder	7 601	11,9	23	14	348	463	3 507	3 247
Portugieser, Blauer	4 502	7,0	55	6	3	123	1 839	2 477
Spätburgunder, Blauer	3 685	5,8	331	38	348	233	1 229	1 506
Regent	1 548	2,4	14	4	59	98	756	618
sonstige	2 759	4,3	52	3	65	125	989	1 525

### 4. Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 2003 und 2004

Fruchtart	Hektarertrag			Erntemenge			
	D 1998/2003	2003	2004	D 1998/2003	2003	2004	Veränderung
	dt			1 000 t			%
Getreide insgesamt	57,2	52,3	65,9	1 416,9	1 248,7	1 594,1	27,7
Brotgetreide	65,8	58,7	73,7	697,0	579,8	818,1	41,1
darunter							
Weizen	67,2	60,0	75,1	607,6	522,6	725,2	38,8
Winterweizen	67,7	60,5	75,5	587,2	503,7	709,1	40,8
Sommerweizen	54,9	49,6	61,9	12,9	12,8	8,6	-32,8
Hartweizen (Durum)	55,7	50,1	59,4	7,5	6,1	7,5	23,0
Roggen	57,7	48,4	64,7	73,5	41,3	72,5	75,5
Futter- und Industriegetreide	50,8	47,7	59,4	719,9	668,9	776,0	16,0
darunter							
Gerste	50,7	48,1	60,2	569,1	538,5	623,0	15,7
Wintergerste	56,8	49,8	68,3	195,1	164,6	223,9	36,0
Sommergerste	48,0	47,4	56,4	373,9	373,9	399,2	6,8
Hafer	44,7	42,5	48,9	54,3	47,4	48,8	3,0
Triticale	58,0	50,1	61,9	85,5	73,5	94,3	28,3
Futtererbsen	36,4	32,7	32,8	16,7	12,4	9,7	-21,8
Winterraps	30,2	27,3	40,2	83,4	85,4	132,4	55,0
Körner Sonnenblumen	31,7	27,8	30,8	3,3	1,7	1,6	-5,9
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	78,9	70,4	80,2	45,9	47,2	57,7	22,2
Kartoffeln	324,5	287,8	339,3	309,3	252,4	302,6	19,9
Frühkartoffeln	299,9	284,1	318,2	102,7	91,2	98,0	7,5
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	338,2	290,0	350,5	206,6	161,2	204,7	27,0
Zuckerrüben	586,3	462,9	608,4	1 298,1	1 006,4	1 346,7	33,8
Raufutter (Heuertrag)	68,2	57,7	67,3	1 487,0	1 250,8	1 482,6	18,5
Silomais	461,2	414,2	474,3	709,3	675,7	868,0	28,5

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 2. Pflanzliche Produktion

### 5. Verkaufsanbau von Gemüse und Erdbeeren 1992 bis 2004

Merkmal	Anbaufläche				Betriebe		
	1992	1996	2000	2004	2000	2004	
	ha			%	Anzahl		
Gemüse auf dem Freiland							
Radies	922	1 448	1 816	2 318	15,1	74	60
Möhren und Karotten	1 119	1 671	1 845	1 809	11,8	214	153
Blumenkohl	918	1 113	1 294	1 568	10,2	170	142
Speisezwiebeln	967	918	931	1 170	7,6	206	173
Feldsalat	71	140	931	947	6,2	139	109
Spargel	477	629	765	944	6,2	400	314
Kopfsalat	881	1 000	869	695	4,5	172	128
Bundzwiebeln			610	693	4,5	65	44
Spinat	557	597	626	560	3,7	108	91
Rettich	256	403	329	377	2,5	58	43
Kohlrabi	203	263	326	319	2,1	156	118
Porree (Lauch)	249	286	252	316	2,1	135	98
Sonstige	.	.	3 328	3 615	23,6	.	.
Insgesamt	8 718	11 212	13 922	15 331	100	938	738
Erdbeeren							
Insgesamt	285	462	472	608	x	152	153

### 6. Verkaufsanbau von Baumobst 1997 und 2002

Obstart	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1997	2002	1997	2002	1997	2002
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt	2 963	1 734	5 176	4 858	4 516 034	4 714 781
darunter						
Apfel	1 808	1 133	2 018	1 823	3 076 057	3 158 365
Birnen	875	624	281	256	287 005	307 866
Süßkirschen	1 154	748	377	416	90 143	144 753
Sauerkirschen	1 783	990	1 305	1 133	564 877	533 650
Pflaumen und Zwetschen	1 560	1 027	964	984	412 703	468 367
Mirabellen und Renekloden	816	586	135	159	42 200	58 528

### 7. Ernte von Obst und Gemüse 2003 und 2004 nach ausgewählten Arten

Merkmal	Baum- bzw. Hektarertrag			Erntemenge		
	D 1998/2003	2003	2004	D 1998/2003	2003	2004
Baumobst <sup>1)</sup>	kg/Baum			dt		
Insgesamt	x	11,1	19,8	679 783	523 341	934 972
darunter						
Apfel	16,5	9,2	17,3	512 061	290 104	547 377
Birnen	15,3	11,5	19,6	45 117	35 423	60 298
Süßkirschen	19,1	16,2	22,3	20 700	23 402	32 299
Sauerkirschen	16,3	15,2	21,1	96 785	81 328	112 854
Pflaumen und Zwetschen	20,1	16,7	32,4	86 889	78 341	151 782
Gemüse/Erdbeeren	dt/ha			dt		
Insgesamt	x	x	x	3 374 365	3 520 955	3 951 831
darunter						
Möhren	411,5	440,7	461,6	697 626	740 398	835 184
Radies	309,1	301,2	324,5	615 522	685 700	752 312
Speisezwiebeln	465,9	454,7	558,2	416 686	432 774	652 859
Blumenkohl	299,9	289,7	297,3	380 181	380 084	466 099
Kopfsalat	271,1	270,2	285,1	237 932	226 363	198 209
Erdbeeren	92,2	87,6	93,5	29 840	31 100	37 112

1) Berechnet mit den Baumzahlen der Baumobstanbauerhebungen von 1997 bzw. 2002.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 2. Pflanzliche Produktion

### 8. Weinmosterte 1950-2004

Jahr Anbau- gebiet	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- reblfläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
D 1950/59	38 963	58,6	2 284	57,9	1 973	.	63,8	311	.
D 1960/69	47 666	87,2	4 156	85,8	3 674	.	99,0	482	.
D 1970/79	56 398	107,1	6 042	105,9	5 564	.	123,5	478	.
D 1980/89	59 897	109,9	6 581	109,5	6 186	.	115,9	395	.
D 1990/99	64 544	105,9	6 837	104,0	5 923	.	120,4	914	.
1999	64 723	122,9	7 955	121,2	6 567	78	131,7	1 388	74
2000	64 625	105,0	6 786	96,8	5 131	73	142,2	1 656	68
2001	62 722	95,0	5 959	90,3	4 512	77	113,3	1 447	73
2002	61 781	107,4	6 635	99,7	4 701	79	132,0	1 934	72
2003	61 377	91,0	5 585	89,3	3 997	89	95,5	1 588	82
2004	61 260	107,7	6 596	100,3	4 293	78	124,7	2 303	75
davon im Anbaugebiet									
Ahr	515	85,7	44	87,2	5	77	85,5	39	81
Mittelrhein	440	73,4	32	72,0	27	86	82,3	5	84
Mosel-Saar- Ruwer	8 970	108,6	974	108,8	892	75	106,0	82	75
Nahe	3 994	94,8	379	91,6	278	79	105,1	100	77
Rheinhesen	24 913	109,2	2 722	104,1	1 815	79	121,3	907	76
Pfalz	22 428	109,0	2 445	93,3	1 276	78	133,6	1 170	74

### 9. Weinerzeugung und Weinbestände 1999 bis 2004

Weinart Herkunft	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	1 000 hl					
Weinerzeugung						
Weißwein	6 637	5 022	4 419	4 626	3 951	4 331
Rotwein	1 386	1 681	1 486	1 955	1 615	2 357
Insgesamt	8 023	6 703	5 905	6 582	5 566	6 688
Tafelwein	1 326	736	341	606	240	571
Qualitätswein	4 351	4 611	3 939	4 231	2 754	4 664
Qualitätswein mit Prädikat	2 346	1 356	1 625	1 744	2 572	1 453
Weinbestände						
Wein deutscher Herkunft	6 439	7 657	7 548	6 482	6 240	5 346
Weißwein	5 361	6 381	5 807	4 902	4 333	3 634
Rotwein	772	941	1 292	1 208	1 551	1 472
Schaumwein	300	327	329	283	264	208
übriger Wein <sup>1)</sup>	6	8	120	90	93	32
Wein aus anderen EU-Ländern	1 426	1 276	1 096	1 182	1 134	1 319
darunter						
Schaumwein	905	745	690	683	643	676
Sonstige	273	330	433	392	410	377
Insgesamt	8 138	9 264	9 077	8 056	7 784	7 042

1) Seit 2001 einschließlich Verarbeitungswein.

## 10. Land- und Forstwirtschaft

### 2. Pflanzliche Produktion

#### 10. Anbau von Baumschulgewächsen 1988-2004

Merkmal	Einheit	1988	1992	1996	2000	2004
Insgesamt						
Betriebe	Anzahl	173	168	162	145	129
Fläche	ha	970	905	934	929	814
darunter						
Obstgehölze						
Betriebe	Anzahl	69	64	66	55	33
Fläche	ha	77	68	81	97	70
Ziergehölze						
Betriebe	Anzahl	154	151	150	133	114
Fläche	ha	379	434	409	337	323
Forstpflanzen						
Betriebe	Anzahl	28	20	19	19	11
Fläche	ha	246	195	195	184	95

#### 11. Anbau von Zierpflanzen 1988-2004

Merkmal	Einheit	1988	1992	1996	2000	2004
Grundfläche						
Freiland	Betriebe	620	552	418	349	294
	ha	170	211	188	185	188
unter Glas	Betriebe	700	626	548	465	384
	ha	101	103	109	111	90
Anbaufläche insgesamt	ha	335	381	325	336	279
Beet- und Balkonpflanzen unter Glas	ha	37	47	81	88	78
Blühende Topfpflanzen unter Glas	ha	20	27	37	39	30
Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt						
Freiland	ha	125	159	140	123	122
unter Glas	ha	30	29	26	19	11

#### 12. Holzeinschlag 1999 bis 2004 nach Holz- und Besitzarten

Holzart Besitzart	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
	1 000 fm						% 1)
Laubholz	948	858	904	890	1 387	1 117	25,8
Eiche, Roteiche	230	241	217	202	388	320	7,4
Buche, übrige Laubhölzer	718	617	687	688	999	797	18,4
Nadelholz	1 997	1 469	1 512	1 935	2 639	3 210	74,2
Fichte, Tanne, Douglasie	1 468	1 058	1 128	1 598	2 158	2 718	62,8
Kiefer, Lärche	529	410	383	337	481	492	11,4
Insgesamt	2 945	2 326	2 416	2 825	4 026	4 327	100
davon							
Bundeswald	41	32	39	36	81	86	2,0
Landeswald	973	844	847	993	1 351	1 326	30,6
Körperschaftswald	1 519	1 091	1 326	1 523	2 123	2 077	48,0
Privatwald	411	360	204	273	471	838	19,4

1) Anteil an insgesamt.



# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 3. Tierische Produktion

### 1. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990-2004

Merkmal	Einheit	1990	1995	2000	2003	2004
Milcherzeugung insgesamt	t	831 663	804 266	775 297	789 388	...
Anlieferung an Molkereien	t	783 288	760 092	744 393	769 771	763 401
Milcherzeugung je Kuh und Jahr	kg	4 470	5 373	5 870	6 240	...
Schlachtungen und Schlachtmenge <sup>1)</sup> insgesamt	Anzahl t	1 625 890 177 042	1 402 353 151 100	1 352 847 142 011	1 166 474 126 351	1 223 101 131 354
darunter						
Rinder (einschließlich Kälber)	Anzahl t	190 191 57 740	133 488 41 437	116 951 34 874	112 056 33 208	113 642 33 836
Schweine	Anzahl t	1 359 612 117 461	1 217 867 108 544	1 164 873 105 547	1 005 408 92 042	1 056 906 96 393
Schafe (einschließlich Ziegen)	Anzahl t	72 262 1 539	50 068 874	69 739 1 250	48 197 885	51 901 953
Eiererzeugung <sup>2)</sup> darunter	1 000	236 456	196 252	163 573	115 450	114 419
aus Betrieben mit 30 000 Hennenhaltungsplätzen und mehr	%	40,5	43,7	50,8	36,5	35,7
Anteil Käfighaltungsplätze	%	99,5	98,2	93,4	84,6	79,4

1) Von Tieren in- und ausländischer Herkunft. – 2) In Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen.

### 2. Viehhaltung 1950-2004 <sup>1)</sup> nach ausgewählten Tierarten

Viehalter Viehbestand	1950	1960	1970	1980	1990	1999	2004 <sup>2)</sup>
Viehalter							
Insgesamt	357 631	256 049	127 034	53 269	30 248	15 022	.
Rinder	159 095	112 310	60 882	29 658	16 087	9 039	6 853
Milchkühe	.	.	52 382	22 805	10 551	4 291	3 269
Schweine	212 741	149 169	76 745	30 346	13 299	4 253	2 425
Zuchtsauen	.	.	.	6 552	2 791	1 161	645
Mastschweine <sup>3)</sup>	.	.	.	21 277	9 575	2 785	1 728
Legehennen <sup>4)</sup>	.	230 860	97 020	23 753	11 550	4 328	.
Schafe	15 672	2 024	2 390	4 140	3 942	1 838	1 374
Pferde	48 913	37 781	10 679	6 852	5 198	3 848	.
Viehbestand							
Rinder	678 204	733 861	725 734	672 930	542 268	457 228	397 443
Milchkühe	366 000	334 569	265 755	234 610	180 420	136 392	125 179
Schweine	628 053	711 296	827 395	695 202	509 562	379 274	324 047
Zuchtsauen	44 082	51 875	76 533	77 934	58 607	38 574	28 895
Mastschweine <sup>3)</sup>	.	.	.	243 156	188 607	138 662	129 729
Legehennen <sup>4)</sup>	2 574 623	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	916 455	.
Schafe	79 253	53 300	55 198	99 706	144 180	144 943	128 777
Pferde	87 783	50 570	16 642	21 290	21 264	22 011	.

1) Vergleichbarkeit auf Grund methodischer Änderungen (siehe Erläuterungen) eingeschränkt. – 2) Stichprobenerhebung. – 3) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 4) 1/2 Jahr und älter, bis 1960 einschließlich 1 Jahr und älter.

# 10. Land- und Forstwirtschaft

## 3. Tierische Produktion

### 3. Viehhaltung landwirtschaftlicher Betriebe 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Rinder		Schweine		Schafe	Lege- hennen 1/2 Jahr und älter
	insgesamt	Milchkühe	insgesamt	Zuchtsauen		
Frankenthal (Pfalz), St.	.	.	.	-	.	.
Kaiserslautern, St.	403	112	.	.	52	.
Koblenz, St.	484	163	60	.	94	.
Landau i. d. Pfalz, St.	-	-	.	-	477	126
Ludwigshafen a. Rh., St.	.	.	69	-	-	.
Mainz, St.	.	.	709	54	.	843
Neustadt a. d. Weinstr., St.	276	.	230	.	.	.
Pirmasens, St.	793	259	1 193	199	212	137
Speyer, St.	.	.	-	-	-	.
Trier, St.	865	300	32	.	.	142
Worms, St.	171	58	378	.	98	.
Zweibrücken, St.	2 335	863	5 514	551	1 628	.
Ahrweiler	12 909	3 411	3 122	278	6 223	36 907
Altenkirchen (Ww.)	20 546	5 503	1 864	299	3 439	35 191
Alzey-Worms	471	109	1 845	149	288	4 446
Bad Dürkheim	649	76	1 475	281	2 225	1 727
Bad Kreuznach	9 091	1 970	6 691	621	4 016	28 053
Bernkastel-Wittlich	27 275	7 823	15 513	1 202	10 613	10 214
Birkenfeld	16 140	4 022	11 198	806	3 351	4 507
Bitburg-Prüm	108 959	42 800	79 318	7 803	14 214	113 170
Cochem-Zell	9 144	2 853	14 651	924	2 502	4 474
Daun	32 890	12 631	3 712	396	8 439	15 892
Donnersbergkreis	8 238	1 868	19 139	1 931	9 983	27 251
Germersheim	1 644	247	7 399	730	1 638	17 106
Kaiserslautern	11 146	2 854	5 724	783	7 570	11 273
Kusel	15 596	3 788	12 102	1 610	9 119	6 303
Mainz-Bingen	1 507	306	4 926	676	1 334	5 085
Mayen-Koblenz	10 744	1 998	51 592	3 964	4 529	95 111
Neuwied	15 930	4 552	3 989	81	5 168	25 860
Rhein-Hunsrück-Kreis	19 770	5 899	17 271	1 283	5 787	14 013
Rhein-Lahn-Kreis	13 584	3 720	24 254	2 440	4 791	23 830
Rhein-Pfalz-Kreis	438	66	1 717	.	.	25 357
Südliche Weinstraße	1 666	163	876	71	4 430	10 768
Südwestpfalz	16 505	4 971	18 054	1 205	5 086	10 279
Trier-Saarburg	25 452	7 514	22 696	2 469	3 449	.
Westerwaldkreis	24 664	5 551	2 672	76	6 795	17 997
Rheinland-Pfalz	410 455	126 587	340 809	30 948	130 156	723 753
kreisfreie Städte	5 497	1 892	9 009	.	.	.
Landkreise	404 958	124 695	331 800	.	.	.

## 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

### Tabellenübersicht

11.1 Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	141
11.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	142
11.3 Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	143
11.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken	144
11.5 Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	145
11.6 Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	146
11.7 Gewerbeanzeigen 2003 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen	147
11.8 Gewerbeanzeigen 2003 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	148
11.9 Insolvenzen 1985-2004	149
11.10 Insolvenzen 1995-2004 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	149
11.11 Insolvenzen 2004 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens	150
11.12 Insolvenzen 2004 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	150

### Erläuterungen

#### 1. Wirtschaftsstruktur

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung fand bisher in etwa zehnjährigem Erhebungsrhythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen waren die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen – die letzte erfolgte mit Stichtag vom 25. Mai 1987 – erfassten die örtlichen Einheiten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgte nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung. Künftig werden Strukturdaten für die gesamte gewerbliche Wirtschaft durch Auswertung des Unternehmensregisters, das zur Zeit in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) aufgebaut wird, in kürzeren Zeitabständen anfallen.

**Arbeitsstätte:** Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

**Beschäftigte:** In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

**Dienstleistungen:** In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen (6) Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, (7) Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, (8) Organisationen ohne Erwerbszweck und (9) Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefasst, wobei die Abteilungen (6) und (7) zu den privaten sowie die Abteilungen (8) und (9) zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

**Teilzeitbeschäftigte:** Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

**Unternehmen:** Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfasst.

## 2. Gewerbeanzeigen

Die Aussagen über das Gründungsverhalten und Betriebsstilllegungen in der Wirtschaft stellen eine unentbehrliche Informationsquelle für die Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik dar. Zahlen über die sektorale, regionale und zeitliche Entwicklung liefern Hinweise zur Ergreifung geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Zusätzlich werden aktuelle Informationen zum Aufbau eines einheitlichen Unternehmensregisters und für die Registerpflege zur Verfügung gestellt.

Die Verwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, der Verbandsgemeinden sowie der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte als zuständige Meldebehörde nehmen die Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen entgegen. Die auf bundesweit einheitlichen Formularen erfassten Daten der Gewerbeanzeigespflichtigen werden von den Meldebehörden monatlich dem Statistischen Landesamt übermittelt. Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgt mit Beginn des Jahres 2003 nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (WZ 2003). In den Ergebnissen der Gewerbeanzeigenstatistik ist das Automatenaufstell- und Reisegewerbe nicht enthalten.

**Gewerbeanmeldung:** Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt) und bei der Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den Bereich einer anderen Meldebehörde.

**Neuerrichtung:** Zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle, die Anmeldung als Neuerrichtung als Kleingewerbetreibenden bzw. einer Nebentätigkeit sowie Gründung nach dem Umwandlungsgesetz.

**Gewerbeabmeldung:** Ein Gewerbe ist abzumelden bei der vollständigen oder teilweisen Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger/Eigentümerwechsel, Änderung der Rechtsform, bei Verlagerung eines Gewerbebetriebes in den Bereich einer anderen Meldebehörde und bei Austritt eines Gesellschafters.

**Aufgabe:** Hierzu zählt die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen Aufgabe einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbständigen Zweigstelle.

## 3. Insolvenzen

Für die Insolvenzstatistik fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Insolvenzverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen. Dabei wurde die Statistik mit Beginn des Jahres 2003 auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 umgestellt. Mit Einführung der neuen Insolvenzordnung am 1. Januar 1999 ist die Unterscheidung nach Konkursen und Vergleichsverfahren entfallen. Zum anderen sieht sie auch für überschuldete Privatleute ein eigenständiges Verbraucherinsolvenzverfahren vor. Ende 2001 kam es zu einer Novellierung der Insolvenzordnung: Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710). Darin wurden Teile der Vorschriften über das Verbraucherinsolvenzverfahren neu geregelt. Dazu gehört insbesondere die Einführung der Verfahrenskostenstundung, die auch völlig mittellosen Schuldnern den Zugang zum Insolvenzverfahren und zur Restschuldbefreiung ermöglicht, sowie die Verkürzung der Wohlverhaltensperiode von sieben auf nun sechs Jahre. Die Neuregelungen der Insolvenzordnung sind am 01. Dezember 2001 in Kraft getreten.

Die Einführung des neuen Insolvenzrechtes im Jahre 1999 sowie dessen Änderung Ende 2001 beeinträchtigt die statistische Vergleichbarkeit mit früheren Jahren. Dies gilt besonders für die Gruppe der so genannten „übrigen Schuldner“.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Arbeitsstätten“
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: Arbeitsstätten und Beschäftigte (D0013); Arbeitsstätten und Beschäftigte in den Verbandsgemeinden (D0013); Arbeitsstätten und Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen (D0013); Arbeitsstätten und Beschäftigte in Rheinland-Pfalz und den Regierungs- und Kammerbezirken (D0013)

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistische Berichte: Gewerbeanzeigen im Monat ... (D1023); Gewerbeanzeigen im Jahr ... (D1013)
11.8	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistische Berichte: Gewerbeanzeigen im Monat ... (D1023); Gewerbeanzeigen im Jahr ... (D1013)
11.9	Insolvenzstatistik	Statistischer Bericht: Insolvenzen (D3013)
11.10	s. Tabelle 11.9	s. Tabelle 11.9
11.11	s. Tabelle 11.9	s. Tabelle 11.9
11.12	s. Tabelle 11.9	s. Tabelle 11.9

## 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

### 1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit ...		
			unter 20	20-199	200 und mehr
	insgesamt		Beschäftigten		
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	-
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	-
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 997	40 106	4 788	172	37
darunter Kreditinstitute	332	26 066	130	169	33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	-
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlagsgewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z. B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	22 434	7 924	158
darunter Kreditinstitute	31 347	16 617	4 980	88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	150 090	76 044	9 868
darunter				
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck	76 351	53 845	21 510	1 404
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	57 734	43 340	13 713	1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689



# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961-1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Ahrweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Rhein-Pfalz-Kreis	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Südwestpfalz	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
Westerwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 5. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Ahrweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Rhein-Pfalz-Kreis	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Südwestpfalz	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
Westerwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 6. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forst- wirtschaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Rhein-Pfalz-Kreis	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Südwestpfalz	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 7. Gewerbeanzeigen 2003 nach dem Grund der Meldung und Wirtschaftszweigen

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Anmeldungen		Abmeldungen	
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	Aufgabe
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	709	636	513	431
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	4	16	11
Verarbeitendes Gewerbe	1 583	1 229	1 626	1 177
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	271	176	331	213
Textil- und Bekleidungsgewerbe	46	43	69	59
Ledergewerbe	16	12	15	10
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	54	39	69	52
Papier, Verlags- und Druckgewerbe	228	190	236	182
Kokerei, Mineralölverarbeitung	-	-	-	-
chemische Industrie	26	19	18	12
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	43	29	39	23
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	86	69	87	64
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	246	195	264	188
Maschinenbau	173	138	150	114
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbei- tungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	141	109	116	83
Fahrzeugbau	33	29	36	25
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten und sonstigen Erzeugnissen, Recycling	220	181	196	152
Energie- und Wasserversorgung	158	150	31	16
Baugewerbe	2 923	2 497	2 636	2 151
Handel; Instandhaltung	12 933	11 099	10 879	8 892
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	1 408	1 183	1 178	927
Handelsverm. und Großhandel (ohne KFZ-Handel)	2 051	1 800	1 705	1 413
Einzelhandel (ohne Handel mit KFZ und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	9 474	8 116	7 996	6 552
Gastgewerbe	3 461	2 276	3 414	2 493
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 802	1 533	1 676	1 367
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 100	1 891	1 751	1 489
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	9 100	8 114	6 416	5 239
Grundstücks- und Wohnungswesen	1 331	1 178	897	704
Vermietung beweglicher Sachen	274	228	265	224
Datenverarbeitung und Datenbanken	1 099	980	769	619
Forschung und Entwicklung	35	29	27	20
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	6 361	5 699	4 458	3 672
Erziehung und Unterricht	318	286	219	180
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	590	553	334	285
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	3 654	3 242	2 385	1 929
Insgesamt	39 338	33 510	31 896	25 660

## 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 8. Gewerbebeanzeigen 2003 nach dem Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen			Abmeldungen		
	insgesamt		Neu- errichtung	insgesamt		Aufgabe
	Anzahl	Veränderung zu 2002 in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung zu 2002 in %	Anzahl
Frankenthal (Pfalz), St.	456	-2,6	366	406	3,0	328
Kaiserslautern, St.	1 098	-6,9	978	773	-18,4	676
Koblenz, St.	1 238	4,0	1 040	1 058	6,9	825
Landau i. d. Pfalz, St.	516	13,7	500	393	-2,7	352
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 367	-4,0	1 171	1 329	37,6	1 063
Mainz, St.	2 132	1,9	1 706	1 200	-18,6	868
Neustadt a. d. Weinstr., St.	561	7,7	453	513	2,8	395
Pirmasens, St.	328	22,4	325	267	16,6	247
Speyer, St.	507	-2,3	461	421	-12,3	361
Trier, St.	876	-1,8	694	757	-8,7	541
Worms, St.	835	21,0	673	669	1,4	557
Zweibrücken, St.	342	16,7	291	290	1,8	215
Ahrweiler	1 393	2,9	1 199	1 070	0,0	809
Altenkirchen (Ww.)	1 368	16,0	1 186	1 029	0,4	859
Alzey-Worms	1 275	3,8	1 112	1 300	35,1	1 057
Bad Dürkheim	1 389	7,9	1 165	1 152	-2,0	929
Bad Kreuznach	1 612	11,5	1 325	1 277	1,8	982
Bernkastel-Wittlich	1 027	9,1	888	850	-4,3	704
Birkenfeld	770	5,2	659	759	17,3	619
Bitburg-Prüm	691	2,4	623	534	-15,6	455
Cochem-Zell	604	14,2	522	505	6,3	428
Daun	562	3,1	488	435	-6,0	347
Donnersbergkreis	735	2,8	638	633	1,9	509
Germersheim	1 131	5,5	1 004	972	0,9	787
Kaiserslautern	1 033	7,6	894	942	1,3	763
Kusel	547	13,5	489	465	-10,2	382
Mainz-Bingen	2 062	9,7	1 706	1 616	4,1	1 246
Mayen-Koblenz	2 149	18,1	1 837	1 569	6,5	1 271
Neuwied	2 029	7,9	1 748	1 855	8,2	1 567
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 016	11,6	903	784	7,0	644
Rhein-Lahn-Kreis	1 223	4,0	1 034	1 025	-1,0	836
Rhein-Pfalz-Kreis	1 410	11,5	1 170	1 140	-1,8	889
Südliche Weinstraße	991	-0,7	837	739	-10,2	599
Südwestpfalz	888	16,9	769	700	-2,5	574
Trier-Saarburg	968	3,5	800	754	-4,3	611
Westerwaldkreis	2 209	9,4	1 856	1 715	-3,5	1 365
Rheinland-Pfalz	39 338	7,0	33 510	31 896	1,1	25 660
kreisfreie Städte	10 256	2,7	8 658	8 076	-1,0	6 428
Landkreise	29 082	8,6	24 852	23 820	1,8	19 232

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 9. Insolvenzen<sup>1)</sup> 1985-2004

Jahr	Insolvenzverfahren						Voraus- sichtliche Forde- rungen
	ins- gesamt	davon			davon von		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	Unter- nehmen	übrigen Schuldnern	
Anzahl							1 000 EUR
1985	914	200	709	x	721	193	290 109
1990	679	158	520	x	490	189	134 270
1995	1 163	251	912	x	922	241	352 869
1997	1 254	310	943	x	990	264	465 225
1998	1 401	336	1 064	x	1 117	284	623 870
1999	1 130	379	729	22	851	279	413 118
2000	1 736	764	906	66	1 087	649	653 915
2001	2 206	1 178	907	121	1 281	925	822 691
2002	4 123	3 128	866	129	1 498	2 625	1 595 087
2003	4 789	3 775	840	174	1 549	3 240	1 453 491
2004	5 476	4 416	847	213	1 557	3 919	1 413 959

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

## 10. Insolvenzen<sup>1)</sup> 1995-2004 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens

Rechtsform Alter des Unternehmens <sup>2)</sup> Wirtschaftszweig des Unternehmens	1995	2000	2001	2002	2003	2004
Unternehmen	922	1 087	1 281	1 498	1 549	1 557
davon						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	403	415	528	586	650	696
Personengesellschaften	34	79	98	110	118	111
Kapitalgesellschaften	485	583	643	785	749	713
sonstige Rechtsformen	-	10	12	17	32	37
davon						
unter 8 Jahre alt	771	493	585	635	652	648
8 Jahre und älter	151	326	335	464	482	451
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28	25	32	23	37	40
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe <sup>3)</sup>	123	136	165	198	188	191
Baugewerbe	247	312	342	407	388	369
Großhandel, Handelsvermittlung	71	92	88	91	107	64
Einzelhandel <sup>4)</sup>	155	151	169	204	211	245
Gastgewerbe	58	54	76	101	114	107
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	62	82	95	115	132	109
Dienstleistungen <sup>5)</sup>	178	235	314	359	372	432
Übrige Schuldner	241	649	925	2 625	3 240	3 919
natürliche Personen	140	66	73	323	58	34
Nachlässe und sonstige Verbraucher	101	117	111	1 026	1 326	1 477
	x	466	741	1 276	1 856	2 408
Insgesamt	1 163	1 736	2 206	4 123	4 789	5 476

1) Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige. – 2) Ab 1999: ohne unbekannt. – 3) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung. – 4) Ab 1995: einschließlich Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen. – 5) Einschließlich Kredit- und Versicherungsgewerbe.

# 11. Unternehmen und Arbeitsstätten

## 11. Insolvenzen 2004 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter des Unternehmens

Rechtsform Alter des Unternehmens <sup>1)</sup> Wirtschaftszweig des Unternehmens	Insolvenzverfahren				Voraus- sichtliche Forde- rungen
	ins- gesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen	
Anzahl					1 000 EUR
Unternehmen	1 557	988	569	x	777 006
davon					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	696	501	195	x	187 825
Personengesellschaften	111	67	44	x	104 668
Kapitalgesellschaften	713	395	318	x	469 197
sonstige Rechtsformen	37	25	12	x	15 316
davon					
unter 8 Jahre alt	648	368	280	x	203 624
8 Jahre und älter	451	333	118	x	424 356
davon					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	40	26	14	x	9 197
produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe <sup>2)</sup>	191	138	53	x	144 520
Baugewerbe	369	211	158	x	176 610
Großhandel, Handelsvermittlung	64	40	24	x	30 542
Einzelhandel <sup>3)</sup>	245	167	78	x	103 781
Gastgewerbe	107	67	40	x	20 980
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	109	74	35	x	26 609
Dienstleistungen <sup>4)</sup>	432	265	167	x	264 765
Übrige Schuldner	3 919	3 428	278	213	636 953
natürliche Personen	34	26	8	x	16 811
Nachlässe und sonstige	1 477	1 214	255	8	413 345
Verbraucher	2 408	2 188	15	205	206 798
Insgesamt	5 476	4 416	847	213	1 413 959

1) Ohne unbekannt. – 2) Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung. – 3) Einschließlich Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, Tankstellen. – 4) Einschließlich Kredit- und Versicherungsgewerbe.

## 12. Insolvenzen 2004 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... EUR	Insolvenzverfahren					Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	ins- gesamt	davon			darunter von Unter- nehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
unter 50 000	2 323	1 770	397	156	381	258	54 029
50 000 - 250 000	2 132	1 777	307	48	628	1 285	246 349
250 000 - 500 000	526	440	81	5	242	755	183 182
500 000 - 5 000 000	468	404	60	4	286	2 748	577 694
5 000 000 und mehr	27	25	2	x	20	899	352 707
Insgesamt	5 476	4 416	847	213	1 557	5 945	1 413 959

## 12. Produzierendes Gewerbe

### Tabellenübersicht

12.1	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	158
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung 1996-2003	158
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2003 nach Betriebsgrößenklassen	158
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 2003 nach Wirtschaftszweigen	159
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Wirtschaftszweigen	160
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Verwaltungsbezirken	161
12.1.6	Umsatz 2003 nach Wirtschaftszweigen	162
12.1.7	Umsatz 2003 nach Verwaltungsbezirken	163
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 2003 nach Wirtschaftszweigen	164
12.1.9	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2003 nach Wirtschaftszweigen	165
12.1.10	Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2003 nach Verwaltungsbezirken	166
12.1.11	Energieverbrauch 2002 nach Wirtschaftszweigen	167
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Bundesländern	168
12.2	Baugewerbe	169
12.2.1	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2004 und Umsatz 2003 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	169
12.2.2	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2004 und Umsatz 2003 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	170
12.2.3	Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Bruttoanlageinvestitionen 2003 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen	171
12.2.4	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2004, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2004 sowie Umsatz 2003 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	172
12.2.5	Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2004, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2004 sowie Umsatz 2003 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken	173
12.2.6	Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2003 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen	174
12.3	Energiewirtschaft	175
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1999 bis 2003	175
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1999 bis 2003	175
12.4	Handwerk	176
12.4.1	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen	176
12.4.2	Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken	177
12.4.3	Umsatz und Beschäftigte 2002 und 2003 nach ausgewählten Gewerbebezügen	178
12.4.4	Umsatz und Beschäftigte 2002 und 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	179

### Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfasst den Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Die Darstellung der Ergebnisse erfolgt in der Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). Mit Beginn des Jahres 2003 wurde die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)



durch die neue Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) abgelöst. Die WZ 2003 ist das Ergebnis einer behutsamen Aktualisierung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), deren Struktur weit gehend beibehalten werden konnte. Nur dort, wo sich seit Einführung der WZ 93 gravierenden technische und wirtschaftliche Veränderungen gezeigt haben, waren Modifikationen der Gliederung erforderlich. Außerdem wurde die Gelegenheit genutzt, die inhaltliche Beschreibung der Unterteilungen der Klassifikation der Wirtschaftszweige zu erweitern und zu aktualisieren.

Die WZ 2003 basiert auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1.1.), die mit der Verordnung (EWG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 veröffentlicht wurde, und ihrerseits auf der internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 3.1) der Vereinten Nationen aufbaut.

Die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 ist gleichzeitig maßgebend für die Abgrenzung des Wirtschaftssektors **Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden** und hat damit Auswirkungen auf die Zusammensetzung der Berichtskreise der Statistiken dieses Bereichs.

## 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

Zum verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren.

Im Bereich des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Betriebe sowie die monatliche und die vierteljährliche Produktions-erhebung. Hierzu melden alle Betriebe dieses Bereichs – unabhängig von der Größe – von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes.

Abweichend von der vorstehend genannten Erfassungsgrenze von „20 Beschäftigten und mehr“ wurde zur besseren Darstellung des Konjunkturverlaufs bei Branchen mit überwiegend kleineren Betriebs-/Unternehmensgrößen die Erfassungsgrenze auf „10 Beschäftigte und mehr“ herabgesetzt. Es handelt sich um folgende Klassen der WZ 2003:

- 14.11 – Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a. n. g.,
- 14.21 – Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 – Fischverarbeitung,
- 15.31 – Kartoffelverarbeitung,
- 15.32 – Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 – Obst und Gemüseverarbeitung a. n. g.,
- 15.71 – Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 – Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 – Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 – Herstellung von Alkohol,
- 15.97 – Herstellung von Malz,
- 15.98 – Gewinnung natürlicher Mineralwässer, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 – Herstellung von Frischbeton (Transportbeton).

Im Wirtschaftszweig 20.10 „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die untere Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt – einschließlich Lohnschnitt – von mindestens 5 000 m<sup>3</sup> Rohholz (im Festmaß)“. Hobel- und Holzimprägnierwerke werden unter Berücksichtigung des Unternehmenskonzepts ab der unteren Erfassungsgrenze „20 tätige Personen“ in die Monatsberichte für Betriebe und Unternehmen einbezogen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfasst die Beschäftigten, Arbeitsstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in die monatliche und vierteljährliche Produktions-erhebung. Um möglichst viele kleinere und mittlere Betriebe von der monatlichen Berichterstattung zu entlasten, werden seit Januar 1999 nur noch die größten Einheiten der einzelnen Wirtschaftszweige zur monatlichen Produktionsstatistik, die den bisherigen Produktions-Eilbericht ablöst, herangezogen. Die übrigen Betriebe

brauchen nur vierteljährlich Menge und Wert der von ihnen hergestellten Produkte zu melden. Die Ergebnisse der monatlichen und der vierteljährlichen Produktionserhebungen werden vierteljährlich zu einem Gesamtergebnis für alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten zusammengeführt.

Im Rahmen der Bemühungen um Entlastung der Wirtschaft von Berichtspflichten wurde die bisherige monatliche Erhebung bei Mehrbetriebsunternehmen zum 1. Januar 2000 auf eine jährliche Periodizität umgestellt. In dem neuen Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden – wie beim bisherigen Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen – die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme und der Jahresumsatz erfasst. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebsunternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe jährliche Unternehmensdarstellungen.

Bei den jährlichen Investitionserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs – unabhängig von ihrer Größe – von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes erfasst. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m<sup>3</sup> Rohholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtskreisabgrenzung aus dem Jahresbericht für Mehrbetriebsunternehmen sowie aus dem Monatsbericht für Betriebe übernommen.

**Auftragseingang:** Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

**Auslandsumsatz:** Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

**Betrieb:** Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter derselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfasst. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugerechnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaberinnen und Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

**Bruttoanlageinvestitionen:** Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbst erstellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, so weit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

**Bruttolöhne und -gehälter:** Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfasst sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

**Energieverbrauch:** Gesamtverbrauch an Energie für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nicht energetisch).

**Exportquote:** Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz.

**Fachliche Betriebsteile:** Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z. B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die Wirtschaftszweigsystematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebsteil, Betrieb/Unternehmen zusammen.

**Gasverbrauch:** Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas in Nm<sup>3</sup>, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m<sup>3</sup>.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Sind die tatsächlich geleisteten Stunden (nicht die bezahlten) aller tätigen Personen (Lohn- und Gehaltsempfänger).

**Stromverbrauch:** Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung - Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

**Umsatz:** Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nicht industriellen oder nicht handwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

**Umsatz aus Eigenerzeugung:** Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen. Darin enthalten sind außerdem von den Betrieben durchgeführte Bauleistungen.

## 2. Baugewerbe

Ab Januar 1996 werden die Erhebungen im Baugewerbe nach der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ durchgeführt, welche die bisherige Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO) abgelöst hat. Die WZ 93 ist von der in der Europäischen Union verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation NACE, Rev.1 abgeleitet, so dass eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse innerhalb der Europäischen Union gegeben ist. Diese Ergebnisse sind mit den bis 1995 veröffentlichten Angaben für den nach bisheriger Systematik (SYPRO) abgegrenzten Berichtskreis nur eingeschränkt vergleichbar.

12

Mit Beginn des Jahres 2003 wurden aufgrund der Änderung der NACE Rev.1 in die NACE Rev.1.1 die Statistiken, darunter die des Baugewerbes, auf die neue „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (WZ 2003) umgestellt. Da sich die Struktur der WZ 2003 im Baugewerbe im Vergleich zur bisherigen Wirtschaftsklassifikation 1993 (WZ 93) nur geringfügig änderte, war eine Doppelaufbereitung oder Rückrechnung auf die neue Wirtschaftszweigklassifikation nicht erforderlich. Der bisherige Wirtschaftszweig 45.11.3 „Landeskulturbau und Renaturierung von Gewässern“ gehört nicht mehr zum Bauhauptgewerbe. Die bisherigen Wirtschaftszweige im Ausbaugewerbe wie 45.33.1 „Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation“ sowie 45.33.2 „Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen“ sind zusammengefasst im Wirtschaftszweig 45.33.0. Der Wirtschaftszweig 45.45.2 „Ofen- und Herdsetzerei“ wurde in den Wirtschaftszweig 45.45.3 „Ausbaugewerbe anderweitig nicht genannt“ integriert. Weiterhin wurde der bisherige Wirtschaftszweig 45.50.0 „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ aufgeteilt in den Wirtschaftszweig 45.50.1 „Vermietung von Betonpumpen mit Bedienungspersonal“ und in den WZ 45.50.2 „Vermietung von sonstigen Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“. Die übrigen Änderungen im Baugewerbe betreffen in erster Linie sprachliche Anpassungen.

Die statistische Erfassung der inländischen Bauwirtschaft (ab Berichtsmonat Oktober 1990 erstrecken sich die Meldungen der Baubetriebe auf das Bundesgebiet nach dem Gebietsstand ab dem 3. Oktober 1990) ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung im Bauhauptgewerbe und vierteljährliche Erhebung im Ausbaugewerbe, die sich an die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Bauhauptgewerbe im Juni eines jeden Jahres, in die auch alle Kleinbetriebe und beim Ausbaugewerbe Betriebe von Unternehmen ab 10 Beschäftigten mit einbezogen werden.

Erhebungsmerkmale des Monats- oder Vierteljahresberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Der institutionell abgegrenzte Berichtskreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfasst beim Baugewerbe Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt – gemessen an der Zahl der Beschäftigten – im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlage- und Mietinvestitionen.

**Betrieb:** Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaberinnen/Inhaber, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiterinnen/Arbeiter und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

**Bruttoanlageinvestitionen:** Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

**Mietinvestitionen:** Wert der neu gemieteten und gepachteten neuen Sachanlagen – ohne gebrauchte Güter –.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

**Gesamtumsatz:** Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

**Jahresbauleistung:** Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

**Lohn- und Gehaltssumme:** Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeisterinnen/Schachtmeister und Meisterinnen/Meister sind zur Brutto Lohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

**Sonstige Leistungen:** Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

**Unternehmen:** Kleinste rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit.

### 3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfasst. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Energieeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahresherhebungen erfasst, die die gleichen Daten wie für die Kraftwerke der allgemeinen Energieversorgung ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

**Öffentliche Gas- und Stromversorgung:** Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen.

**Gasaufkommen:** Gaserzeugung + Saldo des Gasaustausches über die Landesgrenze + Saldo der sonstigen Zu- und Abgänge (Speicherentnahme/-einspeisung, Eigenverbrauch der Gasversorgungsunternehmen, Messdifferenzen, Leitungsverluste).

#### 4. Handwerk

Mit Stichtag 31. März 1995 fand im gesamten Bundesgebiet eine Handwerkszählung statt. Die letzte Zählung dieser Art stammte aus dem Jahre 1977 und lag damit 18 Jahre zurück. Durch eine gesetzliche Vorgabe – die Handwerksordnung – wird festgelegt, was unter Handwerk zu verstehen ist. Komprimiert dargestellt geht es um alle Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind.

Mit Beginn des Jahres 2003 wurden aufgrund der Änderung der NACE Rev. 1 in die NACE Rev. 1.1 die Statistiken, darunter auch die des Handwerks, auf die neue „Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003“ (WZ 2003) umgestellt. Die bisherigen Wirtschaftszweige im Ausbaugewerbe wie 45.33.1 „Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation“ sowie 45.33.2 „Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen“ sind zusammengefasst im Wirtschaftszweig 45.33.0. Der Wirtschaftszweig 45.45.2 „Ofen- und Herdsetzerei“ wurde in den Wirtschaftszweig 45.45.3 „Ausbaugewerbe anderweitig nicht genannt“ integriert. Weiterhin wurde der bisherige Wirtschaftszweig 45.50.0 „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ aufgeteilt in den Wirtschaftszweig 45.50.1 „Vermietung von Betonpumpen mit Bedienungspersonal“ und in den WZ 45.50.2 „Vermietung von sonstigen Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“. Die übrigen Änderungen sind eher von untergeordneter Bedeutung.

Vor dem Hintergrund der politischen Bemühungen zum Bürokratieabbau in der Wirtschaftsstatistik wurde der Zeitpunkt für die nächste Handwerkszählung, die gemäß Handwerksstatistikgesetz (HwStatG) vom 7. März 1994 (BGBl. I S. 417) im Abstand von acht bis zehn Jahren – beginnend 1995 – durchgeführt werden soll, per Rechtsverordnung der Bundesregierung vom 28. Oktober 2003 um vier Jahre verschoben. Dies bedeutet, dass stattdessen eine Auswertung des Statistikregisters durchgeführt wird. Vom Ergebnis dieser Auswertung wird abhängen, ob auf Handwerkszählungen als Primärerhebung künftig verzichtet werden kann.

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt sowie in wichtigen Gewerbe- und Wirtschaftszweigen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden. Die wirtschaftlichen Veränderungen im Handwerk werden in Form von Messzahlen und Veränderungsraten ermittelt.

## Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013); Index des Auftragseingangs für das verarbeitende Gewerbe (1033); Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E1063)

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013)
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013); Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E1063)
12.1.4	Monatsbericht für Betriebe	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1013)
12.1.5	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.6	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.7	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.8	s. Tabelle 12.1.4	Statistischer Bericht: Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (E1023)
12.1.9	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: Investitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden (E1063)
12.1.10	s. Tabelle 12.1.9	s. Tabelle 12.1.9
12.1.11	s. Tabelle 12.1.4	s. Tabelle 12.1.4
12.1.12	s. Tabelle 12.1.4	Fachserie des Statistischen Bundesamtes: Beschäftigung und Umsatz der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nach Bundesländern (Fachserie 4 Reihe 4.1.4)
12.2.1	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: Bauhauptgewerbe im Juni (Totalerhebung) (E2033)
12.2.2	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	s. Tabelle 12.2.1
12.2.3	Jahres- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: Unternehmen und Investitionen im Bauhauptgewerbe (E2043)
12.2.4	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: Ausbaugewerbe im Juni – Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe (jährliche Erhebung) (E3033)
12.2.5	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	s. Tabelle 12.2.4
12.2.6	Jahres- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: Unternehmen und Investitionen im Ausbaugewerbe (E3043)
12.3.1	Erhebung über Stromabsatz und Erlöse der Elektrizitätsversorgungsunternehmen	Statistische Berichte: Elektrizitäts- und Wärme-erzeugung der Kraftwerke der allgemeinen Versor-gung (E4023); Stromabsatz und Erlöse (E4053)
12.3.2	Erhebung über Abgabe, Ein- und Ausfuhr von Gas sowie Erlöse der Gasversorgungsunternehmen	Gasabsatz und Erlöse (E4063)
12.4.1	Handwerkszählung	Statistischer Bericht: Handwerkszählung (E0013)
12.4.2	Handwerkszählung	s. Tabelle 12.4.1
12.4.3	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	Statistischer Bericht: Umsatz und Beschäftigte im Handwerk (E5013)
12.4.4	Vierteljährliche Handwerksberichterstattung	s. Tabelle 12.4.3

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 1. Hauptdaten und Entwicklung 1996 bis 2003<sup>1)</sup>

Jahr	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Geleistete Arbeits- stunden <sup>3)</sup>	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		1 000	Mill. EUR			
1996	2 183	311 790	201 049	317 558	10 166	5 471	53 207	21 700
1997 <sup>4)</sup>	2 319	315 059	202 568	318 809	10 307	5 527	56 982	23 827
1998	2 286	314 687	202 492	319 336	10 499	5 602	58 162	23 781
1999	2 291	308 940	197 977	313 083	10 420	5 539	58 152	23 878
2000	2 303	305 086	194 582	307 912	10 621	5 590	61 277	24 869
2001	2 390	302 652	192 411	302 073	10 801	5 658	61 920	26 109
2002	2 374	297 305	186 712	291 554	10 706	5 562	62 191	27 156
2003	2 258	289 169	181 327	436 570	10 666	5 461	62 760	28 173

noch: Hauptdaten der Entwicklung 1996 bis 2003

Jahr	Index des Auftragseingangs <sup>5)</sup> (Volumenindex)		Investitionen	Energieverbrauch				
				ins-gesamt	davon			
	ins-gesamt	darunter Ausland			Kohle	Strom	Gas	Heizöl
	2000 = 100		Mill. EUR	1 000 GJ		Mill. kWh		1 000 t
1996	-	-	2 287	205 436	29 037	13 300	31 957	322
1997 <sup>4)</sup>	-	-	2 323	213 425	26 691	13 841	34 719	284
1998	-	-	2 617	217 162	17 242	13 755	38 743	261
1999	-	-	2 579	217 151	10 691	13 864	40 373	267
2000	100	100	2 583	215 368	8 030	14 458	40 282	246
2001	96,5	97,9	2 523	202 558	6 418	14 067	38 211	189
2002	99,5	107,5	2 801	196 436	4 847	14 460	36 667	179
2003	99,6	108,2	2 126	...	...	...	...	...

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September. – 3) Bis 2002 geleistete Arbeiterstunden, ab 2003 geleistete Arbeitsstunden aller Lohn- und Gehaltsempfänger. – 4) 1997 wurde der Berichtskreis um eine größere Zahl von Betrieben aus der Handwerkszählung 1995 aktualisiert. Ergebnisse mit Vorjahreswerten nur bedingt vergleichbar. – 5) Seit dem Berichtsmonat Januar 2002 wird ein Auftragseingangsindex für das verarbeitende Gewerbe berechnet. Dieser ersetzt die bisherige Veröffentlichung von absoluten Zahlen des Auftragseingangs.

#### 2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 2003 nach Betriebsgrößenklassen<sup>1)</sup>

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe <sup>2)</sup>		Beschäftigte <sup>2)</sup>		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. EUR	%
20 - 499	2 173	96,2	162 403	56,2	27 826	44,3
500 und mehr	85	3,8	126 766	43,8	34 934	55,7
Insgesamt	2 258	100	289 169	100	62 760	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 3. Ausgewählte Kennziffern 2003 nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb <sup>2)</sup>	Brutto- lohn je Arbeiter/-in	Brutto- gehalt je Angestellte/-n	Ge- leistete Stunden	Umsatz	Investi- tionen
	je Beschäftigte/-n					
	Anzahl	EUR		Std.	EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	21	.	.	1 732	148 800	14 331
Verarbeitendes Gewerbe	133	.	.	1 508	217 536	7 361
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	87	24 871	31 691	1 530	249 119	10 190
Ernährungsgewerbe	83	23 634	30 420	1 511	224 338	9 331
Textil- und Bekleidungsgewerbe	75	.	.	1 566	152 907	5 660
Ledergewerbe	80	.	.	1 653	140 083	2 466
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	71	27 560	38 080	1 579	159 834	3 740
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	104	26 285	41 901	1 368	175 098	5 136
Papiergewerbe	130	29 350	47 463	1 476	227 485	7 888
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	117	.	.	1 734	389 694	.
Herst. v. chemischen Erzeugnissen	629	37 802	55 644	1 501	334 536	12 469
Herstellung v. Gummi- und Kunststoffwaren	146	28 303	44 936	1 556	162 712	8 002
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	91	28 648	51 898	1 607	146 783	5 304
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	108	29 363	44 323	1 426	164 082	4 736
Herstellung v. Metallerzeugnissen	93	27 940	42 345	1 463	137 948	4 049
Maschinenbau	111	30 627	46 945	1 552	153 396	3 588
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	81	26 255	50 163	1 594	138 399	.
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	91	24 633	44 590	1 522	142 999	4 416
Fahrzeugbau	377	34 458	57 283	1 460	306 239	7 535
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	445	34 836	59 049	1 460	317 794	7 904
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	92	25 761	40 079	1 464	146 064	2 517
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	94	25 774	40 716	1 441	139 287	2 186
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	128	30 116	48 267	1 510	217 035	7 410
Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	143	31 043	51 427	1 512	228 455	8 406
Investitionsgüterproduzenten	126	31 925	50 396	1 526	205 090	5 617
Gebrauchsgüterproduzenten	104	26 277	40 522	1 461	152 976	2 658
Verbrauchsgüterproduzenten	104	24 802	39 840	1 488	214 677	8 159

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.



## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Ge- leistete Arbeits- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	100	2 108	1 478	3 651	73	.
Verarbeitendes Gewerbe	2 158	287 061	179 849	432 919	10 593	.
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	294	25 542	15 635	39 085	703	389
Ernährungsgewerbe	291	24 130	14 565	36 458	635	344
Textil- und Bekleidungsgewerbe	38	2 838	.	4 444	87	50
Ledergewerbe	50	4 021	2 855	6 648	105	.
Holzwerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	97	6 898	5 116	10 889	209	141
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	178	18 487	11 120	25 281	601	292
Papiergewerbe	75	9 725	6 887	14 358	337	202
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	350	.	607	15	4
Herst. v. chemischen Erzeugnissen	95	59 743	26 080	89 699	2 859	986
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	159	23 224	17 516	36 143	752	496
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	202	18 475	11 976	29 692	680	343
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	345	37 183	26 854	53 039	1 246	789
Herstellung v. Metallerzeugnissen	305	28 506	20 297	41 709	915	567
Maschinenbau	319	35 519	21 476	55 113	1 317	658
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	208	16 916	10 721	26 968	592	281
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	84	7 653	5 285	11 646	236	130
Fahrzeugbau	78	29 416	22 466	42 945	1 172	774
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	61	27 134	20 978	39 620	1 094	731
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	92	8 449	5 880	12 366	254	151
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	84	7 937	5 503	11 439	241	142
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 258	289 169	181 327	436 570	10 666	5 461
Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	1 018	145 984	91 592	220 727	5 641	2 843
Investitionsgüterproduzenten	634	79 939	53 750	121 978	3 036	1 716
Gebrauchsgüterproduzenten	88	9 127	6 085	13 333	283	160
Verbrauchsgüterproduzenten	518	54 119	29 900	80 533	1 706	742

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Be- triebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Ge- leistete Arbeits- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	26	5 952	3 300	9 503	254	108
Kaiserslautern, St.	48	11 833	8 362	17 302	421	279
Koblenz, St.	37	6 877	4 732	9 887	241	141
Landau i. d. Pfalz, St.	21	2 057	1 466	3 343	69	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	58	45 925	19 600	68 314	2 310	784
Mainz, St.	74	11 137	5 169	18 362	527	166
Neustadt a. d. Weinstr., St.	26	1 795	1 217	2 453	46	.
Pirmasens, St.	47	5 260	3 417	8 666	168	90
Speyer, St.	35	4 366	2 704	6 669	167	89
Trier, St.	65	7 193	4 709	12 153	260	154
Worms, St.	49	6 318	4 287	9 789	233	.
Zweibrücken, St.	21	3 921	2 560	5 826	159	87
Ahrweiler	56	5 728	3 951	7 447	160	86
Altenkirchen (Ww.)	130	10 749	7 444	16 128	344	200
Alzey-Worms	41	2 845	2 064	4 221	.	.
Bad Dürkheim	62	4 940	3 511	7 563	153	95
Bad Kreuznach	81	10 593	6 889	15 152	367	206
Bernkastel-Wittlich	82	9 246	7 414	14 234	275	199
Birkenfeld	70	5 003	3 489	7 717	134	.
Bitburg-Prüm	54	5 949	4 172	9 273	194	116
Cochem-Zell	29	2 627	2 063	3 857	85	.
Daun	50	4 234	2 951	6 423	140	87
Donnersbergkreis	45	6 484	4 533	9 432	211	132
Germersheim	62	14 737	10 510	21 006	600	366
Kaiserslautern	35	2 900	2 158	4 628	91	53
Kusel	36	3 304	2 384	4 729	91	.
Mainz-Bingen	57	9 954	4 197	14 760	.	.
Mayen-Koblenz	140	13 819	9 273	20 478	445	264
Neuwied	159	15 838	9 897	24 297	534	278
Rhein-Hunsrück-Kreis	64	7 190	5 130	10 858	239	149
Rhein-Lahn-Kreis	69	6 760	4 302	9 757	208	109
Rhein-Pfalz-Kreis	46	2 704	1 689	4 230	77	.
Südliche Weinstraße	55	5 041	3 282	7 832	183	.
Südwestpfalz	59	3 538	2 591	5 376	96	.
Trier-Saarburg	57	5 703	4 150	8 569	168	111
Westerwaldkreis	212	16 649	11 760	26 337	509	318
Rheinland-Pfalz	2 258	289 169	181 327	436 570	10 666	5 461
kreisfreie Städte	507	112 634	61 523	172 267	4 856	2 100
Landkreise	1 751	176 535	119 804	264 303	5 810	3 361

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 6. Umsatz 2003 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäf- tigten	Je Betrieb
		zu- sammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. EUR		%	Mill. EUR	1 000 EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	314	60	19,1	.	148,8	3 137
Verarbeitendes Gewerbe	62 446	28 114	45,0	.	217,5	28 937
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	6 363	877	13,8	5 218	249,1	21 643
Ernährungsgewerbe	5 413	.	.	4 964	224,3	18 602
Textil- und Bekleidungsgewerbe	434	143	32,9	.	152,9	11 420
Ledergewerbe	563	.	.	490	140,1	11 265
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 103	.	.	.	159,8	11 366
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	3 237	.	.	2 986	175,1	18 186
Papiergewerbe	2 212	718	32,5	1 991	227,5	29 497
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	136	51	37,2	.	389,7	45 464
Herst. v. chemischen Erzeugnissen	19 986	12 418	62,1	12 400	334,5	210 381
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffen	3 779	1 547	40,9	3 604	162,7	23 766
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	2 712	.	.	2 583	146,8	13 425
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	6 101	2 318	38,0	5 738	164,1	17 684
Herstellung v. Metallerzeugnissen	3 932	1 139	29,0	3 616	137,9	12 893
Maschinenbau	5 448	3 115	57,2	5 126	153,4	17 080
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	2 341	.	.	2 225	138,4	11 256
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	1 094	.	.	1 028	143,0	13 028
Fahrzeugbau	9 008	4 623	51,3	8 355	306,2	115 491
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	8 623	4 493	52,1	.	317,8	141 361
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	1 234	324	26,3	1 145	146,1	13 414
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	1 106	277	25,0	.	139,3	13 161
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	62 760	28 173	44,9	51 801	217,0	27 794
Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	33 351	16 656	49,9	26 053	228,5	32 761
Investitionsgüterproduzenten	16 395	8 171	49,8	15 381	205,1	25 859
Gebrauchsgüterproduzenten	1 396	409	29,3	1 312	153,0	15 866
Verbrauchsgüterproduzenten	11 618	2 938	25,3	9 055	214,7	22 429

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 7. Umsatz 2003 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäf- tigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. EUR		%	Mill. EUR	1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	773	299	38,8	723	129,8	29 720
Kaiserslautern, St.	1 918	812	42,4	1 828	162,1	39 956
Koblenz, St.	1 525	718	47,1	1 478	221,8	41 225
Landau i. d. Pfalz, St.	.	76	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	16 055	10 495	65,4	9 527	349,6	276 809
Mainz, St.	2 265	689	30,4	2 185	203,4	30 612
Neustadt a. d. Weinstr., St.	.	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	768	360	46,8	719	145,9	16 331
Speyer, St.	928	218	23,5	.	212,6	26 521
Trier, St.	.	442	.	.	.	.
Worms, St.	1 333	541	40,6	1 238	210,9	27 197
Zweibrücken, St.	1 018	.	.	.	259,7	48 492
Ahrweiler	910	212	23,2	819	159,0	16 258
Altenkirchen (Ww.)	1 533	447	29,2	1 474	142,6	11 789
Alzey-Worms	.	.	.	.	.	.
Bad Dürkheim	786	185	23,5	755	159,1	12 674
Bad Kreuznach	1 687	695	41,2	1 520	159,3	20 831
Bernkastel-Wittlich	1 552	455	29,3	1 484	167,8	18 922
Birkenfeld	.	.	.	576	.	.
Bitburg-Prüm	1 308	230	17,6	1 259	219,9	24 221
Cochem-Zell	.	.	.	.	.	.
Daun	.	.	.	.	.	.
Donnersbergkreis	1 128	552	48,9	1 065	174,0	25 068
Germersheim	5 692	3 264	57,4	5 196	386,2	91 805
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.
Kusel	412	97	23,5	.	124,7	11 445
Mainz-Bingen	.	.	.	1 475	.	.
Mayen-Koblenz	3 004	1 228	40,9	2 815	217,4	21 458
Neuwied	2 672	924	34,6	2 406	168,7	16 802
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 270	484	38,1	1 234	176,6	19 840
Rhein-Lahn-Kreis	1 097	377	34,4	985	162,3	15 902
Rhein-Pfalz-Kreis	338	.	.	320	124,9	7 342
Südliche Weinstraße	.	276	.	.	.	.
Südwestpfalz	454	152	33,5	425	128,4	7 702
Trier-Saarburg	950	.	.	.	166,5	16 663
Westerwaldkreis	2 525	877	34,7	2 410	151,7	11 912
Rheinland-Pfalz	62 760	28 173	44,9	51 801	217,0	27 794
kreisfreie Städte	29 079	15 485	53,3	21 273	258,2	57 354
Landkreise	33 681	12 689	37,7	30 528	190,8	19 235

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 8. Fachliche Betriebssteile, Beschäftigte und Umsatz 2003 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
	Anzahl			Mill. EUR	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	2 016	1 437	278	53
Verarbeitendes Gewerbe	2 698	277 443	175 990	51 487	22 309
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	350	24 965	15 455	5 224	866
Ernährungsgewerbe	347	23 560	14 388	4 969	716
Textil- und Bekleidungsgewerbe	48	3 725	2 657	497	191
Ledergewerbe	54	3 857	2 799	487	169
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	110	6 658	4 955	1 036	167
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	220	18 400	11 142	3 048	689
Papiergewerbe	91	9 708	6 934	2 056	647
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	330	125	99	35
Herst. v. chemischen Erzeugnissen	167	52 019	22 579	12 244	7 531
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	206	23 239	17 430	3 656	1 526
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	246	16 923	11 121	2 358	680
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	438	36 854	26 901	5 785	2 202
Herstellung v. Metallerzeugnissen	380	27 810	20 077	3 618	1 010
Maschinenbau	396	36 783	22 349	5 541	3 178
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	255	16 470	10 465	2 223	686
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	112	7 494	5 151	1 031	295
Fahrzeugbau	95	28 723	22 057	8 137	4 074
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	71	26 147	20 342	7 713	3 915
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	109	8 497	5 955	1 153	314
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	100	8 021	5 607	1 049	.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 809	279 459	177 427	51 765	22 362
Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	1 297	135 421	87 053	25 288	11 701
Investitionsgüterproduzenten	778	79 690	53 842	15 449	7 591
Gebrauchsgüterproduzenten	107	9 719	6 416	1 456	456
Verbrauchsgüterproduzenten	627	54 629	30 116	9 572	2 614

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 9. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2003 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon			Anteil am Umsatz
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen	
		mit Bauten	ohne Bauten		
	1 000 EUR				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	28 418	5 092	1 893	21 430	9,8
Verarbeitendes Gewerbe	2 098 074	176 513	6 112	1 915 449	3,4
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	258 043	27 783	1 208	229 058	4,1
Ernährungsgewerbe	223 114	.	.	205 686	4,1
Textil- und Bekleidungsgewerbe	16 000	.	-	.	3,7
Ledergewerbe	9 730	3 640	-	6 090	1,8
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	24 780	1 931	104	22 746	2,3
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	93 956	6 702	527	86 730	2,9
Papiergewerbe	76 710	.	.	71 914	3,5
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	.	-	.	.
Herst. v. chemischen Erzeugnissen	743 449	52 757	811	689 878	3,7
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	185 015	.	.	163 868	4,9
Glasgewerbe, Herst. v. Keramik, Verarb. von Steinen und Erden	97 348	7 224	1 400	88 722	3,6
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	174 822	22 992	478	151 354	2,9
Herstellung v. Metallerzeugnissen	114 595	12 268	249	102 079	2,9
Maschinenbau	125 925	13 687	538	111 707	2,3
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	.	7 003	.	118 390	.
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	33 795	.	.	31 508	3,1
Fahrzeugbau	220 315	7 146	863	212 303	2,5
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	213 887	.	.	206 661	2,5
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	20 945	.	.	18 898	1,7
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	17 069	1 150	.	.	1,6
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	2 126 493	181 605	8 005	1 936 879	3,4
Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	1 217 136	108 849	4 740	1 103 547	3,7
Investitionsgüterproduzenten	445 022	30 268	1 556	413 198	2,7
Gebrauchsgüterproduzenten	23 892	2 318	183	21 391	1,8
Verbrauchsgüterproduzenten	440 453	40 172	1 529	398 752	3,8

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 10. Bruttoanlageinvestitionen der Betriebe 2003 nach Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Grundstücke		Maschinen, Anlagen
		mit Bauten	ohne Bauten	
	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	14 254	976	-	13 278
Kaiserslautern, St.	81 267	.	.	79 046
Koblenz, St.	46 882	.	.	45 565
Landau i. d. Pfalz, St.	7 707	.	-	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	541 103	.	.	501 717
Mainz, St.	107 715	.	.	103 303
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 276	.	.	.
Pirmasens, St.	37 358	7 073	-	30 285
Speyer, St.	47 263	.	.	42 162
Trier, St.	58 362	.	.	44 545
Worms, St.	44 323	5 034	-	39 289
Zweibrücken, St.	10 029	.	.	7 931
Ahrweiler	41 031	.	.	39 619
Altenkirchen (Ww.)	47 907	3 482	267	44 157
Alzey-Worms	19 949	.	.	.
Bad Dürkheim	45 231	4 762	664	39 805
Bad Kreuznach	63 262	.	.	57 059
Bernkastel-Wittlich	49 573	4 581	118	44 872
Birkenfeld	36 749	7 533	104	29 112
Bitburg-Prüm	50 198	.	.	43 909
Cochem-Zell	7 734	.	.	7 539
Daun	33 470	1 447	419	31 605
Donnersbergkreis	55 914	.	.	53 311
Germersheim	122 924	671	312	121 941
Kaiserslautern	9 771	3 515	256	6 002
Kusel	14 660	1 780	643	12 237
Mainz-Bingen	127 834	.	-	.
Mayen-Koblenz	90 983	14 853	1 124	75 004
Neuwied	73 093	.	.	67 912
Rhein-Hunsrück-Kreis	30 082	.	.	25 416
Rhein-Lahn-Kreis	52 326	.	.	47 776
Rhein-Pfalz-Kreis	5 660	.	.	5 608
Südliche Weinstraße	29 208	.	.	27 402
Südwestpfalz	14 020	2 038	-	11 979
Trier-Saarburg	22 402	1 415	-	20 986
Westerwaldkreis	83 973	18 224	795	64 956
Rheinland-Pfalz	2 126 493	181 605	8 005	1 936 879
kreisfreie Städte	998 539	80 705	1 996	915 837
Landkreise	1 127 954	100 900	6 009	1 021 042

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 11. Energieverbrauch 2002 nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	Insgesamt	Davon				Je Beschäftigten
		Kohle	Heizöl	Gas	Strom <sup>2)</sup>	
	1 000 GJ	1 000 t	Mill. kWh	1 000 MJ		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	853	-	2	100	108	411,8
Verarbeitendes Gewerbe	195 583	4 847	177	36 567	14 352	662,5
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	10 656	279	20	1 968	678	427,0
Ernährungsgewerbe	10 130	279	.	.	.	429,9
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 391	-	1	206	175	319,7
Ledergewerbe	.	-	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 027	-	2	33	224	129,5
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	8 728	.	.	1 373	.	490,7
Papiergewerbe	8 118	.	.	.	.	859,8
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	.	-	.	-	.	.
chemische Industrie	124 710	.	83	.	7 284	2 077,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	6 300	-	7	673	989	269,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	18 522	2 060	10	3 334	1 121	960,6
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	14 205	379	14	2 110	1 563	375,2
Herstellung v. Metallerzeugnissen	4 694	-	.	640	.	160,4
Maschinenbau	2 197	.	.	265	262	60,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	.	-	.	95	.	.
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	373	-	.	.	59	46,2
Fahrzeugbau	4 824	-	.	589	.	164,0
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	4 502	-	.	.	625	165,6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	925	.	.	65	117	96,5
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	628	-	.	.	95	69,2
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden insgesamt	196 436	4 847	179	36 667	14 460	660,7
Vorleistungsgüterproduzenten	175 841	3 545	137	33 863	12 401	1 081,4
Investitionsgüterproduzenten	6 862	33	17	786	909	91,4
Gebrauchsgüterproduzenten	496	-	4	16	79	56,2
Verbrauchsgüterproduzenten	13 237	1 269	21	2 001	1 071	260,5

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Einschließlich Stromeigenerzeugung.



## 12. Produzierendes Gewerbe

### 1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

#### 12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 2003 nach Bundesländern <sup>1)</sup>

Land	Betriebe <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbei- ter/-innen		
		Anzahl		1 000	Mill. EUR
Baden-Württemberg	8 753	1 230 227	726 587	1 839 555	48 464
Bayern	7 934	1 180 751	699 347	1 772 172	44 999
Berlin	919	106 832	55 852	167 256	4 266
Brandenburg	1 129	86 858	60 677	139 871	2 411
Bremen	346	62 258	37 599	98 932	2 531
Hamburg	531	97 367	42 069	151 774	4 548
Hessen	3 183	435 917	251 405	656 682	17 100
Mecklenburg-Vorpommern	693	48 665	34 620	79 584	1 175
Niedersachsen	4 074	539 316	361 329	803 295	19 552
Nordrhein-Westfalen	10 596	1 345 222	851 154	2 051 716	49 917
Rheinland-Pfalz	2 260	288 559	180 771	436 570	10 666
Saarland	507	101 681	75 688	150 428	3 532
Sachsen	2 805	224 026	156 578	369 927	5 786
Sachsen-Anhalt	1 360	109 433	79 425	181 721	2 740
Schleswig-Holstein	1 414	131 743	77 982	208 513	4 749
Thüringen	1 912	143 913	103 710	236 182	3 482
Deutschland	48 417	6 132 769	3 794 792	9 344 148	225 919

12

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. EUR	EUR	Mill. EUR		%
Baden-Württemberg	23 015	31 676	241 720	104 912	43,4
Bayern	20 759	29 684	261 103	115 579	44,3
Berlin	1 726	30 903	30 049	7 452	24,8
Brandenburg	1 396	23 002	16 886	3 336	19,8
Bremen	1 258	33 468	20 518	10 637	51,8
Hamburg	1 557	37 012	69 162	10 230	14,8
Hessen	7 795	31 006	83 913	34 411	41,0
Mecklenburg-Vorpommern	720	20 808	8 486	2 085	24,6
Niedersachsen	11 138	30 824	138 341	56 036	40,5
Nordrhein-Westfalen	25 816	30 330	286 904	103 326	36,0
Rheinland-Pfalz	5 461	30 208	62 760	28 173	44,9
Saarland	2 399	31 697	18 100	7 116	39,3
Sachsen	3 378	21 574	37 337	10 737	28,8
Sachsen-Anhalt	1 725	21 722	23 545	4 637	19,7
Schleswig-Holstein	2 273	29 153	27 653	9 733	35,2
Thüringen	2 151	20 738	21 643	5 540	25,6
Deutschland	112 567	29 664	1 348 122	513 941	38,1

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

#### 1. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2004 und Umsatz 2003 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolöhne und -gehälter	Gesamtumsatz 2003 <sup>1)</sup>
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Vorbereitende Baustellenarbeiten	243	1 356	164	2 718	138 296
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	241	.	.	.	.
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe	70	.	.	.	.
Erdbewegungsarbeiten	171	820	100	1 535	78 063
Aufschließung von Lagerstätten, Auffüllen stillgelegter Lagerstätten	-	-	-	-	-
Test- und Suchbohrung	2	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	3 468	37 005	4 141	86 031	3 801 803
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1 409	17 153	1 895	41 506	1 883 963
Hoch- und Tiefbau, ohne ausgepr. Schwerpunkt	131	4 667	501	12 439	595 149
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 110	9 998	1 097	22 378	1 052 277
Errichtung von Fertigteilbauten aus					
Beton im Hochbau (selbst hergestellte Fertigteile)	4	152	15	438	20 446
Beton im Hochbau (fremd bezogene Fertigteile)	6	38	4	101	5 577
Holz und Kunststoffen im Hochbau (fremd bezogene Fertigteile)	22	65	8	95	2 896
Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	5	99	11	412	15 527
Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	131	2 134	259	5 643	192 092
Dachdeckerei, Bauspenglerei, Abdichtungen und Zimmerei	1 509	9 133	1 006	16 712	704 484
Dachdeckerei und Bauspenglerei	785	5 463	620	10 424	426 443
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	241	716	77	1 032	47 129
Zimmerei und Ingenieurholzbau	483	2 954	309	5 257	230 912
Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen	194	5 975	726	16 009	742 265
Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen	182	5 566	682	14 772	694 625
Bau von Bahnverkehrsstrecken	12	409	43	1 237	47 641
Wasserbau	-	-	-	-	-
sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	356	4 744	514	11 802	471 090
Brunnenbau	5	93	9	268	8 730
Schachtbau	-	-	-	-	-
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	33	789	62	2 316	57 441
Gerüstbau	156	1 113	126	2 074	74 853
Gebäudetrocknung	13	114	10	419	18 040
sonstiger spezialisierter Hoch- u. Tiefbau, a.n.g.	149	2 635	306	6 727	312 027
Bauhauptgewerbe insgesamt	3 711	38 361	4 305	88 748	3 940 099

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

#### 2. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 2004 und Umsatz 2003 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 2003 <sup>1)</sup>
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	26	193	23	377	.
Kaiserslautern, St.	43	876	73	2 849	157 283
Koblenz, St.	66	784	83	1 892	.
Landau i. d. Pfalz, St.	24	240	25	528	19 800
Ludwigshafen a. Rh., St.	82	1 194	134	3 068	123 234
Mainz, St.	97	1 128	114	3 009	165 976
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46	420	37	910	49 376
Pirmasens, St.	32	430	45	1 066	56 874
Speyer, St.	21	371	37	896	32 103
Trier, St.	39	610	67	1 415	55 868
Worms, St.	43	495	58	1 103	.
Zweibrücken, St.	12	261	27	646	.
Ahrweiler	165	1 241	137	2 457	98 908
Altenkirchen (Ww.)	150	1 450	179	3 419	156 322
Alzey-Worms	119	1 140	140	2 526	.
Bad Dürkheim	103	851	94	1 695	69 220
Bad Kreuznach	138	1 225	138	2 801	110 953
Bernkastel-Wittlich	144	1 541	186	3 332	137 907
Birkenfeld	86	988	111	2 339	.
Bitburg-Prüm	112	1 365	161	3 042	157 672
Cochem-Zell	107	1 127	126	2 486	123 835
Daun	81	860	103	2 041	75 719
Donnersbergkreis	65	535	63	1 141	57 713
Germersheim	112	941	105	2 089	80 578
Kaiserslautern	133	1 106	130	2 473	126 642
Kusel	65	519	60	1 161	38 767
Mainz-Bingen	145	1 446	172	3 326	165 925
Mayen-Koblenz	255	2 261	263	5 339	243 867
Neuwied	222	1 818	204	3 929	175 038
Rhein-Hunsrück-Kreis	153	2 365	270	5 895	258 018
Rhein-Lahn-Kreis	131	1 264	144	2 816	115 880
Rhein-Pfalz-Kreis	91	1 102	116	2 871	172 622
Südliche Weinstraße	100	752	81	1 551	64 499
Südwestpfalz	99	810	93	1 627	60 612
Trier-Saarburg	146	1 538	170	3 240	121 418
Westerwaldkreis	258	3 114	336	7 397	276 755
Rheinland-Pfalz	3 711	38 361	4 305	88 749	3 940 099
kreisfreie Städte	531	7 002	722	17 758	824 855
Landkreise	3 180	31 359	3 583	70 990	3 115 244

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

#### 3. Unternehmen, Beschäftigte, Gesamtleistung und Bruttoanlageinvestitionen 2003 des Bauhauptgewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Gesamtleistung <sup>1)</sup>		Brutto- anlage- investi- tionen <sup>1)</sup>
			ins- gesamt	darunter Jahres- bau- leistung	
	Ende September	Anzahl		1 000 EUR	
Vorbereitende Baustellenarbeiten	16	499	58 498	55 783	3 228
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe, Erdbewegungsarbeiten	14	.	.	.	.
Abbruch-, Spreng- u. Enttrümmerungsgewerbe Erdbewegungsarbeiten	4	.	.	.	.
10	293	36 061	35 226	1 535	
Aufschließung von Lagerstätten, Auffüllen stillgelegter Lagerstätten	-	-	-	-	-
Test- und Suchbohrung	2	.	.	.	.
Hoch- und Tiefbau	349	18 485	2 232 051	2 171 156	63 294
Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	181	9 221	1 162 038	1 138 312	24 640
Hoch- und Tiefbau, ohne ausgepr. Schwerpunkt	61	4 051	517 589	510 650	10 930
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	92	3 808	492 219	476 164	8 039
Errichtung von Fertigteilbauten aus					
Beton im Hochbau (selbst hergestellte Fertigteile)	2	.	.	.	.
Beton im Hochbau (fremd bezogene Fertigteile)	-	-	-	-	-
Holz und Kunststoffen im Hochbau (fremd bezogene Fertigteile)	-	-	-	-	-
Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	1	.	.	.	.
Rohrleitungs- und Kabelleitungstiefbau	25	1 167	125 289	.	5 210
Dachdeckerei, Bauspenglerei, Abdichtungen und Zimmerei	45	1 672	178 918	176 302	2 764
Dachdeckerei und Bauspenglerei	29	982	102 585	101 798	1 763
Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	3	205	21 780	.	.
Zimmerei und Ingenieurholzbau	13	485	54 553	.	.
Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen	67	4 974	575 408	552 181	27 751
Bau von Straßen, Rollbahnen und Sportanlagen	60	4 597	535 751	.	.
Bau von Bahnverkehrsstrecken	7	377	39 658	.	.
Wasserbau	-	-	-	-	-
sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	56	2 618	315 686	304 361	8 140
Brunnenbau	2	.	.	.	.
Schachtbau	-	-	-	-	-
Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	3	118	9 979	.	63
Gerüstbau	7	233	15 127	14 960	580
Gebäudetrocknung	2	.	.	.	.
sonstiger spezialisierter Hoch- u. Tiefbau, anderweitig nicht genannt	43	2 130	265 884	259 948	6 934
Bauhauptgewerbe insgesamt	365	18 984	2 290 549	2 226 940	66 522

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

#### 4. Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2004, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2004 sowie Umsatz 2003 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolöhne und -gehälter	Gesamtumsatz 2003 <sup>1)</sup>
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Bauinstallation	549	13 160	3 862	81 442	1 172 773
Elektroinstallation	186	4 610	1 457	28 175	382 779
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	35	1 090	325	8 496	120 953
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	314	6 827	1 882	40 195	616 060
sonstige Bauinstallation	14	633	199	4 575	52 981
Sonstiges Ausbaugewerbe	322	5 606	1 752	35 489	422 809
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	54	894	270	5 664	63 764
Bautischlerei und -schlosserei	64	1 046	323	6 385	93 730
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausstattung	71	.	.	.	.
Parkettlegerei	3	37	10	249	3 084
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	44	775	211	5 444	68 631
Estrichlegerei	12	210	59	1 501	21 513
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	2	.	.	.	.
Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
Raumausstattung ohne ausgeprägten Schwerpunkt	10	154	44	871	11 883
Maler- und Glasergewerbe	132	2 450	824	15 185	157 030
Maler- und Lackierergewerbe	125	2 318	790	14 413	147 264
Glasergewerbe	7	132	35	772	9 766
Baugewerbe anderweitig nicht genannt	1	.	.	.	.
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	4	80	33	679	8 586
Ausbaugewerbe insgesamt	875	18 846	5 647	117 610	1 604 168

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

#### 5. Betriebe, Beschäftigte Ende Juni 2004, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolöhne und -gehälter im 2. Vierteljahr 2004 sowie Umsatz 2003 des Ausbaugewerbes nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto- löhne und -gehälter	Gesamt- umsatz 2003 <sup>1)</sup>
	Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	8	129	40	808	10 515
Kaiserslautern, St.	19	662	215	4 404	53 989
Koblenz, St.	41	817	242	4 922	60 384
Landau i. d. Pfalz, St.	10	191	55	1 145	17 461
Ludwigshafen a. Rh., St.	49	1 414	411	9 806	151 482
Mainz, St.	54	1 339	379	8 701	107 417
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20	494	141	3 295	38 118
Pirmasens, St.	7	163	47	884	12 597
Speyer, St.	6	238	89	1 843	25 519
Trier, St.	34	847	252	5 458	74 274
Worms, St.	18	512	139	3 456	42 076
Zweibrücken, St.	4	63	13	365	5 227
Ahrweiler	18	260	69	1 348	18 296
Altenkirchen (Ww.)	22	359	104	2 025	33 585
Alzey-Worms	31	603	162	3 454	47 582
Bad Dürkheim	26	451	129	2 548	32 299
Bad Kreuznach	27	620	192	3 760	49 036
Bernkastel-Wittlich	37	588	173	3 455	54 166
Birkenfeld	25	574	170	3 281	50 992
Bitburg-Prüm	24	502	160	2 602	38 857
Cochem-Zell	12	234	61	1 183	18 585
Daun	9	195	57	974	15 028
Donnersbergkreis	12	264	83	1 695	19 601
Germersheim	19	373	100	2 209	30 677
Kaiserslautern	31	613	204	3 928	41 083
Kusel	7	132	33	678	11 689
Mainz-Bingen	37	723	230	4 405	59 910
Mayen-Koblenz	43	859	269	5 676	65 440
Neuwied	42	865	250	5 045	69 579
Rhein-Hunsrück-Kreis	25	487	148	2 949	45 623
Rhein-Lahn-Kreis	20	297	85	1 645	21 898
Rhein-Pfalz-Kreis	27	631	200	4 510	71 602
Südliche Weinstraße	14	269	83	1 854	21 120
Südwestpfalz	15	299	92	1 697	21 928
Trier-Saarburg	38	653	196	3 778	56 383
Westerwaldkreis	44	1 126	375	7 827	110 148
Rheinland-Pfalz	875	18 846	5 647	117 610	1 604 168
kreisfreie Städte	270	6 869	2 023	45 087	599 059
Landkreise	605	11 977	3 624	72 522	1 005 108

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 2. Baugewerbe

#### 6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen 2003 des Ausbaugewerbes nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Umsatz <sup>1)</sup>	Brutto- anlage- investi- tionen <sup>1)</sup>	Miet- investi- tionen <sup>1)</sup>
	Ende September				
	Anzahl				
Bauinstallation	206	.	.	.	.
Elektroinstallation	69	3 108	245 474	2 554	1 517
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	14	1 535	179 918	1 091	.
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	121	5 016	452 979	7 028	3 769
sonstige Bauinstallation	2	.	.	.	.
Sonstiges Ausbaugewerbe	85	2 474	202 213	2 750	1 174
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	14	380	28 602	305	.
Bautischlerei und -schlosserei	18	463	42 197	756	.
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Raumausrüstung	16	519	57 315	641	600
Parkettlegerei	-	-	-	-	-
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	10	325	31 607	338	366
Estrichlegerei	4	.	.	.	.
sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei	-	-	-	-	-
Tapetenkleberei	-	-	-	-	-
Raumausrüstung ohne ausgeprägten Schwerpunkt	2	.	.	.	.
Maler- und Glasergewerbe	37	1 112	74 100	1 048	405
Maler- und Lackierergewerbe	35	.	.	.	405
Glasergewerbe	2	.	.	.	.
Baugewerbe anderweitig nicht genannt	-	-	-	-	-
Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	.	.	.	.
Ausbaugewerbe insgesamt	293	12 323	1 097 908	13 939	6 612

1) Ohne Umsatzsteuer.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 3. Energiewirtschaft

#### 1. Öffentliche Stromversorgung 1999 bis 2003

Berichtsmerkmal	1999	2000	2001	2002	2003
	Mill. kWh				
Bruttostromerzeugung	6 674	6 656	7 205	6 497	7 679
Wasserkraft	936	1 206	1 064	940	789
übrige Energieträger	5 738	5 451	6 142	5 556	6 889
Eigenverbrauch	284	212	181	141	189
Pumpstromverbrauch	-	-	-	-	-
Nettostromerzeugung	6 390	6 444	7 024	6 356	7 490
Abfall	133	161	168	158	70
Braunkohlenbriketts	-	-	27	24	5
Dieselmotorkraftstoff, Klärgas	7	3	1	1	1
Erdgas	4 475	4 721	5 704	5 210	6 498
Heizöl	3	2	48	1	1
Holz, Stroh u. Ä.	-	-	-	-	5
Photovoltaik	0	0	0	0	0
Steinkohle	847	365	39	34	46
Wasserkraft	922	1 190	1 035	926	774
Windkraft	3	3	2	2	2
Sonstige Energieträger (z. B. Gasdruck, Abhitze)	-	-	-	-	89
Einspeisung der Industrie und Sonstiger	370	439	...	...	...
Abgabe aus Erzeugung im Land	6 760	6 883	...	...	...
Saldo des Stromaustauschs über die Landesgrenzen <sup>1)</sup>	19 063	19 332	...	...	...
Stromabsatz an Endverbraucher	25 823	26 215	26 159	26 900	...
produzierendes Gewerbe	12 793	13 181	13 329	12 809	...
private Haushalte	7 367	7 157	7 175	7 652	...
sonstige Verbraucher	5 663	5 877	5 655	6 439	...

1) Ohne Messdifferenzen und Leitungsverluste.

#### 2. Öffentliche Gasversorgung 1999 bis 2003

Berichtsmerkmal	1999	2000	2001	2002	2003
	Mill. kWh				
Gasabsatz an Endverbraucher	68 954	70 057	71 372	67 721	73 077
Land- und Forstwirtschaft	78	81	54	45	53
produzierendes Gewerbe	46 809	48 611	49 025	46 511	51 474
Handel	2 328	2 403	2 574	2 230	2 116
private Haushalte	15 889	15 589	16 249	15 707	15 998
öffentliche Einrichtungen	2 508	2 415	2 461	2 125	2 177
sonstige Endverbraucher	1 341	957	1 010	1 103	1 259



## 12. Produzierendes Gewerbe

### 4. Handwerk

#### 1. Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Handwerkskammerbezirken und Gewerbegruppen

Handwerkskammerbezirk  Gewerbegruppe <sup>1)</sup>	Hand- werks- unter- nehmen <sup>2)</sup>	Beschäftigte <sup>3)</sup>			Umsatz <sup>4)</sup>	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer <sup>5)</sup>	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
		Anzahl			1 000 EUR	EUR
Koblenz	11 960	105 693	94 177	9	7 741 647	73 246
Bau- und Ausbaugewerbe	3 083	31 845	29 294	10	2 355 243	73 959
Elektro- und Metallgewerbe	4 084	35 110	31 384	9	3 684 732	104 948
Holzgewerbe	1 051	7 694	6 663	7	563 146	73 193
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	448	1 759	1 249	4	93 381	53 087
Nahrungsmittelgewerbe	1 341	11 221	9 526	8	588 379	52 436
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 575	16 048	14 449	10	331 392	20 644
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	378	2 016	1 612	5	125 374	62 189
Trier	4 100	40 112	36 145	10	2 694 565	67 176
Bau- und Ausbaugewerbe	1 014	10 682	9 837	11	714 133	66 854
Elektro- und Metallgewerbe	1 358	12 356	11 099	9	1 323 656	107 126
Holzgewerbe	459	3 438	2 953	7	217 133	63 157
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	155	455	278	3	17 063	37 501
Nahrungsmittelgewerbe	442	4 380	3 846	10	241 294	55 090
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	561	8 010	7 456	14	133 093	16 616
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	111	791	676	7	48 193	60 927
Rheinhausen	3 789	34 820	31 323	9	2 288 881	65 735
Bau- und Ausbaugewerbe	821	8 094	7 466	10	629 933	77 827
Elektro- und Metallgewerbe	1 413	12 844	11 574	9	1 144 060	89 074
Holzgewerbe	248	1 402	1 154	6	82 192	58 625
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	136	429	275	3	19 378	45 170
Nahrungsmittelgewerbe	450	4 004	3 483	9	228 759	57 133
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	619	7 374	6 781	12	141 068	19 130
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	102	673	590	7	43 491	64 622
Pfalz	10 354	89 913	80 055	9	6 134 053	68 222
Bau- und Ausbaugewerbe	2 387	23 785	21 800	10	1 677 248	70 517
Elektro- und Metallgewerbe	3 832	30 252	26 729	8	2 771 576	91 616
Holzgewerbe	734	4 513	3 766	6	293 138	64 954
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	317	1 103	756	3	51 927	47 078
Nahrungsmittelgewerbe	1 313	12 750	11 196	10	688 216	53 978
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 529	14 717	13 236	10	318 456	21 638
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	242	2 793	2 572	12	333 492	119 403
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	18 859 147	69 710
Bau- und Ausbaugewerbe	7 305	74 406	68 397	10	5 376 556	72 260
Elektro- und Metallgewerbe	10 687	90 562	80 786	8	8 924 024	98 540
Holzgewerbe	2 492	17 047	14 536	7	1 155 610	67 790
Bekleid., Textil- und Ledergewerbe	1 056	3 746	2 558	4	181 748	48 518
Nahrungsmittelgewerbe	3 546	32 355	28 051	9	1 746 649	53 984
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	4 284	46 149	41 922	11	924 010	20 020
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	833	6 273	5 450	8	550 550	87 765

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung; Stand: 1995. – 2) Stand: 31. März 1995. – 3) Stand: 30. September 1994. – 4) Ohne Umsatzsteuer. – 5) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 4. Handwerk

#### 2. Handwerksunternehmen 1995, Beschäftigte und Umsatz 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Hand- werks- unter- nehmen <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>2)</sup>			Umsatz <sup>3)</sup>	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer <sup>4)</sup>	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
		Anzahl			1 000 EUR	EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	254	2 319	2 085	9	166 184	71 662
Kaiserslautern, St.	622	8 770	8 231	14	814 568	92 881
Koblenz, St.	748	11 437	10 818	15	720 057	62 958
Landau i. d. Pfalz, St.	337	3 260	2 975	10	236 781	72 632
Ludwigshafen a. Rh., St.	804	11 006	10 343	14	551 967	50 152
Mainz, St.	987	13 059	12 218	13	761 277	58 295
Neustadt a. d. Weinstr., St.	404	3 399	3 038	8	245 873	72 337
Pirmasens, St.	416	4 257	3 905	10	319 899	75 195
Speyer, St.	315	2 823	2 563	9	226 877	80 293
Trier, St.	707	9 895	9 284	14	714 770	72 235
Worms, St.	521	4 832	4 391	9	330 003	68 295
Zweibrücken, St.	254	2 402	2 161	9	148 328	61 741
Ahrweiler	1 088	7 378	6 309	7	501 193	67 927
Altenkirchen (Ww.)	839	6 861	6 063	8	570 520	83 147
Alzey-Worms	900	7 264	6 400	8	485 984	66 903
Bad Dürkheim	1 046	8 852	7 916	8	550 521	62 213
Bad Kreuznach	1 198	10 599	9 375	9	693 764	65 462
Bernkastel-Wittlich	1 008	10 134	9 133	10	602 667	59 470
Birkenfeld	832	6 278	5 400	8	449 744	71 619
Bitburg-Prüm	852	7 383	6 539	9	593 751	80 422
Cochem-Zell	599	4 564	3 914	8	287 821	63 063
Daun	525	3 857	3 314	7	261 293	67 745
Donnersbergkreis	629	4 601	3 955	7	337 369	73 449
Germersheim	890	7 179	6 251	8	429 930	59 949
Kaiserslautern	918	6 911	5 985	8	437 714	63 340
Kusel	616	4 480	3 805	7	318 586	71 125
Mainz-Bingen	1 381	9 665	8 314	7	711 617	73 628
Mayen-Koblenz	1 572	13 398	11 917	9	1 061 825	79 253
Neuwied	1 476	13 001	11 635	9	951 689	73 201
Rhein-Hunsrück-Kreis	812	7 681	6 940	9	619 628	80 670
Rhein-Lahn-Kreis	987	7 977	7 005	8	580 022	72 712
Rhein-Pfalz-Kreis	976	7 931	6 971	8	600 821	75 766
Südliche Weinstraße	951	6 123	5 173	6	403 033	65 823
Südwestpfalz	922	5 600	4 698	6	345 599	61 504
Trier-Saarburg	1 008	8 843	7 875	9	522 084	59 039
Westerwaldkreis	1 809	16 519	14 801	9	1 305 384	79 024
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	18 859 147	69 710
kreisfreie Städte	6 369	77 459	72 012	12	5 236 585	67 605
Landkreise	23 834	193 079	169 688	8	13 622 562	70 554

1) Stand: 31. März 1995. – 2) Stand: 30. September 1994. – 3) Ohne Umsatzsteuer. – 4) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 4. Handwerk

#### 3. Umsatz und Beschäftigte 2002 und 2003 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezweig <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>			Beschäftigte <sup>3)</sup>		
	2002	2003	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr	2002	2003	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr
	1998 = 100		%	1998 = 100		%
Bau- und Ausbaugewerbe	91,7	87,5	-5,2	87,8	80,6	-8,4
darunter						
Maurer und Betonbauer;						
Straßenbauer	88,0	83,4	-5,4	84,7	76,1	-10,2
Zimmerer	89,9	85,3	-5,1	85,9	71,6	-16,7
Dachdecker	102,6	99,8	-2,8	94,3	84,7	-10,2
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	88,7	83,2	-6,9	77,7	73,9	-5,1
Steinmetzen und Steinbildhauer	73,9	70,1	-5,1	71,7	70,7	-1,4
Stuckateure	74,3	64,9	-13,8	72,1	60,8	-16,4
Maler und Lackierer	86,0	85,1	-3,7	77,1	70,1	-9,5
Elektro- und Metallgewerbe	97,3	91,6	-6,6	89,7	84,9	-5,9
darunter						
Metallbauer	95,6	81,9	-14,3	83,2	78,3	-5,9
Feinwerkmechaniker	99,4	98,7	-0,7	91,2	90,1	-1,1
Informationstechniker	84,0	17,6	-79,1	86,0	56,4	-34,4
Kraftfahrzeugtechniker	101,8	103,1	1,2	97,3	93,6	-3,8
Klempner; Installateure und						
Heizungsbauer	83,6	80,5	-6,6	80,8	75,6	-7,7
Elektrotechniker	96,2	94,1	-6,9	87,8	82,7	-7,2
Holzgewerbe	77,1	67,7	-12,9	73,5	66,8	-9,3
darunter						
Tischler	77,8	67,9	-13,5	74,1	66,7	-10,3
Bekleidungs-, Textil- und Leder-						
gewerbe	81,2	72,2	-11,8	79,2	67,1	-15,4
darunter						
Raumausstatter	80,4	68,7	-15,7	78,5	64,0	-18,8
Nahrungsmittelgewerbe	82,2	77,2	-6,0	82,3	76,4	-7,2
darunter						
Bäcker	84,9	83,0	-2,2	84,1	77,6	-7,8
Fleischer	79,1	69,7	-12,0	79,2	73,1	-7,6
Gewerbe für Gesundheits- und						
Körperpflege, chemische Gewerbe						
sowie Reinigungsgewerbe	104,9	106,4	1,4	90,8	86,1	-5,2
darunter						
Augenoptiker	111,2	116,3	4,6	97,4	93,9	-3,7
Zahntechniker	105,3	107,4	2,0	85,6	82,1	-4,1
Friseure	110,8	115,3	4,1	107,6	101,2	-6,0
Gebäudereiniger	102,0	94,3	-7,6	80,3	75,9	-5,5
Glas-, Papier-, keramische und						
sonstige Gewerbe	80,4	78,8	-2,0	79,5	76,5	-3,8
darunter						
Glaser	95,3	83,5	-12,7	81,1	75,7	-6,7
Fotografen	95,6	96,8	1,3	90,5	96,3	6,4
Buchdrucker; Schriftsetzer; Drucker	74,7	69,1	-7,6	71,6	67,0	-6,4
Insgesamt	93,6	88,1	-5,9	87,3	81,4	-6,8

1) Gewerbebezweigsystematik gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Vierteljahresdurchschnitt, ohne Umsatzsteuer. – 3) Stand: 30. September.

## 12. Produzierendes Gewerbe

### 4. Handwerk

#### 4. Umsatz und Beschäftigte 2002 und 2003 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>			Beschäftigte <sup>3)</sup>		
	2002	2003	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr	2002	2003	Ver- änderung gegenüber dem Vorjahr
	1998 = 100		%	1998 = 100		%
Verarbeitendes Gewerbe	89,8	85,9	-4,3	82,7	78,2	-5,5
darunter						
Ernährungsgewerbe	80,5	77,1	-4,3	79,7	74,3	-6,8
darunter						
Schlachten und Fleischverarbeitung	74,6	67,5	-9,5	72,5	67,7	-6,6
Herstellung von Backwaren	87,4	84,4	-3,4	82,4	76,1	-7,7
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	57,7	61,6	6,8	62,9	63,4	0,7
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	122,7	119,9	-2,3	93,0	83,1	-10,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	101,1	86,1	-14,8	88,9	82,2	-7,6
Maschinenbau	105,0	109,7	4,4	104,1	105,2	1,0
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	110,6	116,4	5,2	88,6	86,8	-2,1
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonst. Erzeugnissen	102,2	93,2	-8,8	86,3	80,4	-6,8
Baugewerbe	91,6	85,2	-7,0	84,5	76,4	-9,7
darunter						
vorbereitende Baustellenarbeiten; Hoch- und Tiefbau	94,3	90,0	-4,5	90,5	81,7	-9,7
Bauinstallation	89,5	82,7	-8,0	82,1	74,5	-9,3
darunter						
Elektroinstallation	93,5	83,4	-10,1	83,5	75,1	-9,8
Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	85,6	81,9	-5,7	81,7	76,7	-6,5
sonstiges Baugewerbe	86,9	75,4	-12,2	77,0	69,1	-10,2
darunter						
Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	70,1	62,3	-13,6	68,2	58,0	-15,5
Bautischlerei	98,9	80,5	-18,6	84,5	74,3	-12,2
Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Raumausstattung	89,1	78,8	-8,9	77,8	70,8	-8,7
Maler- und Glasergerbe	88,6	78,4	-9,3	77,6	71,1	-8,2
Handel; Instandhaltung und Reparat ur von Kfz	96,0	89,8	-6,5	95,0	90,2	-5,0
darunter						
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	99,6	103,1	3,5	94,9	93,0	-2,0
Reparatur von Gebrauchsgütern	45,8	41,9	-8,6	47,7	40,3	-15,5
Insgesamt	93,6	88,1	-5,9	87,3	81,4	-6,8

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). – 2) Vierteljahresdurchschnitt, ohne Umsatzsteuer. – 3) Stand: 30. September.

## 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

### Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	183
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1988 bis 2003	183
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1988 bis 2003	183
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1989 bis 2004	184
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1988 bis 2003 nach Zahl der Räume	184
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1988 bis 2003	185
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1988 bis 2003 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	185
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	186
13.2.1	Wohnsituation der Haushalte und Familien 1993, 1998 und 2002	186
13.2.2	Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum im April 2002 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Bruttokaltmiete	187
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken	188
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1981 bis 2003 nach Zahl der Räume	189
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1991 bis 2003 nach Gebäudearten	189

### Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind alle genehmigungs- oder zustimmungsbedürftigen sowie landesrechtlichen Verfahrensvorschriften unterliegenden Baumaßnahmen, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise, Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluss über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfasst. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertig gestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfasst jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen – zuletzt 1987 – durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlussreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatistik) jährlich fortgeschrieben.

**Gebäude:** Jedes frei stehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten.

**Errichtung neuer Gebäude:** Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

**Umbauter Raum:** Von den Außenflächen des Hauses umfasster Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

**Veranschlagte Baukosten:** Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, baupolizeiliche Gebühren, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

**Wohngebäude:** Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Gesamtnutzfläche – Wohnzwecken dienen.

**Nichtwohnbauten:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

**Wohnung:** Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoss und in sonstigen Unterkünften.

**Eigentümer- und Eigentumswohnungen:** Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

**Mietwohnungen:** Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zählung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z. B. kostenlose Überlassung von Werkswohnungen).

**Wohnfläche:** Gesamtläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

**Öffentliche Förderung:** Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertig gestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfasst damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

**Zweiter Förderungsweg:** Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

**Dritter Förderungsweg:** Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahr 1989 ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, dass die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmietrecht abgeleitet wird, und dass die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: Baufertigstellungen (F2053)
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: Baugenehmigungen (F2023)

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.4	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau (F2083)
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	Mikrozensus-Zusatzerhebung	Statistischer Bericht: Ergebnisse der Mikrozensuszusatzserhebung – Wohnsituation der Haushalte und Familien (A1073)
13.2.2	s. Tabelle 13.2.1	s. Tabelle 13.2.1
13.2.3	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen (F2073)
13.2.4	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3
13.2.5	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

##### 1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1988 bis 2003

Jahr	Insgesamt			Darunter Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Wohnräume <sup>1)</sup>	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume <sup>1)</sup>
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437
1994	22 322	34 120	153 796	15 786	30 674	136 594
1995	21 313	34 822	153 426	14 647	30 926	135 005
1996	17 433	26 989	119 111	11 503	23 887	103 910
1997	21 431	27 202	129 128	12 770	22 850	106 775
1998	18 795	24 061	116 264	12 869	21 625	103 051
1999	21 256	24 094	123 900	14 691	21 473	108 997
2000	20 470	22 749	118 640	14 628	20 698	106 510
2001	16 511	17 325	92 260	11 481	15 899	82 836
2002	17 881	17 374	93 658	11 899	15 458	82 108
2003	16 824	15 202	85 176	11 079	13 397	73 523

1) Wohnräume in Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

##### 2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1988 bis 2003

Jahr	Insgesamt		Darunter Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl				1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269
1994	19 165	33 636	13 907	30 297	16 667	2 919
1995	18 140	34 168	12 845	30 467	16 082	2 874
1996	14 390	26 352	9 765	23 449	12 579	2 241
1997	17 699	26 470	10 821	22 342	12 936	2 268
1998	15 463	23 484	10 902	21 149	12 612	2 241
1999	17 419	23 346	12 381	20 932	13 500	2 382
2000	17 115	22 213	12 557	20 180	13 300	2 348
2001	13 552	16 875	9 785	15 461	10 380	1 844
2002	14 535	16 876	9 916	15 041	10 472	1 845
2003	13 832	14 785	9 336	13 104	9 294	1 668



### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

##### 3. Baugenehmigungen im Wohnbau 1989 bis 2004

Jahr	Insgesamt		Darunter Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl				1 000 m³	Mill. EUR
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	1 681
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	2 121
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	2 278
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	2 681
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	3 270
1994	21 364	41 854	15 322	37 610	19 699	4 180
1995	16 964	31 962	11 321	28 272	15 027	3 285
1996	16 242	24 949	10 961	21 867	12 803	2 829
1997	17 775	24 752	12 107	21 823	13 399	2 959
1998	17 885	22 903	12 573	20 379	13 619	2 989
1999	18 481	23 034	13 358	20 868	14 052	3 119
2000	15 325	18 402	10 835	16 585	11 383	2 571
2001	13 442	14 329	9 088	12 784	9 215	2 077
2002	14 162	14 421	9 628	13 002	9 400	2 116
2003	16 487	17 676	11 850	15 864	11 426	2 597
2004	14 277	15 582	9 931	13 852	9 725	2 207

##### 4. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1988 bis 2003 nach Zahl der Räume

Jahr	Wohnungen					je 1 000 der Bevölkerung	Wohn- räume <sup>1)</sup>
	insgesamt	mit ... Räumen					
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
Anzahl	%				Anzahl		
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	3,9	71 479
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	4,4	82 085
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	4,6	82 351
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	5,5	94 825
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	5,5	99 387
1993	27 310	15,1	17,4	22,5	44,9	7,0	119 988
1994	34 120	13,0	18,1	23,5	45,4	8,6	153 387
1995	34 822	12,1	20,4	25,9	41,6	8,8	153 027
1996	26 989	13,1	20,4	24,7	41,8	6,8	118 809
1997	27 202	10,3	17,4	22,2	50,1	6,8	128 937
1998	24 061	10,2	17,0	20,0	52,8	6,0	116 162
1999	24 094	8,0	14,0	17,5	60,5	6,0	123 726
2000	22 749	8,0	12,6	15,4	64,0	5,7	118 528
2001	17 325	7,7	11,1	14,4	66,8	4,3	92 260
2002	17 374	7,7	9,9	14,8	67,7	4,3	93 400
2003	15 202	5,4	8,7	13,5	72,4	3,7	85 172

1) Wohnräume in Wohnungen.

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

##### 5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1988 bis 2003

Jahr	Ge- bäude <sup>1)</sup>	Wohnungen		Finan- zierungs- mittel insgesamt <sup>2)</sup>	Davon ...		
		ins- gesamt <sup>2)</sup>	dar. in neu errichteten Gebäuden		öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	sonstige Mittel
	Anzahl				1 000 EUR		
1988	1 946	2 856	2 644	411 930	64 081	202 311	145 539
1989	2 224	4 638	4 411	582 367	120 498	239 163	222 706
1990	2 004	4 777	4 468	588 957	145 227	214 288	229 443
1991	1 930	4 530	4 306	582 167	149 207	215 710	217 250
1992	1 949	4 840	4 743	676 372	173 522	253 305	249 545
1993	2 161	4 940	4 785	696 362	128 185	315 615	252 562
1994	2 069	6 123	5 753	825 366	164 636	369 041	291 689
1995	1 870	5 457	5 109	747 645	138 747	344 818	264 081
1996	1 672	3 647	3 346	545 083	96 257	277 524	171 301
1997	1 720	3 110	2 982	515 385	59 416	302 410	153 559
1998	1 627	2 329	2 267	464 990	58 314	279 000	127 677
1999	1 698	2 202	2 046	442 393	47 902	273 205	121 286
2000	1 046	1 544	1 504	305 240	47 427	174 814	83 000
2001	1 256	1 539	1 449	316 744	32 963	200 441	83 340
2002	1 139	2 096	1 300	290 023	52 842	167 465	69 716
2003	457	1 298	728	134 297	30 787	73 964	29 546

1) Errichtung neuer Gebäude. – 2) Ab 2002 einschließlich geförderte Wohnungen im Bestand.

##### 6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1988 bis 2003 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis

Jahr	Geförderte Neubauwohnungen				Wohnverhältnis	
	insgesamt	im ... Förderungsweg			Eigentümer- bzw. Eigentumswohnungen	Mietwohnungen
		1.	2.	3. <sup>1)</sup>		
1988	2 856	1 646	1 210	-	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052
1994	6 123	900	1 189	4 034	1 822	4 301
1995	5 457	718	996	3 743	1 565	3 892
1996	3 647	728	1 076	1 843	1 575	2 072
1997	3 110	330	1 440	1 340	1 700	1 410
1998	2 329	924	762	643	1 698	631
1999	2 202	462	803	937	1 840	362
2000	1 544	344	368	832	1 112	432
2001	1 539	389	426	724	1 360	179
2002 <sup>2)</sup>	1 300	-	-	-	1 118	182
2003	728	-	-	-	436	292

1) 3. Förderungsweg seit 1989. – 2) Ab 2002 sind die unterschiedlichen Förderungswegen entfallen.

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

##### 1. Wohnsituation der Haushalte und Familien 1993, 1998 und 2002

Berichtsmerkmal	1993 <sup>1)</sup>	1998 <sup>1)</sup>	2002 <sup>1)</sup>	Veränderung 2002 zu 1993
	Anzahl			%

##### Haushalte nach der Zahl der Personen

	Insgesamt			
Insgesamt	1 566 000	1 646 900	1 709 300	9,2
davon mit ...				
1 Person	444 300	519 700	571 500	28,6
2 Personen	516 000	562 200	586 200	13,6
3 Personen	286 700	272 600	265 500	-7,4
4 Personen	218 400	215 400	208 700	-4,4
5 und mehr Personen	100 900	77 000	77 500	-23,2

##### darunter

	Eigentümerhaushalte			
Zusammen	815 900	898 400	943 400	15,6
davon mit ...				
1 Person	133 800	187 700	211 100	57,8
2 Personen	287 000	347 700	373 500	30,1
3 Personen	175 000	169 800	164 300	-6,1
4 Personen	149 800	143 700	143 000	-4,5
5 und mehr Personen	70 300	49 800	51 700	-26,5

##### Hauptmieterhaushalte

Zusammen	729 800	714 100	729 100	-0,1
davon mit ...				
1 Person	293 000	307 300	330 500	12,8
2 Personen	226 900	208 500	208 600	-8,1
3 Personen	110 800	100 900	100 200	-9,6
4 Personen	68 500	70 200	64 500	-5,8
5 und mehr Personen	30 600	27 200	25 300	-17,3

##### Haushalte nach der Zahl der Kinder

Haushalte <sup>2)</sup> mit ... Kindern				
unter 18 Jahren zusammen	400 700	417 700	421 600	5,2
davon mit ...				
1 Kind	198 200	210 100	207 400	4,6
2 Kindern	152 000	155 800	164 300	8,1
3 und mehr Kindern	50 500	51 800	50 000	-1,0
Haushalte ohne Kinder	1 165 500	1 229 300	1 287 600	10,5

##### Haushalte nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Bezugsperson ist ...				
Erwerbsperson	901 900	1 000 000	1 025 100	13,7
Nichterwerbsperson	664 400	646 600	684 200	3,0

1) Stichprobe. – 2) Ohne Haushalte in Freizeitwohneinheiten.

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

#### 2. Hauptmieterhaushalte in reinen Mietwohnungen in Gebäuden mit Wohnraum<sup>1)</sup> im April 2002 nach Haushaltsstruktur und Höhe der Bruttokaltmiete

Berichtsmerkmal	Ins- gesamt <sup>2)</sup>	Davon mit einer monatlichen Bruttokaltmiete von ... bis unter ... EUR						
		unter 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 750	750 und mehr

#### Haushalte nach der Zahl der Personen 1 000

Insgesamt	580,6	27,8	100,0	165,3	138,0	73,9	51,3	24,4
davon mit ...								
1 Person	250,7	11,2	69,0	85,7	44,8	14,8	10,2	/
darunter weiblich	136,3	/	37,2	48,6	25,4	(8,1)	/	/
2 Personen	170,8	/	22,9	50,4	46,4	24,6	16,5	(6,8)
3 Personen	83,3	/	(5,1)	17,3	24,7	17,6	11,3	(6,3)
4 und mehr Personen	75,9	/	/	11,9	22,0	16,8	13,3	(8,4)

%

Insgesamt	100	4,8	17,2	28,5	23,8	12,7	8,8	4,2
Haushalte mit ...								
1 Person	100	4,5	27,5	34,2	17,9	5,9	4,1	/
darunter weiblich	100	/	27,3	35,7	18,6	(5,9)	/	/
2 Personen	100	/	13,4	29,5	27,2	14,4	9,7	(4,0)
3 Personen	100	/	(6,1)	20,8	29,8	21,1	13,6	(7,6)
4 und mehr Personen	100	/	/	15,7	29,0	22,1	17,5	(11,1)

#### Haushalte nach der Zahl der Kinder 1 000

Haushalte mit ... Kindern								
unter 18 Jahren zusammen	147,2	/	(8,9)	30,1	43,2	29,3	21,3	12,7
davon mit ...								
1 Kind	78,4	/	(5,7)	19,7	22,6	13,6	(9,5)	(6,2)
2 Kindern	49,4	/	/	(7,5)	15,4	12,3	(7,9)	/
3 und mehr Kindern	19,3	/	/	/	(5,3)	/	/	/
Haushalte ohne Kinder	433,5	26,1	91,1	135,2	94,8	44,6	30,0	11,7

13

#### Haushalte nach der Art der Bezugsperson 1 000

Insgesamt	580,7	27,8	100,0	165,3	138,0	73,8	51,3	24,4
Erwerbsperson	401,7	16,5	58,5	107,6	99,1	57,8	40,7	21,4
Erwerbstätige(r)	360,2	14,1	49,9	94,7	89,5	53,6	37,5	20,9
Erwerbslose(r)	41,5	/	(8,6)	12,9	(9,6)	/	/	/
Nichterwerbsperson	179,0	11,3	41,5	57,7	38,9	16,0	10,6	/
darunter Rentner(in)	144,7	(6,5)	30,8	49,4	34,2	13,0	(8,7)	/

#### Haushalte nach dem Alter der Bezugsperson 1 000

unter 25	36,9	(6,0)	12,6	10,6	(5,5)	/	/	/
25 - 30	59,0	/	13,1	17,1	13,2	(7,3)	/	/
30 - 40	145,3	/	17,2	38,9	35,4	24,3	16,5	(8,3)
40 - 50	113,1	/	13,2	27,9	29,3	17,1	14,0	(8,0)
50 - 65	115,4	/	19,3	31,2	29,3	14,4	11,0	(5,7)
darunter Männer	82,7	/	11,1	21,2	21,8	11,5	(8,8)	/
65 und mehr	111,1	(5,3)	24,6	39,6	25,3	(9,2)	(5,9)	/
darunter Männer	53,3	/	(9,8)	16,2	14,7	(5,9)	/	/

1) Ohne Wohnheime. – 2) Nur Haushalte mit Angabe über Miete und Einkommen.

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

#### 3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume	Wohnfläche
	Anzahl				1 000 m²
Frankenthal (Pfalz), St.	8 308	23 106	486	98 519	1 966
Kaiserslautern, St.	18 925	53 785	543	219 065	4 273
Koblenz, St.	19 442	56 483	525	239 080	4 723
Landau i. d. Pfalz, St.	9 451	20 171	486	91 845	1 867
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 143	80 910	497	329 071	6 346
Mainz, St.	28 651	98 615	532	383 155	7 522
Neustadt a.d.Weinstr., St.	12 834	26 757	496	122 168	2 481
Pirmasens, St.	10 158	24 788	564	106 146	2 059
Speyer, St.	9 333	23 949	477	102 279	2 060
Trier, St.	18 985	51 565	515	214 587	4 154
Worms, St.	17 260	38 722	477	166 916	3 279
Zweibrücken, St.	8 983	17 614	496	82 996	1 640
Ahrweiler	36 815	59 408	454	283 566	5 859
Altenkirchen (Ww.)	40 532	58 903	429	302 057	6 016
Alzey-Worms	36 764	52 241	412	267 190	5 594
Bad Dürkheim	39 822	62 194	461	308 182	6 359
Bad Kreuznach	43 530	71 492	451	350 225	7 045
Bernkastel-Wittlich	36 575	51 463	451	273 212	5 411
Birkenfeld	27 054	41 998	469	214 784	4 195
Bitburg-Prüm	32 066	43 159	450	234 136	4 646
Cochem-Zell	22 132	30 648	464	162 785	3 288
Daun	22 291	30 402	473	159 718	3 185
Donnersbergkreis	23 573	34 579	437	176 861	3 639
Germersheim	31 784	53 042	425	260 193	5 504
Kaiserslautern	34 970	53 956	490	278 288	5 757
Kusel	25 471	35 980	463	192 454	3 822
Mainz-Bingen	51 625	86 694	436	422 841	8 687
Mayen-Koblenz	57 722	94 703	444	459 395	9 318
Neuwied	50 016	80 306	432	391 581	7 941
Rhein-Hunsrück-Kreis	30 731	46 442	438	244 281	4 954
Rhein-Lahn-Kreis	35 263	58 631	453	289 515	5 888
Rhein-Pfalz-Kreis	42 044	67 705	457	329 611	6 909
Südliche Weinstraße	32 909	48 159	436	246 310	5 090
Südwestpfalz	33 131	46 911	448	244 813	5 020
Trier-Saarburg	40 806	57 537	413	310 266	6 189
Westerwaldkreis	59 848	85 901	422	448 130	9 309
Rheinland-Pfalz	1 075 947	1 868 919	460	9 006 221	181 991
kreisfreie Städte	188 473	516 465	512	2 155 827	42 369
Landkreise	887 474	1 352 454	443	6 850 394	139 622

### 13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

#### 2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

##### 4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1981 bis 2003 nach Zahl der Räume

Jahr <sup>1)</sup>	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>2)</sup>						je 1 000 der Be- völkerung
		ins- gesamt	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen					
			1 und 2	3	4	5	6 und mehr	
1981	855 579	1 518 392	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466	417
1982	867 341	1 540 528	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970	424
1983	878 308	1 562 186	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825	430
1984	889 829	1 587 247	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024	438
1985	900 527	1 608 294	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515	444
1986	909 466	1 624 241	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943	450
1987 <sup>3)</sup>	899 970	1 515 611	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740	417
1988	908 414	1 529 103	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157	419
1989	918 500	1 544 551	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476	417
1990	927 777	1 560 850	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045	415
1991	937 646	1 580 028	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280	413
1992	947 529	1 600 920	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686	413
1993	958 841	1 627 190	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412	414
1994	973 352	1 660 865	103 323	280 563	420 784	345 295	510 900	420
1995	986 747	1 695 062	107 055	287 437	429 774	351 395	519 401	426
1996	996 927	1 721 845	109 997	292 796	436 787	355 948	526 317	430
1997	1 008 526	1 748 958	112 421	297 428	442 820	361 095	535 194	435
1998	1 019 676	1 772 124	114 399	301 260	447 525	365 451	543 489	440
1999	1 032 633	1 796 376	116 285	304 609	451 823	370 369	553 290	446
2000	1 045 648	1 819 080	118 014	307 464	455 324	375 019	563 259	452
2001	1 055 772	1 836 604	119 429	309 391	457 842	378 597	571 345	454
2002	1 066 173	1 853 758	120 489	311 074	460 423	381 915	579 857	457
2003	1 075 947	1 868 919	121 218	312 413	462 495	385 119	587 674	460

1) Bestand am 31. Dezember. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

##### 5. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1991 bis 2003 nach Gebäudearten

Jahr	Wohngebäude <sup>1)</sup>		Davon mit ...				
	insgesamt		1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689
1994	973 352	1 631 740	676 710	195 848	391 696	100 794	563 334
1995	986 747	1 665 261	683 288	199 549	399 098	103 910	582 875
1996	996 927	1 691 422	688 290	202 354	404 708	106 283	598 424
1997	1 008 526	1 717 737	694 193	205 741	411 482	108 592	612 062
1998	1 019 676	1 740 251	700 813	208 562	417 124	110 301	622 314
1999	1 032 633	1 763 674	709 152	211 629	423 258	111 852	631 264
2000	1 045 648	1 785 687	718 033	214 540	429 080	113 075	638 574
2001	1 055 772	1 802 516	725 105	216 731	433 462	113 936	643 949
2002	1 066 173	1 819 022	732 272	219 128	438 256	114 773	648 494
2003	1 075 947	1 833 685	739 234	221 276	442 552	115 437	651 899

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

## 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

### Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	193
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	193
14.1.2	Beschäftigte im Einzelhandel 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	194
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	195
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	196
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2002 bis 2004 nach Monaten	197
14.2	Außenhandel	198
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 2003 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen	198
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 2003 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	199
14.3	Gastgewerbe	200
14.3.1	Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 2002 bis 2004	200
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe	201
14.4	Fremdenverkehr	202
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1998 bis 2004	202
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 2003 und 2004 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen	202
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 2003 und 2004 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen	203
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	204
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	205
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 2004 nach ausgewählten Herkunftsländern	206
14.4.7	Beherbergungskapazität 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken	207

### Erläuterungen

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen – zuletzt 1993 – durchgeführt wurden, dargeboten. Gemäß EU-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf.

Im Handelstatistikgesetz vom 10. Dezember 2001 ist die periodische Durchführung der Handels- und Gaststättenzählungen nicht mehr vorgesehen. Die Großzählung wird in Zukunft nur noch durchgeführt, wenn dies durch eine Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates angeordnet wird.

## 1. Binnenhandel, 2. Außenhandel

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie liefert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Lohn- und Gehaltssummen sowie in fünfjährigen Abständen die Verkaufsfläche erfasst, wodurch Einblicke in die Vorratshaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden. Das Erhebungsprogramm der im Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im Wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderergebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral im Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, dass die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfasst, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die auf Grund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, dass die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen.

**Einzelhandel:** Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u. Ä.).

**Generalhandel (Einfuhr):** Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

**Großhandel:** Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (z. B. für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

**Handelsvermittlung:** Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegend von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

**Spezialhandel (Ausfuhr):** Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Lieferung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

**Umsatz:** Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen als Umsatz.

## 3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen.



Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen – differenziert nach dem Herkunftsland der Gäste – sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfasst. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus fanden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt zum 1. Januar 1999. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 22. Mai 2002. Kapazitätserhebungen sind hier nicht mehr vorgesehen. Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahr 1980 in Rheinland-Pfalz ausschließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Vermieter von Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthäuser, Pensionen, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken, Ferienzentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsorten und sonstigen Gemeinden.

**Ausnutzung der Bettenkapazität:** Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

**Mittlere Aufenthaltsdauer:** Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und im Gastgewerbe (G1013)
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Handels- und Gaststättenzählung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Unternehmen und Arbeitsstätten des Handels und Gastgewerbes“
14.1.4	s. Tabelle 14.1.3	Sonderauswertung
14.1.5	Großhandelsstatistik	Sonderauswertung
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: Aus- und Einfuhr (G3013)
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.3.2	s. Tabelle 14.1.3	s. Tabelle 14.1.3
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr (G4013)
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1

## 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

### 1. Binnenhandel

#### 1. Umsatz im Einzelhandel 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup>

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	2003	2004 <sup>p</sup>	2003	2004 <sup>p</sup>
	2000 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

#### In jeweiligen Preisen

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	104,0	104,5	2,7	0,4
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	104,0	101,7	2,9	-2,2
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	119,1	120,1	4,3	0,8
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	92,8	92,7	-2,6	-0,1
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	91,8	92,3	-0,2	0,6
Kraftwagen	101,8	99,3	1,7	-2,5
Kraftwagenteile und Zubehör	119,5	131,7	6,2	10,2
Krafträder, Teile und Zubehör	88,3	74,9	-0,5	-15,2
Insgesamt	102,0	102,3	1,4	0,2

#### In Preisen von 2000

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	99,8	100,0	2,3	0,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	97,5	93,5	1,1	-4,2
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	120,1	122,2	5,2	1,8
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	93,0	93,6	-2,1	0,7
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	95,6	91,5	-1,9	-4,3
Kraftwagen	99,6	96,0	0,8	-3,7
Kraftwagenteile und Zubehör	116,5	128,2	5,4	10,0
Krafträder, Teile und Zubehör	84,5	71,3	-0,8	-15,7
Insgesamt	100,2	100,1	1,0	-0,1

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 EUR.

## 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

### 1. Binnenhandel

#### 2. Beschäftigte im Einzelhandel 2003 und 2004 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup>

Art des Einzelhandels bzw. Facheinzelhandels	2003	2004 <sup>P</sup>	2003	2004 <sup>P</sup>
	2000 = 100		Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %	

#### Beschäftigte insgesamt

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	103,0	103,2	1,2	0,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	102,7	103,7	1,7	1,0
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	105,1	105,9	3,0	0,8
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	96,1	94,5	-3,9	-1,7
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	84,7	88,7	-1,5	4,6
Kraftwagen	100,6	102,0	0,2	1,3
Kraftwagenteile und Zubehör	107,2	109,6	2,5	2,3
Krafträder, Teile und Zubehör	107,5	106,3	4,0	-1,1
Insgesamt	100,4	100,6	-0,4	0,2

#### Teilzeitbeschäftigte

Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	106,3	107,6	3,9	1,2
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	108,1	109,1	2,2	0,9
Apotheken; medizinische, orthopädische und kosmetische Artikel (in Verkaufsräumen)	111,4	115,5	5,9	3,7
Sonstige Waren (in Verkaufsräumen)	100,2	99,8	-3,7	-0,4
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	76,1	84,2	0,7	10,5
Kraftwagen	110,2	119,4	5,7	8,5
Kraftwagenteile und Zubehör	120,9	132,3	12,4	9,5
Krafträder, Teile und Zubehör	115,3	111,3	1,4	-3,5
Insgesamt	104,4	106,5	1,5	2,0

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 250 000 EUR.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 1. Binnenhandel

### 3. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Frankenthal (Pfalz), St.	308	12,0	1 974	13,2	228 960	23,0
Kaiserslautern, St.	773	8,4	5 642	8,8	681 364	23,2
Koblenz, St.	935	7,0	7 376	3,6	933 710	36,9
Landau i. d. Pfalz, St.	364	13,8	2 750	32,3	341 585	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	959	3,8	5 493	5,6	655 782	19,2
Mainz, St.	1 199	3,8	8 658	3,9	1 138 168	25,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	406	9,1	2 542	22,4	286 730	47,5
Pirmasens, St.	448	5,4	2 581	4,8	296 923	16,4
Speyer, St.	378	19,2	2 310	26,8	272 597	51,3
Trier, St.	842	15,8	6 775	4,4	820 797	8,1
Worms, St.	595	7,2	4 034	8,5	512 044	29,0
Zweibrücken, St.	248	6,4	1 902	50,1	225 696	86,0
Ahrweiler	824	-0,1	3 841	21,5	385 315	50,3
Altenkirchen (Ww.)	846	4,1	4 173	-1,8	478 421	11,7
Alzey-Worms	566	4,2	2 758	12,4	311 201	16,8
Bad Dürkheim	767	14,5	3 742	19,5	416 837	19,0
Bad Kreuznach	930	-3,2	5 029	6,6	551 236	27,3
Bernkastel-Wittlich	752	0,9	3 453	19,5	376 826	51,8
Birkenfeld	599	0,8	2 987	14,9	343 256	33,0
Bitburg-Prüm	576	1,2	3 019	30,9	362 148	58,5
Cochem-Zell	427	-0,7	2 237	43,4	254 210	69,7
Daun	410	15,2	1 877	27,1	224 977	69,9
Donnersbergkreis	396	6,5	1 646	40,3	159 666	30,6
Germersheim	723	26,8	3 111	40,3	301 544	54,9
Kaiserslautern	619	19,0	2 633	28,3	252 439	42,7
Kusel	458	12,3	1 970	20,5	223 579	45,0
Mainz-Bingen	987	12,3	5 718	19,5	862 641	58,0
Mayen-Koblenz	1 241	12,2	6 366	30,0	780 159	66,5
Neuwied	1 211	11,6	6 269	24,1	710 122	51,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	635	12,2	3 243	36,4	369 056	63,2
Rhein-Lahn-Kreis	798	11,6	3 920	23,3	452 614	51,5
Rhein-Pfalz-Kreis	822	15,8	3 744	30,6	424 091	36,4
Südliche Weinstraße	646	3,0	2 981	31,4	311 008	53,7
Südwestpfalz	590	0,9	3 004	14,9	302 987	3,3
Trier-Saarburg	600	7,9	2 986	29,3	339 793	52,0
Westerwaldkreis	1 303	26,5	5 706	16,5	676 435	37,4
Rheinland-Pfalz	25 181	8,9	138 450	17,0	16 264 915	36,6
kreisfreie Städte	7 455	8,2	52 037	9,6	6 394 356	28,4
Landkreise	17 726	9,2	86 413	21,9	9 870 560	42,4

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 1. Binnenhandel

### 4. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Frankenthal (Pfalz), St.	63	16,7	701	83,5	211 010	141,1
Kaiserslautern, St.	164	-7,3	2 029	-22,3	620 383	-7,5
Koblenz, St.	242	-10,4	4 403	19,0	1 426 894	34,9
Landau i. d. Pfalz, St.	94	-16,1	1 058	-5,9	254 880	13,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	195	8,3	2 112	-2,6	722 361	10,0
Mainz, St.	289	-15,2	3 787	-2,0	1 283 746	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	103	-12,0	824	-12,7	174 125	-7,8
Pirmasens, St.	186	15,5	2 472	23,4	962 827	57,3
Speyer, St.	74	13,8	731	3,4	155 030	7,4
Trier, St.	250	-1,6	2 827	24,3	572 225	7,4
Worms, St.	177	10,6	1 214	-4,7	242 619	-9,0
Zweibrücken, St.	54	8,0	416	17,2	86 998	-0,4
Ahrweiler	185	16,4	953	42,0	275 091	69,6
Altenkirchen (Ww.)	203	8,6	2 370	44,0	645 658	31,8
Alzey-Worms	219	-14,1	1 790	-4,0	898 055	63,2
Bad Dürkheim	221	9,4	1 271	7,5	299 687	10,9
Bad Kreuznach	286	14,4	2 972	-8,6	988 462	23,9
Bernkastel-Wittlich	233	-5,7	2 700	21,2	749 576	-3,2
Birkenfeld	340	13,7	1 848	13,9	362 698	48,5
Bitburg-Prüm	125	-3,1	928	28,4	214 968	26,5
Cochem-Zell	120	-6,3	756	-18,5	187 725	4,6
Daun	92	5,7	411	8,2	74 680	4,8
Donnersbergkreis	80	-9,1	467	-8,4	136 667	41,8
Germersheim	172	-8,0	914	16,9	204 464	39,2
Kaiserslautern	106	-11,7	844	-8,2	205 879	54,9
Kusel	67	-11,8	519	28,1	95 987	19,6
Mainz-Bingen	306	-9,5	2 873	-17,0	1 148 553	8,1
Mayen-Koblenz	360	12,5	3 244	33,3	1 232 028	18,2
Neuwied	323	3,9	2 746	25,3	639 048	54,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	4,0	1 035	39,1	224 818	76,8
Rhein-Lahn-Kreis	166	-1,8	1 021	32,4	260 831	109,9
Rhein-Pfalz-Kreis	225	28,6	1 627	32,1	475 756	63,5
Südliche Weinstraße	220	2,3	1 498	-3,2	346 196	9,8
Südwestpfalz	147	41,3	807	63,0	178 244	103,0
Trier-Saarburg	183	3,4	1 303	13,9	486 894	93,1
Westerwaldkreis	338	11,9	3 380	53,7	788 903	84,7
Rheinland-Pfalz	6 763	2,2	60 851	11,2	17 833 966	26,3
kreisfreie Städte	1 891	-2,6	22 574	5,4	6 713 097	15,6
Landkreise	4 872	4,2	38 277	14,8	11 120 868	33,8

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 1. Binnenhandel

### 5. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 2002 bis 2004 nach Monaten <sup>1)</sup>

Jahr Monat		Umsatz		Beschäftigte		
		in jeweiligen Preisen	in Preisen von 2000	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
2002		93,5	92,0	90,9	89,5	95,5
2003		94,6	92,2	86,7	85,0	92,2
2004 <sup>p</sup>		96,4	92,1	84,5	80,8	96,4
2002	Januar	87,3	86,6	91,3	90,0	95,7
	Februar	81,8	80,8	92,0	89,7	99,6
	März	93,7	91,7	92,0	89,6	100,1
	April	97,3	95,3	92,0	90,0	98,7
	Mai	93,8	92,2	92,8	90,4	100,5
	Juni	93,1	92,3	91,6	89,7	97,8
	Juli	98,5	96,9	89,9	89,0	93,1
	August	93,6	91,6	90,4	89,6	92,9
	September	98,2	95,9	90,6	89,7	93,7
	Oktober	103,7	101,6	89,6	88,9	92,2
	November	93,1	92,1	90,0	89,4	92,0
	Dezember	88,0	87,0	88,3	87,9	89,7
2003	Januar	85,4	83,1	87,1	86,4	89,3
	Februar	85,7	82,7	86,6	85,9	89,1
	März	94,2	90,4	86,5	85,8	88,8
	April	100,3	97,2	87,3	86,1	91,2
	Mai	95,7	93,6	87,2	85,9	91,4
	Juni	92,5	90,3	86,7	85,4	90,9
	Juli	98,6	96,8	87,0	85,0	93,6
	August	87,0	84,9	87,6	84,9	96,4
	September	102,0	99,3	87,4	84,8	95,8
	Oktober	104,8	102,5	87,0	84,3	95,8
	November	96,2	94,3	85,3	83,3	91,8
	Dezember	93,4	91,2	84,9	82,5	92,7
2004 <sup>p</sup>	Januar	86,2	84,2	85,0	82,1	94,4
	Februar	84,5	82,2	85,1	82,0	95,4
	März	105,0	100,8	85,0	81,7	96,0
	April	98,2	93,8	84,5	80,7	97,0
	Mai	93,1	88,3	84,1	80,7	95,2
	Juni	97,2	92,7	84,2	80,7	95,7
	Juli	95,6	91,1	84,3	80,4	97,2
	August	93,9	88,7	85,0	80,6	99,1
	September	103,1	98,0	84,8	80,7	98,2
	Oktober	104,2	98,8	84,4	80,5	97,1
	November	101,1	96,2	83,7	80,1	95,6
	Dezember	94,5	90,1	83,7	79,9	95,9

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 1 000 000 EUR.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 2. Außenhandel

### 1. Ein- und Ausfuhr 2003 nach Erdteilen, ausgewählten Ländern und Wirtschaftsräumen

Ländergruppe	Ausfuhr		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. EUR	1 000 t	Mill. EUR
Europa	16 517,7	21 357,9	15 370,4	14 929,7
darunter				
EU-25	15 476,2	19 081,3	13 353,1	13 599,1
Frankreich	2 566,4	3 804,8	2 558,4	2 879,6
Niederlande	3 008,9	1 852,4	3 510,6	2 082,5
Italien	1 875,9	2 227,2	726,4	1 337,8
Vereinigtes Königreich	979,4	2 279,4	373,5	838,8
Irland	84,3	129,6	90,1	236,1
Dänemark	231,0	396,6	195,4	377,6
Griechenland	120,2	280,5	22,2	42,7
Portugal	86,4	230,4	67,8	162,8
Spanien	830,6	1 830,4	648,4	833,6
Schweden	229,4	529,3	223,0	444,8
Finnland	113,9	234,4	104,4	94,4
Österreich	742,8	1 365,2	361,0	595,9
Belgien	1 973,2	1 709,3	3 146,6	1 953,7
Luxemburg	1 710,3	369,4	548,6	306,3
Malta	5,6	9,5	0,0	1,5
Estland	10,8	31,0	61,8	20,3
Lettland	15,5	30,7	12,2	7,0
Litauen	23,5	60,7	18,9	19,4
Polen	342,3	666,4	257,9	436,2
Tschechische Republik	277,6	482,7	260,1	495,3
Slowakei	73,5	129,9	51,0	58,7
Ungarn	121,7	324,3	100,2	323,0
Slowenien	49,1	97,2	13,8	49,2
Zypern	3,7	9,9	0,5	1,7
Bulgarien <sup>1)</sup>	12,6	42,9	10,7	30,7
Rumänien <sup>1)</sup>	39,4	120,7	38,1	103,5
Türkei <sup>2)</sup>	160,3	339,2	54,3	140,7
Afrika	260,4	600,1	549,4	286,2
Ägypten	20,6	55,8	102,6	40,5
Republik Südafrika	67,6	280,4	147,5	68,6
Amerika	874,5	3 120,7	1 304,4	1 655,2
USA	481,6	2 223,2	799,4	1 201,1
Kanada	58,5	188,5	68,2	132,2
Mexiko	84,4	235,5	10,5	37,5
Brasilien	89,7	188,8	229,2	170,7
Asien	1 218,7	3 246,8	532,7	1 769,7
Israel	53,6	185,0	154,2	41,5
Saudi-Arabien	83,7	247,3	4,7	1,8
Thailand	48,5	116,5	12,5	57,3
V.R. China	195,5	517,1	174,7	697,0
Republik Korea	79,2	218,3	12,7	69,8
Japan	129,1	605,8	43,8	372,6
Taiwan	87,2	148,3	12,2	95,5
Hongkong	106,6	175,3	2,4	34,4
Australien und Ozeanien	62,1	258,1	40,0	53,6
Insgesamt	18 935,3	28 590,5	17 797,1	18 696,2

1) EU-Beitritt für das Jahr 2007 geplant. – 2) EU-Beitrittsverhandlungen geplant.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 2. Außenhandel

### 2. Ein- und Ausfuhr 2003 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. EUR	1 000 t	Mill. EUR
Ernährungswirtschaft	1 807,1	1 944,4	2 688,5	1 880,8
lebende Tiere	5,7	11,7	14,5	14,0
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	459,7	332,8	305,9	308,5
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 045,3	611,0	1 911,4	983,2
Genussmittel	296,4	988,9	456,7	575,2
darunter Wein	226,4	332,1	365,9	322,0
Gewerbliche Wirtschaft	16 662,9	25 887,7	14 325,5	15 930,5
Rohstoffe	4 548,0	232,9	2 819,6	444,6
darunter Steine und Erden	3 991,0	98,5	808,0	51,5
Halbwaren	2 694,3	990,1	6 034,0	1 974,3
Rohseide, Garne, Chemiefäden	5,0	27,8	8,6	34,0
mineralische Baustoffe	360,3	137,4	330,4	115,8
Mineralölerzeugnisse	143,2	61,1	2 771,5	718,3
chemische Halbwaren	725,2	302,2	796,4	326,1
Fertigwaren	9 420,6	24 664,7	5 472,0	13 511,6
Vorerzeugnisse	6 034,7	8 024,3	3 218,4	3 296,3
darunter				
Papier und Pappe	395,9	259,7	322,4	245,5
Kunststoffe	1 887,8	2 195,3	508,3	464,4
pharmazeutische Grundstoffe	155,1	1 350,2	29,1	323,4
chemische Vorerzeugnisse	2 008,8	2 180,2	1 414,6	1 230,2
Blech aus Eisen oder Stahl	983,7	637,9	367,8	195,1
Halberzeugnisse aus				
Aluminium	68,7	242,3	66,4	191,7
Enderzeugnisse	3 385,8	16 640,4	2 253,6	10 215,3
Eisenwaren	295,2	875,5	215,6	523,7
Kunststoffwaren	404,6	1 142,7	195,8	516,4
pharmazeutische Erzeugnisse	11,1	1 017,1	6,9	376,6
chemische Erzeugnisse	729,0	1 183,8	472,0	457,6
Bergwerks-, Bau- und				
Baustoffmaschinen	116,7	777,7	62,2	342,6
Büromaschinen	1,1	95,1	4,3	264,1
Fahrgestelle, Karosserien	146,1	1 052,2	151,6	756,2
Lastkraftwagen und				
Spezialfahrzeuge	442,6	3 392,0	69,9	900,8
Insgesamt	18 935,3	28 590,5	17 797,1	18 696,2



# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 3. Gastgewerbe

### 1. Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe 2002 bis 2004 <sup>1)</sup>

Wirtschaftszweig	2002	2003	2004 <sup>P</sup>	2002	2003	2004 <sup>P</sup>
	2000 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

#### Umsatz

##### In jeweiligen Preisen

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	103,6	103,3	99,7	-1,5	-0,3	-3,5
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	102,8	103,1	99,7	-2,2	0,3	-3,3
Hotels (ohne Hotels garnis)	103,0	103,2	99,9	-2,7	0,2	-3,2
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	97,4	96,2	91,8	-3,8	-1,2	-4,6
Restaurants mit herkömml. Bedienung	98,0	95,8	92,1	-4,1	-2,2	-3,9
Sonstiges Gaststättengewerbe	97,7	97,4	93,7	-2,8	-0,3	-3,8
Kantinen und Caterer	98,9	99,0	95,9	-2,0	0,1	-3,1
Insgesamt	100,0	99,4	95,4	-2,6	-0,6	-4,1

##### In Preisen von 2000

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	98,1	96,4	92,5	-5,3	-1,7	-4,1
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	97,4	96,3	92,5	-5,9	-1,1	-3,9
Hotels (ohne Hotels garnis)	97,6	96,3	92,6	-6,4	-1,3	-3,8
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	92,2	90,5	85,7	-7,4	-1,8	-5,3
Restaurants mit herkömml. Bedienung	92,8	90,2	86,0	-7,7	-2,8	-4,6
Sonstiges Gaststättengewerbe	92,5	91,6	87,2	-6,5	-1,0	-4,8
Kantinen und Caterer	93,9	93,1	89,1	-5,1	-0,9	-4,3
Insgesamt	94,6	93,2	88,7	-6,3	-1,5	-4,8

#### Beschäftigte

##### Insgesamt

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	108,3	109,1	108,4	1,9	0,7	-0,6
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	107,6	108,7	107,8	0,5	1,0	-0,8
Hotels (ohne Hotels garnis)	106,5	106,8	104,7	-0,1	0,3	-1,9
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	95,0	94,9	95,6	-1,8	-0,1	0,7
Restaurants mit herkömml. Bedienung	95,5	95,2	96,0	-1,8	-0,3	0,8
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,4	98,2	101,4	-2,3	-2,2	3,3
Kantinen und Caterer	93,3	91,8	94,4	-3,0	-1,6	2,8
Insgesamt	99,8	99,8	100,5	-0,8	0,0	0,7

##### Teilzeitbeschäftigte

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	117,6	126,9	130,8	8,3	7,9	3,1
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	117,4	128,1	131,1	5,6	9,1	2,3
Hotels (ohne Hotels garnis)	121,4	131,5	133,2	7,8	8,3	1,3
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen	94,4	96,7	99,2	0,0	2,4	2,7
Restaurants mit herkömml. Bedienung	92,9	93,9	97,2	-0,9	1,1	3,5
Sonstiges Gaststättengewerbe	103,8	102,4	110,3	-3,6	-1,3	7,8
Kantinen und Caterer	84,6	80,4	84,0	-6,0	-5,0	4,3
Zusammen	100,6	103,5	107,6	0,9	2,9	4,0

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 50 000 EUR.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 3. Gastgewerbe

### 2. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 EUR	%
Frankenthal (Pfalz), St.	150	24,0	570	28,4	19 439	61,3
Kaiserslautern, St.	469	11,9	2 397	30,3	71 384	38,2
Koblenz, St.	508	4,5	3 087	38,9	122 095	72,7
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2,6	846	37,1	22 430	57,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	525	15,9	2 173	25,7	74 362	41,1
Mainz, St.	612	5,3	4 422	26,1	185 243	54,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	229	21,8	1 142	40,1	33 668	62,2
Pirmasens, St.	243	17,4	903	26,8	29 225	42,6
Speyer, St.	215	42,4	977	52,9	34 279	99,9
Trier, St.	472	15,1	2 781	18,2	91 910	31,6
Worms, St.	306	30,2	1 269	39,8	40 550	50,0
Zweibrücken, St.	157	12,1	741	36,5	19 267	39,8
Ahrweiler	672	-1,2	3 282	10,7	126 746	50,8
Altenkirchen (Ww.)	467	6,9	1 802	23,0	60 755	56,3
Alzey-Worms	311	30,7	1 110	34,9	30 659	73,3
Bad Dürkheim	574	16,9	2 688	20,3	89 240	47,2
Bad Kreuznach	675	9,0	2 882	21,5	95 638	53,5
Bernkastel-Wittlich	776	-4,4	3 031	7,6	102 654	39,3
Birkenfeld	462	-2,3	2 066	17,5	60 490	35,7
Bitburg-Prüm	568	-10,8	2 426	11,8	79 482	36,7
Cochem-Zell	580	-6,1	2 308	4,2	76 789	36,0
Daun	340	-16,3	1 768	23,4	66 113	52,3
Donnersbergkreis	273	9,2	937	32,5	22 813	72,4
Germersheim	380	22,6	1 465	43,2	43 640	95,9
Kaiserslautern	452	10,8	1 604	9,7	43 158	31,8
Kusel	329	10,4	1 093	9,2	27 891	56,0
Mainz-Bingen	625	13,8	2 457	38,0	74 039	70,1
Mayen-Koblenz	789	-3,0	3 130	8,7	98 942	26,8
Neuwied	679	-5,7	2 690	-1,0	95 210	28,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	487	-11,5	2 192	1,0	72 910	22,5
Rhein-Lahn-Kreis	592	-5,0	2 366	7,7	79 321	43,6
Rhein-Pfalz-Kreis	380	30,1	1 347	40,3	42 336	52,4
Südliche Weinstraße	578	10,1	2 402	16,5	66 785	46,0
Südwestpfalz	490	6,3	1 828	18,2	45 879	24,7
Trier-Saarburg	559	-0,2	2 094	14,9	70 882	53,2
Westerwaldkreis	751	6,5	2 937	18,7	94 419	50,7
Rheinland-Pfalz	16 835	5,1	73 213	19,3	2 410 644	46,5
kreisfreie Städte	4 046	14,1	21 308	30,5	743 850	51,7
Landkreise	12 789	2,5	51 905	15,2	1 666 793	44,2

1) Veränderungen gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ 93.

## 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

### 4. Fremdenverkehr

#### 1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben<sup>1)</sup> aller Berichtsgemeinden 1998 bis 2004 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1998	6 434 837	1 279 036	20 053 663	3 771 184	5,7	5,7	2,7	2,0
1999	6 843 047	1 355 127	21 034 439	3 991 804	6,3	5,9	4,9	5,9
2000	7 245 081	1 474 661	22 438 521	4 397 829	5,9	8,8	6,7	10,2
2001	6 942 324	1 368 099	21 687 249	4 092 465	-4,2	-7,2	-3,3	-6,9
2002	6 892 243	1 354 740	21 247 274	4 094 860	-0,7	-1,0	-2,0	0,1
2003	6 955 675	1 385 034	21 229 062	4 164 902	0,9	2,2	-0,1	1,7
2004	7 149 697	1 461 903	21 122 256	4 161 758	2,8	5,5	-0,5	-0,1
Januar	291 058	58 027	856 272	146 770	5,9	9,7	6,4	9,5
Februar	342 660	80 186	986 906	226 078	11,0	18,6	10,8	19,5
März	434 243	80 614	1 215 662	217 040	3,1	0,9	-0,7	-2,9
April	565 297	121 420	1 643 579	319 094	5,2	8,9	-0,5	1,0
Mai	735 151	144 857	2 124 917	408 830	2,7	10,1	2,2	6,6
Juni	713 255	137 521	2 027 358	376 658	1,7	1,5	-4,0	-3,9
Juli	749 214	184 774	2 352 027	601 279	3,3	3,0	-1,9	-6,2
August	724 776	171 197	2 502 678	585 687	0,0	1,4	-1,8	1,4
September	870 460	150 116	2 568 101	415 654	1,5	1,8	-1,5	-2,8
Oktober	873 432	147 787	2 546 321	392 399	2,4	8,6	-0,8	-1,9
November	475 148	96 140	1 247 476	236 964	2,6	14,6	0,0	8,0
Dezember	389 597	88 798	1 067 399	226 456	4,9	-1,8	-3,2	-13,1

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

#### 2. Gäste und Übernachtungen<sup>1)</sup> 2003 und 2004 nach Betriebs- und Gemeindegrößenklassen (ohne Campingplätze)

Betriebsgrößen- klasse/Gemeinde- größenklasse	Gäste			Übernachtungen		
	2003	2004	Veränderung	2003	2004	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%

#### in Betrieben mit ... Gästebetten

unter 9	775 259	752 729	-2,9	3 290 056	3 229 540	-1,8
9 - 20	459 950	475 540	3,4	1 402 835	1 396 733	-0,4
20 - 100	2 745 660	2 836 508	3,3	6 897 668	7 009 922	1,6
100 und mehr	2 974 806	3 084 920	3,7	9 638 503	9 486 061	-1,6
Insgesamt	6 955 675	7 149 697	2,8	21 229 062	21 122 256	-0,5

#### in Berichtsgemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen

unter 2 000	2 291 124	2 322 519	1,4	8 024 904	7 923 095	-1,3
2 000 - 5 000	1 014 358	1 011 324	-0,3	3 142 551	3 057 635	-2,7
5 000 - 10 000	1 167 676	1 210 142	3,6	4 031 602	4 011 544	-0,5
10 000 - 20 000	554 312	572 407	3,3	1 693 213	1 708 171	0,9
20 000 - 50 000	538 528	532 142	-1,2	1 706 553	1 642 151	-3,8
50 000 - 100 000	280 889	318 579	13,4	566 290	633 700	11,9
100 000 und mehr	1 108 788	1 182 584	6,7	2 063 949	2 145 960	4,0
Insgesamt	6 955 675	7 149 697	2,8	21 229 062	21 122 256	-0,5

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 3. Gäste und Übernachtungen <sup>1)</sup> 2003 und 2004 nach Fremdenverkehrsgebieten, Betriebsarten und Gemeindegruppen

Fremdenverkehrsgebiet	Gäste			Übernachtungen		
	2003	2004	Ver- änderung	2003	2004	Ver- änderung
Betriebsart						
Gemeindegruppe	Anzahl		%	Anzahl		%
Insgesamt						
Insgesamt	6 955 675	7 149 697	2,8	21 229 062	21 122 256	-0,5
und zwar						
Rheintal	797 852	831 550	4,2	1 937 694	1 936 559	-0,1
Rheinhausen	640 237	671 175	4,8	1 156 447	1 190 062	2,9
Eifel/Ahr	1 207 758	1 225 120	1,4	4 291 880	4 274 446	-0,4
Mosel/Saar	1 743 840	1 779 948	2,1	5 802 428	5 721 209	-1,4
Hunsrück/Nahe/Glan	599 605	606 904	1,2	2 355 169	2 253 380	-4,3
Westerwald/Lahn/Taunus	513 584	516 330	0,5	1 650 154	1 624 278	-1,6
Pfalz	1 452 799	1 518 670	4,5	4 035 290	4 122 322	2,2
Hotels	3 591 363	3 766 417	4,9	7 576 010	7 807 478	3,1
Hotels garnis	429 458	460 832	7,3	955 061	983 006	2,9
Gasthöfe	310 569	312 308	0,6	868 907	825 797	-5,0
Pensionen	276 271	279 832	1,3	940 368	916 805	-2,5
Erholungs-, Ferienheime	414 463	420 370	1,4	1 376 583	1 354 228	-1,6
Vorsorge-, Rehakliniken	104 457	102 990	-1,4	2 304 119	2 234 489	-3,0
Ferienzentren, -wohnungen	551 785	536 836	-2,7	2 751 483	2 573 777	-6,5
Jugendherbergen, Hütten	502 050	517 383	3,1	1 166 475	1 197 136	2,6
Privatquartiere	775 259	752 729	-2,9	3 290 056	3 229 540	-1,8
Heilbäder	900 126	919 743	2,2	4 068 607	4 004 494	-1,6
Luftkurorte	798 141	809 265	1,4	2 908 010	2 806 908	-3,5
Erholungsorte	985 919	993 605	0,8	3 527 704	3 498 254	-0,8
Fremdenverkehrsorte	3 299 230	3 408 273	3,3	8 618 863	8 640 859	0,3
sonstige Gemeinden	972 259	1 018 811	4,8	2 105 878	2 171 741	3,1
Ausländer						
Insgesamt	1 385 034	1 461 903	5,5	4 164 902	4 161 758	-0,1
und zwar						
Rheintal	193 195	205 816	6,5	429 307	446 482	4,0
Rheinhausen	193 749	212 249	9,5	318 351	340 263	6,9
Eifel/Ahr	288 220	299 660	4,0	1 131 549	1 119 051	-1,1
Mosel/Saar	414 983	420 280	1,3	1 379 797	1 343 452	-2,6
Hunsrück/Nahe/Glan	96 923	109 346	12,8	396 193	387 179	-2,3
Westerwald/Lahn/Taunus	35 740	38 150	6,7	90 163	94 782	5,1
Pfalz	162 224	176 402	8,7	419 542	430 549	2,6
Hotels	832 411	904 810	8,7	1 826 141	1 933 777	5,9
Hotels garnis	79 382	94 029	18,5	203 112	225 016	10,8
Gasthöfe	53 524	59 209	10,6	147 698	146 951	-0,5
Pensionen	28 937	29 752	2,8	92 999	96 539	3,8
Erholungs-, Ferienheime	10 338	10 094	-2,4	51 642	43 297	-16,2
Vorsorge-, Rehakliniken	1 333	1 389	4,2	8 321	8 340	0,2
Ferienzentren, -wohnungen	220 173	209 397	-4,9	1 256 535	1 157 760	-7,9
Jugendherbergen, Hütten	34 546	35 152	1,8	70 451	69 856	-0,8
Privatquartiere	124 390	118 071	-5,1	508 003	480 222	-5,5
Heilbäder	91 078	97 930	7,5	277 670	282 957	1,9
Luftkurorte	151 546	153 163	1,1	632 532	590 850	-6,6
Erholungsorte	196 323	198 624	1,2	896 547	880 185	-1,8
Fremdenverkehrsorte	702 275	744 804	6,1	1 891 113	1 907 557	0,9
sonstige Gemeinden	243 812	267 382	9,7	467 040	500 209	7,1

1) Ohne Campingplätze, einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 4. Gäste und Übernachtungen<sup>1)</sup> 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	2003	2004	Ver- änderung	2003	2004	Ver- änderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Frankenthal (Pfalz), St.	33 430	32 637	-2,4	70 418	68 074	-3,3
Kaiserslautern, St.	74 937	81 049	8,2	143 007	145 230	1,6
Koblenz, St.	254 809	265 078	4,0	487 877	497 398	2,0
Landau i. d. Pfalz, St.	24 457	25 331	3,6	41 244	44 270	7,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	112 426	117 543	4,6	216 230	216 434	0,1
Mainz, St.	402 352	426 590	6,0	694 005	720 789	3,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	59 016	57 638	-2,3	146 668	150 450	2,6
Pirmasens, St.	24 820	24 513	-1,2	46 339	44 404	-4,2
Speyer, St.	99 403	105 687	6,3	182 393	193 270	6,0
Trier, St.	339 201	373 373	10,1	665 837	711 339	6,8
Worms, St.	54 295	59 245	9,1	113 199	118 819	5,0
Zweibrücken, St.	28 077	29 336	4,5	50 565	53 137	5,1
Ahrweiler	414 595	428 776	3,4	1 269 340	1 283 711	1,1
Altenkirchen (Ww.)	111 250	109 557	-1,5	284 070	283 485	-0,2
Alzey-Worms	59 777	60 796	1,7	110 546	111 195	1,2
Bad Dürkheim	266 809	275 285	3,2	863 334	898 361	4,1
Bad Kreuznach	224 687	231 576	3,1	1 090 614	1 049 464	-3,8
Bernkastel-Wittlich	716 264	712 002	-0,6	2 906 288	2 833 856	-2,5
Birkenfeld	137 069	134 735	-1,7	468 374	440 339	-6,0
Bitburg-Prüm	300 767	308 970	2,7	1 031 585	1 019 468	-1,2
Cochem-Zell	508 338	515 060	1,3	1 687 370	1 671 078	-1,0
Daun	364 678	365 654	0,3	1 551 637	1 539 661	-0,8
Donnersbergkreis	52 446	55 496	5,8	117 341	133 303	13,6
Germersheim	40 161	47 829	19,1	102 492	115 419	12,6
Kaiserslautern	84 789	92 646	9,3	277 730	297 186	7,0
Kusel	52 052	48 402	-7,0	120 199	124 524	3,6
Mainz-Bingen	165 336	167 037	1,0	331 138	328 777	-0,7
Mayen-Koblenz	263 994	264 967	0,4	691 637	663 049	-4,1
Neuwied	129 993	133 973	3,1	316 581	307 830	-2,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	294 834	309 625	5,0	747 386	749 879	0,3
Rhein-Lahn-Kreis	192 367	189 520	-1,5	773 608	770 058	-0,5
Rhein-Pfalz-Kreis	56 563	61 644	9,0	119 622	120 988	1,1
Südliche Weinstraße	280 661	302 801	7,9	1 023 959	1 035 667	1,1
Südwestpfalz	162 752	160 833	-1,2	513 749	481 605	-6,3
Trier-Saarburg	340 953	337 513	-1,0	1 283 858	1 224 432	-4,6
Westerwaldkreis	227 317	236 980	4,3	688 822	674 587	-2,1
Rheinland-Pfalz	6 955 675	7 149 697	2,8	21 229 062	21 122 256	-0,5
kreisfreie Städte	1 507 223	1 598 020	6,0	2 857 782	2 963 614	3,7
Landkreise	5 448 452	5 551 677	1,9	18 371 280	18 158 642	-1,2

1) Ohne Campingplätze, einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen <sup>1)</sup> 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	2003	2004	Ver- änderung	2003	2004	Ver- änderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
Frankenthal (Pfalz), St.	7 079	6 320	-10,7	16 347	13 722	-16,1
Kaiserslautern, St.	22 223	19 511	-12,2	50 962	39 904	-21,7
Koblenz, St.	61 273	64 811	5,8	110 663	119 082	7,6
Landau i. d. Pfalz, St.	2 171	2 402	10,6	3 931	4 424	12,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	36 104	43 455	20,4	58 813	65 243	10,9
Mainz, St.	165 977	183 318	10,4	266 558	290 004	8,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 063	4 986	22,7	9 890	12 232	23,7
Pirmasens, St.	2 780	2 778	-0,1	6 650	6 482	-2,5
Speyer, St.	10 906	11 625	6,6	19 022	20 152	5,9
Trier, St.	102 065	110 104	7,9	208 658	221 615	6,2
Worms, St.	6 646	7 537	13,4	15 081	13 640	-9,6
Zweibrücken, St.	4 335	4 240	-2,2	8 969	9173	2,3
Ahrweiler	49 479	64 791	30,9	135 473	162 270	19,8
Altenkirchen (Ww.)	7 776	7 039	-9,5	17 877	16 311	-8,8
Alzey-Worms	8 686	10 115	16,5	13 655	15 071	10,4
Bad Dürkheim	14 165	16 298	15,1	36 799	39 937	8,5
Bad Kreuznach	11 442	14 922	30,4	45 990	45 558	-0,9
Bernkastel-Wittlich	128 456	122 299	-4,8	535 602	501 373	-6,4
Birkenfeld	19 406	19 689	1,5	86 336	82 077	-4,9
Bitburg-Prüm	96 044	91 036	-5,2	360 423	342 698	-4,9
Cochem-Zell	128 066	136 437	6,5	364 594	385 098	5,6
Daun	123 584	122 876	-0,6	573 222	545 357	-4,9
Donnersbergkreis	2 855	3 056	7,0	7 854	11 512	46,6
Germersheim	2 498	3 029	21,3	5 652	7 338	29,8
Kaiserslautern	32 942	36 501	10,8	141 580	145 847	3,0
Kusel	3 847	3 857	0,3	8 217	7 635	-7,1
Mainz-Bingen	24 327	24 969	2,6	44 285	45 796	3,4
Mayen-Koblenz	48 115	48 193	0,2	131 641	123 312	-6,3
Neuwied	13 635	14 570	6,9	32 215	32 753	1,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	88 503	105 272	18,9	180 865	196 636	8,7
Rhein-Lahn-Kreis	33 785	32 136	-4,9	99 578	98 856	-0,7
Rhein-Pfalz-Kreis	5 058	6 017	19,0	12 681	13 768	8,6
Südliche Weinstraße	6 902	8 159	18,2	18 420	20 782	12,8
Südwestpfalz	4 296	4 168	-3,0	13 755	12 398	-9,9
Trier-Saarburg	93 077	89 883	-3,4	488 950	451 629	-7,6
Westerwaldkreis	12 468	15 504	24,4	33 694	42 073	24,9
Rheinland-Pfalz	1 385 034	1 461 903	5,5	4 164 902	4 161 758	-0,1
kreisfreie Städte	425 622	461 087	8,3	775 544	815 673	5,2
Landkreise	959 412	1 000 816	4,3	3 389 358	3 346 085	-1,3

1) Ohne Campingplätze, einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 6. Gäste und Übernachtungen <sup>1)</sup> 2004 nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland	Gäste			Übernachtungen		
	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 2003	insgesamt	Anteil	Veränderung zu 2003
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	5 687 794	79,6	2,1	16 960 498	80,3	-0,6
Ausland	1 461 903	20,4	5,5	4 161 758	19,7	-0,1
Europa	1 118 156	15,6	3,6	3 490 048	16,5	-1,8
baltische Staaten	5 174	0,1	-13,1	12 657	0,1	-29,5
Belgien	232 199	3,2	4,8	723 656	3,4	3,2
Dänemark	21 469	0,3	5,8	59 570	0,3	0,8
Finnland	15 171	0,2	188,0	23 584	0,1	119,6
Frankreich	47 305	0,7	7,6	91 686	0,4	4,5
Griechenland	4 801	0,1	31,7	11 338	0,1	11,4
Großbritannien und Nordirland	155 072	2,2	1,0	408 007	1,9	-3,1
Republik Irland	4 336	0,1	-0,8	10 444	0,0	9,9
Island	1 831	0,0	19,8	3 744	0,0	-6,2
Italien	32 740	0,5	9,6	63 773	0,3	-0,1
Luxemburg	15 535	0,2	7,4	35 757	0,2	1,9
Niederlande	407 074	5,7	-1,9	1 633 786	7,7	-7,0
Norwegen	16 391	0,2	-5,1	32 742	0,2	2,0
Österreich	25 244	0,4	11,5	63 970	0,3	15,8
Polen	12 099	0,2	16,9	39 862	0,2	9,8
Portugal	5 464	0,1	5,7	9 491	0,0	2,3
Russland	9 477	0,1	21,0	28 585	0,1	17,7
Schweden	27 623	0,4	4,8	59 508	0,3	0,5
Schweiz	34 931	0,5	10,3	70 668	0,3	9,6
Spanien	15 530	0,2	34,9	27 226	0,1	13,7
Tschechische Republik	8 149	0,1	12,0	19 089	0,1	11,3
Türkei	3 479	0,0	-10,6	8 658	0,0	-29,3
Ungarn	6 433	0,1	22,8	20 240	0,1	23,1
sonstige europäische Länder	10 629	0,1	1,6	32 007	0,2	12,6
Afrika	4 265	0,1	20,8	14 240	0,1	38,2
Republik Südafrika	1 925	0,0	29,2	4 280	0,0	16,2
sonstige afrikanische Länder	2 340	0,0	14,6	9 960	0,0	50,5
Asien	102 936	1,4	15,3	174 690	0,8	15,9
arabische Golfstaaten	12 145	0,2	-11,2	18 575	0,1	-14,4
V.R. China und Hongkong	47 911	0,7	26,4	73 732	0,3	24,8
Israel	2 260	0,0	-54,7	4 984	0,0	-47,6
Japan	18 749	0,3	11,4	35 627	0,2	21,8
Südkorea	3 381	0,0	61,5	6 476	0,0	58,4
Taiwan	3 061	0,0	88,0	4 269	0,0	62,0
sonstige asiatische Länder	15 429	0,2	26,6	31 027	0,1	26,8
Amerika einschließlich Mittel- und Südamerika	203 204	2,8	10,1	441 323	2,1	7,6
Brasilien	12 317	0,2	24,8	18 002	0,1	15,1
Kanada	24 875	0,3	15,2	33 824	0,2	12,9
Mittelamerika und Karibik	2 593	0,0	99,0	4 754	0,0	59,4
USA	160 862	2,2	10,4	378 682	1,8	7,4
sonstige südamerikanische Länder	2 557	0,0	-58,0	6 061	0,0	-33,0
Australien, Neuseeland und Ozeanien	33 342	0,5	18,4	41 457	0,2	9,4
Insgesamt	7 149 697	100	2,8	21 122 256	100	-0,5

1) Ohne Campingplätze, einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

# 14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

## 4. Fremdenverkehr

### 7. Beherbergungskapazität 2003 und 2004 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe <sup>1)</sup>			Betten <sup>2)</sup>		
	2003	2004	Veränderung 2003 zu 2004	2003	2004	Veränderung 2003 zu 2004
	Anzahl					%
Frankenthal (Pfalz), St.	9	8	-1	717	667	-7,0
Kaiserslautern, St.	25	26	1	1 352	1 374	1,6
Koblenz, St.	61	57	-4	3 837	3 791	-1,2
Landau i. d. Pfalz, St.	10	9	-1	535	568	6,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	25	23	-2	1 991	1 977	-0,7
Mainz, St.	41	41	-	4 907	4 833	-1,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	28	28	-	1 460	1 404	-3,8
Pirmasens, St.	11	10	-1	550	543	-1,3
Speyer, St.	16	17	1	1 036	1 053	1,6
Trier, St.	59	58	-1	4 385	4 376	-0,2
Worms, St.	22	22	-	1 018	1 028	1,0
Zweibrücken, St.	6	6	-	502	537	7,0
Ahrweiler	235	232	-3	11 226	11 369	1,3
Altenkirchen (Ww.)	83	80	-3	3 605	3 492	-3,1
Alzey-Worms	38	38	-	1 061	1 079	1,7
Bad Dürkheim	157	160	3	6 497	6 618	1,9
Bad Kreuznach	127	128	1	8 949	8 971	0,2
Bernkastel-Wittlich	380	371	-9	23 908	23 801	-0,4
Birkenfeld	79	75	-4	4 062	4 165	2,5
Bitburg-Prüm	197	203	6	10 106	10 622	5,1
Cochem-Zell	340	338	-2	15 863	16 377	3,2
Daun	137	135	-2	10 652	10 585	-0,6
Donnersbergkreis	39	40	1	1 351	1 442	6,7
Germersheim	41	40	-1	1 137	1 126	-1,0
Kaiserslautern	67	67	-	2 817	2 942	4,4
Kusel	32	32	-	1 184	1 198	1,2
Mainz-Bingen	117	113	-4	3 957	3 903	-1,4
Mayen-Koblenz	177	179	2	8 405	8 177	-2,7
Neuwied	117	120	3	4 729	4 838	2,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	158	158	-	6 884	7 015	1,9
Rhein-Lahn-Kreis	148	144	-4	7 051	6 997	-0,8
Rhein-Pfalz-Kreis	26	28	2	1 036	1 095	5,7
Südliche Weinstraße	236	234	-2	10 110	10 264	1,5
Südwestpfalz	139	139	-	5 290	5 292	-
Trier-Saarburg	220	222	2	12 147	12 260	0,9
Westerwaldkreis	133	132	-1	5 910	5 837	-1,2
Rheinland-Pfalz	3 736	3 713	-23	190 227	191 616	0,7
kreisfreie Städte	313	305	-8	22 290	22 151	-0,6
Landkreise	3 423	3 408	-15	167 937	169 465	0,9

1) Nur Betriebe mit neun und mehr Fremdenbetten (Stand: April). – 2) Einschließlich Kleinbetriebe mit weniger als neun Fremdenbetten (Stand: April).



## 15. Verkehr

### Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	211
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1990 bis 2002	211
15.1.2	Güterumschlag 2002 und 2003 nach ausgewählten Häfen	212
15.1.3	Güterumschlag 2002 und 2003 nach Güterabteilungen	212
15.2	Straßenverkehr	213
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2004 nach Verwaltungsbezirken	213
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2004 nach Verwaltungsbezirken	214
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 2003 nach Verwaltungsbezirken	215
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2003 nach Art der Verkehrsbeteiligung	216
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2003 nach Alter und Geschlecht	216
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2003 nach ausgewählten Unfallursachen	217
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2003 nach Verwaltungsbezirken	218
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen, Beschäftigte 2002 und 2003	219
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2002 und 2003	219
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2003	219
15.3	Luftverkehr	220
15.3.1	Starts auf Landeplätzen 1992-2003	220
15.3.2	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2003	221
15.3.3	Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1992-2003	221

### Erläuterungen

#### 1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lös- und Ladestellen auch – wie für die anderen Verkehrsträger – Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

#### 2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfasst.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs, differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen) sowie Baulastträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesbetrieb Straßen und Verkehr bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und Anhängerbestand

jährlich (zum 1. Januar), für Neuzulassungen, Besitzumschreibungen und Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfasst bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nicht bundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Oberleitungs- und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. So weit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Oberleitungsbusverkehr betrieben wird, beschränkt sich die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen – gemäß der Statistikbereinigungsverordnung 1984 – seit Anfang Oktober 1984 auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr verfügbaren Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle stützt sich auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmerinnen/Verkehrsteilnehmer, Unfallursachen sowie eine Reihe weiterer Merkmale werden monatlich aufbereitet.

**Unfälle:** Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt wurde, oder Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit mit Bußgeld vorlag und mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund des Unfallschadens nicht mehr fahrbereit war.

**Getötete:** Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

**Schwerverletzte:** Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

**Leichtverletzte:** Personen, deren Verletzungen keinen stationären Krankenhausaufenthalt erforderten.

**Beteiligte:** Fahrzeugführerinnen/Fahrzeugführer und Fußgängerinnen/Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrerinnen/Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

### 3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfasst. Bei den siebzehn ausgewählten Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nicht gewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfasst. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ klein ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

**Gewerblicher Verkehr:** Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

**Gewerbliche Schulfüge:** Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik über die Unternehmen der Binnenschifffahrt	Statistischer Bericht: Unternehmen der Binnenschifffahrt (H2033)
15.1.2	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: Binnenschifffahrt im Monat ... (H2023); Binnenschifffahrt im Jahr ... (H2013)
15.1.3	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	s. Tabelle 15.1.2
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: Straßen des überörtlichen Verkehrs (H1113)
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes	Statistischer Bericht: Bestand an Kraftfahrzeugen und Kfz-Anhängern (H1033)
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	s. Tabelle 15.2.2
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: Straßenverkehrsunfälle im Monat ... (H1023); Straßenverkehrsunfälle im Jahr ... (H1013)
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im Vierteljahr ... (H1073); Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen im Jahr ... (H1063)
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistisches Bundesamt, Fachserie 8, Reihe 6, Luftverkehr
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

## 15. Verkehr

### 1. Binnenschifffahrt

#### 1. Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1990 bis 2002<sup>1)</sup>

Merkmal	1990	1995	2000	2001	2002
<b>Unternehmen</b>					
Anzahl					
mit ... Beschäftigten					
1 - 2	35	21	.	.	.
3 - 4	38	28	.	.	.
5 - 9	8	11	.	.	.
10 - 19	6	4	.	.	.
20 und mehr	3	4	.	.	.
Insgesamt	90	68	79	76	72
<b>Beschäftigte</b>					
Anzahl					
Tätige Inhaber	101	79	.	.	.
Mithelfende Familienangehörige	30	24	.	.	.
Angestellte	96	120	.	.	.
Arbeiter	193	185	.	.	.
Auszubildende	2	5	.	.	.
Insgesamt	422	413	485	494	485
davon tätig als					
fahrendes Personal	352	308	413	408	396
Landpersonal	70	105	72	86	89
<b>Umsatz<sup>2)</sup></b>					
1 000 EUR					
Güterschifffart	10 379	11 559	20 634	23 214	21 647
Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	6 464	6 734	8 563	8 423	7 856
Tankschifffahrt	2 912	3 276	10 093	11 957	10 897
Schub- und Schleppleistungen	988	1 549	1 978	2 835	2 233
durch Unterfrachtführer	15	-	-	-	661
Personenschifffahrt	8 931	10 872	11 882	13 012	12 434
Insgesamt	19 310	22 431	32 516	36 226	34 081
<b>Verfügbare Schiffe</b>					
Anzahl					
Güterschiffe zusammen	54	58	51	49	48
Gütermotorschiffe	35	40	32	29	29
Tankmotorschiffe	15	14	16	17	16
Güter- oder Tankschubleichter	4	4	3	3	3
Schlepper und Schubboote	7	7	9	10	9
Fahrgastschiffe	75	73	70	67	66
Insgesamt	136	138	130	126	123

1) Ohne Unternehmen im Werkverkehr. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

## 15. Verkehr

### 1. Binnenschifffahrt

#### 2. Güterumschlag 2002 und 2003 nach ausgewählten Häfen

Wasserstraßengebiet Hafen	2002		2003		Veränderung 2003 zu 2002	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				%	
Mittelrhein (einschließlich Mosel) darunter	5 117	7 010	4 838	6 657	-5,5	-5,0
Andernach	1 519	879	1 528	916	0,6	4,2
Bendorf	873	722	761	610	-12,8	-15,5
Koblenz	438	849	459	802	4,8	-5,5
Mainz	1 011	1 873	866	1 894	-14,3	1,1
Worms	469	660	284	701	-39,4	6,2
Oberrhein darunter	4 297	7 852	4 230	6 841	-1,6	-12,9
Ludwigshafen	1 821	5 988	1 750	5 394	-3,9	-9,9
Wörth	536	454	619	339	15,5	-25,3
Rheinland-Pfalz	9 414	14 862	9 068	13 498	-3,7	-9,2

#### 3. Güterumschlag 2002 und 2003 nach Güterabteilungen

Güterabteilung	2002		2003		Veränderung 2003 zu 2002	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t				%	
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, lebende Tiere	332	186	239	118	-28,0	-36,6
Andere Nahrungs- und Futter- mittel	604	937	555	979	-8,1	4,5
Feste mineralische Brenn- stoffe	5	114	9	81	80,0	-28,9
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	297	5 710	256	5 246	-13,8	-8,1
Erze und Metallabfälle	136	127	252	170	85,3	33,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle	565	169	645	183	14,2	8,3
Steine und Erden	3 881	3 361	3 572	2 824	-8,0	-16,0
Düngemittel	770	510	587	480	-23,8	-5,9
Chemische Erzeugnisse	1 107	2 627	1 099	2 269	-0,7	-13,6
Fahrzeuge, Maschinen, sons- tige Halb- und Fertigwaren	1 719	1 122	1 853	1 149	7,8	2,4
Insgesamt	9 414	14 862	9 068	13 498	-3,7	-9,2

## 15. Verkehr

### 2. Straßenverkehr

#### 1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 2004 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
Frankenthal (Pfalz), St.	60,0	9,8	8,7	15,5	26,0
Kaiserslautern, St.	125,3	16,8	29,1	43,0	36,4
Koblenz, St.	135,2	7,8	60,0	28,3	39,1
Landau i. d. Pfalz	93,5	6,2	14,6	31,5	41,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	107,1	11,8	20,5	18,4	56,4
Mainz, St.	146,4	20,6	13,8	50,1	61,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	115,9	10,1	25,4	27,6	52,8
Pirmasens, St.	59,3	0,7	10,6	22,3	25,7
Speyer, St.	51,0	5,5	13,8	15,7	16,0
Trier, St.	127,8	13,4	42,2	34,2	38,0
Worms, St.	122,0	9,7	32,3	33,2	46,8
Zweibrücken, St.	81,1	8,4	5,3	36,5	30,9
Ahrweiler	672,9	36,3	140,1	264,6	231,9
Altenkirchen (Ww.)	701,9	2,0	99,3	194,5	406,1
Alzey-Worms	526,2	55,2	65,2	241,4	164,4
Bad Dürkheim	441,1	30,9	67,9	222,2	120,1
Bad Kreuznach	765,8	17,8	107,4	314,9	325,7
Bernkastel-Wittlich	1 111,1	51,8	176,4	393,6	489,3
Birkenfeld	579,5	8,2	84,8	252,1	234,4
Bitburg-Prüm	1 616,3	52,5	195,5	600,4	767,9
Cochem-Zell	634,1	20,3	109,6	270,6	233,6
Daun	837,0	18,2	142,6	308,0	368,2
Donnersbergkreis	562,0	31,8	64,0	269,3	196,9
Germersheim	335,3	14,7	65,5	152,9	102,2
Kaiserslautern	538,0	43,4	61,1	259,1	174,4
Kusel	524,9	19,7	100,5	201,0	203,7
Mainz-Bingen	512,9	42,6	88,3	224,3	157,7
Mayen-Koblenz	835,0	66,8	186,7	302,0	279,5
Neuwied	697,5	26,9	80,2	276,8	313,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	955,6	33,7	147,1	352,7	422,1
Rhein-Lahn-Kreis	747,4	0,6	166,9	255,3	324,6
Rhein-Pfalz-Kreis	283,7	39,8	23,6	122,5	97,8
Südliche Weinstraße	524,1	13,8	84,1	277,8	148,4
Südwestpfalz	700,4	32,5	68,0	342,7	257,2
Trier-Saarburg	1 050,3	44,3	235,7	316,5	453,8
Westerwaldkreis	1 063,2	37,2	155,5	409,3	461,2
Rheinland-Pfalz	18 440,8	861,8	2 992,3	7 180,8	7 405,9
kreisfreie Städte	1 224,6	120,8	276,3	356,3	471,2
Landkreise	17 216,2	741,0	2 716,0	6 824,5	6 934,7

Quelle: Landesbetrieb Straßen und Verkehr.

## 15. Verkehr

### 2. Straßenverkehr

#### 2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Januar 2004 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Personen- kraft- wagen	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Kraft- fahr- zeuge je 1 000 Ein- wohner
Frankenthal (Pfalz), St.	29 335	25 552	1 933	35	1 069	426	615
Kaiserslautern, St.	60 231	51 671	3 544	138	3 477	318	606
Koblenz, St.	69 715	58 418	4 342	205	4 978	645	646
Landau i. d. Pfalz, St.	28 716	24 349	1 841	2	1 164	1 003	694
Ludwigshafen a. Rh., St.	91 555	78 675	6 057	594	4 162	840	564
Mainz, St.	111 956	96 586	6 777	359	5 083	1 125	602
Neustadt a. d. Weinstr., St.	37 530	31 607	2 490	11	1 684	1 263	696
Pirmasens, St.	28 914	25 118	1 689	46	1 410	291	652
Speyer, St.	32 817	27 711	2 294	49	2 096	258	654
Trier, St.	58 363	48 714	4 204	302	3 755	579	582
Worms, St.	50 179	42 308	3 728	20	2 198	1 315	619
Zweibrücken, St.	24 896	21 459	1 620	34	1 066	379	695
Ahrweiler	94 983	77 530	7 358	201	4 075	4 675	726
Altenkirchen (Ww.)	97 315	79 541	8 204	299	3 961	4 136	708
Alzey-Worms	96 962	76 146	8 087	54	3 817	7 763	769
Bad Dürkheim	100 538	83 515	7 525	94	3 495	4 765	746
Bad Kreuznach	112 360	91 734	8 140	201	4 565	6 203	711
Bernkastel-Wittlich	90 277	69 706	6 618	157	4 054	8 685	790
Birkenfeld	63 405	53 053	4 586	153	2 354	2 517	705
Bitburg-Prüm	79 246	59 125	5 776	231	3 824	9 395	825
Cochem-Zell	51 897	39 903	4 238	76	2 165	5 009	786
Daun	50 170	38 271	4 017	163	2 399	4 745	781
Donnersbergkreis	58 621	47 438	4 527	109	2 269	3 632	743
Germersheim	90 229	75 465	6 442	87	3 257	3 947	724
Kaiserslautern	77 141	64 362	5 974	239	3 225	2 466	700
Kusel	57 215	47 398	4 391	66	1 849	2 894	732
Mainz-Bingen	160 747	133 672	11 858	48	5 318	8 128	813
Mayen-Koblenz	151 548	125 615	11 750	277	6 924	5 191	711
Neuwied	132 392	110 063	9 976	244	6 439	4 168	713
Rhein-Hunsrück-Kreis	81 468	64 790	6 077	224	3 493	5 819	768
Rhein-Lahn-Kreis	93 635	76 731	7 545	118	3 787	4 127	722
Rhein-Pfalz-Kreis	106 831	89 580	8 724	83	4 077	3 228	722
Südliche Weinstraße	87 087	68 063	6 525	185	3 452	7 769	790
Südwestpfalz	78 486	64 770	6 519	130	2 755	3 506	746
Trier-Saarburg	106 058	83 981	8 726	117	3 894	8 414	764
Westerwaldkreis	152 946	124 036	12 422	269	7 522	6 851	753
Rheinland-Pfalz	2 895 764	2 376 656	216 524	5 620	125 112	136 475	714
kreisfreie Städte	624 207	532 168	40 519	1 795	32 142	8 442	618
Landkreise	2 271 557	1 844 488	176 005	3 825	92 970	128 033	745

## 15. Verkehr

### 2. Straßenverkehr

#### 3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitztumschreibungen 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitztumschreibungen			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Frankenthal (Pfalz), St.	1 558	1 379	101	58	4 081	3 664	223	159
Kaiserslautern, St.	5 308	4 752	237	263	8 119	7 348	377	288
Koblenz, St.	6 194	5 182	241	676	9 951	8 861	486	470
Landau i. d. Pfalz, St.	2 053	1 855	95	70	3 908	3 468	208	159
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 560	4 789	354	270	14 195	12 836	630	543
Mainz, St.	8 524	7 380	329	655	14 562	13 269	699	415
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 026	1 799	87	106	4 897	4 354	227	205
Pirmasens, St.	1 865	1 638	89	114	4 190	3 799	201	153
Speyer, St.	2 067	1 715	106	201	4 760	4 262	261	161
Trier, St. <sup>1)</sup>	9 643	8 100	665	651	23 319	20 348	1 567	856
Worms, St.	2 788	2 377	225	117	7 730	6 798	455	326
Zweibrücken, St.	1 904	1 691	105	77	3 480	3 119	193	110
Ahrweiler	4 106	3 374	371	226	14 384	12 546	875	490
Altenkirchen (Ww.)	5 192	4 311	395	329	16 216	14 192	1 060	544
Alzey-Worms	4 708	3 847	474	250	13 352	11 643	936	391
Bad Dürkheim	5 501	4 766	422	197	12 898	11 379	804	388
Bad Kreuznach	5 558	4 750	399	271	15 640	13 733	947	533
Bernkastel-Wittlich	4 344	3 640	322	257	12 523	10 725	765	425
Birkenfeld	3 142	2 729	189	162	9 852	8 745	544	287
Bitburg-Prüm	4 570	3 860	294	232	11 616	10 007	675	430
Cochem-Zell	2 346	1 898	219	144	7 300	6 222	536	207
Daun	2 534	2 132	167	150	7 308	6 273	469	276
Donnersbergkreis	2 482	2 132	169	112	8 672	7 610	505	302
Germersheim	7 309	6 598	271	192	12 367	11 013	644	412
Kaiserslautern	3 472	2 964	298	153	10 840	9 569	655	399
Kusel	2 167	1 881	163	77	8 116	7 160	475	252
Mainz-Bingen	13 271	12 211	531	324	19 671	17 258	1 283	628
Mayen-Koblenz	8 084	6 654	641	519	22 438	19 869	1 337	741
Neuwied	7 409	6 254	485	443	20 857	18 450	1 179	800
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 387	3 617	346	268	11 956	10 425	656	428
Rhein-Lahn-Kreis	4 532	3 767	378	258	14 424	12 532	890	594
Rhein-Pfalz-Kreis	5 447	4 627	440	218	13 470	11 744	911	506
Südliche Weinstraße	4 156	3 627	253	151	10 504	9 084	705	344
Südwestpfalz	3 309	2 810	289	145	10 401	9 135	679	322
Trier-Saarburg	.	.	.	.	.	.	.	.
Westerwaldkreis	9 051	7 656	629	550	23 917	20 954	1 505	869
Rheinland-Pfalz	166 567	142 762	10 779	8 886	411 914	362 394	24 562	14 413
kreisfreie Städte	.	.	.	.	.	.	.	.
Landkreise	.	.	.	.	.	.	.	.

1) Einschließlich Landkreis Trier-Saarburg, da die Zulassungsstelle Trier-Saarburg ihre Fahrzeugmeldungen über die Stadt Trier abwickelt.



## 15. Verkehr

### 2. Straßenverkehr

#### 4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 2003 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	insgesamt	an	
						Unfällen mit Personen-schaden	schwerw. Unfällen mit Sach-schaden (i. e. S.) <sup>1)</sup>
Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	1 374	6	318	1 050	1 391	1 327	64
Krafträdern	2 545	66	826	1 653	2 783	2 562	221
Personenkraftwagen	15 331	205	2 432	12 694	36 639	23 697	12 942
Bussen	255	1	32	222	337	240	97
Güterkraftfahrzeugen	759	15	145	599	3 363	2 131	1 232
landw. Zugmaschinen	71	2	18	51	261	176	85
übrigen Kraftfahrzeugen	58	1	12	45	192	134	58
Fahrrädern	2 729	23	614	2 092	3 011	2 959	52
anderen Fahrzeugen	55	1	19	35	402	215	187
Fußgänger	1 634	38	475	1 121	1 769	1 742	27
Andere Personen	51	2	15	34	136	123	13

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

#### 5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 2003 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Lebens- jahr	Verunglückte					Darunter weiblich				
	ins- gesamt	darunter				zu- sammen	darunter			
		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 - 1	137	9	1	-	127	68	5	-	-	63
2	58	16	-	-	39	35	9	-	-	24
3	68	28	1	-	37	29	8	1	-	19
4	79	22	11	1	44	29	6	4	1	17
5	99	35	7	-	54	41	10	-	-	29
0 - 5	441	110	20	1	301	202	38	5	1	152
6	111	43	17	-	48	41	16	2	-	21
7	143	53	33	-	57	56	17	9	-	30
8	156	63	36	1	56	64	24	7	-	33
9	137	37	43	-	55	55	13	19	-	23
10	174	46	55	-	73	71	16	15	-	40
11	210	57	70	-	79	84	19	26	-	38
12	203	48	80	1	74	74	24	19	-	31
13	214	39	101	2	68	83	23	23	-	34
14	232	25	79	4	123	99	16	16	1	66
0 - 14	2 021	521	534	9	934	829	206	141	2	468
15	449	34	77	165	170	146	11	19	18	97
16	694	38	46	355	253	251	21	7	67	156
17	696	18	59	323	295	236	12	17	52	155
18	1 030	31	54	677	265	401	10	16	237	137
19	868	22	25	615	205	393	13	6	268	106
20	809	22	23	572	191	321	10	7	210	94
0 - 20	6 567	686	818	2 716	2 313	2 577	283	213	854	1 213

## 15. Verkehr

### 2. Straßenverkehr

#### 6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2003 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Personen-schaden	Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sach-schaden (i. e. S.) <sup>1)</sup>
		ins-gesamt	Ge-tötete	Schwer-ver-letzte	Leicht-ver-letzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluss	1 431	1 932	50	585	1 297	792
Übermüdung	124	197	4	58	135	72
sonst. körperliche oder geistige Mängel	206	262	15	89	158	53
Benutzen der falschen Fahrbahn	530	629	13	128	488	91
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	870	1 274	33	336	905	455
nicht angepasste Geschwindigkeit mit gleichzeitigem Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit	546	840	42	248	550	350
in anderen Fällen	4 969	7 058	163	1 897	4 998	3 276
ungenügender Sicherheitsabstand	2 817	4 000	9	263	3 728	464
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	175	294	9	77	208	67
trotz unklarer Verkehrslage	279	396	7	102	287	132
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	110	151	1	26	124	109
sonstige Fehler beim Überholen	315	415	9	92	314	91
Nebeneinanderfahren	219	342	5	42	295	123
Nichtbeachten						
der Regel "Rechts vor Links"	479	558	2	76	480	379
der die Vorfahrt regelnden Verkehrsz.	2 224	3 160	26	522	2 612	1 458
der Regelung durch Polizeibeamte oder Ampelanlage	211	312	2	34	276	140
Fehler						
beim Abbiegen	1 615	2 203	14	401	1 788	725
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	516	622	3	90	529	235
beim Einfahren i. d. fließenden Verkehr	717	835	6	119	710	157
falsches Verhalten gegenüber Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	149	168	-	56	112	-
an anderen Stellen	373	397	6	98	293	2
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	112	117	1	11	105	8
andere Fehler beim Fahrzeugführer	4 241	5 612	72	1 169	4 371	1 265
Technische Mängel, Wartungsmängel						
Bereifung	101	138	4	39	95	73
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluss	92	105	12	47	46	2
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
Hervortreten hinter Sichthindernissen	152	163	3	57	103	-
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	312	366	13	128	225	6
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	335	454	3	75	376	309
Regen	201	292	11	59	222	249
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	304	360	1	72	287	44

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

## 15. Verkehr

### 2. Straßenverkehr

#### 7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
	ins- gesamt	mit- Per- sonen- schaden	schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) <sup>1)</sup>	sonstige Alkohol- unfälle	ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Frankenthal (Pfalz), St.	375	260	100	15	316	4	31	281
Kaiserslautern, St.	826	521	259	46	720	5	89	626
Koblenz, St.	928	609	275	44	802	3	89	710
Landau i. d. Pfalz, St.	369	251	98	20	325	-	42	283
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 179	835	297	47	1 071	16	116	939
Mainz, St.	1 370	914	393	63	1 144	1	120	1 023
Neustadt a. d. Weinstr., St.	404	250	141	13	323	5	44	274
Pirmasens, St.	284	184	75	25	234	1	28	205
Speyer, St.	427	309	99	19	391	1	52	338
Trier, St.	817	561	192	64	740	5	94	641
Worms, St.	558	384	151	23	534	9	65	460
Zweibrücken, St.	252	167	62	23	207	5	35	167
Ahrweiler	1 058	734	282	42	994	16	222	756
Altenkirchen (Ww.)	928	624	276	28	832	9	210	613
Alzey-Worms	728	503	199	26	673	10	123	540
Bad Dürkheim	878	563	272	43	748	10	123	615
Bad Kreuznach	1 041	643	339	59	936	13	172	751
Bernkastel-Wittlich	857	516	313	28	711	10	200	501
Birkenfeld	535	333	161	41	466	6	129	331
Bitburg-Prüm	783	496	249	38	686	16	231	439
Cochem-Zell	514	306	181	27	418	10	108	300
Daun	516	314	169	33	434	11	135	288
Donnersbergkreis	434	307	101	26	442	6	111	325
Germersheim	769	490	246	33	645	8	155	482
Kaiserslautern	884	541	303	40	753	10	126	617
Kusel	401	275	97	29	359	3	83	273
Mainz-Bingen	1 132	690	380	62	915	16	177	722
Mayen-Koblenz	1 528	1 013	459	56	1 321	26	231	1 064
Neuwied	1 515	926	517	72	1 244	16	263	965
Rhein-Hunsrück-Kreis	734	443	262	29	659	19	150	490
Rhein-Lahn-Kreis	760	508	221	31	641	7	166	468
Rhein-Pfalz-Kreis	783	517	228	38	663	12	110	541
Südliche Weinstraße	653	449	191	13	581	15	152	414
Südwestpfalz	496	364	109	23	510	10	165	335
Trier-Saarburg	840	582	229	29	827	16	230	581
Westerwaldkreis	1 731	1 100	566	65	1 597	30	329	1 238
Rheinland-Pfalz	28 287	18 482	8 492	1 313	24 862	360	4 906	19 596
kreisfreie Städte	7 789	5 245	2 142	402	6 807	55	805	5 947
Landkreise	20 498	13 237	6 350	911	18 055	305	4 101	13 649

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kraftfahrzeug auf Grund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

## 15. Verkehr

### 2. Straßenverkehr

#### 8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen, Beschäftigte 2002 und 2003

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen		Eisenbahn- unternehmen (ohne DB AG)		Private Unternehmen	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Unternehmen	377	373	20	20	4	4	353	349
Beschäftigte	7 970	8 096	4 083	4 150	214	207	3 673	3 739
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	6 303	6 516	3 187	3 353	178	168	2 938	2 995
technisches Personal	689	688	391	378	19	15	279	295
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	978	892	505	419	17	24	456	449

#### 9. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 2002 und 2003

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	2002	2003		2002	2003	
		ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr		ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Straßenbahnen	70	71	1,4	10 398	10 604	2,0
Kraftomnibusse	5 678	5 733	1,0	465 490	468 146	0,6
normaler Bauart	5 158	5 189	0,6	395 028	394 839	-0,0
Gelenkwagen	431	436	1,2	64 398	65 404	1,6
Eineinhalb- u. Doppeldecker	89	108	21,3	6 064	7 903	30,3

#### 10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 2003<sup>1)</sup>

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen <sup>2)</sup>	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 EUR	%
Allgemeiner Linienverkehr	267 232	-1,0	2 507 389	0,2	190 284	0,6
Sonderformen des Linienverkehrs	2 569	0,4	40 956	-1,2	4 475	1,0
Berufsverkehr	1 529	-4,3	17 446	-7,6	3 095	-5,9
Schülerverkehr (§ 43 PBefG)	1 038	8,0	23 249	4,0	1 370	20,8
Markt- und Theaterfahrten	2	0,0	261	22,2	10	35,6
Freigestellter Schülerverkehr	8 150	-3,1	132 714	-3,3	-	-
Gelegenheitsverkehr	5 041	-1,2	1 289 902	-3,5	48 722	-4,6
Ausflugsfahrten	1 404	-1,0	367 257	-3,6	13 171	-1,9
Ferienziel-Reisen	169	-7,9	144 370	-8,2	6 840	-5,4
Mietomnibusverkehr	3 469	-0,9	778 275	-2,5	28 711	-5,6
Insgesamt	282 993	-1,1	3 970 961	-1,2	243 482	-0,5
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	251 307	-2,3	2 329 974	-1,2	179 103	-0,2
Eisenbahnunternehmen (ohne DB AG)	8 713	6,5	200 769	76,4	12 241	111,6
Private Unternehmen	22 973	11,8	1 440 217	-6,8	52 138	-12,3

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen und Oberleitungsbusen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. – 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.

## 15. Verkehr

### 3. Luftverkehr

#### 1. Starts auf Landeplätzen 1992-2003

Jahr Landeplatz	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Gewerblich		Nicht gewerblich			
		Motor- flüge	darunter Schul- flüge	Motor- flüge <sup>2)</sup>	darunter Schul- flüge	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
1992	168 406	17 187	13 854	119 786	28 609	25 153	6 280
1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393
1994	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646
1995	174 941	23 771	16 754	115 901	26 895	25 081	10 188
1996	175 920	24 508	16 172	112 669	24 847	30 267	8 476
1997	171 116	17 640	12 127	109 063	19 444	29 981	14 432
1998	156 652	21 288	13 355	99 006	15 840	22 677	13 681
1999	162 460	26 379	16 515	90 792	13 042	25 983	19 087
2000	191 161	41 606	27 725	98 155	13 803	25 963	25 245
2001	206 070	36 243	23 489	112 067	17 672	21 572	35 873
2002	208 849	35 699	20 383	109 247	14 614	23 952	39 861
2003	229 431	47 276	20 518	109 361	15 087	23 718	48 980

darunter auf den Landeplätzen

Ailertchen	2 668	-	-	1 766	70	511	385
Bad Dürkheim	5 293	121	121	3 749	960	1	1 414
Bad Neuenahr-Ahrweiler	5 578	-	-	3 334	443	1 965	279
Bad Sobernheim-Domberg	7 909	-	-	4 672	732	1 943	1 294
Betzdorf-Kirchen	2 990	-	-	1 816	174	1 089	78
Bitburg	1 198	41	-	966	-	-	179
Dattenberg	354	354	-	-	-	-	-
Dierdorf/Wienau	2 683	-	-	1 946	-	650	87
Ernzen	1 239	-	-	1 239	-	-	-
Hahn	24 505	20 670	-	3 790	864	-	45
Hoppstädten-Weiersbach	2 316	60	-	1 867	92	310	79
Hundheim/Hunsrück	2 822	-	-	-	-	-	2 822
Idar-Oberstein	4 260	105	60	2 109	339	1 128	918
Jakobsberg	52	-	-	52	-	-	-
Koblenz-Winningen	20 915	4 907	4 222	11 172	438	1 239	3 597
Lachen-Speyerdorf	4 769	-	-	2 941	-	1 785	39
Langenlonsheim	5 386	-	-	2 964	387	2 135	270
Ludwigshafen, BG-Unf.-Klinik	1 559	-	-	1 559	-	-	-
Mainz-Finthen	25 200	1 491	-	12 519	2 255	2 103	9 086
Mainz-Lerchenberg	22	22	-	-	-	-	-
Mainz, Uni-Klinik	1 029	-	-	1 029	-	-	-
Nannhausen	1 267	65	-	957	-	-	245
Oppenheim	5 094	-	-	2 661	36	2 135	275
Pirmasens	14 370	658	503	5 532	945	833	7 347
Saffig	459	459	429	-	-	-	-
Schweighofen	2 575	830	-	1 365	-	4	376
Speyer	24 399	3 079	2 333	11 051	877	356	9 913
Traben-Trarbach	3 206	-	-	1 151	-	1 572	483
Trier-Föhren	13 137	1 305	704	8 101	2 169	-	3 731
Wershofen	3 129	-	-	592	-	2 393	144
Worms	24 279	5 237	4 691	11 734	3 331	1 560	5 748
Zweibrücken	14 769	7 872	7 455	6 727	975	6	146

1) Einschließlich bemannte Ballone. – 2) Einschließlich Motorsegelflüge.

## 15. Verkehr

### 3. Luftverkehr

#### 2. Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 2003

Flugplatz	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Motor- flüge <sup>2)</sup>	Darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad Marienberg- Oberroßbach	557	128	-	39	31	429	-
Büchel	389	169	-	-	60	211	9
Bundenthal- Rumbach	195	160	-	-	1	-	35
Daun-Senheld	2 688	1 044	177	-	111	476	1 168
Essweiler	1716	473	-	-	110	1 000	242
Grünstadt, Quirnheimer Berg	3 400	1 053	-	-	217	2 227	120
Haßloch	1 022	41	-	-	-	979	-
Kell am See	1 609	586	147	245	22	781	242
Kirn	2 978	1 186	-	-	56	1 642	150
Konz-Könen	2 443	577	-	-	245	1 817	49
Landau-Ebenberg	5 557	1 520	-	-	689	3 699	328
Langenbach Ludwigshafen-	2 035	1 107	-	461	26	410	510
Dannstadt	5 582	2 070	-	-	1 088	3 432	68
Mendig	898	821	22	487	3	72	5
Mönchsheide	5 705	2 203	57	-	236	2 916	586
Montabaur	3 537	938	-	-	433	2 536	28
Nastätten	2 917	991	-	-	-	1 883	43
Singhofen	646	141	-	-	-	505	-
Utscheid	1 895	890	-	-	96	975	27
Insgesamt	45 769	16 098	403	1 232	3 424	25 990	3 610

1) Einschließlich bemannte Ballone. – 2) Einschließlich Motorsegelflüge.

#### 3. Nicht gewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1992-2003

Jahr	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Motor- flüge <sup>2)</sup>	Darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	482
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309
1994	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	498
1995	47 090	16 304	1 425	113	5 432	30 485	301
1996	43 371	15 295	1 397	440	4 593	27 836	240
1997	44 107	15 415	1 280	773	4 831	28 363	329
1998	38 825	13 183	1 868	735	4 237	24 538	1 104
1999	57 762	27 445	1 909	2 872	5 141	28 589	1 698
2000	39 813	14 934	308	1 186	4 256	22 572	2 272
2001	36 926	14 231	511	761	3 483	20 374	2 286
2002	44 017	17 250	2 395	1 293	4 123	23 582	3 143
2003	45 769	16 098	403	1 232	3 424	25 990	3 610

1) Ab 1999 einschließlich bemannte Ballone. – 2) Ab 1999 einschließlich Motorsegelflüge.

## 16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

### Tabellenübersicht

16.1	Geld und Kredit	223
16.1.1	Kredite und Einlagen 2004 nach Bankengruppen	223
16.1.2	Sparverkehr 1950-2004	224
16.1.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970-2003	224
16.2	Dienstleistungen	225
16.2.1	Unternehmen, Umsatz und tätige Personen 2002	225
16.2.2	Aufwendungen, Investitionen und Steuern 2002	226

### Erläuterungen

#### 1. Geld und Kredit

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Deutschen Bundesbank, Hauptverwaltung Mainz bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen. Da sich die bankstatistischen Darstellungen mit Beginn der Währungsunion gravierend geändert haben, sind die Daten über die Kredite und Einlagen der Kreditinstitute ab 1999 inhaltlich nicht mehr mit den vorhergehenden vergleichbar.

#### 2. Dienstleistungen

Die Dienstleistungsstatistik wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2000 durchgeführt. Sie soll detaillierte Informationen über die Strukturen und Entwicklungen im Bereich der unternehmensnahen Dienstleistungen liefern. Dabei handelt es sich um Unternehmen bzw. Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit der Abschnitte I und K der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). Abschnitt I umfasst den Bereich Verkehr und Nachrichtenübermittlung, Abschnitt K das Grundstücks- und Wohnungswesen, die Vermietung beweglicher Sachen, Datenverarbeitung und Datenbanken, Forschung und Entwicklung sowie die Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen. Aus dieser Gesamtheit wurde nach einem mathematisch-statistischen Verfahren eine Stichprobe von bundesweit 15% der Unternehmen bzw. Einrichtungen gezogen und statistisch befragt.

Die Erhebung findet jährlich statt. Dabei werden die Merkmale Umsatz, tätige Personen, Löhne und Gehälter sowie Investitionen im Berichtsjahr erfragt. Außerdem werden Angaben zu Steuern, Subventionen und Beständen von Waren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erhoben.

### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1.1	Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Mainz: Bankstatistische Regionalergebnisse (vi)	
16.1.2	s. Tabelle 16.1.1; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz	
16.1.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.2.1	Dienstleistungsstatistik	Statistischer Bericht: Dienstleistungsstatistik (J1023)
16.2.2	Dienstleistungsstatistik	s. Tabelle 16.2.1

## 16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

### 1. Geld und Kredit

#### 1. Kredite und Einlagen 2004<sup>1)</sup> nach Bankengruppen

Kreditnehmer Art des Kredits	Ins- gesamt	Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genossen- schaften	Sonstige Kredit- institute
Einleger Art der Einlage	Mill. EUR				

#### Kredite an inländische Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	94 486	8 406	30 600	24 595	30 885
kurzfristige Kredite	9 760	2 093	3 092	2 913	1 662
mittelfristige Kredite	7 626	863	1 784	1 813	3 166
langfristige Kredite	77 100	5 450	25 724	19 869	26 057
Kredite an öffentliche Haushalte	14 687	517	2 123	300	11 747
kurzfristige Kredite	2 142	319	1 005	132	686
mittelfristige Kredite	715	8	109	47	551
langfristige Kredite	11 830	190	1 009	121	10 510
Insgesamt	109 173	8 923	32 723	24 895	42 632

#### Einlagen und aufgenommene Kredite<sup>2)</sup> von inländischen Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	84 934	6 399	33 468	27 041	18 026
Sichteinlagen	23 720	3 258	10 918	8 932	612
Termineinlagen	26 158	1 452	2 873	4 514	17 319
Sparbriefe	5 099	75	3 683	1 254	87
Spareinlagen	29 957	1 614	15 994	12 341	8
Einlagen von öffentlichen Haushalten	1 996	580	895	284	237
Sichteinlagen	595	38	446	73	38
Termineinlagen	1 185	515	286	185	199
Sparbriefe	91	19	70	2	-
Spareinlagen	125	8	93	24	-
Insgesamt	86 930	6 979	34 363	27 325	18 263

1) Stand: 31. Dezember. – 2) Ohne Treuhandkredite.  
Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Mainz.



## 16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

### 1. Geld und Kredit

#### 2. Sparverkehr 1950-2004

Jahr	Alle Kreditinstitute				Sparkassen			
	Spar- einlagen am Jahres- ende	Gut- schriften und Zinsen	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften	Spar- einlagen am Jahres- ende	Gut- schriften und Zinsen	Last- schriften	Saldo der Gut- und Last- schriften
	Mill. EUR							
1950	127	109	87	22	89	73	59	14
1960	1 374	907	702	205	932	608	472	136
1970	5 365	3 601	3 059	542	3 400	2 195	1 879	316
1980	13 578	7 888	7 770	118	7 818	4 108	4 062	46
1985	18 302	10 382	9 358	1 024	10 240	5 303	4 735	568
1990	20 034	13 396	13 996	-600	11 232	5 786	6 046	-260
1995	26 695	17 788	15 388	1 423	14 981	7 731	6 621	1 110
1996	29 659	17 425	14 462	2 963	16 371	7 135	5 734	1 401
1997	30 935	15 675	14 414	1 261	17 016	6 516	5 872	644
1998	32 253	15 141	13 821	1 320	17 617	6 202	5 602	600
1999	32 591	14 471	14 121	350	17 956	6 281	5 942	339
2000	31 263	15 423	17 356	-1 933	16 888	6 103	7 171	-1 068
2001	30 679	15 014	15 159	-145	16 692	5 647	5 844	-197
2002	30 242	13 019	13 365	-346	16 604	5 059	5 148	-89
2003	30 504	11 877	11 670	207	16 648	4 992	4 948	44
2004	30 517	11 243	11 240	3	16 526	4 650	4 772	-122

Quelle: Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Mainz; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

#### 3. Bauspargeschäft der Bausparkassen<sup>1)</sup> 1970-2003

Jahr	Bauspar- ein- lagen am Jahres- ende	Zahlungseingänge <sup>2)</sup>			Aus- zah- lungen <sup>4)</sup>	Baudarlehen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		ins- gesamt	Spar- geld <sup>3)</sup>	Zinsen und Tilgungen		ins- gesamt	darunter Zwischen- kredite	ins- gesamt	Ver- trags- summe
Mill. EUR								Anzahl	Mill. EUR
1970	1 175	533	394	139	604	771	321	127 535	1 552
1975	2 381	939	642	297	914	1 674	308	143 276	2 026
1980	3 523	1 446	920	526	1 573	2 891	603	215 780	3 548
1985	4 071	1 637	755	882	1 500	3 708	1 176	167 413	2 728
1990	4 080	1 728	915	813	1 712	4 430	1 176	183 285	3 207
1995	4 589	2 081	1 145	936	1 982	5 093	1 637	178 326	3 730
1998	5 348	2 382	1 369	1 013	2 350	5 750	2 391	226 968	4 645
1999	5 512	2 493	1 428	1 065	2 278	5 898	2 753	196 400	4 594
2000	5 440	2 202	1 285	917	2 388	6 213	3 037	171 100	4 199
2001	5 508	2 219	1 290	929	2 182	6 441	3 299	177 100	4 047
2002	5 765	2 292	1 397	895	2 094	6 673	3 610	181 300	4 275
2003	6 185	2 579	1 650	929	2 217	6 814	3 953	242 900	5 660

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz in Deutschland und Bausparern in Rheinland-Pfalz. – 2) Ohne Wohnungsbauprämien. – 3) Ohne Zinsgutschriften. – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

## 16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

### 2. Dienstleistungen

#### 1. Unternehmen, Umsatz und tätige Personen 2002

Wirtschaftszweig	Unter- nehmen/ Einrich- tungen	Davon mit einem Umsatz von		Umsatz ins- gesamt	Tätige Personen	
		unter 250 000 Euro	250 000 Euro und mehr		ins- gesamt	darunter Lohn- und Gehalts- empfänger
	Anzahl			Mill. EUR	Anzahl	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 800	2 842	1 958	7 898	79 883	72 030
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	3 402	2 188	1 214	5 403	55 438	49 726
Eisenbahnen	6	-	6	3 499	27 253	27 410
sonstiger Landverkehr	3 397	2 189	1 208	1 904	27 916	22 316
Transport in Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-
Schifffahrt	82	32	50	55	834	622
Luftfahrt	15	8	7	7	38	34
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	1 141	518	623	1 811	13 823	12 234
Nachrichtenübermittlung	160	96	64	622	9 750	9 415
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	22 669	17 137	5 532	10 428	130 377	102 844
Grundstücks- und Wohnungswesen	5 826	4 819	1 007	2 411	14 045	8 759
Erschließung, Kauf, Verkauf von Grundstücken, Gebäuden usw.	312	122	190	446	1 250	1 051
Vermietung und Verpachtung v. eige- nen Grundstücken, Gebäuden usw.	4 446	3 835	611	1 425	9 379	5 180
Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden usw.	1 068	862	206	541	3 417	2 528
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	716	661	55	812	3 572	2 434
Datenverarbeitung und Datenbanken	2 048	1 640	408	1 002	9 341	7 857
Forschung und Entwicklung	157	115	42	202	2 650	2 519
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	13 922	10 066	3 856	6 000	100 768	81 275
Rechts-, Steuer- und Unternehmens- beratung, Markt- und Meinungsfor- schung, Beteiligungsgesellschaften	5 160	3 359	1 801	1 931	33 354	26 962
Architektur- und Ingenieurbüros	4 471	3 550	921	1 705	16 881	12 478
technische, physikalische und chemische Untersuchung	296	189	107	131	2 071	1 746
Werbung	1 168	798	370	737	6 400	4 514
gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	107	3	104	221	8 413	6 941
Detekteien und Schutzdienste	111	54	57	79	4 327	4 262
Reinigung von Gebäuden						
Inventar und Verkehrsmitteln	897	712	185	365	21 672	19 341
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	1 713	1 402	311	830	7 650	5 030

# 16. Geld und Kredit, Dienstleistungen

## 2. Dienstleistungen

### 2. Aufwendungen, Investitionen und Steuern 2002

Wirtschaftszweig	Aufwendungen				Investitionen	Steuern und sonstige Abgaben
	ins-gesamt	davon				
		Personal-auf-wand	Sach-auf-wand	darunter Mieten, Pachten, Leasing		
Mill. EUR						
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	7 060	2 225	4 835	516	826	50
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	4 946	1 712	3 234	396	542	26
Eisenbahnen	3 359	1 075	2 285	323	356	0
sonstiger Landverkehr	1 587	637	950	74	186	26
Transport in Rohrfernleitungen	-	-	-	-	-	-
Schifffahrt	33	17	17	4	2	1
Luftfahrt	5	1	4	2	3	0
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	1 474	369	1 105	91	248	21
Nachrichtenübermittlung	602	127	475	24	31	2
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	6 842	2 688	4 154	363	853	192
Grundstücks- und Wohnungswesen	1 207	258	949	64	449	42
Erschließung, Kauf, Verkauf von Grundstücken, Gebäuden usw.	299	41	257	9	16	8
Vermietung und Verpachtung v. eigenen Grundstücken, Gebäuden usw.	580	154	426	33	393	29
Vermittlung und Verwaltung von Grundstücken, Gebäuden usw.	328	63	266	22	40	5
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	222	69	153	34	74	4
Datenverarbeitung und Datenbanken	791	364	427	42	40	28
Forschung und Entwicklung	179	93	86	4	19	2
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	4 443	1 904	2 539	220	271	115
Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Markt- und Meinungsforschung, Beteiligungsgesellschaften	1 286	726	560	84	82	36
Architektur- und Ingenieurbüros	1 350	416	934	65	41	60
technische, physikalische und chemische Untersuchung	106	62	43	7	7	2
Werbung	554	114	440	19	79	4
gewerbsmäßige Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	216	166	50	5	4	2
Detekteien und Schutzdienste	69	57	12	2	3	0
Reinigung von Gebäuden						
Inventar und Verkehrsmitteln	298	224	75	10	9	4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	565	139	425	30	48	7

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

### Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben der Sozialhilfe sowie Empfängerinnen und Empfänger 1970-2003 nach Hilfearten	230
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2003 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	231
17.3	Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2003 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	232
17.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2003 nach Verwaltungsbezirken	233
17.5	Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2003	234
17.6	Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2003	234
17.7	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2003 nach Verwaltungsbezirken	235
17.8	Erzieherische Hilfen 2003 nach Verwaltungsbezirken	236
17.9	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Trägern	237
17.10	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2003 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe der Bruttoeinkommen, der Abzugsbeträge, des Gesamteinkommens, des Wohngeldes und der Miete/Belastung	239
17.11	Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2003 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	240
17.12	Ausgaben der Kriegsopferfürsorge 2000 und 2002 nach Hilfearten und Trägerschaft	241
17.13	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsopferfürsorge Ende Dezember 2000 und 2002 nach Hilfearten und Trägerschaft	241
17.14	Schwerbehinderte Ende Dezember 2003 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie Grad der Behinderung	242
17.15	Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 2003 nach Verwaltungsbezirken	243
17.16	Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2003 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht	244

### Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, der Asylbewerberleistungsstatistik, der Jugendhilfe und der Kriegsopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben. Die Pflegestatistik liefert Daten über die ambulanten Pflegedienste und die stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Personen, die in häuslicher Pflege leben und Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen.

**Sozialhilfe:** Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z. B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z. B. Pflegeheimen, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger ab dem Jahr 1994 erfolgte zum Stichtag 31. Dezember. Insoweit sind die Angaben nicht mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Die Bruttoausgaben enthalten dagegen die Werte des gesamten Jahres.

**Sozialhilfequote:** Unter der Sozialhilfequote versteht man den Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe je 100 der jeweiligen Bevölkerung.

**Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung:** Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll. Der Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit ab 01. 01. 2003 keine Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) mehr, sondern Leistungen nach dem GSiG (Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung). Damit verbunden ist der Abbau von Hemmschwellen, um die so genannte „verschämte Armut“ zu verhindern. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Das GSiG sieht in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten dagegen die Werte des gesamten Jahres.

**Asylbewerber:** Auf der Grundlage des Gesetzes zur Neuordnung der Leistungen an Asylbewerber – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) – wurden die Asylbewerber ab dem Berichtsjahr 1994 aus der Sozialhilfestatistik herausgelöst und in einer eigenständigen Statistik nachgewiesen. Der Personenkreis erhält seit dieser Zeit ausschließlich Leistungen gemäß dem AsylbLG.

**Jugendhilfe:** Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – alle Hilfen für junge Menschen zusammengefasst, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfasst werden vor allem die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privat gewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluss über die auf Grund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

**Wohngeld:** Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des bewilligten Betrages hängt für die nach dem allgemeinen Wohngeld berechneten Fälle u. a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuss an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuss an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsopferfürsorge wird Wohngeld in einem vereinfachten Verfahren als besonderer Mietzuschuss bewilligt.

**Kriegsopferfürsorge:** Die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ergänzen die Kriegsopferversorgung. Sie werden Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfasst auch entsprechende Leistungen auf Grund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z. B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

**Schwerbehinderte:** Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung auf Grund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfasst werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehinderten-Ausweises sind.

**Pflegebedürftige** sind Menschen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung für ihre gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer in erheblichem oder höherem Maße Hilfe benötigen. Die Pflegebedürftigkeit bezieht sich auf die Körperpflege, die Ernährung, die Mobilität und die hauswirtschaftliche Versorgung.

Pflegebedürftige im Sinne dieser Statistik sind Personen, die von den stationären Pflegeeinrichtungen oder den ambulanten Pflegediensten betreut und somit Sachleistungen oder kombinierte Leistungen nach dem Pflege-Versicherungsgesetz (SGB XI) erhalten. Weiterhin gehören hierzu die Personen, die in häuslicher Pflege leben und die Pflegegeldleistungen in Anspruch nehmen. Derartige Leistungen erhält ein Betroffener auf Grund seiner Mitgliedschaft in der sozialen Pflegeversicherung und nur auf Antragstellung bei der gesetzlichen oder privaten Pflegekasse. Pflegebedürftige, die keine Leistungen von der Pflegeversicherung jedoch vom Sozialamt „Hilfe zur Pflege“ erhalten, wurden hier nicht erfasst. Ebenso sind Pflegebedürftige, die Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, aus der Kranken- und Unfallversicherung beziehen oder Selbstzahler sind, nicht Gegenstand dieser Statistik..

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
17.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistische Berichte: Sozialhilfe – Ausgaben und Einnahmen (K1013), – Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Empfänger/-innen (K1023), – Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (K1033)
17.2	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: Sozialhilfe – Ausgaben und Einnahmen (K1013)
17.3	s. Tabelle 17.1	Statistische Berichte: Sozialhilfe – Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt; Empfänger/-innen (K1023), – Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen (K1033)
17.4	Statistik der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	Statistischer Bericht: Statistik der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (K1063)
17.5	Statistik nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	Statistischer Bericht: Ausgaben und Einnahmen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (K1133)
17.6	s. Tabelle 17.5	s. Tabelle 17.5
17.7	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: Jugendhilfe – Teil I Erzieherische Hilfen und Teil IV Ausgaben und Einnahmen (K1053)
17.8	s. Tabelle 17.7	s. Tabelle 17.7
17.9	s. Tabelle 17.7	Statistischer Bericht: Jugendhilfe – Teil III Einrichtungen und tätige Personen (K1043)
17.10	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: Wohngeld (F2043)
17.11	s. Tabelle 17.10	s. Tabelle 17.10
17.12	Statistik der Kriegsopferfürsorge	Statistischer Bericht: Kriegsopferfürsorge (K3033)
17.13	s. Tabelle 17.12	s. Tabelle 17.12
17.14	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: Schwerbehinderte (K3013)
17.15	Pflegestatistik	Statistischer Bericht: Pflegeeinrichtungen und Pflegegeldempfänger (K2013)
17.16	s. Tabelle 17.15	s. Tabelle 17.15

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

### 1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe sowie Empfängerinnen und Empfänger 1970-2003<sup>1)</sup> nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe ins- gesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zu- sammen	außer- halb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	zu- sammen	außer- halb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen

#### Empfängerinnen und Empfänger<sup>2)</sup> Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1995	161 702	122 211	120 955	1 256	39 491	15 950	23 618
2000	142 394	102 336	101 862	474	40 058	12 089	28 124
2001	141 901	100 489	100 067	422	41 412	12 625	28 947
2002	147 542	103 006	102 399	607	44 536	15 230	29 628
2003	144 963	103 259	102 830	429	41 704	15 556	26 497

#### Sozialhilfequote<sup>2)</sup> %

1970	1,9	1,0	0,9	0,1	1,3	0,9	0,5
1980	2,7	1,7	1,6	0,1	1,5	0,9	0,7
1990	4,7	3,4	3,3	0,1	1,9	1,1	0,8
1995	4,1	3,1	3,0	0,0	1,0	0,4	0,6
2000	3,5	2,5	2,5	0,0	1,0	0,3	0,7
2001	3,5	2,5	2,5	0,0	1,0	0,3	0,7
2002	3,6	2,5	2,5	0,0	1,1	0,4	0,7
2003	3,6	2,5	2,5	0,0	1,0	0,4	0,7

#### Bruttoausgaben 1 000 EUR

1970	82 605	26 707	20 772	5 935	55 899	18 745	37 153
1980	289 601	98 704	82 901	15 803	190 896	31 319	159 577
1990	759 091	288 260	264 784	23 475	470 831	51 013	419 818
1995	1 173 864	424 832	395 230	29 602	749 032	51 860	697 172
2000	1 011 454	360 492	346 962	13 530	650 963	43 820	607 143
2001	1 026 442	337 771	325 919	11 852	688 670	47 080	641 590
2002	1 065 835	344 232	332 872	11 361	721 603	52 925	668 677
2003	1 088 615	326 866	316 523	10 343	761 750	62 355	699 394

#### EUR pro Kopf der Bevölkerung

1970	23	7	6	2	15	5	10
1980	80	27	23	4	52	9	44
1990	202	77	70	6	125	14	112
1995	295	107	99	7	188	13	175
2000	251	89	86	3	161	11	150
2001	254	83	80	3	170	12	158
2002	263	85	82	3	178	13	165
2003	268	81	78	3	188	15	172

1) Ab 1995 ohne Ausgaben bzw. Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz; ab 2003 ohne Leistungen nach dem Gesetz zur Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsunfähigkeit. – 2) Ab 1995 Empfängerinnen und Empfänger zum jeweiligen Stichtag 31. Dezember. Siehe Ausführungen unter den Erläuterungen. Bei der Zusammenfassung der Hilfeempfänger kommt es ab dem Jahre 1995 zu Mehrfachzählungen.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2003 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Sonstiger Träger	Sozialhilfe		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						in Ein- rich- tungen	Hilfe zur Pflege
1 000 EUR	EUR	1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	4 660	98	4 081	217	579	154	142
Kaiserslautern, St.	16 989	171	14 470	749	2 519	575	377
Koblenz, St.	23 173	215	18 813	9	4 360	863	822
Landau i. d. Pfalz, St.	3 476	84	2 542	33	934	110	497
Ludwigshafen a. Rh., St.	31 815	196	27 231	837	4 584	1 500	887
Mainz, St.	37 440	202	29 049	589	8 390	601	3 081
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5 406	100	4 846	455	561	174	32
Pirmasens, St.	9 718	220	8 750	521	967	366	118
Speyer, St.	7 749	154	6 542	242	1 207	472	122
Trier, St.	17 406	174	13 076	149	4 330	458	1 633
Worms, St.	10 286	127	9 166	1	1 120	404	198
Zweibrücken, St.	5 679	159	4 764	75	915	244	41
Ahrweiler	6 900	53	5 661	499	1 239	583	149
Altenkirchen (Ww.)	11 701	85	10 057	315	1 644	351	544
Alzey-Worms	9 655	76	8 206	361	1 449	424	165
Bad Dürkheim	7 757	58	6 543	4	1 214	321	189
Bad Kreuznach	16 121	102	13 356	697	2 766	1 188	816
Bernkastel-Wittlich	6 077	53	4 251	215	1 826	784	767
Birkenfeld	11 299	126	9 862	696	1 438	376	57
Bitburg-Prüm	4 631	48	3 860	29	771	153	134
Cochem-Zell	3 356	51	2 539	-	817	114	186
Daun	3 812	59	3 157	116	654	158	94
Donnersbergkreis	6 258	79	5 497	93	761	314	51
Germersheim	9 168	74	7 892	269	1 276	183	318
Kaiserslautern	8 076	73	7 071	137	1 004	208	241
Kusel	6 280	81	5 438	185	842	210	161
Mainz-Bingen	15 601	79	12 904	495	2 697	448	1 078
Mayen-Koblenz	16 840	79	14 359	320	2 481	553	518
Neuwied	18 169	98	15 971	220	2 199	633	316
Rhein-Hunsrück-Kreis	6 058	57	5 270	262	789	105	173
Rhein-Lahn-Kreis	10 453	81	9 039	334	1 414	267	459
Rhein-Pfalz-Kreis	6 541	44	5 642	248	899	377	125
Südliche Weinstraße	7 204	65	6 095	-	1 110	112	454
Südwestpfalz	3 404	32	2 765	503	639	69	25
Trier-Saarburg	6 949	50	5 930	134	1 018	255	313
Westerwaldkreis	13 616	67	11 521	179	2 094	756	651
Überörtlicher Träger	698 891	172	649	152	698 243	684 533	126 886
Rheinland-Pfalz	1 088 615	268	326 866	10 343	761 750	699 394	142 817
darunter							
kreisfreie Städte	173 797	172	143 330	3 877	30 466	5 921	7 950
Landkreise	215 926	71	182 886	6 311	33 041	8 942	7 984

1) Bei den Bruttoausgaben nach Verwaltungsbezirken handelt es sich um die Leistungen der örtlichen Träger der Sozialhilfe. Ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.



# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 3. Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe außerhalb von und in Einrichtungen am 31. Dezember 2003 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Sonstiger Träger	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen			
	ins- gesamt	Männer	Frauen	ins- gesamt	in Ein- richtungen	Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen
Frankenthal (Pfalz), St.	1 243	523	720	461	322	135	221
Kaiserslautern, St.	3 504	1 486	2 018	2 539	816	477	473
Koblenz, St.	6 209	2 713	3 496	1 013	616	525	310
Landau i. d. Pfalz, St.	831	354	477	388	269	154	232
Ludwigshafen a. Rhein, St.	10 382	4 618	5 764	2 124	160	193	658
Mainz, St.	6 825	3 023	3 802	2 691	775	765	172
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 527	547	980	350	303	87	217
Pirmasens, St.	2 215	938	1 277	1 023	471	217	328
Speyer, St.	1 851	828	1 023	593	314	106	255
Trier, St.	3 682	1 513	2 169	2 273	1 387	603	950
Worms, St.	2 938	1 169	1 769	1 466	590	262	380
Zweibrücken, St.	1 347	534	813	519	278	130	255
Ahrweiler	1 965	841	1 124	819	654	337	424
Altenkirchen (Ww.)	3 493	1 440	2 053	948	846	436	497
Alzey-Worms	3 148	1 351	1 797	1 296	676	271	488
Bad Dürkheim	2 315	986	1 329	716	606	212	414
Bad Kreuznach	3 853	1 612	2 241	1 147	827	440	591
Bernkastel-Wittlich	1 512	668	844	663	568	504	130
Birkenfeld	2 945	1 233	1 712	768	474	180	535
Bitburg-Prüm	1 203	472	731	798	760	284	512
Cochem-Zell	1 024	407	617	550	412	228	252
Daun	1 096	458	638	689	529	172	357
Donnersbergkreis	1 681	726	955	247	1	17	-
Germersheim	2 584	1 063	1 521	867	579	182	505
Kaiserslautern	1 849	729	1 120	310	261	191	103
Kusel	3 209	1 427	1 782	917	538	194	455
Mainz-Bingen	4 308	1 740	2 568	1 335	819	349	742
Mayen-Koblenz	5 201	2 239	2 962	1 194	919	532	645
Neuwied	4 070	1 752	2 318	804	500	424	191
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 970	808	1 162	1 119	673	237	616
Rhein-Lahn-Kreis	2 816	1 219	1 597	1 319	790	370	450
Rhein-Pfalz-Kreis	2 212	907	1 305	88	2	51	-
Südliche Weinstraße	1 323	569	754	589	539	211	380
Südwestpfalz	731	299	432	664	550	169	420
Trier-Saarburg	1 986	788	1 198	1 213	1 053	443	740
Westerwaldkreis	4 211	1 739	2 472	1 823	1 239	512	957
Überörtlicher Träger	-	-	-	5 381	5 381	706	4 394
Rheinland-Pfalz darunter	103 259	43 719	59 540	41 704	26 497	11 306	19 249
kreisfreie Städte	42 554	18 246	24 308	15 440	6 301	3 654	4 451
Landkreise	60 705	25 473	35 232	20 883	14 815	6 946	10 404

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 4. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2003<sup>1)</sup> nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger/-innen				Bruttoausgaben			Reine Ausgaben
	zu- sammen	voll erwerbs- gemin- dert unter 65 Jahren	65 Jahre und älter	je 1 000 der Bevöl- kerung	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	darunter außer- halb von Einrich- tungen	
	Anzahl				1 000 EUR	EUR	1 000 EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	365	145	220	7,7	1 047	22,0	663	1 043
Kaiserslautern, St.	1 159	410	749	11,7	3 099	31,3	2 684	2 649
Koblenz, St.	1 609	546	1 063	15,0	6 599	61,3	4 978	5 525
Landau i. d. Pfalz, St.	300	147	153	7,2	1 047	25,2	759	959
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 119	419	700	6,9	4 116	25,3	2 747	3 953
Mainz, St.	1 020	424	596	5,5	5 948	32,1	4 404	4 801
Neustadt a. d. Weinstr., St.	361	142	219	6,7	1 126	20,9	623	1 083
Pirmasens, St.	422	193	229	9,6	1 467	33,4	927	1 430
Speyer, St.	369	146	223	7,3	1 149	22,9	889	1 062
Trier, St.	1 276	457	819	12,7	4 367	43,6	3 357	4 223
Worms, St.	657	234	423	8,1	2 324	28,7	1 686	2 190
Zweibrücken, St.	177	60	117	5,0	358	10,1	356	357
Ahrweiler	534	193	341	4,1	1 827	14,0	1 142	1 669
Altenkirchen (Ww.)	1 133	421	712	8,3	1 874	13,7	1 184	1 762
Alzey-Worms	607	260	347	4,8	2 064	16,3	1 013	1 904
Bad Dürkheim	47	16	31	0,3	160	1,2	160	157
Bad Kreuznach	766	301	465	4,8	1 753	11,1	1 476	1 579
Bernkastel-Wittlich	717	161	556	6,3	1 876	16,4	1 196	1 805
Birkenfeld	691	285	406	7,7	2 105	23,5	1 037	2 083
Bitburg-Prüm	548	207	341	5,7	1 580	16,5	1 037	1 458
Cochem-Zell	452	213	239	6,8	1 254	19,0	759	1 151
Daun	389	153	236	6,1	1 317	20,5	784	1 257
Donnersbergkreis	300	151	149	3,8	708	8,9	467	594
Germersheim	656	313	343	5,3	1 890	15,1	1 201	1 764
Kaiserslautern	383	166	217	3,5	1 354	12,3	1 005	1 266
Kusel	230	88	142	3,0	758	9,8	509	746
Mainz-Bingen	740	269	471	3,7	2 450	12,3	1 262	1 977
Mayen-Koblenz	1 104	388	716	5,2	3 811	17,9	2 940	3 369
Neuwied	1 196	493	703	6,4	3 618	19,5	2 070	3 618
Rhein-Hunsrück-Kreis	530	279	251	5,0	1 788	16,9	963	1 773
Rhein-Lahn-Kreis	648	261	387	5,0	2 113	16,3	1 089	2 062
Rhein-Pfalz-Kreis	493	245	248	3,3	1 831	12,3	995	1 828
Südliche Weinstraße	503	246	257	4,6	1 268	11,5	764	1 267
Südwestpfalz	415	254	161	4,0	867	8,3	720	857
Trier-Saarburg	817	318	499	5,9	1 974	14,2	1 253	1 929
Westerwaldkreis	664	257	407	3,3	1 600	7,9	615	1 589
Rheinland-Pfalz	23 397	9 261	14 136	5,8	74 488	18,4	49 713	68 740
kreisfreie Städte	8 834	3 323	5 511	8,8	32 647	32,4	24 074	29 276
Landkreise	14 563	5 938	8 625	4,8	41 841	13,7	25 639	39 464

1) Empfängerinnen/Empfänger am 31. Dezember.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 5. Bruttoausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2003

Jahr	Insgesamt	Davon					
		Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)		Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)		Andere Leistungen (§§ 4 bis 6 AsylbLG)	
		zusammen	darunter in Einrichtungen	zusammen	darunter in Einrichtungen	zusammen	darunter in Einrichtungen

1 000 EUR

1994	141 367	98 959	2 293	32 613	3 594	9 796	3 557
1999	99 055	-	-	76 982	2 312	22 074	6 278
2000	85 440	2 248	26	61 865	2 580	21 327	6 042
2001	66 418	3 300	87	46 629	3 053	16 489	4 727
2002	62 396	3 221	35	43 352	3 306	15 822	4 412
2003	55 264	3 664	64	36 817	2 869	14 783	4 107

EUR pro Kopf der Bevölkerung

1994	36	25	1	8	1	2	1
1999	25	-	-	19	1	6	2
2000	22	1	0	16	1	5	2
2001	16	1	0	12	1	4	1
2002	15	1	0	11	1	4	1
2003	14	1	0	9	1	4	1

## 6. Empfängerinnen und Empfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 1994-2003

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon					
		Grundleistungs-empfänger nach § 3 AsylbLG <sup>1)</sup>	nach der Form der Leistung			Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt	Empfänger/-innen ausschließlich besonderer Leistungen <sup>1) 2)</sup>
			Sachleistung	Wertgutschein	Geldleistung		

Anzahl

1994	31 358	5 807	3 567	1 653	3 709	16 627	8 924
1999	19 980	19 934	9 228	4 595	17 454	-	46
2000	15 365	14 769	6 140	3 206	12 424	563	33
2001	13 269	12 598	5 159	2 860	10 426	635	36
2002	12 361	11 374	4 272	2 383	9 135	942	45
2003	11 161	10 210	3 755	2 382	8 103	935	16

je 1 000 der Bevölkerung

1994	7,9	1,5	0,9	0,4	0,9	4,2	2,3
1999	5,0	4,9	2,3	1,1	4,3	-	0,0
2000	3,8	3,7	1,5	0,8	3,1	0,1	0,0
2001	3,3	3,1	1,3	0,7	2,6	0,2	0,0
2002	3,0	2,8	1,1	0,6	2,3	0,2	0,0
2003	2,7	2,5	0,9	0,6	2,0	0,2	0,0

- 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie auf Grund der Meldungen erkennbar waren. –  
 2) 1994 einschließlich Empfänger, die neben den besonderen Leistungen auch Grundleistungen oder Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 7. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis Sonstiger Träger	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	ins- gesamt <sup>1)</sup>	pro Kopf der Bevöl- kerung	Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe	Maß- nahmen der Jugend- ämter		
	1 000 EUR	EUR	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	14 057	296	1 453	14 057	1 033	13 024
Kaiserslautern, St.	28 126	284	6 428	28 126	1 946	26 180
Koblenz, St.	28 989	269	14 087	28 989	5 573	23 416
Landau i. d. Pfalz, St.	11 602	280	6 542	11 602	645	10 957
Ludwigshafen a. Rh., St.	63 602	391	12 358	63 602	9 661	53 941
Mainz, St.	57 417	309	7 506	57 417	5 973	51 444
Neustadt a. d. Weinstr., St.	13 501	250	3 650	13 501	1 066	12 435
Pirmasens, St.	12 320	280	2 969	12 320	616	11 704
Speyer, St.	15 559	310	5 602	15 559	486	15 073
Trier, St.	28 452	284	14 731	28 452	656	27 796
Worms, St.	21 048	260	5 525	21 048	1 082	19 966
Zweibrücken, St.	7 673	216	3 192	7 673	494	7 179
Ahrweiler	25 576	195	7 652	15 494	2 593	22 983
Altenkirchen (Ww.)	27 384	199	7 148	14 846	2 112	25 272
Alzey-Worms	29 663	234	8 011	15 477	2 738	26 925
Bad Dürkheim	32 455	241	8 554	15 619	2 911	29 544
Bad Kreuznach	33 830	214	7 632	20 422	3 128	30 702
Bernkastel-Wittlich	26 431	232	8 095	14 662	1 893	24 537
Birkenfeld	17 244	193	3 445	11 875	1 400	15 844
Bitburg-Prüm	22 169	231	5 480	12 236	1 236	20 933
Cochem-Zell	11 340	172	4 703	6 987	779	10 561
Daun	12 513	195	2 397	7 084	1 241	11 272
Donnersbergkreis	15 222	192	4 081	7 638	1 495	13 727
Germersheim	32 240	258	8 165	16 410	2 439	29 801
Kaiserslautern	28 428	258	8 424	17 936	1 806	26 622
Kusel	16 656	214	4 285	8 010	1 397	15 260
Mainz-Bingen	43 976	221	10 162	18 057	4 184	39 792
Mayen-Koblenz	42 789	201	14 553	27 113	3 434	39 355
Neuwied	46 402	250	20 572	35 726	2 814	43 589
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 908	225	5 751	12 961	1 781	22 127
Rhein-Lahn-Kreis	26 357	204	10 865	19 155	1 315	25 041
Rhein-Pfalz-Kreis	31 228	211	10 484	18 945	2 319	28 909
Südliche Weinstraße	20 054	181	7 193	11 959	1 282	18 773
Südwestpfalz	22 538	215	9 013	14 663	1 631	20 907
Trier-Saarburg	23 396	168	8 204	13 887	1 572	21 823
Westerwaldkreis	36 885	181	12 732	19 238	2 263	34 621
Überörtlicher Träger	214 562	53	209 720	-	415	214 147
Rheinland-Pfalz	1 165 593	287	491 362	678 746	79 409	1 086 184
darunter						
kreisfreie Städte	302 347	300	84 041	302 347	29 232	273 115
Landkreise	648 683	213	197 600	376 399	49 762	598 922

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 8. Erzieherische Hilfen 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vaterschafts- feststellungen		Amtspfleg- schaften und Amtsvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Rat suchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- sam	darunter nicht fest- gestellte	ins- ge- sam	darunter bestellte	ins- ge- sam	Deutsche	ins- ge- sam	weib- lich
Frankenthal (Pfalz), St.	17	-	41	35	-	-	246	69
Kaiserslautern, St.	246	46	162	149	14	11	1 374	669
Koblenz, St.	68	5	79	62	7	5	482	197
Landau i. d. Pfalz, St.	19	-	40	30	4	4	708	341
Ludwigshafen a. Rh., St.	175	2	194	166	13	6	1 358	614
Mainz, St.	411	-	212	197	20	13	1 320	571
Neustadt a. d. Weinstr., St.	45	-	62	55	2	-	256	98
Pirmasens, St.	109	2	86	69	2	2	537	218
Speyer, St.	87	3	59	45	-	-	309	123
Trier, St.	125	-	106	57	7	7	209	110
Worms, St.	169	8	125	118	3	1	391	180
Zweibrücken, St.	36	1	52	46	3	3	86	29
Ahrweiler	44	-	77	69	12	9	169	69
Altenkirchen (Ww.)	62	2	112	93	15	11	529	250
Alzey-Worms	142	-	120	108	8	3	452	205
Bad Dürkheim	99	20	109	100	8	5	333	138
Bad Kreuznach	173	10	114	85	14	8	500	206
Bernkastel-Wittlich	83	10	110	104	8	3	224	88
Birkenfeld	211	33	177	159	5	5	204	55
Bitburg-Prüm	47	5	153	124	10	4	215	116
Cochem-Zell	23	3	193	185	9	3	150	58
Daun	83	2	97	35	11	6	230	102
Donnersbergkreis	37	-	171	134	-	-	435	196
Germersheim	73	1	86	77	5	2	385	165
Kaiserslautern	81	-	119	97	3	2	41	23
Kusel	53	1	50	42	1	1	80	45
Mainz-Bingen	293	3	111	88	13	8	420	203
Mayen-Koblenz	77	-	140	107	7	7	305	136
Neuwied	101	2	183	155	15	10	486	200
Rhein-Hunsrück-Kreis	33	-	97	88	9	7	283	145
Rhein-Lahn-Kreis	31	-	179	156	8	5	190	94
Rhein-Pfalz-Kreis	23	-	83	74	12	12	-	-
Südliche Weinstraße	117	-	81	58	4	-	-	-
Südwestpfalz	83	-	63	57	5	2	-	-
Trier-Saarburg	62	2	69	54	4	3	319	147
Westerwaldkreis	130	3	105	102	18	13	248	120
Rheinland-Pfalz	3 668	164	4 017	3 380	279	181	13 474	5 980
kreisfreie Städte	1 507	67	1 218	1 029	75	52	7 276	3 219
Landkreise	2 161	97	2 799	2 351	204	129	6 198	2 761

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

### 9. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31. Dezember 2002 nach Trägern

Art der Einrichtung (Einricht.)	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>
Tageseinricht. für Kinder	2 337	1 234	163 200	87 079	21 542	12 007
davon						
Kinderkrippe	24	13	565	218	158	73
Kindergarten	1 777	964	123 986	69 490	15 579	9 227
Hort	89	46	2 932	1 557	563	321
Anderweitige Einrichtung <sup>2)</sup>	447	211	35 717	15 814	5 242	2 386
Einricht. der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen im Schichtdienst auf einem Heimgelände (Stammhaus)	44	42	1 990	1 919	1 868	1 811
Einricht. der stationären Erziehungshilfe mit mehreren Gruppen in Lebensgemein- schaftsform auf einem Heimgelände	7	7	666	666	550	550
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus im Schichtdienst	47	42	501	460	349	320
Ausgelagerte Gruppe mit organisatorischer Anbindung an das Stammhaus in Lebens- gemeinschaftsform	15	15	115	115	70	70
Betreute Wohnform mit oder ohne An- bindung an das Stammhaus	26	20	260	210	95	85
Erziehungsstelle gem. § 34 SGB VIII	1	1	60	60	52	52
Wochengruppe (ohne Wochenendunterbr.)	5	5	103	103	46	46
Tagesgruppe gem. § 32 SGB VIII	54	51	889	853	397	383
Einricht./Abt./Gruppe für gesicherte/geschl. Unterbringung auf Grundlage richterlicher Entscheidung	-	-	-	-	-	-
Einricht./Abt./Gruppe für vorläufige Schutz- maßnahmen gem. §§ 42, 43 SGB VIII	2	1	24	8	15	5
Kleinsteinricht. der stationären Erziehungshilfe	20	20	220	220	154	154
Einricht. für integrierte Hilfen <sup>3)</sup>	18	18	540	540	227	227
Internat, das junge Menschen gemäß §§ 34, 41 SGB VIII aufnimmt	4	4	188	188	65	65
Großpflegestelle	-	-	-	-	-	-
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	2	2	85	85	51	51
Einricht. der Frühförderung	5	5	181	181	55	55
Einricht. über Tag und Nacht für junge Menschen mit Behinderung	8	8	268	268	300	300

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Mit alterseinheitlichen oder altersgemischten Gruppen. – 3) Jugendhilfestationen oder Jugendhilfezentren.

## 17. Öffentliche Sozialleistungen

noch: 9. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe  
am 31. Dezember 2002 nach Trägern

Art der Einrichtung (Einricht.)	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>	ins- gesamt	darunter nicht öffent- liche Träger <sup>1)</sup>
Tagesstätte/Tagesheim für junge Menschen mit Behinderung	-	-	-	-	-	-
Einricht. des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit gem. §§ 13 Abs. 3 SGB VIII	3	3	275	275	119	119
Jugendgemeinschaftswerk	8	8	396	396	50	50
Einrichtung der berufsbez. Jugendsozialarbeit gem. § 13 Abs. 1 und 2 SGB VIII	23	11	2 179	826	91	74
Kur-, Genesungs- u. Erholungseinricht. für junge Menschen	-	-	-	-	-	-
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	51	45	4 761	4 371	429	404
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungsstätte	31	29	2 016	1 960	256	256
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür <sup>2)</sup>	188	108	.	.	646	351
Jugendräume/Jugendheim ohne hauptamtliches Personal <sup>2)</sup>	256	114	.	.	49	29
Einricht. oder Initiative der mobilen Jugendarbeit <sup>2)</sup>	25	17	.	.	57	31
Jugendkunstschule, kulturpädagogische und kulturelle Einricht. für junge Menschen <sup>2)</sup>	2	1	.	.	27	2
Einricht. der Stadtranderholung <sup>2)</sup>	12	7	.	.	11	7
Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätte <sup>2)</sup>	11	8	.	.	68	45
Familienferienstätte <sup>2)</sup>	5	5	.	.	46	46
Pädagogisch betreuter Spielplatz u. Ä. <sup>2)</sup>	6	1	.	.	25	-
Jugendzeltplatz <sup>2)</sup>	32	5	.	.	11	4
Erziehungs- und Familienberatungsstelle <sup>2)</sup>	68	61	.	.	492	451
Ehe- und Lebensberatungsstelle <sup>2)</sup>	21	20	.	.	90	88
Jugendberatungsstelle gem. § 11 SGB VIII <sup>2)</sup>	15	13	.	.	109	103
Drogen- und Suchtberatungsstelle <sup>2)</sup>	26	22	.	.	157	128
Einricht. der Mitarbeiter/-innenfortbildung <sup>2)</sup>	4	3	.	.	16	7
Einricht. der Eltern- und Familienbildung <sup>2)</sup>	13	13	.	.	70	70
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe <sup>2)</sup>	104	54	.	.	1 607	289
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammenschluss eines Trägers der Jugendhilfe <sup>2)</sup>	25	22	.	.	98	45
Insgesamt	3 524	2 045	178 917	100 783	30 360	18 780

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 10. Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2003 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Höhe der Bruttoeinkommen, der Abzugsbeträge, des Gesamteinkommens, des Wohngeldes und der Miete/Belastung

Haushalte mit ... Personen	In Gemeinden mit Mieten der Stufe ...	Haushalte ins- gesamt	Durch- schnittliche Wohn- fläche	Durchschnittliche(s) monatliche(s) ...				
				Brutto- ein- kommen <sup>1)</sup>	Abzugs- beträge <sup>2)</sup>	Gesamt- ein- kommen <sup>3)</sup>	Wohn- geld	tat- sächliche Miete/ Belastung
		Anzahl	m <sup>2</sup>	EUR				
1	I	4 678	55	546	81	465	74	227
	II	11 895	47	559	80	479	78	246
	III	15 247	47	558	73	485	83	264
	IV	3 049	47	568	67	501	87	281
	V	1 970	42	573	75	499	96	298
	Zusammen	36 839	48	559	76	483	81	257
2	I	1 578	81	802	113	683	87	313
	II	4 430	73	803	109	687	99	336
	III	6 022	67	829	118	704	101	352
	IV	1 345	64	823	117	699	115	362
	V	554	62	860	129	724	121	399
	Zusammen	13 929	70	818	115	697	101	345
3	I	1 101	91	1 035	177	843	110	387
	II	3 132	86	1 004	160	833	122	404
	III	3 990	79	1 042	179	851	129	425
	IV	876	73	1 061	183	866	133	426
	V	377	72	1 130	216	901	142	475
	Zusammen	9 476	82	1 034	175	847	126	416
4	I	1 207	106	1 352	279	1 063	136	457
	II	3 303	97	1 357	273	1 077	148	469
	III	3 892	88	1 350	275	1 067	162	476
	IV	972	80	1 333	270	1 058	173	477
	V	355	78	1 457	335	1 116	174	517
	Zusammen	9 729	92	1 355	277	1 071	155	473
5	I	735	117	1 600	360	1 234	147	502
	II	1 904	110	1 553	340	1 208	171	529
	III	2 058	98	1 522	336	1 181	188	522
	IV	559	87	1 487	321	1 162	197	510
	V	199	85	1 550	343	1 201	211	556
	Zusammen	5 455	103	1 541	339	1 196	178	522
6 und mehr	I	642	136	1 782	404	1 375	226	601
	II	1 651	132	1 802	419	1 381	244	626
	III	1 331	113	1 743	399	1 339	245	600
	IV	394	98	1 721	386	1 332	249	595
	V	122	96	1 904	464	1 439	225	600
	Zusammen	4 140	122	1 775	408	1 364	241	610
Insgesamt	I	9 941	79	897	162	730	103	331
	II	26 315	72	903	159	741	113	352
	III	32 540	65	872	148	719	115	355
	IV	7 195	64	914	155	755	127	375
	V	3 577	56	864	152	708	123	379
	Insgesamt	79 568	69	889	154	730	114	354

1) Zwölfter Teil der Summe der Jahreseinkommen aller Haushaltsmitglieder gemäß § 10 Abs. 1 und 2 und § 11 WoGG abzüglich Werbungskosten gemäß § 10 Abs. 3 WoGG. – 2) Bei der Einkommensermittlung nach den §§ 12 und 13 WoGG zu berücksichtigende Abzüge. – 3) Zwölfter Teil des nach den §§ 10 bis 13 WoGG ermittelten Einkommens aller Haushaltsmitglieder.



# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 11. Haushalte mit allgemeinem Wohngeld am 31. Dezember 2003 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Personen	Ins- gesamt	Davon Haushalte von					
		Selb- ständigen	Beam- tinnen/ Beamten	Ange- stellten	Arbeiter- innen/ Arbeitern	Arbeits- losen	Nicht- erwerbs- tätigen

### Haushalte mit allgemeinem Wohngeld

Anzahl

1	36 839	116	34	662	2 100	9 544	24 383
2	13 929	94	12	1 220	2 108	3 902	6 593
3	9 476	104	16	1 089	2 839	3 176	2 252
4	9 729	168	25	775	3 976	3 239	1 546
5	5 455	108	12	328	2 590	1 706	711
6 und mehr	4 140	89	6	207	2 127	1 079	632
Insgesamt	79 568	679	105	4 281	15 740	22 646	36 117

### Durchschnittlicher monatlicher Anspruch

EUR

1	81	112	68	74	80	74	84
2	101	122	62	98	96	101	102
3	126	171	91	112	109	130	144
4	155	195	89	136	125	182	185
5	178	232	96	151	145	218	208
6 und mehr	241	269	53	187	213	297	260
Insgesamt	114	183	78	113	127	123	101

### Haushalte mit Mietzuschuss

Anzahl

1	34 900	102	34	646	2 064	9 355	22 699
2	13 068	75	11	1 179	2 042	3 758	6 003
3	8 848	79	14	1 012	2 709	3 001	2 033
4	8 478	121	10	628	3 428	2 924	1 367
5	4 389	70	3	225	1 991	1 482	618
6 und mehr	2 719	46	-	100	1 190	858	525
Zusammen	72 402	493	72	3 790	13 424	21 378	33 245

### Haushalte mit Lastenzuschuss

Anzahl

1	1 939	14	-	16	36	189	1 684
2	861	19	1	41	66	144	590
3	628	25	2	77	130	175	219
4	1 251	47	15	147	548	315	179
5	1 066	38	9	103	599	224	93
6 und mehr	1 421	43	6	107	937	221	107
Zusammen	7 166	186	33	491	2 316	1 268	2 872

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 12. Ausgaben der Kriegsofperfürsorge 2000 und 2002 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	2000			2002		
	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger
	1 000 EUR					
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	211	-	211	228	-	228
Krankenhilfe	17	15	1	30	29	1
Hilfe zur Pflege	14 900	3 348	11 551	14 479	4 016	10 463
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	168	88	80	175	61	114
Altenhilfe	34	32	2	45	38	7
Erziehungsbeihilfe	235	175	60	82	20	62
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	2 267	2 207	60	1 673	1 641	31
Erholungshilfe	812	-	812	382	-	382
Wohnungshilfe	35	-	35	22	-	22
Hilfen in besonderen Lebenslagen	8 062	497	7 565	9 307	443	8 864
Insgesamt	26 741	6 364	20 378	26 422	6 249	20 173

## 13. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofperfürsorge Ende Dezember 2000 und 2002 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	2000			2002		
	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger	ins-gesamt	örtliche Träger	über-örtlicher Träger
Hilfen zur beruflichen Rehabilitation	22	-	22	15	-	15
Hilfe zur Pflege	1 485	466	1 019	1 496	492	1 004
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	61	50	11	56	31	25
Altenhilfe	18	18	-	18	18	-
Erziehungsbeihilfe	10	3	7	12	4	8
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	424	413	11	393	343	50
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 561	300	1 261	1 423	240	1 183
Insgesamt	3 581	1 250	2 331	3 413	1 128	2 285

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 14. Schwerbehinderte Ende Dezember 2003 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins-gesamt	An-geborene Behin-derung	Arbeits-unfall <sup>1)</sup> , Berufs-krankheit	Verkehrs-unfall, häuslicher, sonstiger Unfall	Kriegs-, Wehr-, Zivildienst-beschä-digung	Allgemeine Krankheit <sup>2)</sup> und sonstige Ursachen
Art der Behinderung						
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	5 049	-	532	384	1 536	2 597
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen	38 926	1 003	1 620	826	3 030	32 447
der Wirbelsäule	74 344	166	209	119	292	73 558
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	7 946	110	64	38	76	7 658
Blindheit	3 893	202	21	15	81	3 574
Hochgradige Sehbehinderung	1 116	22	3	1	4	1 086
Sonstige Sehbehinderung	11 087	149	121	81	297	10 439
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit	2 873	751	5	7	14	2 096
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	9 644	179	50	5	116	9 294
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	8 403	94	3	11	31	8 264
Beeinträchtigung der Funktion von Herz und Kreislauf	39 986	165	14	4	132	39 671
der Atemwege	12 671	36	45	6	601	11 983
der Verdauungsorgane	13 081	34	17	8	144	12 878
der Harnorgane	7 650	29	13	7	61	7 540
der Geschlechtsorgane	6 572	11	4	3	23	6 531
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	9 335	75	5	6	25	9 224
des Blutes	2 013	29	1	-	2	1 981
Querschnittlähmung	953	63	84	206	8	592
Hirnorganische Störungen	23 826	644	216	301	584	22 081
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizophrenie, affektive Psychosen	18 322	5 825	7	22	-	12 468
Neurosen, Suchtkrankheiten	5 148	-	5	11	19	5 113
Sonstige Behinderungen	31 586	398	278	100	905	29 905
Insgesamt	334 424	9 985	3 317	2 161	7 981	310 980
Grad der Behinderung						
50	103 414	852	1 069	497	1 177	99 819
60	51 849	510	611	322	971	49 435
70	35 952	424	433	269	990	33 836
80	38 218	997	358	267	1 193	35 403
90	16 635	301	179	114	749	15 292
100	88 356	6 901	667	692	2 901	77 195
Insgesamt	334 424	9 985	3 317	2 161	7 981	310 980

1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. – 2) Einschließlich Impfschaden.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 15. Ambulante Pflegedienste und stationäre Pflegeeinrichtungen, Beschäftigte und betreute Pflegebedürftige sowie Pflegegeldempfänger 2003<sup>1)</sup> nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ambulante Pflegedienste			Stationäre Pflegeeinrichtungen			Pflege- geld- emp- fänger <sup>2)</sup>
	ins- gesamt	Be- schäftigte	Pflege- bedürftige	ins- gesamt	Be- schäftigte	Pflege- bedürftige	
Frankenthal (Pfalz), St.	5	85	173	5	271	362	472
Kaiserslautern, St.	6	140	277	7	453	564	1 063
Koblenz, St.	8	224	326	14	1 048	1 150	1 004
Landau i. d. Pfalz, St.	5	125	326	3	391	433	424
Ludwigshafen a. Rh., St.	11	313	696	9	657	885	1 405
Mainz, St.	23	463	952	15	1 125	1 336	1 644
Neustadt a. d. Weinstr., St.	6	158	320	4	265	308	531
Pirmasens, St.	6	126	347	6	464	526	586
Speyer, St.	9	129	208	6	465	575	434
Trier, St.	11	244	435	10	704	787	839
Worms, St.	7	137	302	10	501	610	1 006
Zweibrücken, St.	3	82	208	4	280	304	484
Ahrweiler	12	237	504	20	1 097	1 242	1 586
Altenkirchen (Ww.)	16	264	691	17	818	960	2 273
Alzey-Worms	15	256	678	9	486	592	1 453
Bad Dürkheim	11	252	632	14	800	878	1 293
Bad Kreuznach	14	396	865	15	928	1 023	2 186
Bernkastel-Wittlich	17	260	563	14	833	751	1 198
Birkenfeld	9	173	442	12	696	747	1 280
Bitburg-Prüm	9	240	551	14	555	598	1 488
Cochem-Zell	6	155	363	10	507	573	960
Daun	4	96	368	11	396	487	963
Donnersbergkreis	4	125	310	9	481	614	947
Germersheim	7	202	382	7	491	498	1 333
Kaiserslautern	11	208	546	9	731	657	1 454
Kusel	5	196	522	6	385	554	1 096
Mainz-Bingen	19	311	742	10	700	800	2 042
Mayen-Koblenz	15	338	797	20	1 334	1 484	2 791
Neuwied	19	321	863	25	1 478	1 599	2 618
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	325	834	12	675	789	1 249
Rhein-Lahn-Kreis	12	174	423	15	1 030	984	1 496
Rhein-Pfalz-Kreis	10	240	702	11	582	780	1 531
Südliche Weinstraße	9	146	452	10	449	591	1 303
Südwestpfalz	7	175	497	8	344	383	1 614
Trier-Saarburg	15	263	667	10	805	857	1 636
Westerwaldkreis	18	304	840	29	1 468	1 548	2 439
Rheinland-Pfalz	376	7 883	18 804	410	24 693	27 829	48 121
kreisfreie Städte	100	2 226	4 570	93	6 624	7 840	9 892
Landkreise	276	5 657	14 234	317	18 069	19 989	38 229

1) Stand: 15. Dezember (Pflegegeldempfänger am 31. Dezember). – 2) Ohne Empfängerinnen/Empfänger von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten und stationären Pflege berücksichtigt sind.

# 17. Öffentliche Sozialleistungen

## 16. Betreute Pflegebedürftige in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen am 15. Dezember 2003 nach Alter, Pflegestufe und Geschlecht

Alter in Jahren	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Ambulante Pflegedienste				Stationäre Pflegeeinrichtungen			
		zu- sammen	Pflegestufe			zu- sammen <sup>1)</sup>	Pflegestufe		
			I	II	III		I	II	III

### Insgesamt

unter 15	97	87	23	35	29	10	5	3	2
15 - 60	1 607	1 001	301	351	349	606	166	236	198
60 - 65	1 172	542	199	213	130	630	254	261	107
65 - 70	2 241	1 025	391	435	199	1 216	474	516	210
70 - 75	3 578	1 711	702	712	297	1 867	736	786	327
75 - 80	7 122	3 297	1 512	1 343	442	3 825	1 454	1 670	662
80 - 85	11 462	4 637	2 348	1 735	554	6 825	2 624	3 036	1 113
85 - 90	8 791	3 103	1 558	1 209	336	5 688	2 171	2 514	964
90 - 95	8 074	2 634	1 205	1 118	311	5 440	1 880	2 529	1 010
95 und älter	2 489	767	271	350	146	1 722	435	832	452
Insgesamt	46 633	18 804	8 510	7 501	2 793	27 829	10 199	12 383	5 045

### Männer

unter 15	47	41	11	16	14	6	4	1	1
15 - 60	820	487	131	168	188	333	97	135	97
60 - 65	629	259	95	106	58	370	167	150	47
65 - 70	1 101	502	172	212	118	599	249	258	85
70 - 75	1 472	743	260	321	162	729	310	303	108
75 - 80	2 127	1 193	449	540	204	934	368	421	133
80 - 85	2 435	1 310	523	585	202	1 125	444	514	152
85 - 90	1 468	725	327	324	74	743	291	350	92
90 - 95	1 136	501	236	205	60	635	255	289	86
95 und älter	299	136	65	53	18	163	55	87	21
Zusammen	11 534	5 897	2 269	2 530	1 098	5 637	2 240	2 508	822

### Frauen

unter 15	50	46	12	19	15	4	1	2	1
15 - 60	787	514	170	183	161	273	69	101	101
60 - 65	543	283	104	107	72	260	87	111	60
65 - 70	1 140	523	219	223	81	617	225	258	125
70 - 75	2 106	968	442	391	135	1 138	426	483	219
75 - 80	4 995	2 104	1 063	803	238	2 891	1 086	1 249	529
80 - 85	9 027	3 327	1 825	1 150	352	5 700	2 180	2 522	961
85 - 90	7 323	2 378	1 231	885	262	4 945	1 880	2 164	872
90 - 95	6 938	2 133	969	913	251	4 805	1 625	2 240	924
95 und älter	2 190	631	206	297	128	1 559	380	745	431
Zusammen	35 099	12 907	6 241	4 971	1 695	22 192	7 959	9 875	4 223

1) Einschließlich der Pflegebedürftigen, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet sind.

## 18. Öffentliche Finanzen

### Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände	248
18.1.1	Ausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2001 und 2002 nach Arten	248
18.1.2	Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2001 und 2002 nach Arten	249
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1999 bis 2004 nach Steuerarten und seine Verteilung	250
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 2003 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	251
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	252
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	255
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2003 nach Verwaltungsbezirken	258
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1990-2004 nach Verwaltungsbezirken	259
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 1970-2003 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	260
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2003 nach Arten	261
18.1.11	Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003 nach Arten	261
18.2	Steuern	262
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1998 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	262
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	263
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1998	264
18.2.4	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2002 nach Wirtschaftsabteilungen	265
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2000 bis 2002 nach Verwaltungsbezirken	266
18.2.6	Gewerbebetriebe/Betriebsstätten und deren Steuermessbetrag 1998 nach Verwaltungsbezirken	267

### Erläuterungen

#### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfasst. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die staatlichen und kommunalen Fonds, Einrichtungen, Betriebe und Unternehmen, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfasst, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.

Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

**Laufende Rechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die im Rahmen des Verwaltungsvollzugs meistens regelmäßig anfallen und nicht vermögenswirksam sind.

**Kapitalrechnung:** Summe aller Ausgaben und Einnahmen, die eine Vermögensveränderung herbeiführen oder der Finanzierung von Investitionen anderer Träger dienen und keine besonderen Finanzierungsvorgänge darstellen.

**Besondere Finanzierungsvorgänge:** Besondere Finanzierungsvorgänge sind die den Gesamthaushalt einer Körperschaft ausgleichenden periodenübergreifenden Finanztransaktionen.

**Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen):** Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlusssumme der Haushalte).

**Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen):** Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

**Unmittelbare Ausgaben:** Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

**Unmittelbare Einnahmen:** Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

**Nettoausgaben:** Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muss.

**Schulden:** Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, so weit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldenkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

**Realsteueraufbringungskraft:** Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Messbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

## 2. Steuern

Die **Steuerstatistiken** nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen und Umsatz, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im Allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluss der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, so weit es steuerlich erfasst wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens wurden letztmals für das Jahr 1995 die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Gewerbesteuerstatistik erfasst alle drei Jahre, erstmals für 1995, die im Besteuerungsverfahren festgestellten Angaben. Sie schafft damit eine Datengrundlage für die Analyse der Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform, insbesondere der Gewerbesteuerreform, auf die kommunalen Finanzen. Die Umsatzsteuerstatistik, die ab 1996 jährlich durchgeführt wird, erfasst die Umsätze sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergliederten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von über 16 620 EUR.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände	Handbuch der Finanzstatistik
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steuer- aufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.11	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: Das lohn- und einkommensteuerpflichtige Einkommen und seine Besteuerung (L4043)
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.4	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Der Umsatz und seine Besteuerung“
18.2.5	s. Tabelle 18.2.4	s. Tabelle 18.2.4
18.2.6	Gewerbesteuerstatistik	Statistischer Bericht: Gewerbesteuer (L4133)



## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 1. Ausgaben des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2001 und 2002 nach Arten <sup>1)</sup>

Ausgabeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	Mill. EUR					

#### Laufende Rechnung

Personalausgaben	6 542	6 534	4 681	4 631	1 860	1 903
Löhne und Gehälter	5 106	5 063	3 481	3 408	1 624	1 655
Versorgungsbezüge und dergleichen	1 089	1 107	895	906	194	202
Beihilfen, Unterstützungen und dergleichen	328	345	288	300	40	44
sonstige personalbezogene Ausgaben	19	19	17	17	2	2
Laufender Sachaufwand	1 992	2 300	841	1 101	1 151	1 199
Zinsausgaben	1 364	1 362	1 060	1 064	304	298
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	7 006	7 040	3 431	3 433	3 575	3 607
Schuldendiensthilfen	81	66	76	61	5	5
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	16 985	17 302	10 089	10 290	6 895	7 012
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	3 758	3 841	-	-	1 606	1 577
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	13 227	13 461	10 089	10 290	5 289	5 435

#### Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	1 624	1 346	373	158	1 251	1 188
Baumaßnahmen	1 165	993	221	73	944	921
Erwerb von unbeweglichen Sachen	216	173	19	2	197	170
Erwerb von beweglichen Sachen	243	180	133	83	110	97
Vermögensübertragungen	878	910	780	789	99	121
Darlehen	199	163	194	160	5	3
Erwerb von Beteiligungen	22	25	0	4	22	22
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	17	29	14	25	3	4
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	2 740	2 473	1 361	1 136	1 380	1 338
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	375	382	-	-	34	34
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	2 365	2 091	1 361	1 136	1 346	1 304
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	15 592	15 552	11 450	11 426	6 635	6 739
Saldo <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-

#### Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	1 986	2 280	1 749	2 023	237	257
Zuführungen an Rücklagen	219	184	47	81	172	103
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	487	673	-	-	487	673
Ausgaben für besondere Finanzierungsvorgänge	2 692	3 137	1 796	2 104	896	1 033
Saldo <sup>3)</sup>	621	1 087	1 002	1 532	-	-

1) Aufgrund der ab dem Jahr 2002 gültigen Haushaltssystematik ist ein Vergleich mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich. – 2) Der Finanzierungssaldo gibt den Betrag an, der zum Ausgleich der laufenden und der Kapitalrechnung aufgewendet werden muss. Er ist in der Regel negativ und wird dann als positiver Wert auf der Einnahmenseite dargestellt (bei einem Überschuss erfolgt Nachweis auf der Ausgabenseite). – 3) Der Saldo der besonderen Finanzierungsvorgänge zeigt den Überschuss (Nachweis auf der Ausgabenseite) bzw. das Defizit (Nachweis auf der Einnahmenseite) der periodenübergreifenden Finanztransaktionen.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 2. Einnahmen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2001 und 2002 nach Arten <sup>1)</sup>

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeindeverbände	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	Mill. EUR					

#### Laufende Rechnung

Steuern	9 207	9 017	6 878	6 718	2 329	2 298
Steuerähnliche Abgaben	77	81	71	75	6	6
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	582	547	195	159	387	389
Zinseinnahmen	98	124	54	88	44	36
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	6 009	5 845	2 402	2 086	3 608	3 760
Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben	133	122	33	24	100	98
Sonstige laufende Einnahmen	704	695	293	300	411	395
darunter Gebühren, sonstige Entgelte	574	581	236	244	338	337
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	16 810	16 431	9 926	9 450	6 885	6 982
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	3 758	3 841	-	-	1 606	1 577
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	13 052	12 590	9 926	9 450	5 279	5 405

#### Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	253	283	3	3	251	280
Vermögensübertragungen	849	816	265	237	584	579
Darlehensrückflüsse	167	180	159	171	8	9
Veräußerung von Beteiligungen	111	94	82	21	29	73
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	14	10	12	8	2	2
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	1 394	1 383	521	440	874	943
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	375	382	-	-	34	34
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	1 019	1 001	521	440	840	909
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	14 071	13 591	10 447	9 890	6 119	6 314
Saldo <sup>2)</sup>	1 522	1 961	1 005	1 535	517	426

#### Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	2 763	3 943	2 444	3 539	319	403
Entnahmen aus Rücklagen	550	282	354	97	196	185
Überschüsse aus Vorjahren	-	-	-	-	-	-
Einnahmen aus besonderen Finanzierungsvorgängen	3 313	4 225	2 798	3 636	515	588
Saldo <sup>3)</sup>	-	-	-	-	381	445

1) Aufgrund der ab dem Jahr 2002 gültigen Haushaltssystematik ist ein Vergleich mit den Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich. – 2) Der Finanzierungssaldo gibt den Betrag an, der zum Ausgleich der laufenden und der Kapitalrechnung aufgewendet werden muss. Er ist in der Regel negativ und wird dann als positiver Wert auf der Einnahmenseite dargestellt (bei einem Überschuss erfolgt Nachweis auf der Ausgabenseite). – 3) Der Saldo der besonderen Finanzierungsvorgänge zeigt den Überschuss (Nachweis auf der Ausgabenseite) bzw. das Defizit (Nachweis auf der Einnahmenseite) der periodenübergreifenden Finanztransaktionen.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1999 bis 2004 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1999	2000	2001	2002	2003	2004
	Mill. EUR					

#### Steueraufkommen nach Steuerarten<sup>1)</sup>

Gemeinschaftsteuern	24 263	26 974	26 113	24 632	25 006	25 429
Steuern vom Einkommen	9 943	9 960	9 245	8 550	8 797	8 635
Steuern vom Umsatz	14 320	17 013	16 869	16 082	16 209	16 794
Zölle	1 137	1 286	1 245	1 099	1 152	1 481
Bundessteuern	1 459	1 691	1 640	1 337	1 293	1 026
Landessteuern	853	802	885	886	919	1 184
Gemeindesteuern	1 603	1 704	1 493	1 463	1 401	1 614
Insgesamt	29 314	32 456	31 376	29 417	29 771	30 734

#### Steuerverteilung

Steuereinnahmen des Bundes	13 281	14 872	14 347	13 241	13 393	12 846
Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen	4 377	4 373	4 033	3 689	3 802	3 764
Bundesanteil an der vom Umsatz	7 394	8 748	8 609	8 139	8 201	7 998
Gewerbesteuerumlage	52	61	65	76	97	58
Steuereinnahmen des Landes	7 277	7 260	6 877	6 719	6 921	7 181
Landesanteil an den Steuern vom Einkommen	3 801	3 745	3 377	3 027	3 154	3 126
Landesanteil an der vom Umsatz	2 450	2 506	2 432	2 624	2 638	2 692
Gewerbesteuerumlage	52	61	65	76	97	58
Gewerbesteuerumlage-Anhebung	103	123	102	91	97	104
Gewerbesteuerumlage-Unternehmenssteuerreform	19	22	16	15	16	17
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	2 494	2 586	2 361	2 262	2 191	2 387
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer <sup>2)</sup>	1 015	1 026	985	959	974	917
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer <sup>2)</sup>	116	118	116	115	114	115
Gewerbesteuer nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und der Gewerbesteuerumlage-Anhebung <sup>2)</sup>	826	913	719	718	661	906

1) Einschließlich der zentral für alle Bundesländer von der Bundeskasse in Trier vereinnahmten Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern). –

2) Ergebnisse der Schlussabrechnung.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 2003 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen <sup>1)</sup>

Ausgabe-/Einnahmeart	Ins- gesamt	Darunter			
		öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechts- schutz	allgemein bildende und beruf- liche Schulen	Hoch- schulen <sup>2)</sup>	soziale Sicherung
		1 000 EUR			
Ausgaben					
Personalausgaben	4 713 251	946 752	2 124 794	532 653	48 319
Laufender Sachaufwand	1 059 412	261 209	18 300	134 778	318 178
Sachinvestitionen	163 477	11 260	998	82 235	336
Erwerb von Beteiligungen	3 665	-	-	-	-
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	5 939 805	1 219 221	2 144 092	749 666	366 833
Zahlungen an andere Bereiche	2 761 334	14 203	184 818	156 558	480 490
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1 082 815	-	-	-	-
laufende Zuschüsse	1 288 066	13 577	181 403	135 117	465 844
Vermögensübertragungen	285 935	626	3 415	21 441	14 488
Darlehen	104 518	-	-	-	158
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	8 701 139	1 233 424	2 328 910	906 224	847 323
Zahlungen an öffentlichen Bereich	3 017 242	11 719	58 452	3 449	767 549
Zinsausgaben	6 373	-	-	-	-
laufende Zuweisungen, Erstattungen und Schuldendiensthilfen	2 342 146	4 634	2 265	3 367	764 907
Vermögensübertragungen	577 004	7 085	56 187	82	2 642
Darlehen und Tilgungsangaben	91 719	-	-	-	-
Gesamtausgaben	11 718 381	1 245 143	2 387 362	909 673	1 614 872
abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	2 251 537	4 936	15 659	66 244	603 195
Nettoausgaben	9 466 844	1 240 207	2 371 703	843 429	1 011 677
Unmittelbare Einnahmen					
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	154 163	10 507	2 647	7 407	124
Gebühren, sonstige Entgelte	263 077	165 987	1 382	6 523	31 645
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	7 123 489	3 904	1 098	1 515	6 618
Laufende Zuschüsse und Schulden- diensthilfen von anderen Bereichen	242 206	38 306	1 461	103 279	32 589
Veräußerung von Sachvermögen	245 156	766	12	2 072	1
Veräußerung von Beteiligungen	12 000	-	-	-	-
Vermögensübertragungen und Darlehensrückflüsse von anderen Bereichen	211 777	-	-	227	139
Unmittelbare Einnahmen insgesamt	8 251 868	219 470	6 600	121 024	71 116

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. – 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 5. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen <sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 EUR			

#### Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	736 017	4 536	740 553	688 014
Finanzverwaltung	146 424	771	147 195	145 436
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	310 571	5 486	316 058	299 912
Schulen und vorschulische Bildung	1 172 819	222 819	1 395 637	970 679
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	226 933	7 695	234 628	196 469
Soziale Sicherung	1 585 441	475 244	2 060 685	1 336 364
Gesundheit, Sport und Erholung	305 968	9 061	315 029	251 433
Wohnungswesen und Raumordnung	202 314	2 988	205 302	165 627
Kommunale Gemeinschaftsdienste	329 996	6 760	336 756	299 501
Wirtschaftsförderung	168 455	30 425	198 880	156 338
Verkehrswesen	544 686	53 082	597 769	491 520
Wirtschaftsunternehmen	122 260	21 347	143 607	117 846
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	150 665	1 640	152 305	146 246
Allgemeine Finanzwirtschaft	302 532	1 202 617	1 505 149	-794 143
Insgesamt	6 305 082	2 044 472	8 349 554	4 471 242

#### Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	217 661	949	218 609	212 699
Finanzverwaltung	33 084	12	33 096	33 092
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	119 105	603	119 708	115 589
Schulen und vorschulische Bildung	293 780	1 879	295 659	238 121
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	117 778	3 736	121 514	105 063
Soziale Sicherung	611 653	50 890	662 544	511 184
Gesundheit, Sport und Erholung	100 164	122	100 286	88 502
Wohnungswesen und Raumordnung	70 209	491	70 699	58 768
Kommunale Gemeinschaftsdienste	66 134	599	66 732	64 352
Wirtschaftsförderung	30 171	5 019	35 189	26 956
Verkehrswesen	134 314	1 342	135 656	110 606
Wirtschaftsunternehmen	34 374	778	35 152	27 394
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	34 684	85	34 770	34 555
Allgemeine Finanzwirtschaft	127 696	29 487	157 183	-80 033
Zusammen	1 990 808	95 991	2 086 799	1 546 847

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 EUR			

#### Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	91 107	287	91 393	89 697
Finanzverwaltung	21 410	41	21 452	21 323
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	34 657	121	34 779	32 214
Schulen und vorschulische Bildung	103 235	3 894	107 129	71 139
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	26 747	487	27 234	23 547
Soziale Sicherung	123 965	10 482	134 447	57 670
Gesundheit, Sport und Erholung	38 493	1 361	39 854	38 107
Wohnungswesen und Raumordnung	23 482	150	23 632	20 846
Kommunale Gemeinschaftsdienste	55 746	106	55 852	54 031
Wirtschaftsförderung	20 194	1 873	22 067	20 183
Verkehrswesen	72 472	164	72 637	64 223
Wirtschaftsunternehmen	12 419	1 230	13 649	12 726
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	24 126	27	24 153	23 954
Allgemeine Finanzwirtschaft	31 590	178 052	209 641	142 935
Zusammen	679 643	198 275	877 919	672 595

#### Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	68 239	885	69 124	66 688
Finanzverwaltung	287	344	631	631
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	836	271	1 107	1 044
Schulen und vorschulische Bildung	174 439	28 449	202 888	108 378
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	25 938	517	26 456	23 354
Soziale Sicherung	26 575	23 674	50 249	41 117
Gesundheit, Sport und Erholung	61 372	3 644	65 017	57 805
Wohnungswesen und Raumordnung	86 458	923	87 382	63 253
Kommunale Gemeinschaftsdienste	182 205	3 073	185 277	162 512
Wirtschaftsförderung	65 339	9 933	75 272	57 423
Verkehrswesen	270 920	16 313	287 233	256 638
Wirtschaftsunternehmen	54 409	17 107	71 515	58 745
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	82 986	1 457	84 443	80 083
Allgemeine Finanzwirtschaft	47 361	905 171	952 532	740 862
Zusammen	1 147 364	1 011 761	2 159 125	1 718 533

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen <sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
1 000 EUR				

#### Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	242 097	1 428	243 525	234 596
Finanzverwaltung	79 290	225	79 514	78 204
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	95 933	1 419	97 352	89 923
Schulen und vorschulische Bildung	192 117	14 116	206 232	135 560
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	8 595	661	9 255	7 368
Soziale Sicherung	188 742	18 860	207 602	81 358
Gesundheit, Sport und Erholung	51 008	1 943	52 951	44 204
Wohnungswesen und Raumordnung	5 455	11	5 467	4 721
Kommunale Gemeinschaftsdienste	21 960	564	22 524	12 731
Wirtschaftsförderung	22 844	4 611	27 455	21 311
Verkehrswesen	4 455	179	4 635	2 712
Wirtschaftsunternehmen	5 600	792	6 392	2 462
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	7 716	70	7 787	6 717
Allgemeine Finanzwirtschaft	46 832	63 612	110 444	-522 030
Zusammen	972 646	108 490	1 081 136	199 836

#### Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	113 704	988	114 692	81 137
Finanzverwaltung	12 353	149	12 502	12 187
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	60 039	3 072	63 111	61 142
Schulen und vorschulische Bildung	387 722	174 481	562 203	396 862
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	25 853	1 458	27 311	23 506
Soziale Sicherung	634 506	371 338	1 005 844	645 035
Gesundheit, Sport und Erholung	54 797	1 991	56 789	22 681
Wohnungswesen und Raumordnung	16 710	1 413	18 122	18 039
Kommunale Gemeinschaftsdienste	3 951	2 419	6 370	5 875
Wirtschaftsförderung	27 141	8 989	36 130	27 707
Verkehrswesen	62 524	35 084	97 608	57 341
Wirtschaftsunternehmen	12 082	1 441	13 523	13 144
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	1 108	-	1 108	893
Allgemeine Finanzwirtschaft	48 418	26 296	74 714	-1 047 601
Zusammen	1 460 908	629 120	2 090 028	317 948

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 6. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

#### Insgesamt

Politische Führung und zentrale						
Verwaltung	79 413	4 628	12 867	61 917	52 539	131 952
Finanzverwaltung	25 715	129	3 033	22 553	1 759	27 474
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	126 513	2 274	81 182	43 057	16 146	142 659
Schulen und vorschulische Bildung	85 017	8 434	60 331	16 252	424 959	509 976
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	55 100	6 837	32 579	15 685	38 159	93 259
Soziale Sicherung	215 052	2 565	9 214	203 274	724 322	939 374
Gesundheit, Sport und Erholung	56 200	10 492	27 157	18 551	63 596	119 796
Wohnungswesen und Raumordnung	102 074	9 076	20 481	72 517	39 675	141 749
Kommunale Gemeinschaftsdienste	92 657	13 162	46 881	32 614	37 255	129 912
Wirtschaftsförderung	74 854	5 512	14 846	54 496	42 542	117 396
Verkehrswesen	185 979	2 803	23 600	159 576	106 249	292 228
Wirtschaftsunternehmen	310 003	252 395	3 538	54 070	25 761	335 765
Allgemeines Grund- und Sonderevermögen	277 818	70 236	1 013	206 569	6 059	283 876
Allgemeine Finanzwirtschaft	2 358 606	8	-	2 358 598	2 299 292	4 657 898
Insgesamt	4 045 002	388 550	336 722	3 319 730	3 878 312	7 923 314

#### Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale						
Verwaltung	32 025	1 420	5 562	25 043	5 911	37 936
Finanzverwaltung	7 102	26	1 884	5 192	4	7 106
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	44 318	670	26 455	17 193	4 119	48 437
Schulen und vorschulische Bildung	22 025	3 322	13 413	5 290	57 538	79 563
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	24 774	3 397	14 362	7 015	16 451	41 225
Soziale Sicherung	76 663	883	6 847	68 933	151 360	228 022
Gesundheit, Sport und Erholung	15 437	4 768	3 627	7 042	11 783	27 220
Wohnungswesen und Raumordnung	30 707	1 431	8 157	21 119	11 932	42 638
Kommunale Gemeinschaftsdienste	27 465	3 180	16 741	7 545	2 380	29 845
Wirtschaftsförderung	23 748	1 149	1 173	21 426	8 234	31 981
Verkehrswesen	46 365	1 987	14 763	29 614	25 050	71 415
Wirtschaftsunternehmen	110 259	74 311	102	35 846	7 758	118 018
Allgemeines Grund- und Sonderevermögen	76 670	21 535	202	54 933	215	76 885
Allgemeine Finanzwirtschaft	829 202	8	0	829 194	237 216	1 066 419
Zusammen	1 366 760	118 086	113 289	1 135 385	539 952	1 906 711

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.



## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen <sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
1 000 EUR						

#### Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	6 973	389	1 226	5 358	1 696	8 669
Finanzverwaltung	5 714	17	142	5 555	129	5 843
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	12 851	334	6 992	5 525	2 565	15 417
Schulen und vorschulische Bildung	8 299	1 317	5 676	1 306	35 990	44 289
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	5 756	712	3 587	1 457	3 687	9 444
Soziale Sicherung	17 373	471	650	16 252	76 777	94 151
Gesundheit, Sport und Erholung	6 490	2 881	1 857	1 752	1 746	8 236
Wohnungswesen und Raumordnung	15 499	6 611	1 151	7 738	2 786	18 285
Kommunale Gemeinschaftsdienste	18 041	1 263	9 818	6 961	1 821	19 862
Wirtschaftsförderung	8 073	1 270	2 480	4 322	1 884	9 957
Verkehrswesen	29 353	221	6 297	22 835	8 414	37 767
Wirtschaftsunternehmen	40 666	37 226	319	3 121	923	41 589
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	42 824	11 045	90	31 689	199	43 023
Allgemeine Finanzwirtschaft	440 236	-	-	440 236	66 706	506 942
Zusammen	658 149	63 759	40 283	554 107	205 324	863 473

#### Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	2 806	717	326	1 763	2 436	5 242
Finanzverwaltung	1 300	-	23	1 278	0	1 301
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	441	25	373	44	63	504
Schulen und vorschulische Bildung	23 730	905	20 370	2 455	94 509	118 239
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	7 391	1 216	1 942	4 233	3 101	10 492
Soziale Sicherung	2 522	313	627	1 582	9 132	11 654
Gesundheit, Sport und Erholung	9 379	1 923	2 787	4 670	7 211	16 590
Wohnungswesen und Raumordnung	44 173	1 005	123	43 046	24 129	68 302
Kommunale Gemeinschaftsdienste	39 423	8 425	20 039	10 959	22 766	62 189
Wirtschaftsförderung	38 136	1 881	10 507	25 748	17 849	55 985
Verkehrswesen	108 428	537	2 507	105 384	30 595	139 023
Wirtschaftsunternehmen	133 323	120 935	1 890	10 498	12 771	146 094
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	140 342	34 913	715	104 714	4 361	144 703
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 048 319	0	-	1 048 319	211 670	1 259 989
Zusammen	1 599 714	172 793	62 228	1 364 693	440 592	2 040 306

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände 2002 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen<sup>1)</sup>

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

#### Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	26 348	1 126	4 816	20 406	8 929	35 277
Finanzverwaltung	10 157	86	841	9 230	1 311	11 468
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	21 504	1 117	12 249	8 139	7 429	28 933
Schulen und vorschulische Bildung	9 363	1 530	4 549	3 284	70 672	80 035
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	3 395	66	2 514	815	1 888	5 283
Soziale Sicherung	33 686	334	641	32 711	126 244	159 931
Gesundheit, Sport und Erholung	12 373	847	8 730	2 796	8 747	21 120
Wohnungswesen und Raumordnung	1 062	4	861	198	746	1 808
Kommunale Gemeinschaftsdienste	5 063	294	271	4 498	9 793	14 855
Wirtschaftsförderung	2 734	465	450	1 818	6 144	8 878
Verkehrswesen	1 067	0	0	1 067	1 923	2 990
Wirtschaftsunternehmen	3 259	1 718	0	1 541	3 930	7 189
Allgemeines Grund- und Sondereigentum	3 325	2 051	7	1 267	1 070	4 395
Allgemeine Finanzwirtschaft	11 509	-	-	11 509	632 474	643 983
Zusammen	144 846	9 639	35 930	99 277	881 299	1 026 145

#### Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	11 199	935	935	9 329	33 555	44 754
Finanzverwaltung	1 442	0	144	1 298	315	1 756
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	47 399	128	35 114	12 157	1 969	49 368
Schulen und vorschulische Bildung	17 158	1 237	12 078	3 842	165 341	182 499
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	11 916	1 308	8 598	2 010	3 805	15 722
Soziale Sicherung	84 808	564	447	83 797	360 809	445 617
Gesundheit, Sport und Erholung	12 421	74	10 157	2 190	34 107	46 528
Wohnungswesen und Raumordnung	10 631	26	10 190	415	83	10 714
Kommunale Gemeinschaftsdienste	2 664	-	12	2 652	496	3 160
Wirtschaftsförderung	1 307	98	68	1 141	8 423	9 731
Verkehrswesen	766	57	33	676	40 267	41 032
Wirtschaftsunternehmen	15 897	12 358	1 227	2 312	380	16 276
Allgemeines Grund- und Sondereigentum	14 324	691	-	13 633	215	14 539
Allgemeine Finanzwirtschaft	29 236	-	-	29 236	1 122 315	1 151 551
Zusammen	261 168	17 475	79 004	164 689	1 772 080	2 033 248

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft					Steuer- einnahme- kraft der Ge- meinden <sup>1)</sup>
	insgesamt		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer	
	1 000 EUR	EUR je Einwohner				
Frankenthal (Pfalz), St.	16 018	336,00	1,86	111,70	222,43	565,89
Kaiserslautern, St.	39 616	398,49	0,37	131,78	266,35	575,13
Koblenz, St.	71 605	663,99	0,62	130,18	533,20	819,38
Landau in der Pfalz, St.	14 581	351,61	5,36	91,83	254,41	552,61
Ludwigshafen am Rhein, St.	88 508	544,31	0,60	131,62	412,09	763,64
Mainz, St.	71 602	385,55	0,81	116,54	268,20	683,74
Neustadt an der Weinstraße, St.	19 128	353,89	4,09	107,23	242,58	580,35
Pirmasens, St.	16 697	377,44	0,59	128,24	248,61	542,25
Speyer, St.	20 521	408,72	0,55	119,05	289,11	622,58
Trier, St.	47 235	471,81	0,62	111,36	359,83	598,01
Worms, St.	32 681	402,50	3,36	107,83	291,31	580,89
Zweibrücken, St.	8 859	248,18	1,33	98,36	148,49	451,33
Ahrweiler	36 230	277,15	3,01	95,64	178,50	477,92
Altenkirchen (Ww.)	34 744	253,04	2,56	85,32	165,16	425,58
Alzey-Worms	28 199	223,35	14,90	80,55	127,90	447,14
Bad Dürkheim	31 492	233,94	7,66	97,23	129,05	502,42
Bad Kreuznach	41 282	261,21	5,44	86,48	169,29	457,45
Bernkastel-Wittlich	36 760	321,69	9,76	85,22	226,71	470,89
Birkenfeld	29 961	334,29	3,38	83,64	247,27	480,22
Bitburg-Prüm	38 936	406,37	9,20	74,55	322,61	498,66
Cochem-Zell	15 696	237,78	8,27	83,47	146,05	403,87
Daun	24 693	384,40	6,92	69,50	307,98	498,28
Donnersbergkreis	16 565	209,76	7,59	79,43	122,75	408,86
Germersheim	38 207	306,63	3,48	86,90	216,25	516,33
Kaiserslautern	26 699	242,94	3,11	97,08	142,75	433,73
Kusel	17 795	228,72	3,79	66,16	158,77	406,26
Mainz-Bingen	105 892	533,98	7,46	84,86	441,66	737,13
Mayen-Koblenz	66 554	312,37	3,23	90,46	218,68	507,19
Neuwied	79 361	427,88	1,73	104,70	321,45	593,88
Rhein-Hunsrück-Kreis	30 807	290,65	6,62	91,21	192,83	466,06
Rhein-Lahn-Kreis	36 333	280,75	4,14	82,36	194,25	469,36
Rhein-Pfalz-Kreis	32 133	216,83	3,59	105,35	107,89	520,02
Südliche Weinstraße	29 626	268,05	11,24	85,60	171,21	476,31
Südwestpfalz	21 285	202,96	4,11	88,28	110,57	395,82
Trier-Saarburg	27 816	200,19	6,46	73,23	120,50	372,83
Westerwaldkreis	71 241	350,59	2,52	91,33	256,74	515,81
Rheinland-Pfalz	1 365 360	336,59	4,47	95,53	236,59	531,31
kreisfreie Städte	447 054	442,53	1,31	118,96	322,26	649,71
Landkreise	918 306	301,46	5,52	87,76	208,18	492,05

1) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteile an der Einkommensteuer bzw. an der Umsatzsteuer.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände 1990-2004 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1990	2000	2004	1990	2000	2004
	1 000 EUR			EUR je Einwohner		
Frankenthal (Pfalz), St.	4 410	7 014	7 835	94,77	145,52	165,51
Kaiserslautern, St.	14 584	17 916	21 125	149,10	180,91	215,15
Koblenz, St.	7 423	11 394	16 041	68,49	105,15	148,88
Landau in der Pfalz, St.	6 647	6 627	7 036	166,20	164,31	170,09
Ludwigshafen am Rhein St.	1 407	1 825	12 077	8,95	11,50	76,84
Mainz, St.	12 620	11 165	31 203	70,11	60,25	168,94
Neustadt an der Weinstraße, St.	9 077	8 175	9 347	178,23	153,04	174,01
Pirmasens, St.	8 366	11 661	11 746	171,04	249,37	260,38
Speyer, St.	5 749	6 991	8 263	125,71	140,74	164,98
Trier, St.	18 358	21 429	22 995	192,19	218,42	233,43
Worms, St.	7 747	13 186	13 244	102,23	163,88	163,16
Zweibrücken, St.	8 053	5 552	8 967	235,72	155,34	249,42
Ahrweiler	23 064	26 273	26 846	202,62	205,39	205,94
Altenkirchen (Ww.)	24 899	31 105	32 134	202,14	227,82	234,90
Alzey-Worms	22 729	27 558	27 577	222,29	226,64	218,61
Bad Dürkheim	18 828	22 977	25 733	152,37	172,26	190,78
Bad Kreuznach	31 903	36 123	38 270	215,13	228,70	240,63
Bernkastel-Wittlich	26 082	26 922	28 263	239,84	233,33	243,13
Birkenfeld	19 373	24 166	22 015	222,75	264,88	242,54
Bitburg-Prüm	27 484	28 469	26 422	301,46	291,19	270,73
Cochem-Zell	16 602	17 802	19 006	267,58	268,02	283,90
Daun	15 053	15 564	15 067	256,65	239,89	231,90
Donnersbergkreis	15 100	20 283	20 423	219,34	259,95	257,88
Germersheim	15 779	20 201	26 174	148,56	166,00	210,01
Kaiserslautern	25 415	30 344	28 203	258,02	275,86	256,10
Kusel	18 398	22 984	21 675	241,42	287,92	276,09
Mainz-Bingen	24 282	26 849	17 138	145,04	139,79	86,61
Mayen-Koblenz	30 528	36 450	41 894	159,90	174,44	196,49
Neuwied	23 487	26 600	29 064	146,69	145,13	156,54
Rhein-Hunsrück-Kreis	20 552	26 250	24 896	225,36	250,11	234,24
Rhein-Lahn-Kreis	25 173	29 100	29 525	213,08	226,64	228,06
Rhein-Pfalz-Kreis	17 769	26 671	24 263	132,92	182,33	163,75
Südliche Weinstraße	19 502	22 035	21 663	196,56	203,18	196,67
Südwestpfalz	22 580	27 167	25 329	224,64	256,80	241,58
Trier-Saarburg	36 606	39 135	40 185	286,14	284,17	286,92
Westerwaldkreis	35 775	38 755	39 660	203,58	191,38	193,00
Rheinland-Pfalz	661 405	772 717	821 306	178,22	191,97	202,37
kreisfreie Städte	104 441	122 933	169 879	106,79	122,44	169,70
Landkreise	556 964	649 783	651 426	203,77	215,09	213,06

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 1970-2003 <sup>1)</sup> nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabenbereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	2000	2003
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	109 496	109 848
Beamten/Beamter, Richter/Richterin	48 085	61 683	61 319	58 960	58 425
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	35 140	36 992
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	15 396	14 431
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	104 054	105 146
Beamten/Beamter, Richter/Richterin	46 975	60 514	60 131	57 732	57 253
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	33 319	35 378
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	13 003	12 515
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	5 442	4 702
Beamten/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 228	1 172
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 821	1 614
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	2 393	1 916
Land					
Zusammen	72 124	85 803	82 193	68 262	69 922
Beamten/Beamter, Richter/Richterin	42 043	54 104	52 938	50 646	50 448
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	12 717	14 900
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	4 899	4 574
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	65 064	67 097
Beamten/Beamter, Richter/Richterin	41 107	53 104	51 920	49 535	49 383
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	11 568	13 873
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	3 961	3 841
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	3 198	2 825
Beamten/Beamter	936	1 000	1 018	1 111	1 065
Angestellte/Angestellter	402	213	243	1 149	1 027
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	938	733
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Zusammen	41 371	49 523	51 472	41 234	39 926
Beamten/Beamter	6 042	7 579	8 381	8 314	7 977
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	22 423	22 092
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	10 497	9 857
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	38 990	38 049
Beamten/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 197	7 870
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	21 751	21 505
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	9 042	8 674
Wirtschaftsunternehmen <sup>2)</sup>	7 083	4 950	5 209	2 244	1 877
Beamten/Beamter	174	169	170	117	107
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	672	587
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	1 455	1 183

1) 1970, 1980 und 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 91-97 Arbeitsförderungs-gesetz Beschäftigten. – 2) 1970 ohne allgemeines Grund- und Sondervermögen.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 1. Finanzen des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände

#### 10. Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände, der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 2003 nach Arten

Schuldner	Ins- gesamt	Kreditmarktschulden		Schulden bei öffentlichen Haushalten	
	1 000 EUR		%	1 000 EUR	%
Land	22 653 443	22 137 513	97,7	515 930	2,3
Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>1)</sup>	4 641 133	4 582 756	98,7	58 377	1,3
Eigenbetriebe	3 982 047	2 450 655	61,5	1 531 392	38,5
Krankenanstalten	131 439	128 858	98,0	2 581	2,0
Zweckverbände	90 214	87 195	96,7	3 019	3,3
Insgesamt	31 498 276	29 386 977	93,3	2 111 299	6,7

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

#### 11. Schulden des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände 2003 nach Arten

Schuldenart	Ins- gesamt	Land		Gemeinden und Gemeindeverbände <sup>1)</sup>	
	1 000 EUR		%	1 000 EUR	%
Kreditmarktschulden	26 720 269	22 137 513	82,8	4 582 756	17,2
sonstige Wertpapiersschulden	9 056 288	9 056 288	100,0	-	-
Schulden bei					
inländischen Sparkassen	12 155 369	11 296 324	92,9	859 045	7,1
inländischen Girozentralen/ Landesbanken	1 635 461	-	-	1 635 461	100,0
sonstigen inländischen Kreditinstituten	1 860 328	-	-	1 860 328	100,0
inländischen Bausparkassen	4 904	-	-	4 904	100,0
inländischen Versicherungs- unternehmen	1 299 285	1 266 210	97,5	33 075	2,5
der Bundesagentur für Arbeit	207	-	-	207	100,0
öffentlichen Zusatzversor- gungseinrichtungen	3 130	2 556	81,7	574	18,3
sonstigen Sozialversicherungen	141	-	-	141	100,0
sonstigen inländischen Stellen	286 470	97 449	34,0	189 021	66,0
ausländischen Stellen	418 686	418 686	100,0	-	-
Schulden bei öffentlichen Haushalten	574 307	515 930	89,8	58 377	10,2
bei Bund und Lastenausgleichsfonds beim ERP-Sondervermögen	521 797 7 389	515 930 -	98,9 -	5 867 7 389	1,1 100,0
bei sonstigen Sonder- vermögen des Bundes	638	-	-	638	100,0
bei Ländern	27 697	-	-	27 697	100,0
bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	4 606	-	-	4 606	100,0
bei Zweckverbänden	1 080	-	-	1 080	100,0
bei Eigenbetrieben	11 100	-	-	11 100	100,0
Insgesamt	27 294 576	22 653 443	83,0	4 641 133	17,0

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1998 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR				
		0 - 12 500	12 500 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 50 000	50 000 und mehr
Frankenthal (Pfalz), St.	18 207	5 689	1 968	1 540	6 192	2 818
Kaiserslautern, St.	33 383	9 596	4 716	3 732	11 025	4 314
Koblenz, St.	39 908	8 859	5 702	4 910	14 771	5 666
Landau i. d. Pfalz, St.	15 123	3 850	2 162	1 803	5 183	2 125
Ludwigshafen a. Rh., St.	58 544	18 307	6 851	5 094	19 679	8 613
Mainz, St.	70 005	16 602	8 352	6 766	24 657	13 628
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19 851	4 698	2 636	2 127	6 965	3 425
Pirmasens, St.	15 271	4 791	2 542	1 842	4 456	1 640
Speyer, St.	17 973	4 374	2 259	2 001	6 341	2 998
Trier, St.	31 916	8 685	5 088	3 982	10 212	3 949
Worms, St.	28 012	7 440	3 604	3 080	9 897	3 991
Zweibrücken, St.	11 887	2 881	1 763	1 384	4 359	1 500
Ahrweiler	45 619	10 229	6 177	5 670	17 000	6 543
Altenkirchen (Ww.)	44 486	10 351	6 045	5 889	16 841	5 360
Alzey-Worms	43 381	9 686	5 464	4 735	16 144	7 352
Bad Dürkheim	50 260	12 722	5 667	4 666	17 463	9 742
Bad Kreuznach	54 470	13 273	7 669	6 630	19 492	7 406
Bernkastel-Wittlich	38 590	8 603	6 213	5 641	14 213	3 920
Birkenfeld	29 966	7 891	4 646	3 865	10 418	3 146
Bitburg-Prüm	28 518	6 915	4 699	3 995	10 073	2 836
Cochem-Zell	22 922	5 863	3 556	3 004	8 217	2 282
Daun	21 602	5 251	3 354	3 061	7 740	2 196
Donnersbergkreis	27 308	7 076	3 440	3 108	10 249	3 435
Germersheim	44 856	11 973	5 009	4 426	16 424	7 024
Kaiserslautern	37 252	9 292	4 941	4 192	13 873	4 954
Kusel	26 292	6 346	3 454	3 203	10 524	2 765
Mainz-Bingen	73 698	15 213	8 608	7 573	26 757	15 547
Mayen-Koblenz	73 346	16 589	9 709	8 988	27 720	10 340
Neuwied	64 605	16 234	7 981	7 527	23 343	9 520
Rhein-Hunsrück-Kreis	36 926	9 025	5 187	4 584	13 654	4 476
Rhein-Lahn-Kreis	46 606	11 670	6 473	5 748	16 781	5 934
Rhein-Pfalz-Kreis	56 238	14 337	5 339	4 550	19 637	12 375
Südliche Weinstraße	39 949	10 265	5 057	4 308	14 330	5 989
Südwestpfalz	35 855	9 021	5 013	4 314	13 350	4 157
Trier-Saarburg	44 940	10 276	6 768	6 079	16 609	5 208
Westerwaldkreis	68 352	14 782	9 363	8 868	26 219	9 120
Rheinland-Pfalz	1 416 117	348 655	187 475	162 885	510 808	206 294
kreisfreie Städte	360 080	95 772	47 643	38 261	123 737	54 667
Landkreise	1 056 037	252 883	139 832	124 624	387 071	151 627

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1998 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken <sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... EUR				
		0 -	12 500 -	20 000 -	25 000 -	50 000 und mehr
		12 500	20 000	25 000	50 000	
1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	539 500	21 637	32 420	34 797	218 941	231 704
Kaiserslautern, St.	982 066	47 961	77 196	83 948	382 909	390 051
Koblenz, St.	1 270 955	51 619	93 896	110 557	512 718	502 166
Landau i. d. Pfalz, St.	470 019	20 041	35 615	40 562	181 293	192 507
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 658 564	80 161	111 505	114 673	697 409	654 814
Mainz, St.	2 488 188	91 841	136 432	152 783	871 331	1 235 802
Neustadt a. d. Weinstr., St.	682 533	24 798	43 123	48 034	244 821	321 758
Pirmasens, St.	415 850	22 912	41 792	41 410	153 943	155 792
Speyer, St.	576 332	22 451	36 930	45 161	223 579	248 210
Trier, St.	941 476	49 210	83 772	89 615	352 024	366 855
Worms, St.	856 819	36 928	59 146	69 312	345 681	345 754
Zweibrücken, St.	355 335	15 529	29 007	31 091	152 115	127 593
Ahrweiler	1 437 093	55 684	101 777	127 950	593 151	558 529
Altenkirchen (Ww.)	1 325 457	53 084	99 314	133 192	581 159	458 707
Alzey-Worms	1 397 253	49 771	89 846	106 640	570 034	580 963
Bad Dürkheim	1 757 974	56 488	92 838	105 057	621 922	881 669
Bad Kreuznach	1 682 850	70 998	126 075	149 298	675 177	661 301
Bernkastel-Wittlich	1 119 094	49 687	102 536	126 988	486 989	352 894
Birkenfeld	878 454	40 153	76 707	86 969	359 737	314 889
Bitburg-Prüm	799 449	40 850	77 437	89 909	343 161	248 093
Cochem-Zell	629 254	32 026	58 660	67 682	282 820	188 066
Daun	610 615	27 971	55 393	69 107	264 950	193 194
Donnersbergkreis	776 183	32 767	56 717	70 211	356 484	260 004
Germersheim	1 391 761	56 116	82 310	99 657	580 368	573 310
Kaiserslautern	1 096 227	46 217	81 565	94 416	485 412	388 618
Kusel	744 369	30 999	57 111	72 248	363 695	220 316
Mainz-Bingen	2 705 077	82 777	141 399	170 992	948 596	1 361 314
Mayen-Koblenz	2 374 807	85 524	160 082	202 681	967 788	958 731
Neuwied	2 028 440	74 677	131 322	169 817	813 226	839 399
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 092 233	46 385	85 170	103 605	472 326	384 746
Rhein-Lahn-Kreis	1 393 393	57 158	106 740	129 717	583 970	515 808
Rhein-Pfalz-Kreis	1 981 066	58 434	87 113	102 598	708 868	1 024 054
Südliche Weinstraße	1 230 481	50 780	83 261	97 108	506 088	493 245
Südwestpfalz	1 030 006	44 000	82 423	97 257	465 495	340 830
Trier-Saarburg	1 357 028	55 217	112 006	136 974	575 008	477 822
Westerwaldkreis	2 181 188	79 011	154 051	200 100	909 487	838 539
Rheinland-Pfalz	44 257 388	1 761 864	3 082 689	3 672 118	17 852 675	17 888 044
kreisfreie Städte	11 237 637	485 088	780 834	861 943	4 336 764	4 773 006
Landkreise	33 019 752	1 276 774	2 301 853	2 810 173	13 515 911	13 115 041

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.



## 18. Öffentliche Finanzen

### 2. Steuern

#### 3. Einkünfte freier Berufe 1998

Art der freiberuflichen Tätigkeit <sup>1)</sup>	Freiberufler insgesamt		Darunter überwiegend freiberuflich Tätige	
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 EUR
Rechtsanwälte und Notare (einschl. Patentanwälte)	2 442	150 035	2 099	147 216
Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer	160	5 826	99	5 284
Steuerberater und Steuerbevollmächtigte	1 942	135 311	1 692	132 044
Sonstige Wirtschaftsberater	1 296	43 250	831	38 314
darunter Unternehmensberater	1 066	38 664	712	34 458
Tätigkeiten im Bereich Datenverarbeitung	151	6 543	103	6 258
Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	645	14 603	376	12 190
Lehrtätigkeit	4 054	69 532	2 665	61 476
darunter				
Sportlehrer	340	3 806	254	3 425
Fahrschullehrer	660	20 639	605	20 321
freiberuflich tätige Lehrer	2 981	44 180	1 751	36 876
Ärzte	6 840	618 983	5 609	600 852
Zahnärzte einschl. Dentisten, ohne Zahntechniker	1 810	221 010	1 749	219 628
Tierärzte	342	11 294	280	10 963
Heilpraktiker	509	8 759	425	8 665
Sonstige Heilberufe	3 088	100 110	2 663	97 474
davon				
Psychotherapeuten	369	10 493	269	9 718
Masseure, medizinische Bademeister, Kranken- gymnasten, Hebammen und verwandte Berufe	1 482	49 972	1 331	48 994
sonstige selbstständige Tätigkeiten				
im Gesundheitswesen	1 237	39 646	1 063	38 762
Architekten und Bauingenieure <sup>2)</sup>	4 540	154 875	3 460	147 094
darunter				
Hochbau- und Innenarchitekten	2 035	64 051	1 640	61 516
Bautechnische Gesamtplanung	2 264	80 463	1 642	75 640
Vermessungsingenieure	111	7 247	91	7 144
Sonstige Ingenieure und Techniker	1 790	61 501	1 260	57 153
darunter Ingenieure für technische Fachplanung	1 379	50 129	988	46 701
Chemiker, Chemotechniker und Physiker	123	4 077	85	3 873
Künstlerische Berufe	3 073	42 972	1 899	36 358
darunter				
bildende Künstler	855	11 443	709	10 874
Schriftsteller	743	12 362	284	8 927
Bühnen-, Film, Hörfunk- und Fernsehkünstler	1 293	15 069	788	12 879
Freiberufliche Tätigkeit im Bereich Journalismus	1 312	20 458	803	17 469
darunter Journalisten und Pressefotografen	1 268	19 584	777	16 684
Übersetzer und Dolmetscher	598	9 378	469	8 821
Textil-, Schmuck- und Möbeldesigner	288	6 869	243	6 630
Sonstige freie Berufe	4 782	114 106	2 529	103 374
Insgesamt	39 785	1 799 491	29 339	1 721 134

1) Wegen der Übersichtlichkeit der Darstellung wird auf eine geschlechtsneutrale Bezeichnung in dieser Tabelle verzichtet. – 2) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

## 18. Öffentliche Finanzen

### 2. Steuern

#### 4. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2002 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz <sup>1)</sup>		
			ins-gesamt	darunter Lieferungen und Leistungen	
	Anzahl	Anteil in %	Mill. EUR	Anteil in %	
Land- und Forstwirtschaft	9 152	6,1	1 381	1 356	0,9
Fischerei und Fischzucht	10	0,0	.	1	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	187	0,1	911	889	0,6
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	3	0,0	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	184	0,1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	18 113	12,0	73 245	65 460	42,8
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	3 275	2,2	11 416	9 733	6,4
Textil- und Bekleidungsgewerbe	407	0,3	686	608	0,4
Ledergewerbe	276	0,2	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	1 513	1,0	1 395	1 321	0,9
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 323	0,9	5 444	5 039	3,3
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	0,0	.	.	.
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	347	0,2	23 646	20 960	13,7
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	462	0,3	4 379	3 879	2,5
Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 274	0,8	2 348	2 236	1,5
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 680	2,4	6 883	6 222	4,1
Maschinenbau	1 663	0,0	5 784	5 339	3,5
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 806	1,2	3 152	2 860	1,9
Fahrzeugbau	488	0,3	4 945	4 419	2,9
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 595	1,1	2 153	1 969	1,3
Energie- und Wasserversorgung	562	0,4	7 529	7 494	4,9
Baugewerbe	15 683	10,4	9 881	9 834	6,4
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	34 616	23,0	47 773	43 664	28,6
Gastgewerbe	15 696	10,4	2 611	2 602	1,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 096	4,0	4 720	4 705	3,1
Kredit- und Versicherungsgewerbe	630	0,4	1 302	1 292	0,8
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen anderweitig nicht genannt	36 560	24,3	10 531	10 368	6,8
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht	1 365	0,9	.	234	0,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 567	1,0	2 329	2 327	1,5
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	10 470	6,9	2 717	2 701	1,8
Insgesamt	150 707	100	165 166	152 927	100

1) Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer).

# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 5. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 2000 bis 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz <sup>1)</sup>		
	2000	2001	2002	2000	2001	2002
	Anzahl			Mill. EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	1 419	1 439	1 447	1 921	2 035	1 949
Kaiserslautern, St.	3 628	3 649	3 623	3 567	3 629	4 461
Koblenz, St.	4 500	4 573	4 629	6 374	7 678	8 956
Landau i. d. Pfalz, St.	1 988	1 984	2 029	1 522	1 498	1 506
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 335	4 261	4 347	21 403	20 149	19 567
Mainz, St.	7 240	7 369	7 488	9 915	9 599	10 846
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 428	2 474	2 478	1 209	1 315	1 434
Pirmasens, St.	1 923	1 900	1 877	2 304	2 196	2 083
Speyer, St.	1 916	1 937	1 996	1 699	1 610	1 482
Trier, St.	4 215	4 256	4 387	9 955	10 286	13 357
Worms, St.	2 991	3 063	3 084	2 951	3 099	3 303
Zweibrücken, St.	1 163	1 179	1 166	884	951	1 209
Ahrweiler	5 015	5 000	5 039	2 544	2 602	2 518
Altenkirchen (Ww.)	4 721	4 709	4 748	3 787	3 799	3 652
Alzey-Worms	5 112	5 170	5 243	2 927	2 278	2 239
Bad Dürkheim	5 437	5 475	5 504	2 793	2 827	2 691
Bad Kreuznach	5 855	5 918	5 876	4 343	4 317	4 430
Bernkastel-Wittlich	5 119	5 084	5 144	3 354	3 721	3 713
Birkenfeld	3 478	3 450	3 427	2 227	2 136	2 064
Bitburg-Prüm	3 486	3 489	3 467	2 716	2 787	2 920
Cochem-Zell	2 910	2 902	2 889	1 515	1 598	1 627
Daun	2 232	2 266	2 294	1 842	1 656	1 632
Donnersbergkreis	2 440	2 455	2 446	1 424	1 462	1 176
Germersheim	3 960	4 057	4 040	1 945	2 049	2 018
Kaiserslautern	3 346	3 386	3 413	1 734	1 747	1 706
Kusel	1 996	2 020	1 999	1 054	1 017	936
Mainz-Bingen	7 885	7 992	8 081	9 477	9 454	9 806
Mayen-Koblenz	7 374	7 385	7 471	8 761	8 349	7 894
Neuwied	7 200	7 236	7 245	7 822	7 629	7 589
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 818	3 844	3 807	2 836	2 712	2 739
Rhein-Lahn-Kreis	4 476	4 483	4 495	2 871	2 896	2 907
Rhein-Pfalz-Kreis	4 663	4 679	4 705	2 640	2 620	2 561
Südliche Weinstraße	4 931	4 926	5 022	3 803	4 116	3 896
Südwestpfalz	3 347	3 352	3 309	1 942	2 060	1 980
Trier-Saarburg	4 390	4 372	4 352	2 633	2 693	2 723
Westerwaldkreis	8 102	8 180	8 140	7 072	7 118	7 355
Rheinland-Pfalz	149 039	149 914	150 707	147 765	147 688	152 927
kreisfreie Städte	37 746	38 084	38 551	63 705	64 045	70 153
Landkreise	111 293	111 830	112 156	84 060	83 643	82 774

1) Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

# 18. Öffentliche Finanzen

## 2. Steuern

### 6. Gewerbebetriebe/Betriebsstätten und deren Steuermessbetrag 1998 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gewerbebetriebe/Betriebsstätten <sup>1)</sup>			Steuermessbetrag	
	ins- gesamt	ohne positiven	mit positivem	ins- gesamt	je Betrieb/ Betriebs- stätte
		Steuermessbetrag			
	Anzahl			1 000 EUR	EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	1 315	749	566	3 885	2 954
Kaiserslautern, St.	2 939	1 576	1 363	8 493	2 890
Koblenz, St.	3 665	1 845	1 820	12 577	3 432
Landau i. d. Pfalz, St.	1 485	729	756	2 977	2 005
Ludwigshafen a. Rhein, St.	3 673	1 935	1 738	47 978	13 062
Mainz, St.	5 826	3 390	2 436	21 753	3 734
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 696	817	879	3 257	1 920
Pirmasens, St.	1 666	839	827	2 990	1 795
Speyer, St.	1 759	967	792	3 196	1 817
Trier, St.	2 876	1 458	1 418	7 294	2 536
Worms, St.	2 311	1 187	1 124	6 430	2 782
Zweibrücken, St.	984	538	446	3 230	3 283
Ahrweiler	4 216	2 008	2 208	5 130	1 217
Altenkirchen (Ww.)	4 004	1 625	2 379	6 318	1 578
Alzey-Worms	3 430	1 552	1 878	3 594	1 048
Bad Dürkheim	4 292	2 152	2 140	5 165	1 203
Bad Kreuznach	4 887	2 464	2 423	7 515	1 538
Bernkastel-Wittlich	3 613	1 462	2 151	6 344	1 756
Birkenfeld	3 104	1 284	1 820	5 377	1 732
Bitburg-Prüm	3 267	1 247	2 020	6 668	2 041
Cochem-Zell	2 308	1 007	1 301	2 692	1 166
Daun	2 182	908	1 274	3 751	1 719
Donnersbergkreis	2 282	1 174	1 108	2 862	1 254
Germersheim	3 339	1 682	1 657	5 409	1 620
Kaiserslautern	2 959	1 358	1 601	3 285	1 110
Kusel	2 059	1 046	1 013	2 673	1 298
Mainz-Bingen	5 942	2 992	2 950	11 031	1 856
Mayen-Koblenz	6 521	2 932	3 589	14 934	2 290
Neuwied	6 732	3 562	3 170	13 647	2 027
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 282	1 389	1 893	5 473	1 668
Rhein-Lahn-Kreis	3 597	1 698	1 899	5 148	1 431
Rhein-Pfalz-Kreis	4 393	2 307	2 086	5 748	1 308
Südliche Weinstraße	3 296	1 483	1 813	5 354	1 624
Südwestpfalz	2 856	1 190	1 666	3 524	1 234
Trier-Saarburg	3 312	1 388	1 924	4 295	1 297
Westerwaldkreis	7 878	3 815	4 063	13 883	1 762
Rheinland-Pfalz	123 946	59 755	64 191	273 881	2 210
kreisfreie Städte	30 195	16 030	14 165	124 060	4 109
Landkreise	93 751	43 725	50 026	149 820	1 598

1) Entsprechend der Steuererlegung.

## Tabellenübersicht

19.1	Verbraucherpreisindizes 2002 bis 2004 nach ausgewählten Güter- und Dienstleistungsgruppen sowie Monaten	269
19.2	Ausgewählte Preisindizes für Deutschland 2001 bis 2004	270
19.3	Kaufwerte für Bauland 2003 nach Verwaltungsbezirken	271
19.4	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2003 nach Verwaltungsbezirken	272

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauevergleiche sind auf Grund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefasst, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluss geben.

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m<sup>2</sup> und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

## Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Verbraucherpreisindex	Statistischer Bericht: Verbraucherpreisindex in Rheinland-Pfalz und Deutschland (M1013)
19.2	Verbraucherpreisindex, Statistik der Bauleistungspreise, Statistik der Erzeugerpreise, Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2, 4, 6, 7
19.3	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: Kaufwerte für Bauland (M1063)
19.4	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke (M1073)

## 19. Preise

### 1. Verbraucherpreisindizes 2002 bis 2004 nach ausgewählten Güter- und Dienstleistungsgruppen sowie Monaten

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Darunter			Gesamt- lebens- haltung	Darunter		
		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Verkehr		Nahrungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brenn- stoffe	Verkehr
	2000 = 100				Veränderung in % zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat			

2002	103,4	105,3	103,5	104,6	1,5	0,5	1,2	2,0
2003	104,3	105,0	105,1	106,6	0,9	-0,3	1,5	1,9
2004	106,0	104,8	106,1	109,4	1,6	-0,2	1,0	2,6

#### Monate

2002

Januar	103,0	108,0	102,9	102,7	2,1	5,6	1,1	2,2
Februar	103,3	107,3	103,2	103,1	1,9	4,8	1,3	1,1
März	103,4	107,0	103,6	104,1	2,0	3,4	1,7	2,0
April	103,4	106,9	103,6	105,2	1,7	1,8	1,4	2,3
Mai	103,5	107,1	103,6	104,8	1,4	-0,1	1,4	1,0
Juni	103,4	105,5	103,5	104,9	1,1	-1,6	1,0	1,0
Juli	103,7	104,9	103,5	105,2	1,3	-1,4	1,1	2,0
August	103,5	103,9	103,5	105,0	1,3	-0,9	1,0	1,9
September	103,4	103,6	103,7	105,5	1,1	-1,1	0,8	2,3
Oktober	103,2	103,3	103,7	105,6	1,2	-1,5	1,0	3,4
November	102,8	103,0	103,4	104,4	1,0	-1,1	0,8	2,7
Dezember	103,8	103,5	103,7	104,7	1,0	-1,5	1,2	3,4

2003

Januar	103,9	104,8	104,7	106,4	0,9	-3,0	1,7	3,6
Februar	104,4	105,0	105,1	107,5	1,1	-2,1	1,8	4,3
März	104,5	105,5	105,2	107,4	1,1	-1,4	1,5	3,2
April	104,2	105,4	104,7	106,5	0,8	-1,4	1,1	1,2
Mai	103,9	105,2	104,7	105,6	0,4	-1,8	1,1	0,8
Juni	104,3	106,0	104,9	106,2	0,9	0,5	1,4	1,2
Juli	104,5	105,3	105,0	106,8	0,8	0,4	1,4	1,5
August	104,4	103,9	105,1	107,0	0,9	-	1,5	1,9
September	104,3	104,7	105,1	106,5	0,9	1,1	1,4	0,9
Oktober	104,2	104,9	105,3	106,5	1,0	1,5	1,5	0,9
November	104,1	104,6	105,4	106,6	1,3	1,6	1,9	2,1
Dezember	105,0	104,9	105,4	106,6	1,2	1,4	1,6	1,8

2004

Januar	105,1	106,3	105,7	107,2	1,2	1,4	1,0	0,8
Februar	105,2	105,4	105,5	107,2	0,8	0,4	0,4	-0,3
März	105,6	105,3	105,7	107,9	1,1	-0,2	0,5	0,5
April	105,8	105,4	105,8	108,9	1,5	-	1,1	2,3
Mai	106,1	105,9	106,0	110,3	2,1	0,7	1,2	4,5
Juni	106,0	105,8	105,9	109,5	1,6	-0,2	1,0	3,1
Juli	106,3	105,0	106,0	110,3	1,7	-0,3	1,0	3,3
August	106,5	104,1	106,3	110,5	2,0	0,2	1,1	3,3
September	106,1	103,1	106,4	110,4	1,7	-1,5	1,2	3,7
Oktober	106,3	103,3	107,0	111,3	2,0	-1,5	1,6	4,5
November	105,9	103,3	106,7	110,0	1,7	-1,2	1,2	3,2
Dezember	107,0	104,2	106,6	109,1	1,9	-0,7	1,1	2,3

## 19. Preise

### 2. Ausgewählte Preisindizes für Deutschland 2001 bis 2004

Leistungsart Warengruppe	2001	2002	2003	2004
-----------------------------	------	------	------	------

#### Verbraucherpreisindizes

2000 = 100

Gesamtindex	102,0	103,4	104,5	106,2
darunter				
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	104,5	105,3	105,2	104,8
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	102,4	103,4	104,9	106,5
Verkehr	102,5	104,5	106,7	109,3

#### Preisindizes für Bauleistungen am Bauwerk

2000 = 100

	Wohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk insgesamt	99,9	99,9	99,9	101,2
Rohbauarbeiten	98,9	98,2	97,7	98,8
Ausbauarbeiten	100,9	101,4	102,0	103,4
	Nichtwohngebäude			
Bürogebäude	100,4	100,5	100,6	102,1
Gewerbliche Betriebsgebäude	100,4	100,6	100,9	102,5
	Sonstige Bauwerke			
Straßenbau	100,7	100,5	100,1	100,1
Ortskanäle	99,8	99,5	99,1	99,1

#### Preisindizes für gewerbliche Produkte

2000 = 100

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	103,0	102,4	104,1	105,8
davon				
Energie	109,1	105,1	112,6	115,4
Erzeugnisse der Vorleistungsgüterproduzenten	100,8	100,0	100,4	103,2
Erzeugnisse der Investitionsgüterproduzenten	100,7	101,8	101,9	102,1
Erzeugnisse der Gebrauchsgüterproduzenten	102,0	103,4	103,7	104,2
Erzeugnisse der Verbrauchsgüterproduzenten	103,2	103,7	104,3	105,4

#### Index der Großhandelsverkaufspreise

2000 = 100

Gesamtindex	101,6	101,8	102,3	105,3
darunter				
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	105,2	106,5	107,3	108,8
Großhandel mit Verbrauchs- und Verbrauchsgütern	101,5	101,7	101,3	99,8
Großhandel mit Rohstoffen, Halbwaren, Alt- material und Reststoffen	100,5	101,1	103,8	113,0

# 19. Preise

## 3. Kaufwerte für Bauland 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kauf- summe	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m <sup>2</sup>
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	EUR
Frankenthal (Pfalz), St.	16	32	3 023	13	29	93,37
Kaiserslautern, St.	97	185	28 019	92	154	174,07
Koblenz, St.	120	97	11 334	93	52	185,68
Landau i. d. Pfalz, St.	39	29	4 221	34	16	202,59
Ludwigshafen a. Rh., St.	67	96	11 713	60	25	228,60
Mainz, St.	159	186	40 258	118	88	307,34
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46	62	7 103	42	25	252,80
Pirmasens, St.	54	67	2 489	43	29	72,60
Speyer, St.	32	54	5 143	21	11	261,75
Trier, St.	130	113	16 248	111	80	189,62
Worms, St.	128	128	10 675	101	36	180,50
Zweibrücken, St.	29	31	1 425	23	16	65,23
Ahrweiler	275	316	13 572	213	155	73,64
Altenkirchen (Ww.)	467	469	13 115	381	299	34,33
Alzey-Worms	339	240	21 716	301	161	123,48
Bad Dürkheim	245	191	23 939	190	119	153,45
Bad Kreuznach	408	430	30 749	316	219	94,62
Bernkastel-Wittlich	471	559	11 777	321	250	32,41
Birkenfeld	266	335	5 846	214	177	27,14
Bitburg-Prüm	429	653	11 658	356	346	27,26
Cochem-Zell	235	221	5 961	192	130	37,00
Daun	261	415	5 512	202	166	24,69
Donnersbergkreis	241	218	11 016	195	115	77,85
Germersheim	267	193	23 961	210	107	177,06
Kaiserslautern	422	365	29 156	371	249	100,60
Kusel	257	303	7 545	236	171	37,84
Mainz-Bingen	517	376	52 029	431	226	198,22
Mayen-Koblenz	997	853	54 836	868	491	98,78
Neuwied	568	575	32 404	484	370	73,93
Rhein-Hunsrück-Kreis	431	421	15 627	370	273	49,54
Rhein-Lahn-Kreis	303	353	14 406	263	197	59,54
Rhein-Pfalz-Kreis	320	185	33 110	288	119	234,62
Südliche Weinstraße	280	189	23 802	251	158	141,32
Südwestpfalz	279	247	12 273	248	179	53,78
Trier-Saarburg	768	715	32 584	706	565	55,14
Westerwaldkreis	763	753	30 568	597	408	58,27
Rheinland-Pfalz	10 726	10 657	658 813	8 955	6 215	87,15
kreisfreie Städte	917	1 081	141 651	751	562	194,79
Landkreise	9 809	9 576	517 161	8 204	5 652	76,44



# 19. Preise

## 4. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 2003 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Veräuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdlN)	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmess- zahl (in 100) je ha FdlN
			insgesamt	je ha FdlN	
	Anzahl	ha	1 000 EUR	EUR	
Frankenthal (Pfalz), St.	3	.	.	.	.
Kaiserslautern, St.	21	11	182	16 018	47
Koblenz, St.	26	7	284	41 518	66
Landau i. d. Pfalz, St.	14	7	89	11 882	78
Ludwigshafen a. Rh., St.	10	2	201	97 872	58
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25	7	73	10 908	42
Pirmasens, St.	10	7	118	15 915	40
Speyer, St.	2	.	.	.	.
Trier, St.	9	2	17	8 956	52
Worms, St.	35	28	1 003	36 254	75
Zweibrücken, St.	12	7	70	9 546	40
Ahrweiler	175	98	1 315	13 486	38
Altenkirchen (Ww.)	136	84	913	10 815	37
Alzey-Worms	232	173	2 545	14 706	72
Bad Dürkheim	59	.	.	.	.
Bad Kreuznach	263	193	1 084	5 625	47
Bernkastel-Wittlich	197	137	804	5 867	39
Birkenfeld	148	154	722	4 697	36
Bitburg-Prüm	261	522	3 649	6 995	38
Cochem-Zell	149	117	798	6 802	41
Daun	248	213	1 251	5 881	35
Donnersbergkreis	113	88	1 103	12 597	53
Germersheim	131	57	1 042	18 151	68
Kaiserslautern	150	125	545	4 343	42
Kusel	1	.	.	.	.
Mainz-Bingen	184	136	2 975	21 899	72
Mayen-Koblenz	224	160	3 146	19 694	53
Neuwied	144	100	1 112	11 138	44
Rhein-Hunsrück-Kreis	201	263	1 400	5 317	39
Rhein-Lahn-Kreis	234	184	1 240	6 729	44
Rhein-Pfalz-Kreis	123	73	2 216	30 439	67
Südliche Weinstraße	176	75	920	12 297	69
Südwestpfalz	193	94	879	9 354	42
Trier-Saarburg	231	128	754	5 881	40
Westerwaldkreis	274	142	1 045	7 360	39
Rheinland-Pfalz	4 414	3 455	34 801	10 073	46
kreisfreie Städte	167	85	2 237	26 244	61
Landkreise	4 247	3 370	32 564	9 664	46

## 20. Löhne und Gehälter

### Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2001 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	275
20.2	Arbeitskosten der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2000	275
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. April 2004	276
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Mai 2004	276
20.5	Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2003 nach Wirtschaftsbereichen	277
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	277
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	278
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen	278
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	279
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen im Handwerk 2000 bis 2004 nach ausgewählten Gewerbebezügen	279

### Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, dass vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfasst, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 2002 für 2001) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten.

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahr 2001 für 2000, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Die vierteljährliche Verdiensterhebung wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfasst. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfasst alle den Arbeiterinnen und Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttojahresverdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der Gesellen der handwerklichen Fachrichtung und der übrigen Arbeiterinnen und Arbeiter in ausgewählten Gewerbebezügen.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	Statistischer Bericht: Gehalts- und Lohnstrukturerhebung im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (N1033)
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistische Berichte: Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe (N3013); Arbeitskosten im Dienstleistungsgewerbe (N3023)
20.3	Bundesbesoldungsgesetz	Bundesgesetzblatt
20.4	Vergütungstarifvertrag zum BAT	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 4.2
20.5	Verdiensterhebung im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe	Statistischer Bericht: Bruttojahresverdienste im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (N1043)
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	s. Tabelle 20.5	Statistischer Bericht: Verdienste und Arbeitszeiten im produzierenden Gewerbe, Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe (N1013)
20.8	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdiensterhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

## 20. Löhne und Gehälter

### 1. Bruttomonatsverdienste der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 2001 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
EUR						
Insgesamt	2 354	2 433	1 766	3 142	3 568	2 354
Lebensalter von ... Jahren						
unter 25	1 971	2 035	1 516	1 839	1 992	1 760
25 - 30	2 223	2 275	1 771	2 386	2 588	2 211
30 - 35	2 355	2 414	1 819	2 935	3 221	2 463
35 - 40	2 405	2 480	1 791	3 269	3 588	2 459
40 - 45	2 433	2 526	1 766	3 332	3 690	2 506
45 - 50	2 429	2 539	1 815	3 530	3 961	2 536
50 - 60	2 439	2 531	1 785	3 620	4 014	2 540
60 und mehr	2 324	2 391	1 703	3 876	4 024	2 864
Unternehmenszugehörigkeit von ... Jahren						
unter 1	1 937	2 019	1 471	2 699	3 097	2 197
1 - 2	2 120	2 204	1 626	2 824	3 284	2 172
3 - 5	2 286	2 361	1 702	2 812	3 229	2 189
6 - 10	2 375	2 445	1 877	3 008	3 533	2 323
11 - 20	2 568	2 643	1 958	3 414	3 775	2 568
21 und mehr	2 635	2 690	1 968	3 619	3 876	2 698

### 2. Arbeitskosten der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2000<sup>1)</sup>

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienst- leistungs- bereich
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	
	EUR			
Entgelt für geleistete Arbeit	24 974	21 360	31 349	22 190
Personalnebenkosten zusammen	21 120	17 558	27 405	17 131
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	10 030	9 083	11 703	8 374
Sonderzahlungen	3 803	2 887	5 419	3 124
Vergütung arbeitsfreier Tage	5 717	5 167	6 687	4 746
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	9 311	7 577	12 371	7 458
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge	7 277	6 485	8 673	6 161
sonstige Personalnebenkosten	2 289	1 927	2 928	1 804
Arbeitskosten insgesamt	46 094	38 918	58 755	39 321
darunter Bruttolöhne und -gehälter	34 494	29 415	43 456	30 060

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

## 20. Löhne und Gehälter

### 3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. April 2004 <sup>1)</sup>

Besoldungsgruppe	Niedrigste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
EUR				
Einfacher Dienst				
2	1 460	1 559	1 672	1 771
3	1 521	1 620	1 746	1 845
4	1 555	1 655	1 820	1 920
Mittlerer Dienst				
5	1 584	1 683	1 904	2 004
6	1 621	1 721	2 007	2 107
7	1 692	1 791	2 169	2 268
8	1 797	1 896	2 367	2 467
Gehobener Dienst				
9	1 961	2 065	2 572	2 676
10	2 108	2 212	2 888	2 992
11	2 428	2 532	3 227	3 331
12	2 605	2 710	3 559	3 663
Höherer Dienst				
13	2 924	3 028	3 953	4 057
14	2 969	3 073	4 304	4 408
15	3 865	3 969	4 866	4 970
16	4 269	4 373	5 426	5 530

1) Ohne Kinderzuschlag.

### 4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Mai 2004 <sup>1)</sup>

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	EUR			
Einfacher Dienst				
X	1 509	1 611	1 715	1 817
IX b	1 582	1 684	1 784	1 886
IX a	1 621	1 723	1 847	1 949
Mittlerer Dienst				
VIII	1 657	1 759	1 906	2 008
VII	1 762	1 864	2 099	2 201
VI b	1 856	1 958	2 294	2 396
VI a	1 856	1 958	2 431	2 533
V c	1 927	2 029	2 472	2 574
Gehobener Dienst				
V b	2 035	2 142	2 696	2 803
V a	2 042	2 149	2 755	2 862
IV b	2 228	2 335	3 000	3 107
IV a	2 379	2 486	3 427	3 534
III	2 561	2 668	3 703	3 809
Höherer Dienst				
II b	2 720	2 826	3 785	3 892
II a	2 867	2 974	4 100	4 207
I b	3 076	3 183	4 540	4 646
I a	3 384	3 491	4 902	5 009
I	3 620	3 727	5 579	5 686

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag.

## 20. Löhne und Gehälter

### 5. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2003 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männer	Frauen
	EUR		
Produzierendes Gewerbe	33 633	34 561	25 273
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	33 546	33 546	-
verarbeitendes Gewerbe	33 852	34 980	25 260
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	32 833	34 587	24 812
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	32 799	34 276	25 225
chemische Industrie	40 313	41 419	29 032
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	33 206	34 030	24 321
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	33 193	33 981	26 161
Maschinenbau	34 553	34 934	26 719
Fahrzeugbau	34 395	34 762	29 374
Energie- und Wasserversorgung	37 587	37 803	28 129
Baugewerbe	31 365	31 365	-

### 6. Bruttojahresverdienste der Angestellten 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	Insgesamt	Männer	Frauen
	EUR		
Produzierendes Gewerbe; Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	44 305	49 041	34 477
produzierendes Gewerbe	50 274	53 980	38 806
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	42 206	45 818	29 579
verarbeitendes Gewerbe	50 900	54 683	39 330
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	46 366	50 345	37 679
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	44 681	50 263	35 297
chemische Industrie	58 791	62 331	47 250
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	48 940	53 750	35 796
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	46 064	49 642	34 601
Maschinenbau	47 326	50 273	34 961
Fahrzeugbau	49 200	51 619	39 339
Energie- und Wasserversorgung	45 156	47 936	36 073
Baugewerbe	44 209	47 813	30 953
Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	37 415	41 631	31 565
Handelsvermittlung und Großhandel	39 032	42 172	33 345
Einzelhandel <sup>2)</sup> ; Reparatur von Gebrauchsgütern	30 700	34 802	27 278
Kreditgewerbe	40 554	45 365	34 220
Versicherungsgewerbe	44 189	47 843	38 291

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

## 20. Löhne und Gehälter

### 7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2000	2001	2002	2003	2004
	EUR				

#### Männer

Produzierendes Gewerbe	14,79	15,01	15,41	15,79	15,95
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	12,40	12,57	12,74	13,28	13,32
verarbeitendes Gewerbe	15,06	15,28	15,67	16,06	16,19
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	13,56	13,98	14,24	14,73	15,11
chemische Industrie	16,99	17,38	17,85	18,04	17,28
Maschinenbau	15,20	15,54	15,88	16,36	16,58
Energie- und Wasserversorgung	15,79	15,86	16,01	16,37	17,04
Baugewerbe	13,52	13,73	14,18	14,44	14,65

#### Frauen

Produzierendes Gewerbe	11,03	11,23	11,48	11,78	11,95
darunter					
verarbeitendes Gewerbe	11,03	11,23	11,47	11,77	11,94
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	10,32	10,69	10,88	11,09	11,37
chemische Industrie	11,64	11,83	12,18	12,59	12,85
Maschinenbau	11,82	12,28	12,83	13,29	13,55
Energie- und Wasserversorgung	12,69	12,60	12,34	12,49	13,03

### 8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	2000	2001	2002	2003	2004
	Stunden				

#### Männer

Produzierendes Gewerbe	38,4	38,1	37,9	37,9	38,1
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	46,7	45,1	45,2	44,6	43,2
verarbeitendes Gewerbe	38,3	38,0	37,8	37,8	37,9
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	41,0	40,6	40,4	40,5	40,4
chemische Industrie	37,9	37,9	37,8	37,9	38,0
Maschinenbau	38,1	37,9	37,4	37,3	37,7
Energie- und Wasserversorgung	38,8	39,1	39,3	39,2	39,2
Baugewerbe	38,3	38,3	37,6	37,9	38,8

#### Frauen

Produzierendes Gewerbe	37,5	37,3	37,2	37,3	37,3
darunter					
verarbeitendes Gewerbe	37,4	37,3	37,2	37,3	37,3
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,9	38,6	38,6	38,5	38,4
chemische Industrie	38,1	38,3	38,1	38,4	38,3
Maschinenbau	35,7	35,9	35,9	35,9	35,6
Energie- und Wasserversorgung	38,4	38,7	38,8	38,8	38,8

## 20. Löhne und Gehälter

### 9. Durchschnittliche Bruttonomatsverdienste der Angestellten 2000 bis 2004 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	2000	2001	2002	2003	2004
	EUR				
Männer					
Produzierendes Gewerbe; Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 278	3 379	3 484	3 583	3 672
produzierendes Gewerbe	3 660	3 751	3 849	3 957	4 056
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 301	3 394	3 425	3 464	3 505
verarbeitendes Gewerbe	3 678	3 767	3 868	3 981	4 082
Energie- und Wasserversorgung	3 407	3 453	3 547	3 634	3 735
Baugewerbe	3 625	3 787	3 864	3 904	3 979
Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 803	2 907	2 982	3 068	3 169
Großhandel	2 703	2 742	2 945	3 032	3 083
Einzelhandel <sup>2)</sup> ; Reparatur von Gebrauchsgütern	2 306	2 420	2 540	2 601	2 624
Kreditgewerbe	3 104	3 219	3 276	3 366	3 537
Versicherungsgewerbe	3 101	3 131	3 325	3 448	3 603
Frauen					
Produzierendes Gewerbe; Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 319	2 399	2 485	2 585	2 662
produzierendes Gewerbe	2 603	2 684	2 776	2 888	2 955
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 131	2 195	2 228	2 326	2 415
verarbeitendes Gewerbe	2 643	2 724	2 814	2 928	2 997
Energie- und Wasserversorgung	2 464	2 509	2 559	2 629	2 703
Baugewerbe	2 163	2 230	2 366	2 457	2 477
Handel <sup>1)</sup> ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 180	2 258	2 303	2 393	2 484
Großhandel	2 103	2 175	2 343	2 427	2 479
Einzelhandel <sup>2)</sup> ; Reparatur von Gebrauchsgütern	1 933	2 019	1 968	2 028	2 073
Kreditgewerbe	2 373	2 433	2 606	2 690	2 785
Versicherungsgewerbe	2 641	2 708	2 726	2 772	2 816

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

### 10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der männlichen Gesellen <sup>1)</sup> im Handwerk 2000 bis 2004 nach ausgewählten Gewerbebezügen

Gewerbebezug	2000		2001		2002		2003		2004	
	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR	Std.	EUR
Insgesamt	39,8	12,00	39,5	12,15	39,5	12,35	39,4	12,56	39,4	12,74
Maler und Lackierer	39,8	12,86	39,5	12,93	39,5	13,05	39,6	13,28	39,6	13,40
Metallbauer	41,0	12,06	40,3	12,32	40,7	12,59	40,7	12,75	40,5	12,76
Kraftfahrzeugmechaniker	38,3	11,97	38,0	12,08	37,9	12,42	38,1	12,73	38,1	12,86
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	39,6	11,73	39,0	11,90	39,4	12,07	39,3	12,28	39,2	12,45
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	39,9	11,89	39,7	11,98	39,3	12,17	39,4	12,39	39,8	12,50
Elektroinstallateure	39,7	11,81	39,4	12,02	39,8	12,16	39,4	12,80	38,8	12,61
Tischler	40,5	12,21	40,0	12,38	39,5	12,51	39,5	12,76	40,0	13,01
Bäcker	40,4	11,36	40,9	11,48	40,9	11,77	40,4	11,89	40,6	12,18
Fleischer	40,0	11,48	39,7	11,70	39,7	11,85	39,6	11,84	39,8	12,12

1) Gesellen der handwerklichen Fachrichtung.



## 21. Versorgung und Verbrauch

### Tabellenübersicht

21.1	Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	282
21.2	Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	283
21.3	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher	283
21.4	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße	284
21.5	Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen	284
21.6	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2003 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	285
21.7	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2003 nach Haushaltsgröße	285

### Erläuterungen

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 2003) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Einführungsinterview werden u. a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfasst. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung sowie zur Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

**Aufwendungen für den privaten Verbrauch:** Der private Verbrauch im Sinne der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe umfasst alle Käufe und unterstellte Käufe (Entnahmen aus dem eigenen Betrieb, Deputate u. Ä.) von Waren und Dienstleistungen der privaten Haushalte.

Durch die Beschränkung auf die Käufe für Verbrauchszwecke ist der private Verbrauch nicht identisch mit dem tatsächlichen Verbrauch der Haushalte. Nicht berücksichtigt werden z. B. der Verbrauch der im Haushalt erzeugten Waren und Dienstleistungen, Vorratsänderungen und Abschreibungen auf Gebrauchsgüter. Auch „Andere Ausgaben“ wie Ausgaben für die Bildung von Geld- oder Sachvermögen, Tilgung und Verzinsung von Krediten, Versicherungsprämien u. a. m. sind in den Aufwendungen für den privaten Verbrauch nicht enthalten.

**Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen:** Haushaltsnettoeinkommen plus Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstige Einnahmen.

**Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit:** Bruttoeinkommen aller Haushaltsmitglieder aus hauptberuflicher, nebenberuflicher Arbeit bzw. aus Sachleistungen. Dazu zählen z. B. Grundlohn und -gehalt, einmalige Zahlungen wie Weihnachts-, Urlaubsgeld, Abfindungen, Entlassungs- und Überbrückungsgelder, Gewinn- und Ertragsbeteiligungen, sonstige Zuschläge und Einkommen, Arbeitgeberzuschüsse zur befreienden Lebensversicherung, Arbeitgeberzuschüsse zur freiwilligen oder privaten Kranken- und Pflegeversicherung, Einkommen aus nebenberuflicher Tätigkeit, Sachleistungen.

**Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen:** Hierunter fallen Bruttorenten der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung sowie berufsständischer Versorgungswerke, ferner öffentliche Pensionen, Arbeitslosengeld und -hilfe, Sozialhilfe, Kinder-, Mutterschafts- und Erziehungsgeld, Krankengeld der gesetzlichen Krankenversicherung, Erstattungen von Arzt-, Krankenhaus- und Arzneimittelkosten, BAföG und Wohngeld.

**Einkommen und Einnahmen:** Vom Haushalt monatlich effektiv nachgewiesene Einkommen und Einnahmen aller Haushaltsmitglieder. Die ermittelten Einkommen und Einnahmen im Durchschnitt je Haushalt und Monat werden unterschieden nach:

- Haushaltsbruttoeinkommen,
- Haushaltsnettoeinkommen,
- Vermögensübertragungen, Einnahmen aus dem Verkauf von Waren,
- ausgabefähige Einkommen und Einnahmen.

**Haupteinkommensbezieher:** Als Haupteinkommensbezieher gilt in der Regel die Person, die den größten Beitrag zum Haushaltseinkommen leistet und die von den befragten Haushalten als solche benannt wird.

**Haushalt:** In der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe wird als Haushalt eine Gruppe von Verwandten oder persönlich verbundenen (auch familienfremden) Personen bezeichnet, die ein oder mehrere Einkommen erhalten, gemeinsam wirtschaften und in der Regel zusammen wohnen. Wer allein lebt und wirtschaftet, bildet ebenfalls einen Haushalt. Zeitweilig vom Haushalt getrennt lebende Personen, die den genannten Voraussetzungen entsprechen, gehören zum Haushalt, wenn sie überwiegend von Mitteln des Haushalts leben oder wenn sie mit ihren eigenen Mitteln den Lebensunterhalt des Haushalts bestreiten.

**Haushaltsbruttoeinkommen:**

- Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
- + Bruttoeinkommen aus selbständiger Arbeit
- + Einnahmen aus Vermögen
- + Einkommen aus öffentlichen Transferzahlungen
- + Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen und Untervermietung.

**Haushaltsnettoeinkommen:** Das Haushaltsnettoeinkommen ist definiert als Summe der Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder. Alle Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Renten, Pensionen, Vermietung und Verpachtung u. Ä. werden zusammengerechnet und Steuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieben oder selbständiger Arbeit werden die steuerlichen Einkünfte zugrunde gelegt. Das Haushaltsnettoeinkommen umfasst jedoch nicht die Auflösung von Ersparnissen, die Aufnahme von Krediten, den Verkauf von Vermögenswerten, Erbschaften, Gewinne und dergleichen.

**Nichterwerbstätige:** Alle Bezieher von Pensionen aus öffentlichen Kassen und/oder Renten aus öffentlichen Sozialeinrichtungen, Sozialhilfeempfänger, Altenteiler, nicht oder nicht mehr im Erwerbsleben stehende Personen, die vom eigenen Vermögen (Vermietung, Verpachtung) oder von privaten Unterstützungen und dergleichen leben, ferner Studenten, die einen eigenen Haushalt führen. Die Zuordnung zu den Nichterwerbstätigen erfolgt auch, wenn kleinere oder unregelmäßige Einkünfte aus Erwerbstätigkeit vorhanden waren.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 4
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	Statistisches Bundesamt Fachserie 15 Heft 5
21.4	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.3
21.5	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.3
21.6	s. Tabelle 21.1	Statistisches Bundesamt Fachserie 15 Heft 1
21.7	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.6

## 21. Versorgung und Verbrauch

### 1. Haushalte, Nettoeinkommen, Aufwendungen für den privaten Verbrauch und Ersparnis privater Haushalte 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher, Haushaltstypen und der Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Soziale Stellung Haushaltstyp Einkommensklasse	Haushalte	Netto- einkommen	Aufwendungen für den privaten Verbrauch	Ersparnis
	1 000	EUR je Haushalt und Monat		

#### Nach sozialer Stellung

Selbständige	89	4 203	2 831	1 105
Arbeitnehmer/-innen	941	3 162	2 399	494
Beamte/Beamtinnen	105	4 311	3 133	692
Angestellte und Arbeiter/-innen	836	3 018	2 307	470
Angestellte	461	3 228	2 405	543
Arbeiter/-innen	375	2 758	2 187	379
Nichterwerbstätige				
einschließlich Arbeitslose	731	1 984	1 756	53
darunter Nichterwerbstätige	650	2 031	1 807	39
darunter				
Rentner/-innen und Pensionäre	558	2 159	1 925	41
Rentner/-innen	481	1 911	1 754	14
Pensionäre	77	3 714	2 992	210

#### Nach Haushaltstypen

Alleinlebender Mann	213	1 589	1 345	149
Alleinlebende Frau	364	1 514	1 315	75
Paar <sup>1)</sup>	862	3 152	2 478	404
ohne Kind	525	2 932	2 328	333
mit Kind(ern) <sup>2)</sup>	337	3 495	2 710	516

#### Nach Größenklassen des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

unter 920 EUR	136	707	762	(-69)
920 - 1 278 EUR	176	1 108	1 089	-56
1 278 - 1 534 EUR	147	1 425	1 373	-4
1 534 - 2 045 EUR	290	1 773	1 610	81
2 045 - 2 556 EUR	218	2 277	2 078	66
2 556 - 3 068 EUR	198	2 812	2 302	237
3 068 - 3 579 EUR	173	3 295	2 744	313
3 579 - 4 090 EUR	123	3 808	2 788	593
4 090 - 5 113 EUR	146	4 542	3 228	837
5 113 -	152	6 734	4 124	1 887
Haushalte insgesamt	1 760	2 725	2 154	342

1) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften. – 2) Ledige Kinder unter 18 Jahren.

## 21. Versorgung und Verbrauch

### 2. Ausgewählte Einkommensarten und Abzüge privater Haushalte 1993 und 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Jahr	Ins- gesamt	Darunter			
			Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Nicht- erwerbstätige
Haushalte 1000						
Insgesamt	1993	1 674	99	351	396	652
	1998	1 760	105	461	375	650

### Ausgewählte Einkommen bzw. Abzüge je Haushalt und Monat

EUR						
Bruttoeinkommen aus	1993	1 695	3 439	3 493	2 650	210
unselbständiger Arbeit	1998	1 886	3 828	3 612	2 971	106
Einkommen aus öffentlichen	1993	563	123	141	166	1 140
Transferzahlungen	1998	730	471	304	278	1 346
Haushaltsbruttoeinkommen	1993	3 030	4 422	4 239	3 276	1 950
	1998	3 421	5 228	4 544	3 780	2 162
Pflichtbeiträge zur	1993	265	92	482	472	88
Sozialversicherung	1998	338	139	621	584	82
Einkommensteuer und	1993	312	620	623	353	63
Solidaritätszuschlag	1998	358	779	694	438	50
Haushaltsnettoeinkommen	1993	2 453	3 711	3 134	2 452	1 797
	1998	2 725	4 311	3 228	2 758	2 031
Ausgabefähige Einkommen	1993	2 480	3 748	3 177	2 486	1 813
und Einnahmen	1998	2 781	4 388	3 307	2 802	2 074

### 3. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach sozialer Stellung der Haupteinkommensbezieher

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Soziale Stellung			
		Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Nicht- erwerbstätige
Haushalte					
1000					
Insgesamt	1 760	105	461	375	650
Aufwendungen je Haushalt und Monat					
EUR					
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	299	382	325	352	231
Bekleidung und Schuhe	121	194	157	121	81
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	722	868	723	694	710
darunter					
Wohnungsmieten u. Ä.	546	649	555	541	522
Energie	103	117	97	101	101
Innenausstattung, Haushaltsgeräte					
und Haushaltsgegenstände	132	215	161	129	102
Gesundheitspflege	83	274	54	40	96
Verkehr	321	454	390	421	209
Nachrichtenübermittlung	53	65	58	57	42
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	231	384	279	209	188
Bildungswesen	9	17	17	8	(3)
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	99	161	136	80	76
Andere Waren und Dienstleistungen	84	116	105	77	70
Privater Verbrauch insgesamt	2 154	3 133	2 405	2 187	1 807

## 21. Versorgung und Verbrauch

### 4. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Ins- gesamt	Haushalte mit . . . Person(en)				
		1	2	3	4	5 und mehr
Haushalte 1000						
Insgesamt	1 760	577	602	262	244	76
Aufwendungen je Haushalt und Monat EUR						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	299	154	292	393	483	534
Bekleidung und Schuhe	121	65	120	161	193	185
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	722	531	753	786	942	1 022
darunter						
Wohnungsmieten u. Ä.	546	395	571	596	719	771
Energie	103	75	107	121	131	140
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	132	70	148	158	209	157
Gesundheitspflege	83	43	105	80	117	103
Verkehr	321	157	330	458	508	412
Nachrichtenübermittlung	53	42	54	59	63	65
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	231	146	250	276	319	296
Bildungswesen	9	(3)	7	12	20	24
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	99	61	109	111	147	111
Andere Waren und Dienstleistungen	84	53	86	100	129	109
Privater Verbrauch insgesamt	2 154	1 326	2 252	2 594	3 130	3 017

### 5. Monatliche Aufwendungen privater Haushalte für den privaten Verbrauch 1998 nach ausgewählten Haushaltstypen

Gegenstand der Nachweisung	Allein- lebender Mann	Allein- lebende Frau	Allein- erziehende 1)	Paare 2)		
				zu- sammen	ohne Kind	mit Kind(ern) 1)
Haushalte 1000						
Insgesamt	213	364	45	862	525	337
Aufwendungen je Haushalt und Monat EUR						
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	147	159	265	351	299	432
Bekleidung und Schuhe	47	76	108	140	124	165
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung darunter	478	561	563	796	772	832
Wohnungsmieten u. Ä.	376	406	428	604	585	635
Energie	67	79	102	114	109	122
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und Haushaltsgegenstände	58	77	75	161	156	167
Gesundheitspflege	32	49	25	98	112	74
Verkehr	279	86	257	394	350	461
Nachrichtenübermittlung	47	39	45	53	51	57
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	138	151	183	266	255	284
Bildungswesen	(4)	(3)	(15)	9	6	14
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	82	49	51	115	117	112
Andere Waren und Dienstleistungen	34	64	74	97	88	111
Privater Verbrauch insgesamt	1 345	1 315	1 661	2 478	2 328	2 710

1) Ledige Kinder unter 18 Jahren. – 2) Ehepaare und nichteheliche Lebensgemeinschaften.

## 21. Versorgung und Verbrauch

### 6. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2003 nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt	Davon Haushalte von . . .				
		Selb- stän- digen	Beam- tinnen/ Beamten	Ange- stellten	Arbeiter- innen/ Arbeitern	Nicht- erwerbs- tätigen
	Anteil der Haushalte mit angegebenem Gebrauchsgut in %					
Personenkraftwagen	84,1	94,1	98,4	94,3	94,0	69,1
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	13,3	(22,2)	(21,7)	16,1	22,2	(3,3)
Fahrrad	72,5	84,0	87,9	86,6	77,4	55,1
Fernsehgerät	92,6	93,9	96,5	93,5	96,6	89,8
DVD-Player	28,4	(39,0)	41,6	42,6	36,1	9,6
Videorecorder	66,5	70,1	81,7	79,6	79,7	46,7
Camcorder (analog und digital)	21,4	(33,4)	33,6	27,3	27,7	10,6
Fotoapparat, Digitalkamera	79,4	94,3	91,1	89,3	86,0	64,5
Radiorecorder, Stereorundfunkgerät	84,0	89,2	88,1	86,5	85,6	80,5
Hi-Fi-Anlage	61,7	84,7	85,1	78,7	76,8	32,6
Satellitenempfangsanlage	49,2	51,1	45,2	48,2	64,9	42,2
Kabelanschluss	39,7	(40,2)	46,7	43,1	29,3	41,4
CD-Player	61,5	82,1	82,6	75,1	72,0	38,2
PC (auch Laptop, Notebook)	61,2	87,7	88,4	82,7	73,2	29,7
Internetanschluss, -zugang	45,7	73,4	74,6	66,4	51,7	18,1
Telefon stationär (auch schnurlos)	92,6	97,9	97,8	95,2	93,4	91,2
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	74,2	90,3	90,5	88,2	89,9	48,8
Anrufbeantworter	43,1	65,2	52,2	56,2	41,9	29,5
Kühlschrank	98,2	99,5	99,6	99,2	99,6	96,3
Gefrierschrank, Gefriertruhe	72,2	85,4	77,8	71,5	71,0	71,2
Geschirrspülmaschine	62,5	80,9	81,7	74,8	68,1	46,1
Mikrowellengerät	64,2	70,5	74,6	71,7	73,0	50,7
Waschmaschine	95,4	96,0	94,7	96,0	96,4	94,6
Wäschetrockner	48,1	59,0	57,6	55,6	56,3	35,6

### 7. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 2003 nach Haushaltsgröße

Gebrauchsgut	Haushalte mit . . . Person(en)				
	1	2	3	4	5 und mehr
	Anteil der Haushalte mit angegebenem Gebrauchsgut in %				
Personenkraftwagen	63,6	92,7	93,5	99,6	96,8
Kraftrad (auch Mofa und Roller)	(6,1)	11,8	19,7	25,2	(20,3)
Fahrrad	53,8	71,8	88,1	95,3	97,1
Fernsehgerät	84,8	95,5	96,4	99,1	96,8
DVD-Player	15,3	27,0	40,3	44,4	48,9
Videorecorder	44,3	70,0	83,2	88,1	84,0
Camcorder (analog und digital)	(8,8)	20,4	32,4	36,5	(43,0)
Fotoapparat, Digitalkamera	61,5	83,5	90,4	96,3	95,0
Radiorecorder, Stereorundfunkgerät	76,7	86,7	87,6	90,0	89,9
Hi-Fi-Anlage	44,6	60,3	77,6	83,8	78,9
Satellitenempfangsanlage	34,7	53,6	55,0	64,7	59,3
Kabelanschluss	41,8	41,1	39,7	32,9	(33,4)
CD-Player	46,7	60,8	77,7	76,5	77,1
PC (auch Laptop, Notebook)	39,2	57,7	83,7	89,9	89,6
Internetanschluss, -zugang	25,8	42,5	65,4	71,7	74,1
Telefon stationär (auch schnurlos)	85,7	95,3	95,6	99,1	93,1
Telefon mobil (Autotelefon, Handy)	58,1	74,1	91,1	91,2	86,2
Anrufbeantworter	40,2	42,4	47,3	46,4	(44,9)
Kühlschrank	96,8	98,4	99,6	99,6	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe	51,5	78,3	83,5	90,2	90,6
Geschirrspülmaschine	32,2	68,7	81,3	91,1	94,8
Mikrowellengerät	48,9	66,1	77,7	78,5	75,9
Waschmaschine	89,5	97,2	98,9	99,9	100,0
Wäschetrockner	24,8	52,4	63,5	71,1	70,3

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### Tabellenübersicht

22.1	Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991-2002	289
22.2	Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2003	290
22.3	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2002 nach Verwaltungsbezirken	291
22.4	Arbeitnehmerentgelt 1991-2003 nach Wirtschaftsbereichen	292
22.5	Einkommen und Sparen der privaten Haushalte 1991-2002	292
22.6	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2002 nach Verwaltungsbezirken	293
22.7	Neue Anlagen 1991, 1995 und 2001 nach Wirtschaftsbereichen	294
22.8	Bruttoinlandsprodukt 1991-2003 nach Bundesländern	295
22.9	Bruttowertschöpfung 2003 nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern	296

### Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Die Berechnungen erfolgen auf der Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), dessen Anwendung mit der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 für die EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die einheitliche Methodik soll sicherstellen, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen verwendet werden. Die Einführung dieses neuen Systems erfolgte im Rahmen einer umfassenden Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Neben einer Vielzahl konzeptioneller, systematischer und begrifflicher Änderungen wurden auch die Umstellung auf das Preisbasisjahr 1995, der Einbau neuer Datenquellen sowie eine Neuberechnung zur jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigkeit vorgenommen. Im Prinzip bleibt es auch im neuen ESGV bei der bisher gewohnten Drei-Seiten-Rechnung, also der Darstellung des Wirtschaftsprozesses durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung.

Der für die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene zuständige Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem alle statistischen Landesämter angehören, hat revidierte Länderergebnisse der Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung rückwirkend bis einschließlich 1991 veröffentlicht. Für einzelne zentrale Aggregate liegen rückgerechnete Ergebnisse für die Länder des früheren Bundesgebiets bis 1970 vor. Die entsprechenden Bezugswerte (Erwerbstätige, Arbeitnehmer), die die Grundlage für die Berechnung der Pro-Kopf-Werte bilden, wurden vom Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“ bereitgestellt.

Die Entstehungsrechnung umfasst alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes (Inland) erzeugten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert) abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen gegliederte Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen gibt Aufschluss über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Bei der Bewertung zu Herstellungspreisen sind die Gütersteuern nicht enthalten, jedoch die Gütersubventionen. Das Bruttoinlandsprodukt und die Bruttowertschöpfung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt. Das Arbeitnehmerentgelt umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die von einem Arbeitgeber an einen Arbeitnehmer erbracht werden, und zwar als Entgelt für die von diesem geleistete Arbeit; es setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern und den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Von der Güterseite her betrachtet wird das Bruttoinlandsprodukt für Konsumausgaben (der privaten Haushalte und des Staates), für Investitionen (Bruttoanlageinvestitionen und Vorratsveränderungen) sowie für den Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) verwendet. Als Konsumausgaben der privaten Haushalte werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der in einer bestimmten Region ansässigen Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) für Konsumzwecke bezeichnet. Die Konsumausgaben des Staates

entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden, sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen die Käufe neuer Anlagen (Ausrüstungen und sonstige Anlagen sowie Bauten; einschließlich aller eingeführten und selbstgestellten Anlagen) sowie die Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen.

Anders als bei der Entstehungs- und Verwendungsrechnung knüpft die Verteilungsrechnung nicht an Gütertransaktionen an, sondern geht von Einkommensarten aus. Die Summe der von inländischen Arbeitnehmern und Selbständigen empfangenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen stellt das Volkseinkommen dar. Werden zusätzlich die vom Staat empfangenen Produktionsabgaben abzüglich der vom Staat geleisteten Subventionen einbezogen, ergibt sich das gesamtwirtschaftliche Primäreinkommen. Das Bruttonationaleinkommen (früher: Bruttosozialprodukt) als umfassendste Einkommensgröße beinhaltet zusätzlich die Abschreibungen. Es entspricht dem Bruttoinlandsprodukt abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen (Inländerkonzept).

Von besonderem Interesse sind die Einkommensaggregate der privaten Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck). Ausgehend vom Primäreinkommen, das sämtliche den inländischen privaten Haushalten zugeflossenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen beinhaltet, wird durch Abzug der geleisteten laufenden Transfers (direkte Steuern, Sozialbeiträge u. a.) und Addition der empfangenen laufenden Transfers (Leistungen der Sozialversicherung, soziale Geldleistungen u. a.) das verfügbare Einkommen ermittelt. Es kann von den privaten Haushalten konsumiert oder gespart werden (das Sparen umfasst außerdem noch die Zunahme der betrieblichen Versorgungsansprüche).

Die hier nachgewiesenen Werte sind abgestimmt auf den Berechnungsstand Februar 2004 des Statistischen Bundesamtes.

#### Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	Statistischer Bericht: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts (P1013); Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder – Reihe 1 Länderergebnisse Band 5: Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands (P1025E)
22.2	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder – Reihe 1 Länderergebnisse Band 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands (P1045E)
22.3	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	Statistischer Bericht: Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten, Landkreisen und Regionen (P1023); Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder – Reihe 2 Kreisergebnisse Band 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands (P1035E)
22.4	s. Tabelle 22.1	Statistischer Bericht: Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den kreisfreien Städten, Landkreisen und Regionen (P1043); Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder – Reihe 1 Länderergebnisse Band 2: Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands (P1064E);



noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.5	s. Tabelle 22.1	<p>Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder – Reihe 2 Kreisergebnisse Band 2: Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands (P1095E)</p> <p>Statistischer Bericht: Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten, Landkreisen und Regionen (P1053); Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder – Reihe 2 Kreisergebnisse Band 3: Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands (P1105E)</p>
22.6	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	s. Tabelle 22.5
22.7	s. Tabelle 22.1	<p>s. Tabelle 22.1;</p> <p>Gemeinschaftsveröffentlichung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder – Reihe 1 Länderergebnisse Band 3: Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands</p>
22.8	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.2
22.9	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.2

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991-2002

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	1999	2000	2001	2002
	Mill. EUR <sup>1)</sup>					

#### Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Produktionswert	125 748	137 888	150 771	159 502	160 196	...
- Vorleistungen	58 384	61 877	69 047	76 248	77 071	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	67 363	76 011	81 724	83 254	83 125	85 167
- Unterstellte Bankgebühr	2 607	2 979	2 961	2 729	2 547	2 531
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	64 757	73 033	78 763	80 525	80 578	82 636
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	6 799	7 965	8 965	9 118	8 965	9 118
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 555	80 998	87 729	89 643	89 543	91 754

#### Verteilung des Bruttoinlandsprodukts

Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	43 051	49 422	52 619	55 090	56 228	56 928
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	14 647	15 905	17 764	17 641	17 711	18 710
= Volkseinkommen (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten)	57 699	65 328	70 383	72 731	73 939	75 638
+ Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen	7 299	8 476	9 537	9 791	9 521	9 945
= Primäreinkommen (Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen)	64 998	73 803	79 921	82 521	83 460	85 584
+ Abschreibungen	10 957	13 239	13 966	14 388	14 717	14 929
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	75 955	87 042	93 887	96 910	98 177	100 513
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	4 400	6 044	6 158	7 267	8 634	8 759
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 555	80 998	87 729	89 643	89 543	91 754

#### Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Konsumausgaben der privaten Haushalte <sup>2)</sup>	41 295	49 535	55 169	57 370	58 623	59 128
+ Konsumausgaben des Staates	13 751	16 362	18 028	18 321	18 937	...
+ Bruttoanlageinvestitionen <sup>3)</sup>	16 509	17 816	19 220	20 187	19 018	...
+ Außenbeitrag, Vorratsveränderung, Restposten	1	-2 715	-4 688	-6 236	-7 035	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 555	80 998	87 729	89 643	89 543	91 754

1) In jeweiligen Preisen. – 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Einschließlich Saldo aus Käufen und Verkäufen gebrauchter Anlagen.

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## 2. Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt 1991-2003

Wirtschaftsbereich	1991	1995	2002	2003			
				insgesamt	Anteil an insgesamt	je Erwerbs-tätigen	
	Mill. EUR				1995 = 100	%	EUR
In jeweiligen Preisen							
Bruttowertschöpfung insgesamt	67 363	76 011	85 167	85 956	113	100,0	49 437
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 284	1 399	1 188	1 144	82	1,3	21 493
produzierendes Gewerbe							
ohne Baugewerbe	22 105	21 952	23 402	23 651	108	27,5	63 217
Bergbau und Gewinnung							
von Steinen und Erden	193	231	168	174	75	0,2	73 572
verarbeitendes Gewerbe	20 650	20 299	21 693	21 694	107	25,2	60 258
Energie- und Wasserversorgung	1 263	1 422	1 541	1 783	125	2,1	151 825
Baugewerbe	4 318	4 387	3 973	3 820	87	4,4	37 142
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	11 267	12 910	14 555	14 778	114	17,2	33 356
Handel, Reparatur von Kfz und							
Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	7 784	9 029	10 256	10 403	115	12,1	28 611
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3 483	3 881	4 299	4 374	113	5,1	55 077
Finanzierung, Vermietung und							
Unternehmensdienstleister	13 485	17 124	22 067	22 366	131	26,0	101 964
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 710	3 167	2 977	3 005	95	3,5	60 829
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	10 775	13 957	19 090	19 362	139	22,5	113 919
öffentliche und private Dienstleister	14 904	18 240	19 981	20 196	111	23,5	36 983
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5 071	5 779	6 069	6 132	106	7,1	46 921
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv.							
Dienstleister, häusliche Dienste	9 833	12 461	13 912	14 064	113	16,4	33 857
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	71 555	80 998	91 754	92 733	114	x	53 335
In Preisen von 1995							
Bruttowertschöpfung insgesamt	74 696	76 011	83 787	84 107	111	100,0	48 374
davon im Wirtschaftsbereich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 263	1 399	1 283	1 231	88	1,5	23 125
produzierendes Gewerbe							
ohne Baugewerbe	23 099	21 952	22 350	22 394	102	26,6	59 856
Bergbau und Gewinnung							
von Steinen und Erden	198	231	154	151	65	0,2	63 658
verarbeitendes Gewerbe	21 541	20 299	20 536	20 487	101	24,4	56 905
Energie- und Wasserversorgung	1 360	1 422	1 660	1 756	124	2,1	149 534
Baugewerbe	5 176	4 387	4 043	3 954	90	4,7	38 440
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	12 812	12 910	15 319	15 552	120	18,5	35 105
Handel, Reparatur von Kfz und							
Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	9 111	9 029	9 255	9 391	104	11,2	25 828
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	3 701	3 881	6 063	6 161	159	7,3	77 572
Finanzierung, Vermietung und							
Unternehmensdienstleister	15 620	17 124	22 178	22 346	130	26,6	101 871
Kredit- und Versicherungsgewerbe	2 964	3 167	4 492	4 547	144	5,4	92 051
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	12 655	13 957	17 686	17 799	128	21,2	104 725
öffentliche und private Dienstleister	16 727	18 240	18 615	18 630	102	22,2	34 116
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	5 617	5 779	5 627	5 616	97	6,7	42 974
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv.							
Dienstleister, häusliche Dienste	11 110	12 461	12 988	13 014	104	15,5	31 329
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	79 955	80 998	86 831	86 902	107	x	49 981

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 3. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Anteil am Land	Je Erwerbstätigen		
	Mill. EUR	1992 = 100	%	EUR	1992 = 100	Land = 100
Frankenthal (Pfalz), St.	1 194	110,7	1,3	55 969	116,3	107,0
Kaiserslautern, St.	3 238	111,0	3,5	49 455	116,6	94,5
Koblenz, St.	5 263	117,4	5,7	53 372	121,3	102,0
Landau i. d. Pfalz, St.	1 247	134,8	1,4	47 125	109,7	90,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	8 596	112,5	9,4	73 701	120,8	140,9
Mainz, St.	8 219	119,1	9,0	55 890	108,8	106,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 178	100,9	1,3	46 844	111,1	89,5
Pirmasens, St.	1 347	107,3	1,5	49 790	119,1	95,2
Speyer, St.	1 573	107,5	1,7	50 904	115,9	97,3
Trier, St.	3 318	112,4	3,6	45 528	114,7	87,0
Worms, St.	1 901	108,4	2,1	50 779	110,3	97,1
Zweibrücken, St.	1 004	132,7	1,1	44 725	120,3	85,5
Ahrweiler	2 088	120,6	2,3	46 905	110,4	89,7
Altenkirchen (Ww.)	2 388	122,1	2,6	50 140	119,9	95,8
Alzey-Worms	2 055	151,5	2,2	56 622	124,0	108,2
Bad Dürkheim	2 143	127,9	2,3	51 302	114,3	98,1
Bad Kreuznach	3 127	118,7	3,4	48 119	118,4	92,0
Bernkastel-Wittlich	2 219	113,4	2,4	45 167	110,2	86,3
Birkenfeld	1 661	114,3	1,8	44 184	123,4	84,5
Bitburg-Prüm	1 781	127,3	1,9	49 486	124,2	94,6
Cochem-Zell	1 225	128,0	1,3	42 089	121,5	80,5
Daun	1 206	124,9	1,3	45 799	115,8	87,5
Donnersbergkreis	1 286	139,0	1,4	52 423	125,4	100,2
Germersheim	2 854	127,1	3,1	58 574	124,7	112,0
Kaiserslautern	1 458	140,2	1,6	50 360	129,6	96,3
Kusel	1 007	126,5	1,1	50 064	120,6	95,7
Mainz-Bingen	3 686	145,4	4,0	57 948	124,5	110,8
Mayen-Koblenz	4 413	129,6	4,8	55 488	116,6	106,1
Neuwied	3 911	127,0	4,3	51 056	113,6	97,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 288	143,9	2,5	49 727	127,6	95,1
Rhein-Lahn-Kreis	2 139	127,4	2,3	48 306	123,0	92,3
Rhein-Pfalz-Kreis	1 743	133,6	1,9	52 327	114,4	100,0
Südliche Weinstraße	1 795	132,3	2,0	47 846	116,4	91,5
Südwestpfalz	1 188	119,8	1,3	48 435	121,3	92,6
Trier-Saarburg	1 901	142,4	2,1	51 280	129,9	98,0
Westerwaldkreis	4 112	133,3	4,5	48 807	121,9	93,3
Rheinland-Pfalz	91 754	122,8	100	52 316	117,9	100
kreisfreie Städte	38 079	114,4	41,5	55 071	115,5	105,3
Landkreise	53 675	129,5	58,5	50 523	120,2	96,6

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 4. Arbeitnehmerentgelt 1991-2003 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1995	2002	2003			
				insgesamt	Anteil an insgesamt	je Arbeitnehmer	
	Mill. EUR			1995 = 100	%	EUR	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	357	422	496	491	116	1,0	22 591
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	13 823	14 654	15 834	15 778	108	31,3	43 551
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	111	120	101	106	88	0,2	46 158
verarbeitendes Gewerbe	13 063	13 832	15 099	15 037	109	29,8	43 182
Energie- und Wasserversorgung	648	702	633	634	90	1,3	53 996
Baugewerbe	2 600	2 863	2 631	2 506	88	5,0	30 001
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	7 200	8 536	9 607	9 627	113	19,1	25 471
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	5 119	6 179	7 249	7 238	117	14,4	23 762
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	2 080	2 357	2 357	2 389	101	4,7	32 566
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	3 191	4 170	5 954	6 114	147	12,1	33 187
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1 442	1 680	1 849	1 860	111	3,7	43 546
Grundstückswesen, Vermietung, Unternehmensdienstleister	1 749	2 490	4 105	4 255	171	8,4	30 061
Öffentliche und private Dienstleister	10 719	13 233	15 600	15 864	120	31,5	31 279
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	4 435	4 959	5 193	5 230	105	10,4	40 019
Erziehung und Unterricht, Gesundheitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	6 285	8 274	10 407	10 634	129	21,1	28 245
Arbeitnehmerentgelt insgesamt	37 889	43 878	50 122	50 379	115	100	32 780

### 5. Einkommen und Sparen der privaten Haushalte <sup>1)</sup> 1991-2002

Gegenstand der Nachweisung	1991	1995	2001	2002		
				insgesamt		je Ein- wohner
	Mill. EUR				1995 = 100	EUR
Primäreinkommen	57 117	65 491	76 272	76 313	117	18 835
+ Empfangene monetäre Sozialleistungen darunter für	11 917	16 124	19 141	20 063	124	4 952
Alters- und Hinterbliebenenversorgung	7 117	9 680	11 772	12 183	126	3 007
Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe	1 357	2 415	2 402	2 705	112	668
+ Empfangene sonstige laufende Transfers	2 127	2 851	3 486	3 589	126	886
- Geleistete Einkommen- und Vermögensteuern	7 337	8 395	9 780	9 684	115	2 390
- Geleistete Sozialbeiträge	14 434	18 286	21 036	21 571	118	5 324
- Geleistete sonstige laufende Transfers	2 272	3 140	3 620	3 697	118	913
= Verfügbares Einkommen	47 117	54 644	64 464	65 013	119	16 046
- Konsumausgaben der privaten Haushalte 1)	41 295	49 535	58 623	59 128	119	14 594
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	566	656	857	1 023	156	253
= Sparen	6 388	5 765	6 698	6 908	120	1 705

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 6. Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Anteil am Land	Je Einwohner		
	Mill. EUR	1992 = 100	%	EUR	1992 = 100	Land = 100
Frankenthal (Pfalz), St.	784	123,1	1,2	16 406	122,3	102,2
Kaiserslautern, St.	1 508	117,1	2,3	15 124	118,6	94,3
Koblenz, St.	1 817	122,5	2,8	16 854	124,4	105,0
Landau i. d. Pfalz, St.	675	128,2	1,0	16 389	119,6	102,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 461	117,2	3,8	15 151	120,3	94,4
Mainz, St.	3 225	120,6	5,0	17 376	119,3	108,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	964	124,0	1,5	17 889	122,2	111,5
Pirmasens, St.	739	114,0	1,1	16 572	122,6	103,3
Speyer, St.	832	127,3	1,3	16 624	122,0	103,6
Trier, St.	1 454	119,8	2,2	14 554	118,6	90,7
Worms, St.	1 224	115,4	1,9	15 154	111,2	94,4
Zweibrücken, St.	545	118,3	0,8	15 202	115,6	94,7
Ahrweiler	2 143	133,6	3,3	16 440	122,4	102,5
Altenkirchen (Ww.)	2 101	128,5	3,2	15 280	121,3	95,2
Alzey-Worms	1 989	138,5	3,1	15 829	120,4	98,6
Bad Dürkheim	2 384	131,9	3,7	17 718	124,5	110,4
Bad Kreuznach	2 554	127,7	3,9	16 173	122,9	100,8
Bernkastel-Wittlich	1 758	132,9	2,7	15 405	128,3	96,0
Birkenfeld	1 424	126,7	2,2	15 829	124,5	98,6
Bitburg-Prüm	1 299	129,7	2,0	13 513	125,2	84,2
Cochem-Zell	986	130,6	1,5	14 963	126,3	93,2
Daun	973	135,6	1,5	15 138	127,3	94,3
Donnersbergkreis	1 160	131,9	1,8	14 716	121,1	91,7
Germersheim	1 980	132,9	3,0	15 912	120,8	99,2
Kaiserslautern	1 689	131,6	2,6	15 337	124,3	95,6
Kusel	1 164	126,5	1,8	14 868	126,2	92,7
Mainz-Bingen	3 546	134,3	5,5	18 024	121,5	112,3
Mayen-Koblenz	3 418	132,4	5,3	16 079	123,1	100,2
Neuwied	3 053	133,1	4,7	16 496	120,9	102,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 635	134,1	2,5	15 445	124,0	96,3
Rhein-Lahn-Kreis	2 083	133,3	3,2	16 085	127,0	100,2
Rhein-Pfalz-Kreis	2 689	132,1	4,1	18 187	123,9	113,3
Südliche Weinstraße	1 783	131,7	2,7	16 218	124,0	101,1
Südwestpfalz	1 642	128,6	2,5	15 617	125,9	97,3
Trier-Saarburg	1 975	133,8	3,0	14 272	125,5	88,9
Westerwaldkreis	3 356	136,3	5,2	16 546	124,0	103,1
Rheinland-Pfalz	65 013	129,0	100	16 046	122,6	100
kreisfreie Städte	16 229	120,0	25,0	16 074	119,8	100,2
Landkreise	48 784	132,3	75,0	16 037	123,7	99,9

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 7. Neue Anlagen 1991, 1995 und 2001 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1991	1995	2001		
			insgesamt	Aus- rüstungen	Bauten
	Mill. EUR				

In jeweiligen Preisen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	394	328	277	207	70
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 167	3 599	3 746	3 123	623
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	46	28	26	2
verarbeitendes Gewerbe	.	3 137	3 089	2 796	293
Energie- und Wasserversorgung	420	415	628	300	329
Baugewerbe	256	263	251	238	13
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 757	1 646	1 999	1 386	613
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	.	931	1 012	740	272
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	.	715	987	646	341
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	7 449	9 636	9 896	2 181	7 715
darunter Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 666	7 029	42	6 988
Öffentliche und private Dienstleister	2 735	2 710	3 436	1 292	2 144
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	990	1 174	221	953
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	.	1 720	2 262	1 071	1 190
Neue Anlagen insgesamt	16 758	18 181	19 605	8 427	11 178

In Preisen von 1995

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	439	328	266	195	70
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	4 449	3 599	3 676	3 037	640
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	46	29	27	2
verarbeitendes Gewerbe	.	3 137	3 007	2 713	294
Energie- und Wasserversorgung	451	415	641	297	344
Baugewerbe	274	263	250	237	13
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 847	1 646	2 073	1 437	636
Handel, Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern; Gastgewerbe	.	931	1 042	770	272
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	.	715	1 031	667	364
Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	8 489	9 636	9 930	2 234	7 696
darunter Grundstücks- und Wohnungswesen	.	7 666	7 004	37	6 967
Öffentliche und private Dienstleister	2 991	2 710	3 499	1 334	2 166
öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	.	990	1 223	231	992
Erziehung und Unterricht, Gesund- heitswesen, sonstige öff. und priv. Dienstleister, häusliche Dienste	.	1 720	2 277	1 103	1 174
Neue Anlagen insgesamt	18 489	18 181	19 694	8 474	11 220

## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 8. Bruttoinlandsprodukt 1991-2003 nach Bundesländern

Land	1991	1995	2001	2002	2003	
	Mill. EUR					1995 = 100

In jeweiligen Preisen

Baden-Württemberg	227 132	254 249	306 162	312 438	314 340	124
Bayern	255 631	297 984	359 585	367 300	371 256	125
Berlin	61 387	77 393	76 445	77 104	77 274	100
Brandenburg	19 088	36 633	44 049	44 683	45 010	123
Bremen	17 875	19 738	22 681	23 248	23 366	118
Hamburg	54 897	63 456	74 462	76 380	77 080	121
Hessen	139 416	160 292	188 140	192 022	193 673	121
Mecklenburg-Vorpommern	13 991	26 077	29 318	29 682	29 700	114
Niedersachsen	137 937	157 676	178 452	180 560	183 094	116
Nordrhein-Westfalen	361 959	408 728	458 059	464 046	466 878	114
Rheinland-Pfalz	71 555	80 998	89 543	91 754	92 733	114
Saarland	20 381	22 714	25 300	25 912	25 783	114
Sachsen	34 840	66 975	73 834	75 315	77 038	115
Sachsen-Anhalt	19 938	37 157	42 610	43 392	44 221	119
Schleswig-Holstein	49 475	57 251	64 649	65 456	65 923	115
Thüringen	16 698	33 979	40 412	41 109	41 832	123
Deutschland	1 502 200	1 801 300	2 073 700	2 110 400	2 129 200	118

In Preisen von 1995

Baden-Württemberg	254 813	254 249	291 116	291 842	291 204	115
Bayern	287 338	297 984	345 144	347 110	347 833	117
Berlin	72 294	77 393	72 639	71 840	70 927	92
Brandenburg	26 088	36 633	42 238	42 222	41 856	114
Bremen	20 014	19 738	21 623	21 827	21 633	110
Hamburg	61 446	63 456	70 725	71 116	70 845	112
Hessen	156 129	160 292	184 574	184 952	185 016	115
Mecklenburg-Vorpommern	19 068	26 077	27 986	27 966	27 518	106
Niedersachsen	154 730	157 676	169 268	169 497	170 227	108
Nordrhein-Westfalen	403 003	408 728	438 733	437 817	436 280	107
Rheinland-Pfalz	79 955	80 998	86 024	86 831	86 902	107
Saarland	22 629	22 714	24 519	24 719	24 445	108
Sachsen	47 131	66 975	70 634	70 828	71 683	107
Sachsen-Anhalt	27 463	37 157	40 582	40 690	40 822	110
Schleswig-Holstein	55 341	57 251	62 101	62 147	62 010	108
Thüringen	23 356	33 979	38 294	38 297	38 500	113
Deutschland	1 710 800	1 801 300	1 986 200	1 989 700	1 987 700	110



## 22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

### 9. Bruttowertschöpfung 2003 <sup>1)</sup> nach Wirtschaftsbereichen und Bundesländern

Land	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe ohne Bau- gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Gast- gewerbe und Verkehr	Finan- zierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	Öffentliche und private Dienstleister
------	--	--	-----------------	---	---	--

Anteil an der Bruttowertschöpfung insgesamt in %

Baden-Württemberg	0,8	33,0	4,3	15,8	28,4	17,7
Bayern	1,2	26,0	4,3	16,5	31,4	20,7
Berlin	0,2	13,9	3,2	16,6	35,6	30,5
Brandenburg	2,2	18,3	6,7	19,4	24,8	28,6
Bremen	0,2	25,4	3,0	24,0	27,4	19,9
Hamburg	0,2	16,2	2,3	25,3	37,9	18,2
Hessen	0,5	20,9	3,4	20,2	37,3	17,7
Mecklenburg-Vorpommern	3,9	12,2	6,2	19,3	26,8	31,5
Niedersachsen	2,5	26,0	4,8	17,7	26,3	22,8
Nordrhein-Westfalen	0,7	23,7	3,5	18,7	31,6	21,9
Rheinland-Pfalz	1,3	27,5	4,4	17,2	26,0	23,5
Saarland	0,3	26,4	3,7	16,4	31,8	21,4
Sachsen	1,3	21,6	6,6	16,7	26,3	27,4
Sachsen-Anhalt	2,3	20,6	6,4	18,6	23,7	28,4
Schleswig-Holstein	2,0	18,0	3,8	20,7	31,6	24,0
Thüringen	1,9	23,9	6,0	15,4	25,6	27,1
Deutschland	1,1	24,4	4,2	18,0	30,5	21,7

Messzahlen: 1995 = 100

Baden-Württemberg	87	122	93	126	130	119
Bayern	100	119	90	115	136	129
Berlin	65	90	41	102	106	109
Brandenburg	105	145	45	146	153	122
Bremen	125	121	79	114	133	106
Hamburg	91	124	72	120	133	105
Hessen	92	108	84	123	130	120
Mecklenburg-Vorpommern	117	125	44	121	153	112
Niedersachsen	116	121	92	114	116	113
Nordrhein-Westfalen	103	94	81	117	132	119
Rheinland-Pfalz	82	108	87	114	131	111
Saarland	85	99	81	108	135	114
Sachsen	103	148	45	120	134	114
Sachsen-Anhalt	100	157	44	133	145	115
Schleswig-Holstein	98	97	70	126	128	114
Thüringen	110	180	45	119	152	113
Deutschland	101	112	72	119	130	118

1) In jeweiligen Preisen.

## 23. Umwelt

### Tabellenübersicht

23.1	Abfallentsorgung	303
23.1.1	Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2002 nach Anlage- und Stoffarten	303
23.1.2	Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 2003 nach Art der Maßnahme	304
23.1.3	Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2001 bis 2003 nach Abfallarten	304
23.1.4	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1998-2002 nach Sorten	304
23.1.5	Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1998-2002 nach Sorten	305
23.1.6	Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1998-2002 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten	305
23.1.7	An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 2002 nach Herkunft und ausgewählten Abfallkapiteln	306
23.1.8	Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 bis 2003 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen	307
23.1.9	In Rheinland-Pfalz erzeugte und in Deutschland entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 2002 nach Verbleib und Abfallkapiteln	308
23.1.10	In Deutschland erzeugte und in Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 2002 nach Herkunft und Abfallkapiteln	309
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	310
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001	310
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001	310
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 2001 nach Verwaltungsbezirken	311
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 2001 nach Verwaltungsbezirken	312
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 2001 nach Verwaltungsbezirken	313
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 2001 nach Verwaltungsbezirken	314
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 2001 nach Verwaltungsbezirken	315
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2001 nach Wirtschaftszweigen	316
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2001 nach Verwaltungsbezirken	317
23.3	Investitionen für Umweltschutz	318
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 nach Verwaltungsbezirken	318
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 nach Wirtschaftszweigen	319
23.4	Gewässerschutz	320
23.4.1	Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2003 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	320
23.4.2	Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2003 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart	320

### Erläuterungen

Die modifizierten und teilweise auch neuen Erhebungen nach dem Umweltstatistikgesetz vom 21. September 1994 liefern eine Vielzahl von Informationen für die Bereiche Abfallentsorgung, Wasserwirtschaft, Luftbelastung, Gewässerschutz sowie Umweltökonomie und werden ab 1997 mit unterschiedlichem Startjahr und verschiedener Periodizität durchgeführt. Sie tragen dem geänderten und erweiterten Informationsbedarf der seit 1975 durchgeführten statistischen Erhebungen im Umweltsektor Rechnung.

## 1. Abfallentsorgung

Die Statistiken der Abfallwirtschaft umfassen verschiedene Erhebungen zur Einsammlung, Aufbereitung und Verwertung sowie Beseitigung von Abfällen.

Die alle zwei Jahre stattfindende Erhebung zur Aufarbeitung und Verwertung von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch wird bei Betreibern von Anlagen zur Aufbereitung und Verwertung durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über die eingesetzten Mengen von Bauschutt, Baustellenabfällen, Bodenaushub und Straßenaufbruch sowie die daraus gewonnenen Erzeugnisse und Abfälle. In die Erhebung einbezogen werden stationäre, mobile und semimobile Anlagen.

Die Erhebung über den Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- und Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand erfasst bei den nach Landesrecht für Bau-, Straßenbau-, Landschaftsschutz- und Rekultivierungsmaßnahmen zuständigen Behörden alle zwei Jahre die Erhebungsmerkmale Art und Menge des bei Baumaßnahmen oder zur Rekultivierung eingesetzten Bodenaushubs, Bauschutts oder Straßenaufbruchs sowie die Art der Maßnahme. Nicht einbezogen werden die Direktverwertung von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch am Anfallort (sog. „Massenausgleich vor Ort“ oder „anlageninterne Kreislaufführung“ auf der Baustelle nach § 4 Abs. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz) sowie der Einsatz von aufbereitetem oder recyceltem Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch.

Die jährliche Erhebung über die Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten von Rohstoffen (z. B. Braunkohle, Sand, Kies, Ton) wird bei allen Betrieben und Einrichtungen durchgeführt, die diese Abbaustätten betreiben. Sie bezieht sich auf Abbaustätten, die noch in Betrieb sind sowie auf Abbaustätten, die bereits geschlossen sind und wieder verfüllt werden. Die Erhebung dient dazu, Aufschlüsse über den Umfang und Verbleib der verwerteten (verfüllten) Abfälle zu erhalten. Nicht einbezogen sind Stoffe, die unmittelbar und üblicherweise nur beim Aufsuchen, Gewinnen, Aufbereiten und Weiterverarbeiten von Bodenschätzen anfallen (Abraumhalden u. Ä.).

Die zweijährliche Erhebung über den Einsatz von Altpapier wird bei Betrieben des Papiergewerbes durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Bezug und Verbrauch von Altpapier nach Art, Menge und Herkunft.

Die Erhebung über den Einsatz von Altglas in der Glasindustrie wird alle zwei Jahre bei den Betrieben der Glasindustrie durchgeführt. Nicht einbezogen werden die bei der Herstellung angefallenen Scherben und Fehlchargen, die dem Produktionsprozess unmittelbar wieder zugeführt werden. Ziel ist die Gewinnung von Informationen über die Herkunft und den Verbrauch von Altglas nach Art und Menge.

Die zweijährliche Erhebung über die Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen wird bei allen Betrieben, die Kunststoffe aufarbeiten, durchgeführt. Produktionsabfälle, die in dem Produktionsverfahren, aus dem sie entstanden sind, wieder eingesetzt werden, bleiben unberücksichtigt. Die Erhebung liefert Informationen über Art, Menge und Herkunft der aufgearbeiteten Kunststoffe.

Die Erhebung über die Abfallentsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft wird jährlich bei den Betreibern von öffentlichen und gewerblich betriebenen Entsorgungsanlagen durchgeführt. Sie gibt Aufschluss über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der entsorgten Abfälle. Einbezogen werden nur die Anlagen von Betrieben und Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Entsorgungsanlagen anderer Gewerbebetriebe, Bauschutt- und Kunststoffaufbereitungsanlagen sowie übertägige Abbaustätten, in denen Abfälle verwertet bzw. verfüllt werden, sind in separaten Erhebungen erfasst.

Zu den Abfallentsorgungsanlagen zählen Abfallbeseitigungsanlagen (Deponien und thermische Behandlungsanlagen wie Abfallverbrennungsanlagen und Müllheizkraftwerke) und Abfallbehandlungsanlagen, in denen Abfälle mit chemisch-physikalischen, biologischen oder mechanischen Verfahren oder Kombinationen dieser Verfahren behandelt werden (chemisch/physikalische Behandlungsanlagen, Shredderanlagen, biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlagen, Bodenbehandlungsanlagen, Kompostierungsanlagen und sonstige Behandlungsanlagen wie Zerlegeeinrichtungen für Elektro-/Elektronikschrott).

Abfallanlieferungen an Sortieranlagen, Sammelstellen und Zwischenlager sind in die Ergebnisse nicht einbezogen. Dennoch können Abfallmengen mehrfach enthalten sein, wenn sie beispielsweise zuerst an eine biologisch/mechanische Restmüllbehandlungsanlage angeliefert und nach der Behandlung einer Deponie zugeführt wurden. Sofern die Abfälle aus einer eigenen, auf dem selben Gelände befindlichen Anlage stammen, sind diese Mengen bei der Herkunft gesondert unter der Position „Eigene Anlagen“ ausgewiesen.

Abfälle, die dem Nachweissverfahren für besonders überwachtungsbedürftige Abfälle (Abfallbegleitsystem) unterliegen, sind in den Ergebnissen der Abfallentsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft nicht enthalten. Sie werden in der Erhebung der besonders überwachtungsbedürftigen Abfälle dargestellt.

Grundlage für diese jährliche Erhebung ist das von der SAM (Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH), der nach § 2 Abs. 2 der Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle zuständige Behörde, bereitgestellte Datenmaterial. Es beinhaltet neben den hoheitlich vorliegenden nationalen Abfallbegleitscheinen auch Daten der hoheitlich nicht vorliegenden jedoch über die SAM aufgrund der Andienungspflicht abgerechneten Begleitscheine. Außerdem wurden die gemäß EG-Abfallverbringungsverordnung vorliegenden Eurobegleitscheine für die grenzüberschreitende Verbringung von besonders überwachungsbedürftigen Abfällen in die statistische Aufbereitung einbezogen. Nicht berücksichtigt sind dagegen firmenintern entsorgte Sonderabfälle. Die über gesonderte Mengenmeldungen erfassten freiwilligen Rücknahmen besonders überwachungsbedürftiger Abfälle gemäß § 25 KrW-/AbfG sind ebenfalls nicht enthalten. Die Auswertung gibt einen Überblick über die Art, Menge, Herkunft und den Verbleib der angefallenen und entsorgten besonders überwachungsbedürftigen Abfälle.

Die jährliche Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern wird bei Unternehmen und Einrichtungen durchgeführt, die Entsorgungsleistungen für andere erbringen. Hierzu zählt auch das Einsammeln im Auftrag des DSD („Gelbes System“). Die Ergebnisse liefern Informationen über das Einsammeln gebrauchter Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern nach Verpackungsarten.

**Abbruchholz:** Unbehandeltes oder behandeltes Holz aus dem Neubau oder von Bauten, vornehmlich aus Wänden und/oder Dachkonstruktionen, Dachstühlen, aber auch Türen und Fenstern etc.

**Baumaßnahmen:** Alle baulichen Vorgänge, die genehmigungsbedürftig sind.

**Bauschutt:** Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Zum Bauschutt gehören Beton, Ziegel, Kalksandsteine, Mörtel, Leichtbaustoffe, Fliesen etc.

**Baustellenabfälle:** Nichtmineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, auch mit geringfügigen Fremdanteilen. Baustellenabfälle sind Mischabfälle, bestehend aus Metallen, Holz, Farben, Lacken, Emballagen, Klebstoffen, Isoliermaterialien etc.

**Besonders überwachungsbedürftige Abfälle:** Abfälle, die nach Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) besondere Anforderungen zu stellen sind. Dies bezieht sich sowohl auf Abfälle zur Verwertung als auch auf Abfälle zur Beseitigung.

**Bodenaushub:** Nicht kontaminiertes, natürlich gewachsenes oder bereits verwendetes Erd- oder Felsmaterial.

**EAV-Nr.:** Seit dem 1. Januar 2002 geltende Abfallschlüsselnummer nach dem Europäischen Abfallverzeichnis (EAV), das als Anlage der Europäischen Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV) die Grundlage für den Abfallkatalog der Statistik bildet und den Europäischen Abfallkatalog (EAK) der EAK-Verordnung ersetzt.

**Leichtstofffraktionen:** Gemische von Verkaufsverpackungen (z.B. aus Sammlung im Rahmen des „Gelben Systems“) aus Materialien wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbunden.

**Mobile Anlagen:** Anlagen, die mit Hilfe von Sattelschleppern oder Anhängern zu verschiedenen Standorten transportiert werden können (auch selbstfahrende Anlagen).

**Private Endverbraucher:** Endverbraucher ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiter veräußert. Zu den privaten Endverbrauchern zählen Haushalte und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen und Freiberufler sowie landwirtschaftliche Betriebe und Handwerksbetriebe, die über haushaltsübliche Systeme entsorgt werden können.

**Rekultivierung:** Unter Rekultivierung versteht man die Wiederherstellung bzw. Wiedernutzbarmachung eines durch menschliche Eingriffe gestörten Gebietes.

**Semimobile Anlagen:** Anlagen, die zum Transport an einem anderen Ort in Einzelteile zerlegt werden.

**Stationäre Anlagen:** Anlagen, die fest an einem Standort installiert sind, auch eigenständige Einheiten auf dem Gelände einer Abfallbeseitigungsanlage.

**Straßenaufbruch:** Mineralische Stoffe, die hydraulisch, mit Bitumen (oder Teer) gebunden oder ungebunden im Straßenbau verwendet werden, z. B. Asphalt, Beton, Sand, Kies, Schotter, Pflaster- und Randsteine etc.

**Thermoplaste:** Kunststoffart, die beim Erwärmen reversibel in einen plastischen Zustand übergeht und ihre Form nach dem Erkalten beibehält.

**Verbunde:** Verpackungen aus unterschiedlichsten, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet.

**Verkaufsverpackungen:** Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen, wo sie auch stets ihre Funktion verlieren. Dazu gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen.

**Werkstoffliche Verwertung:** Stoffliche Verwertung von Kunststoffprodukten nach ihrem Gebrauch sowie von Rückständen aus dem Bereich der Kunststoffherzeugung, -verarbeitung und -anwendung mit dem Ziel, neue Produkte herzustellen.

## 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbehandlungsanlagen wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Der Berechnung der an zentrale Abwasserentsorgungsanlagen angeschlossenen Bevölkerung liegt eine rheinland-pfälzische Sonderaufbereitung zugrunde. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden erfasst, die Wasser gewinnen, Wasser oder Abwasser in Gewässer ein- bzw. in den Untergrund ableiten oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10 000 m<sup>3</sup> im Erhebungsjahr haben.

**Abwasseraufkommen:** Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser).

**Biologische Abwasserreinigung:** Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, entfernt.

**Grundwasser:** Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

**Kanalisation:** Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation (einschließlich Verbindungssammler) setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

**Kläranlage:** Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

**Klärschlamm:** Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

**Letztverbraucher:** Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

**Mechanische Abwasserbehandlung:** Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

**Mischkanalisation:** Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet wird.

**Oberflächenwasser:** Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

**Quellwasser:** An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

**Trennkanalisation:** Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser in der Regel ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

**Trockenmasse:** Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben (einschließlich zugegebener Hilfsmittel).

**Uferfiltrat:** Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

**Wasseraufkommen:** Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschließlich angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

### 3. Investitionen für Umweltschutz

Die jährliche Erhebung der Investitionen für den Umweltschutz wird bei Unternehmen und Betrieben des produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe), die Umweltschutzinvestitionen getätigt haben, durchgeführt. Ihre Ergebnisse liefern Informationen über den Umfang, die Struktur und die Entwicklung der Investitionstätigkeit für den Umweltschutz.

**Umweltschutzinvestitionen:** Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen) sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei der Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur die auf Grund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgten Investitionen. Einbezogen sind dabei alle additiven Umweltschutzeinrichtungen. Angegeben ist in jedem Fall der Wert der gesamten Anlage, d. h. der Anteil der nicht unmittelbar dem Umweltschutz zuzuordnenden Zugänge an Sachanlagen ist nicht abgezogen. Nicht einbezogen sind ab dem Berichtsjahr 1996 die so genannten integrierten Umweltschutzinvestitionen. Hierbei handelt es sich um Zugänge an Umweltschutzeinrichtungen als nicht gesondert ausweisbare Bestandteile von Sachanlagen, die anderen Zwecken dienen.

### 4. Gewässerschutz

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz. Als Unfall im Sinne dieser Erhebung gilt das bestimmungswidrige Ausreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe. Die Bestimmung der Bagatellgrenze einer nicht unerheblichen Menge hängt von der besonderen Situation (z. B. der Wassergefährdungsklasse, des Unfallortes und der Unfallfolgen) des jeweiligen Unfalls ab und obliegt der Fachkompetenz der zuständigen Behörde. Unabhängig davon liegt ein meldepflichtiger Unfall immer dann vor, wenn eine der nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Eine Warnung bzw. Information an eine Abwasseranlage oder einen Gewässernutzer war erforderlich.
- Stoffe mit Wassergefährdungsklasse 3 wurden freigesetzt.
- Mehr als 50 Liter wassergefährdender Stoff mit Wassergefährdungsklasse 2 oder 1 wurden freigesetzt.
- Großflächiges Abstreuen und Aufnehmen mit Bindemitteln war erforderlich.
- Die Schadenshöhe beträgt mehr als 1 000 Euro.

Nicht in die statistische Auswertung einbezogen wurden Meldungen, bei denen die Fachbehörden auch im Rahmen einer Schätzung die freigesetzte Menge nicht ermitteln konnte (z. B. Tropfverluste über mehrere Jahre).

**Freigesetzte Menge:** Volumen des freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne Beimengungen wie z. B. Löschwasser. Die Angaben zu dieser Position können in vielen Fällen von den Meldestellen nur grob geschätzt werden.

**Wassergefährdende Stoffe:** Dies sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in Wassergefährdungsklassen eingestuft.

**Wassergefährdungsklassen:** Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende Wassergefährdungsklassen eingestuft:

- WGK 1 schwach wassergefährdend
- WGK 2 wassergefährdend
- WGK 3 stark wassergefährdend.

**Wiedergewonnene Menge:** Die wiedergewonnene Menge steht einer anschließenden Nutzung bzw. Verwendung weiterhin zur Verfügung oder sie wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht berücksichtigt.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	Statistischer Bericht: Daten zur Abfallwirtschaft (Q2023)
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.8	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.9	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Besonders überwachungsbedürftige Abfälle (Q2113)
23.1.10	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.9
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Öffentliche Wasserversorgung (Q1023)
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Öffentliche Abwasserbeseitigung (Q1033)
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden (Q1043)
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Investitionen für Umweltschutz im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) (Q3013)
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1
23.4.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Unfälle beim Umgang mit und bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen (Q1053)
23.4.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.4.1

## 23. Umwelt

### 1. Abfallentsorgung

#### 1. Bauschuttaufbereitungsanlagen, eingesetzte Stoffe und gewonnene Erzeugnisse 2002 nach Anlage- und Stoffarten

Berichtsmerkmal	Anlagen <sup>1)</sup>		Eingesetzte Stoffe / gewonnene Erzeugnisse		
	ins- gesamt	darunter stationär	ins- gesamt	in / aus	
				stationären	mobilen / semimobilen
	Anzahl		t		
Eingesetzte Stoffe	165	53	3 778 775	1 955 067	1 823 708
Bauschutt	121	44	1 956 967	902 850	1 054 117
Bauschutt und Bodenaushub gemischt	50	20	544 347	407 074	137 273
Bodenaushub	63	26	418 532	297 586	120 946
Straßenaufbruch	85	34	850 058	344 972	505 086
Baustellenabfälle	16	9	7 837	1 865	5 972
Bau- und Abbruchholz, getrennt eingesetzt	9	5	1 034	720	314
Gewonnene Erzeugnisse und Stoffe	165	53	3 706 164	1 906 270	1 799 894
Betonrecyclat (aus Bauschutt, Straßenaufbruch)	126	42	1 829 087	777 058	1 052 029
darunter aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	97	34	1 125 240	584 355	540 885
sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	60	14	550 716	150 621	400 095
Ziegelrecyclat (aus Bauschutt)	41	14	280 851	124 343	156 508
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	21	7	112 065	68 188	43 877
sonstigen Erdbau (einschl. Verfüllung, Lärmschutz)	24	6	151 534	50 773	100 761
aufbereitet für sonstige Zwecke	10	4	17 252	5 382	11 870
Recyclat aus Keramik, Fliesen (aus Bauschutt)	12	4	20 714	13 869	6 845
Recyclat aus Sand, Kies, Schotter, Pflaster, Gips und Gemischen					
mineralischer Stoffe	68	23	840 417	619 133	221 284
aufbereitet zum Einsatz im Straßen- und Wegebau	45	18	450 236	336 067	114 169
sonstigen Erdbau	41	13	364 145	274 847	89 298
aufbereitet für sonstige Zwecke	10	4	26 036	8 219	17 817
Bodenaushub, aufbereitet/ausgesiebt	60	25	361 410	249 129	112 281
Asphaltgranulat	41	13	307 521	89 658	217 863
darunter zur Wiederverwertung als Heißmischgut im Straßenbau	12	2	183 790	32 714	151 076
im Straßen- und Wegebau (nicht als Heißmischgut)	33	10	122 230	56 234	65 996
Pech- bzw. teerhaltige Ausbaustoffe	10	4	66 164	33 080	33 084
Aufbereitungsrückstände/Sortierreste	79	29	72 611	48 797	23 814
abgegeben zur Abfallbeseitigung	32	11	13 726	7 283	6 443
abgegeben zur Abfallverwertung	70	26	58 885	41 514	17 371

1) Mehrfachzählungen möglich.



## 23. Umwelt

### 1. Abfallentsorgung

#### 2. Einsatz von Bodenaushub, Bauschutt und Straßenaufbruch bei Bau- oder Rekultivierungsmaßnahmen der öffentlichen Hand 2003 nach Art der Maßnahme<sup>1)</sup>

Art der Bau- oder Rekultivierungsmaßnahme	Ins- gesamt	Boden- aushub	Bauschutt	Straßen- aufbruch
	t			
Straßen- und Wegebau	321 509	315 423	3 775	2 311
Bau von Lärmschutzwällen	256 530	256 530	-	-
Landschaftsbau/Landschaftsgestaltung	64 228	64 228	-	-
Deichbau	388 720	388 720	-	-
Freizeit- und Sportanlagen	21 044	21 044	-	-
Öffentliche Deponien	11 585	9 003	2 582	-
Rekultivierung ehemals industriell, gewerblich und militärisch genutzter Flächen und Altablagerungen	253 919	253 919	-	-
Sonstige	151 368	151 368	-	-
Insgesamt	1 468 903	1 460 235	6 357	2 311

1) Ohne Massenausgleich vor Ort und ohne Einsatz von Recycling-Baustoffen.

#### 3. Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten 2001 bis 2003 nach Abfallarten

Abfallart	Abbaustätten			Abfallmengen		
	2001	2002	2003	2001	2002	2003
	Anzahl			t		
Insgesamt	152	146	144	7 058 282	4 996 564	4 721 346
darunter						
Boden und Steine	147	142	142	6 797 051	4 756 311	4 471 097

#### 4. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altpapier in der Papierindustrie 1998-2002 nach Sorten

Jahr  Altpapiersorte	Betriebe <sup>1)</sup>	Bezug von Altpapier				Verbrauch des Altpapiers (im Pro- duktions- prozess ein- gesetztes Altpapier)
		ins- gesamt	aus der Abfall- einsamm- lung/-sor- tierung, vom Alt- papier- handel	direkt vom gewerb- lichen Abfall- erzeuger (Druck- industrie etc.)	Direkt- import	
	Anzahl	t				
1998	13	569 559	525 584	9 533	34 442	572 003
2000	11	671 961	626 446	7 129	38 386	669 262
2002	12	835 072	715 530	48 306	71 236	825 697
und zwar von den Sorten						
sortiertes gemischtes						
Altpapier	8	289 232	285 078	4 154	-	284 599
Kaufhausaltpapier	5	95 278	95 122	-	156	92 181
sortiertes Büroaltpapier/						
bunte Akten	3	74 604	74 604	-	-	74 816
Multidruck	.	72 735	-	38 365	34 370	70 843
weißer mehrlagiger Karton						
(Chromoersatzkarton)	.	42 958	34 058	-	8 900	42 784
gebrauchte Kraftwellpappe	4	145 843	145 843	-	-	145 056

1) Mehrfachzählungen möglich.

## 23. Umwelt

### 1. Abfallentsorgung

#### 5. Bezug, Herkunft und Verbrauch von Altglas in der Glasindustrie 1998-2002 nach Sorten

Jahr  Altglassorte	Betriebe <sup>1)</sup>	Bezogenes Altglas			Verbrauch von Altglas (im Produk- tionsprozess eingesetztes Altglas)
		insgesamt	aus dem		
			Inland	Ausland	
	Anzahl	t			
1998	5	388 104	388 104	-	385 770
2000	6	447 006	443 299	3 707	443 049
2002	5	340 488	338 431	2 057	308 508
und zwar					
farblich getrenntes Glas, Mischglas	3	265 846	265 787	59	234 300
Flach- und Spezialglas	4	74 642	72 644	1 998	74 208

1) Mehrfachzählungen möglich.

#### 6. Aufarbeitung und werkstoffliche Verwertung von Altkunststoffen 1998-2002 nach eingesetzten Verfahren, Herkunft und Stoffarten

Jahr  Altkunststoffart	Aufarbeitung <sup>1)</sup>				Werkstoffliche Verwertung <sup>2)</sup>	
	Be- triebe <sup>3)</sup>	eingesetzte Altkunststoffe				
		ins- gesamt	darunter aus der		Be- triebe <sup>3)</sup>	ein- gesetzte Alt- kunst- stoffe
			Pro- duktion <sup>4)</sup>	Ein- sammlung und Sortierung von Ver- pack- ungen		
	Anzahl	t			Anzahl	t
1998	38	117 966	21 810	87 659	15	26 719
2000	34	129 376	34 746	85 256	12	21 610
2002	36	132 582	31 290	92 517	15	17 821
Thermoplaste	30	58 783	30 986	19 057	13	9 051
und zwar						
Polyethylen niederer Dichte						
(Weich-PE)	8	16 764	2 884	13 150	.	1 095
Polyethylen hoher Dichte (Hart-PE)	6	5 698	2 013	2 700	.	2 547
Polypropylen	7	22 424	13 619	2 530	.	130
Polystyrol/expandierbares Poly- styrol/hochschlagzähes Polystyrol	7	1 406	1 391	15	.	198
Polyvinylchlorid weichmacherfrei	8	5 362	5 133	-	5	3 897
Polyvinylchlorid weichmacherhaltig	4	422	372	-	.	322
Polyamid	8	4 208	4 158	-	.	250
Duroplaste	.	197	197	-	.	177
Elastomere	.	10	-	-	-	-
gemischte Kunststoffe	5	73 592	107	73 460	.	8 593

1) Einschließlich integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. – 2) Ohne integrierte Aufarbeitung mit werkstofflicher Verwertung. – 3) Mehrfachzählungen möglich. – 4) Zugelieferte und eigene Produktionsabfälle, soweit sie die Produktionslinie verlassen haben.

## 23. Umwelt

### 1. Abfallentsorgung

#### 7. An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 2002 nach Herkunft und ausgewählten Abfallkapiteln<sup>1)</sup>

EAV-Nr.	Abfallkapitel	Insgesamt	Davon aus			
			dem Inland		dem Ausland	eigenen Anlagen <sup>2)</sup>
			zusammen	darunter Rheinland-Pfalz		
t						
	Insgesamt	2 733 314	2 469 268	2 107 675	11 732	252 314
	darunter					
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	17 303	14 435	10 007	2 868	-
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	49 442	49 248	39 690	194	-
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	4 945	4 945	4 936	-	-
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	6 031	6 031	5 165	-	-
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	7 360	7 350	3 286	10	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	19 577	19 253	16 348	2	322
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	28 953	28 953	13 896	-	-
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	99 512	98 838	71 141	674	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	485 974	479 431	377 257	6 543	-
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	3 249	3 249	2 552	-	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	470 638	219 869	148 279	77	250 692
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	1 538 270	1 535 606	1 413 640	1 364	1 300

1) Ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle, die über das Begleitscheinverfahren angeliefert wurden. – 2) Auf demselben Gelände.

# 23. Umwelt

## 1. Abfallentsorgung

### 8. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 bis 2003 nach Verpackungsarten und Entsorgungswegen

Verpackungsart	Insgesamt	Entsorgt über				
		Sortieranlagen			Verwerterbetriebe im	
		zusammen	in Rheinland-Pfalz	in anderen Bundesländern	Inland	Ausland
	t					
2001						
Leichtstofffraktionen	115 743	115 743	106 670	9 073	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen <sup>1)</sup>	78 009	62 630	55 103	7 527	15 379	-
Gemischtes Glas	34 846	25 510	25 510	-	9 336	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	95 381	79 780	79 780	-	15 601	-
Papier, Pappe, Karton <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Kunststoffe <sup>2)</sup>	52	-	-	-	52	-
Metalle <sup>2)</sup>	27	21	10	11	6	-
Verbunde <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	324 058	283 684	267 073	16 611	40 374	-
2002						
Leichtstofffraktionen	127 431	127 431	116 411	11 020	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen <sup>1)</sup>	77 367	60 657	53 870	6 787	15 574	1 136
Gemischtes Glas	32 393	24 118	24 118	-	8 275	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	91 499	56 275	56 275	-	35 224	-
Papier, Pappe, Karton <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Kunststoffe <sup>2)</sup>	55	-	-	-	55	-
Metalle <sup>2)</sup>	642	637	637	-	5	-
Verbunde <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	329 387	269 118	251 311	17 807	59 133	1 136
2003						
Leichtstofffraktionen	120 778	120 778	110 430	10 348	-	-
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen <sup>1)</sup>	77 324	64 324	58 819	5 505	13 000	-
Gemischtes Glas	28 313	20 314	20 314	-	7 999	-
Farblich getrennt gesammeltes Glas	91 245	62 664	62 614	50	28 581	-
Papier, Pappe, Karton <sup>2)</sup>	80	-	-	-	80	-
Kunststoffe <sup>2)</sup>	65	-	-	-	65	-
Metalle <sup>2)</sup>	453	-	-	-	453	-
Verbunde <sup>2)</sup>	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	318 258	268 080	252 177	15 903	50 178	-

1) Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische. – 2) Als Verpackungen getrennt eingesammelt.

# 23. Umwelt

## 1. Abfallentsorgung

### 9. In Rheinland-Pfalz erzeugte und in Deutschland entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 2002 nach Verbleib und Abfallkapiteln

EAV-Nr.	Abfallkapitel	Ins-gesamt	Davon entsorgt in			Nachrichtlich: im Ausland entsorgte Abfälle
			Rhein-land-Pfalz	Nachbar-ländern <sup>1)</sup>	übrigen Bundes-ländern	
t						
	Insgesamt	959 746	686 673	232 393	40 680	7 044
	darunter					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlungen von Bodenschätzen entstehen	45 834	45 773	61	-	-
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	3 446	1 892	982	572	343
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	27 347	4 100	16 786	6 461	6 082
08	Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	7 913	4 234	2 530	1 150	-
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	2 355	1 511	794	51	-
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	9 249	1 812	6 303	1 134	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	20 845	9 317	7 592	3 937	226
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	47 964	27 677	17 358	2 928	-
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	5 197	659	1 129	3 409	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	9 226	4 861	3 630	736	393
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	34 072	18 300	8 171	7 600	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	609 884	485 483	122 191	2 210	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	123 693	75 058	39 479	9 156	-
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	9 130	5 425	3 637	68	-

1) Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland. – 2) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

## 23. Umwelt

### 1. Abfallentsorgung

#### 10. In Deutschland erzeugte und in Rheinland-Pfalz entsorgte besonders überwachungsbedürftige Abfälle 2002 nach Herkunft und Abfallkapiteln

EAV-Nr.	Abfallkapitel	Ins-gesamt	Davon erzeugt in			Nachrichtlich: im Ausland erzeugte Abfälle
			Rheinland-Pfalz	Nachbarländern <sup>1)</sup>	übrigen Bundesländern	
t						
	Insgesamt	1 115 007	834 084	224 588	56 335	77 777
	darunter					
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	11 237	1 916	8 821	500	6 251
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	6 788	4 108	2 038	642	223
08	Abfälle aus HZVA <sup>2)</sup> von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	4 483	4 234	250	-	314
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	7 348	2 966	2 503	1 878	2
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	12 853	6 673	1 709	4 472	2 683
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-Hydrometallurgie	5 761	1 812	2 966	983	179
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	11 925	9 329	2 596	-	447
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	44 169	32 259	11 726	184	350
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	4 776	1 755	51	2 970	252
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	5 415	4 908	507	-	126
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	141 915	42 565	60 758	38 593	12 826
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	681 051	592 437	86 650	1 964	33 803
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	116 223	76 554	37 421	2 248	19 978
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	14 713	6 269	6 545	1 900	287

1) Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Saarland. – 2) Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung.

## 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

## 1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001

Jahr	Wasseraufkommen <sup>1)</sup>			Wassergewinnung				aus Anlagen außerhalb Rheinland- Pfalz
	ins- gesamt	Eigenge- winnung	Fremd- bezug	aus rheinland-pfälzischen Anlagen <sup>2)</sup>				
				zu- sammen	Grund- wasser <sup>3)</sup>	Quell- wasser	Ober- flächen- wasser	
Mill. m³								
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8	.
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2	.
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	— 208,7 —		10,3	.
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6	.
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3	.
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5	.
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1	.
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7	.
1995	323,9	249,4	74,5	249,4	189,3	41,2	18,9	.
1998	320,9	264,0	56,9	246,3	187,5	38,9	19,9	17,7
2001	319,2	261,8	57,4	245,8	175,0	41,0	29,8	16,0

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird von 1979 bis 1995 unter der Position Fremdbezug ausgewiesen. Bis 1995 einschließlich der Abgabe an Letztverbraucher durch Versorgungsunternehmen mit Sitz außerhalb von Rheinland-Pfalz. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zugerechnet.

## 2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957-2001

Jahr	Ins- gesamt	An Letztverbraucher in					Zur Weiter- ver- teilung <sup>1)</sup>	Wasser- werks- eigen- verbrauch/ Wasser- verluste
		Rheinland-Pfalz				anderen Bundes- ländern <sup>1)</sup>		
		zu- sammen	Haus- halte und Klein- gewerbe	gewerb- liche Unter- nehmen	sonstige Abnehmer			
	Mill. m³							
1957	153,1	133,3	.	.	.	.	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	.	.	.	.	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	.	.	.	.	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	.	.	.	.	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	.	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	.	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	.	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	.	64,6	34,0
1995	323,9	233,6	188,0	27,7	17,9	.	58,0	32,3
1998	321,6	232,2	186,6	— 45,6 —		3,0	55,9	30,5
2001	319,9	232,7	183,7	— 49,0 —		2,8	53,6	30,8

1) Bis 1995 war die Abgabe an Letztverbraucher in anderen Bundesländern in der Position „Zur Weiterverteilung“ enthalten.

## 23. Umwelt

### 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

#### 3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 2001 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m <sup>3</sup>			
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 845	3 845	-	-
Kaiserslautern, St.	12	8 845	5 472	3 373	-
Koblenz, St.	9	7 215	2 631	157	4 427
Landau i. d. Pfalz, St.	4	510	427	83	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	12 563	12 563	-	-
Mainz, St.	5	593	593	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	4 844	4 788	56	-
Pirmasens, St.	2	512	484	28	-
Speyer, St.	2	4 237	4 237	-	-
Trier, St.	10	1 287	819	282	186
Worms, St.	-	-	-	-	-
Zweibrücken, St.	3	2 228	2 228	-	-
Ahrweiler	35	6 308	3 336	2 036	936
Altenkirchen (Ww.)	20	1 436	1 327	109	-
Alzey-Worms	19	13 293	12 976	317	-
Bad Dürkheim	55	7 844	6 183	1 661	-
Bad Kreuznach	110	11 436	9 724	1 712	-
Bernkastel-Wittlich	77	8 754	5 594	3 160	-
Birkenfeld	49	6 537	526	2 957	3 054
Bitburg-Prüm	54	9 252	7 227	2 025	-
Cochem-Zell	30	2 361	918	657	786
Daun	71	9 119	7 017	2 022	80
Donnersbergkreis	22	2 625	2 473	152	-
Germersheim	12	7 760	7 760	-	-
Kaiserslautern	53	7 783	6 968	815	-
Kusel	7	3 458	3 427	31	-
Mainz-Bingen	34	13 065	1 740	607	10 718
Mayen-Koblenz	53	16 640	13 888	2 159	593
Neuwied	60	11 098	9 902	1 196	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	50	2 874	2 593	281	-
Rhein-Lahn-Kreis	163	6 558	3 396	1 880	1 282
Rhein-Pfalz-Kreis	12	7 096	7 096	-	-
Südliche Weinstraße	45	9 284	3 528	5 756	-
Südwestpfalz	63	7 966	6 767	1 199	-
Trier-Saarburg	69	15 048	5 177	2 134	7 737
Westerwaldkreis	167	11 548	7 366	4 182	-
Rheinland-Pfalz	1 384	245 822	174 996	41 027	29 799
kreisfreie Städte	54	46 679	38 087	3 979	4 613
Landkreise	1 330	199 143	136 909	37 048	25 186

1) Einschließlich Gewinnungsanlagen von Versorgungsunternehmen mit Sitz in anderen Bundesländern.



## 23. Umwelt

### 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

#### 4. Wasserbezug der Letztverbraucher 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerbliche Unter- nehmen und sonstige Abnehmer
			insgesamt	je versorgtem Einwohner	
	1998	2001			
Frankenthal (Pfalz), St.	2 987	3 131	2 588	148,3	543
Kaiserslautern, St.	6 429	6 624	4 383	120,3	2 241
Koblenz, St.	6 961	6 787	5 608	142,8	1 179
Landau i. d. Pfalz, St.	2 664	2 707	2 049	136,6	658
Ludwigshafen a. Rh., St.	12 438	12 422	8 430	142,2	3 992
Mainz, St.	12 769	12 535	8 666	128,1	3 869
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 416	3 356	2 743	139,6	613
Pirmasens, St.	2 906	2 837	2 246	137,3	591
Speyer, St.	3 215	2 964	2 365	129,7	599
Trier, St.	6 768	6 698	4 672	128,0	2 026
Worms, St.	5 273	5 158	4 021	136,7	1 137
Zweibrücken, St.	2 060	2 074	1 774	136,5	300
Ahrweiler	6 821	6 768	5 939	125,2	829
Altenkirchen (Ww.)	6 173	6 152	5 440	109,1	712
Alzey-Worms	6 044	6 394	5 525	121,0	869
Bad Dürkheim	8 024	8 265	6 504	132,8	1 761
Bad Kreuznach	9 192	8 827	6 979	121,3	1 848
Bernkastel-Wittlich	7 387	7 372	5 265	126,9	2 107
Birkenfeld	4 856	4 772	3 716	113,3	1 056
Bitburg-Prüm	6 732	6 631	4 063	116,4	2 568
Cochem-Zell	3 708	3 756	3 128	130,5	628
Daun	4 911	4 929	2 901	123,7	2 028
Donnersbergkreis	3 908	3 889	3 439	119,9	450
Germersheim	6 934	7 294	5 877	129,7	1 417
Kaiserslautern	5 928	6 091	5 256	131,1	835
Kusel	3 917	3 992	3 404	118,8	588
Mainz-Bingen	10 114	10 165	8 302	116,1	1 863
Mayen-Koblenz	12 009	11 887	9 559	123,6	2 328
Neuwied	9 756	9 737	8 148	120,8	1 589
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 622	5 760	4 452	115,7	1 308
Rhein-Lahn-Kreis	6 471	6 525	5 466	116,1	1 059
Rhein-Pfalz-Kreis	7 688	7 887	6 773	126,0	1 114
Südliche Weinstraße	6 070	6 204	5 030	125,7	1 174
Südwestpfalz	4 849	4 868	4 309	112,6	559
Trier-Saarburg	7 050	7 175	5 839	116,1	1 336
Westerwaldkreis	10 143	10 083	8 815	119,3	1 268
Rheinland-Pfalz	232 193	232 716	183 674	124,5	49 042
kreisfreie Städte	67 886	67 293	49 545	134,6	17 748
Landkreise	164 307	165 423	134 129	121,2	31 294

## 23. Umwelt

### 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

#### 5. Bevölkerung und deren Anschluss an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlussgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluss an Kanalisation			ins- gesamt	und Kläranlage	
		zu- sammen	und Kläranlage			zu- sammen	bio- logisch
			zu- sammen	bio- logisch			
	Anzahl				%		
Frankenthal (Pfalz), St.	47 827	47 732	47 732	47 732	99,8	99,8	99,8
Kaiserslautern, St.	99 794	99 641	99 641	99 641	99,8	99,8	99,8
Koblenz, St.	107 730	106 579	106 251	106 251	98,9	98,6	98,6
Landau i. d. Pfalz, St.	41 089	41 027	41 027	41 027	99,8	99,8	99,8
Ludwigshafen a. Rh., St.	162 458	162 178	162 178	162 178	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	185 293	185 058	185 058	185 058	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	53 822	53 630	53 630	53 630	99,6	99,6	99,6
Pirmasens, St.	44 822	44 386	44 386	44 386	99,0	99,0	99,0
Speyer, St.	49 956	49 728	49 728	49 728	99,5	99,5	99,5
Trier, St.	100 024	99 332	99 332	99 332	99,3	99,3	99,3
Worms, St.	80 625	79 979	79 979	79 979	99,2	99,2	99,2
Zweibrücken, St.	35 799	35 530	35 530	35 530	99,2	99,2	99,2
Ahrweiler	130 141	126 843	125 264	125 152	97,5	96,3	96,2
Altenkirchen (Ww.)	137 659	134 033	132 623	132 623	97,4	96,3	96,3
Alzey-Worms	125 303	122 816	122 816	122 816	98,0	98,0	98,0
Bad Dürkheim	134 303	133 178	133 178	133 178	99,2	99,2	99,2
Bad Kreuznach	157 843	156 458	156 458	156 458	99,1	99,1	99,1
Bernkastel-Wittlich	113 998	111 223	109 034	107 381	97,6	95,6	94,2
Birkenfeld	90 201	89 052	88 702	88 702	98,7	98,3	98,3
Bitburg-Prüm	96 308	87 231	82 621	77 817	90,6	85,8	80,8
Cochem-Zell	65 860	64 675	63 505	61 928	98,2	96,4	94,0
Daun	64 464	63 220	62 291	61 280	98,1	96,6	95,1
Donnersbergkreis	78 740	74 452	74 291	74 291	94,6	94,3	94,3
Germersheim	124 380	123 881	123 881	123 881	99,6	99,6	99,6
Kaiserslautern	110 207	109 177	109 177	109 177	99,1	99,1	99,1
Kusel	78 530	77 467	77 467	77 467	98,6	98,6	98,6
Mainz-Bingen	196 072	195 296	195 296	195 296	99,6	99,6	99,6
Mayen-Koblenz	212 344	208 210	208 210	208 210	98,1	98,1	98,1
Neuwied	185 004	178 628	170 061	170 061	96,6	91,9	91,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	105 591	104 654	104 654	104 654	99,1	99,1	99,1
Rhein-Lahn-Kreis	129 608	128 166	125 629	125 460	98,9	96,9	96,8
Rhein-Pfalz-Kreis	147 396	146 776	146 776	146 776	99,6	99,6	99,6
Südliche Weinstraße	109 694	109 233	109 233	109 233	99,6	99,6	99,6
Südwestpfalz	105 271	102 929	102 929	102 929	97,8	97,8	97,8
Trier-Saarburg	138 196	134 982	133 539	130 947	97,7	96,6	94,8
Westerwaldkreis	202 714	201 380	198 299	194 640	99,3	97,8	96,0
Rheinland-Pfalz	4 049 066	3 988 760	3 960 406	3 944 829	98,5	97,8	97,4
kreisfreie Städte	1 009 239	1 004 800	1 004 472	1 004 472	99,6	99,5	99,5
Landkreise	3 039 827	2 983 960	2 955 934	2 940 357	98,2	97,2	96,7

## 23. Umwelt

### 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

#### 6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen			Länge des Kanalnetzes			
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	bio- logisch	ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trennkanalisation	
						Schmutz- wasser- kanal	Regen- wasser- kanal
	Anzahl			km			
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	153,3	153,3	-	
Kaiserslautern, St.	1	-	1	434,2	356,3	43,0	34,9
Koblenz, St.	1	-	1	471,0	255,6	101,6	113,8
Landau i. d. Pfalz, St.	2	-	2	221,7	188,9	10,3	22,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	499,7	414,0	32,4	53,3
Mainz, St.	1	-	1	633,9	479,0	66,5	88,4
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	-	3	281,2	149,8	59,8	71,6
Pirmasens, St.	6	-	6	250,9	203,1	16,6	31,2
Speyer, St.	1	-	1	172,6	130,6	19,3	22,7
Trier, St.	3	-	3	485,5	398,5	33,4	53,6
Worms, St.	1	-	1	369,9	322,4	6,3	41,2
Zweibrücken, St.	1	-	1	233,4	158,2	38,1	37,1
Ahrweiler	17	2	15	1 072,5	575,3	311,6	185,6
Altenkirchen (Ww.)	12	-	12	1 463,1	1 088,8	230,9	143,4
Alzey-Worms	16	-	16	808,4	671,2	79,1	58,1
Bad Dürkheim	24	-	24	783,3	550,8	126,2	106,3
Bad Kreuznach	26	-	26	1 225,3	1 001,7	106,9	116,7
Bernkastel-Wittlich	56	5	51	1 174,9	775,2	207,9	191,8
Birkenfeld	29	-	29	899,8	673,3	120,6	105,9
Bitburg-Prüm	81	18	63	1 261,9	750,3	373,3	138,3
Cochem-Zell	48	6	42	650,3	431,0	122,9	96,4
Daun	39	7	32	840,8	543,6	208,7	88,5
Donnersbergkreis	19	-	19	689,3	404,1	174,9	110,3
Germersheim	18	-	18	636,2	436,5	102,6	97,1
Kaiserslautern	31	-	31	821,1	590,4	134,6	96,1
Kusel	26	-	26	660,6	555,5	55,9	49,2
Mainz-Bingen	16	-	16	1 143,5	901,9	130,8	110,8
Mayen-Koblenz	28	-	28	1 325,9	1 014,3	164,5	147,1
Neuwied	28	-	28	1 259,2	1 073,5	112,5	73,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	36	-	36	1 130,0	839,2	163,1	127,7
Rhein-Lahn-Kreis	35	1	34	1 025,4	813,8	117,6	94,0
Rhein-Pfalz-Kreis	8	-	8	715,7	552,5	81,1	82,1
Südliche Weinstraße	14	-	14	830,4	599,8	111,3	119,3
Südwestpfalz	45	-	45	796,0	551,6	146,9	97,5
Trier-Saarburg	50	9	41	1 236,8	963,3	155,4	118,1
Westerwaldkreis	87	8	79	1 774,2	1 502,1	156,5	115,6
Rheinland-Pfalz	809	56	753	28 431,9	21 069,4	4 123,1	3 239,4
kreisfreie Städte	20	-	20	4 207,3	3 209,7	427,3	570,3
Landkreise	789	56	733	24 224,6	17 859,7	3 695,8	2 669,1

# 23. Umwelt

## 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

### 7. Abwasseraufkommen und Klärschlambeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlambeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet <sup>1)</sup>
	1 000 m <sup>3</sup>			t Trockenmasse		
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	29 467	13 299	16 168	2 889	-	862
Koblenz, St.	14 504	9 110	5 394	3 068	-	2 758
Landau i. d. Pfalz, St.	8 010	2 220	5 790	1 250	-	901
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	23 752	14 582	9 170	6 036	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5 966	3 648	2 318	2 149	-	-
Pirmasens, St.	6 555	2 878	3 677	1 335	-	80
Speyer, St.	6 439	3 719	2 720	4 605	-	-
Trier, St.	15 990	6 388	9 602	1 662	86	1 176
Worms, St.	11 175	6 631	4 544	2 901	-	2 901
Zweibrücken, St.	7 773	3 418	4 355	944	-	-
Ahrweiler	14 448	8 499	5 949	4 611	203	3 351
Altenkirchen (Ww.)	28 252	7 936	20 316	5 031	-	2 756
Alzey-Worms	15 265	6 402	8 863	4 804	-	4 715
Bad Dürkheim	14 206	8 376	5 830	3 995	-	1 848
Bad Kreuznach	27 361	11 155	16 206	4 726	-	3 681
Bernkastel-Wittlich	18 810	6 416	12 394	2 752	-	2 512
Birkenfeld	24 657	6 391	18 266	4 359	-	1 948
Bitburg-Prüm	16 802	4 590	12 212	2 225	-	1 772
Cochem-Zell	8 308	3 777	4 531	1 924	7	1 571
Daun	13 135	4 170	8 965	890	55	629
Donnersbergkreis	6 632	2 839	3 793	1 389	4	929
Germersheim	15 416	8 690	6 726	3 916	-	2 995
Kaiserslautern	15 526	6 633	8 893	2 901	-	1 545
Kusel	11 700	3 645	8 055	1 179	-	874
Mainz-Bingen	22 775	11 128	11 647	9 926	-	4 071
Mayen-Koblenz	22 556	10 018	12 538	4 376	6	3 522
Neuwied	23 926	10 310	13 616	4 745	-	3 725
Rhein-Hunsrück-Kreis	18 747	5 554	13 193	3 811	-	2 905
Rhein-Lahn-Kreis	19 606	7 022	12 584	5 130	-	3 480
Rhein-Pfalz-Kreis	11 447	5 500	5 947	3 049	-	2 094
Südliche Weinstraße	11 648	5 578	6 070	3 252	291	2 440
Südwestpfalz	14 278	5 190	9 088	2 164	-	1 130
Trier-Saarburg	18 674	6 131	12 543	2 716	-	2 188
Westerwaldkreis	37 743	9 160	28 583	6 310	992	1 212
Rheinland-Pfalz	561 549	231 003	330 546	117 020	1 644	66 571
kreisfreie Städte	129 631	65 893	63 738	26 839	86	8 678
Landkreise	431 918	165 110	266 808	90 181	1 558	57 893

1) Nach Klärschlammverordnung vom 15. April 1992 (BGBl. I S. 912).

## 23. Umwelt

### 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

#### 8. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2001 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
	1 000 m³				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	13 718	13 610	1 012	12 570	108
Verarbeitendes Gewerbe	1 539 305	1 520 732	60 699	1 451 946	18 573
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38 456	33 645	8 854	20 457	4 810
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 297	1 075	940	135	222
Ledergewerbe	56	43	9	7	13
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	265	85	50	4	180
Papiergewerbe	20 423	18 007	3 415	13 436	2 416
Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	2 373	2 297	2 296	1	77
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	103	95	95	-	8
chemische Industrie	1 426 988	1 420 688	33 718	1 384 522	6 300
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7 496	6 949	1 118	5 830	547
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	10 634	9 186	5 590	3 570	1 448
Metallerzeugung und -bearbeitung	26 392	25 673	2 892	22 777	719
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 187	478	91	346	709
Maschinenbau	795	583	565	8	212
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	719	353	353	-	366
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	224	202	5	197	21
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	42	36	36	-	6
Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	94	49	49	0	45
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	1 569	1 195	610	577	374
sonstiger Fahrzeugbau	84	32	-	32	52
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	109	62	16	46	48
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 553 023	1 534 342	61 711	1 464 516	18 681

## 23. Umwelt

### 2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

#### 9. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2001 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
Frankenthal (Pfalz), St.	703	509	509	-	194
Kaiserslautern, St.	1 337	910	910	-	427
Koblenz, St.	5 099	5 002	4 811	191	96
Landau i. d. Pfalz, St.	161	16	16	-	145
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 385 906	1 381 096	23 253	1 357 843	4 810
Mainz, St.	27 573	26 675	1 880	24 790	898
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 110	1 042	770	248	68
Pirmasens, St.	272	-	-	-	272
Speyer, St.	1 215	1 101	182	919	114
Trier, St.	1 436	828	820	8	608
Worms, St.	23 199	22 805	6 277	16 528	394
Zweibrücken, St.	209	179	179	-	30
Ahrweiler	5 257	5 195	2 484	705	62
Altenkirchen (Ww.)	2 121	1 987	17	1 919	134
Alzey-Worms	1 057	472	153	318	586
Bad Dürkheim	9 971	8 585	742	6 709	1 386
Bad Kreuznach	8 804	8 423	349	8 048	381
Bernkastel-Wittlich	888	302	84	188	586
Birkenfeld	781	542	219	240	239
Bitburg-Prüm	2 041	1 611	1 611	-	430
Cochem-Zell	81	-	-	-	81
Daun	2 612	1 402	151	40	1 210
Donnersbergkreis	1 060	929	288	630	131
Germersheim	10 743	9 851	1 193	8 658	892
Kaiserslautern	393	348	348	-	45
Kusel	986	699	218	353	287
Mainz-Bingen	5 837	5 306	2 869	2 435	531
Mayen-Koblenz	21 661	19 926	4 301	15 014	1 734
Neuwied	16 907	16 131	292	14 067	776
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	22	7	6	133
Rhein-Lahn-Kreis	7 895	7 657	5 283	1 490	238
Rhein-Pfalz-Kreis	482	388	213	176	94
Südliche Weinstraße	2 345	2 104	50	2 054	241
Südwestpfalz	65	47	20	-	18
Trier-Saarburg	1 338	1 237	1 050	186	100
Westerwaldkreis	1 326	1 016	161	755	310
Rheinland-Pfalz	1 553 023	1 534 342	61 711	1 464 516	18 681
kreisfreie Städte	1 448 220	1 440 162	39 608	1 400 527	8 057
Landkreise	104 804	94 180	22 104	63 990	10 624

## 23. Umwelt

### 3. Investitionen für Umweltschutz

#### 1. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		Anteil an den Gesamtin- vestitionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl	1 000 EUR		%		
Frankenthal (Pfalz), St.	25	6	567	347	79	2,7
Kaiserslautern, St.	49	.	206	12	110	0,2
Koblenz, St.	35	4	1 314	506	443	1,1
Landau i. d. Pfalz, St.	21	.	36	24	2	0,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	60	10	8 592	5 603	1 916	1,3
Mainz, St.	72	7	5 778	251	5 452	4,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	25	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	48	6	4 834	243	159	15,4
Speyer, St.	36	4	1 687	415	1 198	3,7
Trier, St.	63	3	1 120	913	183	1,3
Worms, St.	49	9	3 056	628	2 027	4,6
Zweibrücken, St.	23	-	-	-	-	-
Ahrweiler	60	11	921	314	118	1,7
Altenkirchen (Ww.)	124	10	709	270	175	1,1
Alzey-Worms	40	.	376	361	-	1,4
Bad Dürkheim	62	5	1 099	97	583	2,8
Bad Kreuznach	80	7	473	106	44	0,9
Bernkastel-Wittlich	78	5	425	26	366	0,5
Birkenfeld	67	4	56	22	20	0,2
Bitburg-Prüm	51	4	387	366	-	0,8
Cochem-Zell	30	.	76	5	2	0,9
Daun	52	3	30	-	2	0,1
Donnersbergkreis	43	5	276	112	159	0,5
Germersheim	61	6	52 834	32 385	10 813	12,6
Kaiserslautern	34	3	2 027	-	2 027	10,1
Kusel	34	.	.	.	.	.
Mainz-Bingen	55	3	5 046	4 037	786	3,8
Mayen-Koblenz	136	12	2 274	752	1 201	2,4
Neuwied	157	11	2 128	169	1 534	2,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	64	7	518	101	331	2,0
Rhein-Lahn-Kreis	66	7	541	354	187	1,0
Rhein-Pfalz-Kreis	43	.	111	105	7	1,6
Südliche Weinstraße	52	.	.	.	.	.
Südwestpfalz	64	.	92	11	8	0,5
Trier-Saarburg	52	3	212	55	130	0,7
Westerwaldkreis	208	20	1 280	374	711	1,6
Rheinland-Pfalz	2 219	187	99 205	49 080	30 779	3,5
kreisfreie Städte	506	54	.	8 980	11 569	.
Landkreise	1 713	133	.	40 099	19 209	.

## 23. Umwelt

### 3. Investitionen für Umweltschutz

#### 2. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 2002 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Um- welt- schutz- investi- tionen	zu- sam- men	darunter		Anteil an den Gesamt- investi- tionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl		1 000 EUR			%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	92	7	133	24	35	0,5
Verarbeitendes Gewerbe	2 127	180	99 071	49 056	30 744	3,6
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	274	16	2 410	955	518	0,9
Textil- und Bekleidungsgewerbe	38	.	32	-	4	0,1
Ledergewerbe	57	.	168	168	-	1,3
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	86	5	597	54	29	2,0
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	175	7	51 847	32 067	10 740	13,9
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	.	644	327	298	9,8
chemische Industrie	97	31	17 991	11 384	5 004	2,1
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	168	29	5 521	421	335	2,7
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	195	18	2 490	369	1 845	2,3
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	362	24	5 627	573	4 386	2,7
Maschinenbau	301	18	925	401	295	0,6
Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	198	6	5 331	122	4 892	3,7
Fahrzeugbau	75	13	2 122	1 287	470	0,6
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	98	8	3 366	929	1 925	5,9
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 219	187	99 205	49 080	30 779	3,5
Vorleistungsgüterproduzenten	1 003	122	84 973	44 490	23 402	5,1
Investitionsgüterproduzenten	606	35	8 052	1 785	5 635	1,4
Gebrauchsgüterproduzenten	93	6	840	60	341	1,5
Verbrauchsgüterproduzenten	512	21	4 668	2 393	1 100	1,0



## 23. Umwelt

### 4. Gewässerschutz

#### 1. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2003 nach Art der Anlage, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Art der Anlage Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m <sup>3</sup>		
Insgesamt	78	279,1	179,1	100,0
davon nach Anlagenart				
Lageranlagen zusammen	52	276,3	177,0	99,3
im gewerblichen Bereich	21	267,3	170,0	97,3
im nicht gewerblichen Bereich	31	9,0	7,0	2,0
Anlagen zum Abfüllen	4	0,7	0,5	0,2
Umschlaganlagen	2	0,1	0,1	-
HBV-Anlagen (Herstellungs-, Behand- lungs-, Verwendungsanlage)	5	1,4	0,9	0,5
innerbetriebliche Beförderung	-	-	-	-
Rohr-/Verbindungsleitungen	-	-	-	-
sonstige Transportmittel	-	-	-	-
sonstige <sup>1)</sup>	15	0,6	0,5	0,1
davon nach Wassergefährdungsklasse				
WGK 1	5	1,2	1,2	0,0
WGK 2	57	16,7	12,4	4,2
WGK 3	6	0,4	0,4	-
WGK unbekannt <sup>1)</sup>	10	260,9	165,1	95,8
davon nach Stoffart				
Mineralölprodukte	63	17,5	13,3	4,2
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	5	260,4	165,0	95,4
sonstige Stoffe	10	1,3	0,8	0,5

1) Einschließlich ohne Angabe.

#### 2. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 2003 nach Beförderungsmittel, Wassergefährdungsklasse (WGK) und Stoffart

Beförderungsmittel Wassergefährdungsklasse (WGK) Stoffart	Unfälle	Freigesetzte Menge		
		insgesamt	wieder- gewonnen	nicht wieder- gewonnen
	Anzahl	m <sup>3</sup>		
Insgesamt	124	44,4	34,4	10,0
darunter				
Betriebsstofftanks	105	10,8	9,8	1,0
davon nach Beförderungsmittel				
Straßenfahrzeuge	116	39,9	32,6	7,3
Eisenbahnwagen	-	-	-	-
Schiffe	7	4,4	1,7	2,7
Rohrfernleitungen	-	-	-	-
Luftfahrzeuge	1	0,1	0,1	-
sonstige <sup>1)</sup>	-	-	-	-
davon nach Wassergefährdungsklasse				
WGK 1	2	0,4	0,4	-
WGK 2	106	27,9	22,3	5,6
WGK 3	14	11,1	6,6	4,5
WGK unbekannt <sup>1)</sup>	2	5,0	5,0	-
davon nach Stoffart				
Mineralölprodukte	118	22,6	18,4	4,2
Jauche, Gülle, Silagesickersaft	-	-	-	-
sonstige Stoffe	6	21,8	16,0	5,8

1) Einschließlich ohne Angabe.

# Stichwortverzeichnis

	Seite	Seite
<b>A</b>		
Abbaustätten . . . . .	304	Amtsvormundschaften . . . . . 236
Abfall		Anbau
– Arten . . . . .	306, 308 f.	– Baumschulgewächse . . . . . 135
– Entsorgung . . . . .	303 ff.	– Gemüse . . . . . 133
– Nettostromerzeugung . . . . .	175	– Zierpflanzen . . . . . 135
Abgangszeugnis . . . . .	71	Anbaugelände
Abgeordnete . . . . .	97	– Weinbau . . . . . 128, 132
Abgeurteilte . . . . .	86	Angestellte . . . . . 109
Abitur . . . . .	67 f.	– Arbeitskosten . . . . . 275
Abschlussprüfungen . . . . .	74, 76	– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . . 283
Abschlusszeugnis . . . . .	71	– Ausstattung privater Haushalte . . . . . 285
Absolventen . . . . .	67 f., 71	– Binnenschifffahrt . . . . . 211
Abtreibung . . . . .	57	– Bruttojahresverdienste . . . . . 277
Abwasseraufkommen . . . . .	315	– Bruttomonatsverdienste . . . . . 275, 279
Abwasserbeseitigung . . . . .	310 ff.	– Bruttomonatsvergütungen . . . . . 276
Ackerbau		– des Landes und der Gemeinden . . . . . 260
– Betriebe . . . . .	125 f.	– Haushalte mit Wohngeld . . . . . 240
Ackerfutterpflanzen . . . . .	130	– Haushaltsnettoeinkommen . . . . . 282 f.
Ackerland . . . . .	130 f.	– nach Wirtschaftsunterbereichen . . . . . 112
Adoption . . . . .	236	– verarbeitendes Gewerbe . . . . . 159
Agenturbezirke . . . . .	111	Anlageinvestitionen . . . . . 294
Ahr . . . . .	19	Apotheken . . . . . 53, 193 f.
– Anbaugelände . . . . .	128, 132	Arbeiter/-innen . . . . . 109
Alkoholunfälle . . . . .	218	– Arbeitskosten . . . . . 275
Alleinerziehende . . . . .	34	– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . . 283
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	284	– Ausstattung privater Haushalte . . . . . 285
Alleinlebende		– Binnenschifffahrt . . . . . 211
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	284	– Bruttojahresverdienste . . . . . 277
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	282	– Bruttomonatsverdienste . . . . . 275
Allgemeine Krankenhäuser . . . . .	50 f.	– Bruttostundenverdienste . . . . . 278
Altersgruppen . . . . .	29 ff., 33 f., 40 f., 216	– des Landes und der Gemeinden . . . . . 260
Altglas . . . . .	305	– Haushalte mit Wohngeld . . . . . 240
Altkunststoffe . . . . .	305	– Haushaltsnettoeinkommen . . . . . 282 f.
Altpapier . . . . .	304	– nach Wirtschaftsunterbereichen . . . . . 112
Ambulant		– sozialversicherungspflichtig . . . . . 109
– Pflegedienst . . . . .	243	– verarbeitendes Gewerbe . . . . . 158 ff., 164, 168
– Schwangerschaftsabbruch . . . . .	57	– Wochenarbeitszeiten . . . . . 278
Amtsgerichte . . . . .	89 f.	Arbeitgeberpflichtbeiträge . . . . . 275
Amtspflegschaften . . . . .	236	Arbeitnehmer/-innen . . . . . 109 f.
		– Arbeitnehmerentgelt . . . . . 292
		– Arbeitskosten . . . . . 275
		– Bruttomonatsverdienste . . . . . 275
		– Handwerk . . . . . 176 f.
		Arbeitnehmerentgelt . . . . . 292
		Arbeitnehmerorganisationen . . . . . 116
		Arbeitsgerichte . . . . . 93
		Arbeitskosten . . . . . 275
		Arbeitskräfte
		– Landwirtschaft . . . . . 129 f.

## Stichwortverzeichnis

	Seite
Arbeitsleistung	
– Landwirtschaft	129 f.
Arbeitslose	111
– Haushalte mit Wohngeld	240
Arbeitslosenquote	111
Arbeitsstätten	142, 144 f., 195 f., 201
Arbeitsstunden	158 ff., 168 ff., 172 f.
Arbeitsunfall	242
Arbeitszeit	278 f.
Architektinnen/Architekten	264
Ärztinnen/Ärzte	49 f., 53 f., 264
Asylbewerber	234
Aufbereitungsanlagen	303
Aufklärungsquote	
– Straftaten	85
Auftragseingang (Volumenindex)	158
Aufwendungen	
– für privaten Verbrauch	282
Ausbaugewerbe	172 ff.
Ausbildung	
– berufliche	69 ff.
– Hochschule	75 f.
– schulische	63 ff.
– vorschulische	65
Ausbildungsbereich	74
Ausbildungsförderung	78
Ausbildungsjahr	72 ff.
Ausbildungsverhältnis	72 ff.
Ausfuhr	198 f.
Ausgaben	
– Grundsicherung	233
– öffentliche Haushalte	248, 251 f.
Ausländer	27
– Arbeitnehmer/-innen	
nach Wirtschaftsabteilungen	143
– Arbeitslose	111
– Gäste in Beherbergungsbetrieben	202, 205
– Habilitationen	77
– Herkunft	32
– Kollegiatinnen und Kollegiaten	68
– Schülerinnen und Schüler	63 ff., 69 f.
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	109
– Studierende	75 f.
Auslandsauftragseingang (Volumenindex)	158

	Seite
Auslandsumsatz . . . . .	158, 162 ff., 168
Außenhandel . . . . .	198 f.
Auszubildende . . . . .	72 ff., 211
Autobahnen . . . . .	213
Autos . . . . .	193 f., 199, 214 f.
<b>B</b>	
Bäche . . . . .	19
Bachelorabschluss . . . . .	76
Bäcker . . . . .	279
BAföG . . . . .	78
Banken . . . . .	223
Bau	
– sozialer Wohnungsbau . . . . .	185
– Wohn- und Nichtwohnbau . . . . .	183 f.
– Wohnbau . . . . .	183 ff.
Bauernhöfe . . . . .	123 ff.
Baufertigstellungen . . . . .	183
Baugenehmigungen . . . . .	184
Baugewerbe . . . . .	169 ff.
– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	292
– Beschäftigte . . . . .	141 ff.
– Bruttowertschöpfung . . . . .	290, 296
– Erwerbstätige . . . . .	112 f.
– Gewerbeanzeigen . . . . .	147
– Insolvenzen . . . . .	149 f.
– Neue Anlagen . . . . .	294
– Umsatzsteuerpflichtige . . . . .	265
– Verdienste . . . . .	277 ff.
– Wochenarbeitszeiten . . . . .	278
Bauhauptgewerbe . . . . .	169 ff.
Bauinstallation . . . . .	172, 174
Baukosten . . . . .	184
Bauland . . . . .	271
Bauleistungen . . . . .	171, 270
Baumaßnahmen . . . . .	183 f.
Baumobst . . . . .	128
Baumschulen . . . . .	135
Bauschutt . . . . .	303 f.
Bauschuttaufbereitungsanlagen . . . . .	303
Bauspargeschäft . . . . .	224

# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Bausparkassen	224	Besitzumschreibungen	215
Baustoffe	199	Besoldungsgruppe	276
Bautätigkeit	183 ff.	Bestattungen	82
Bauwerke	270	Betriebe	
Beamten/Beamte	112	– Ausbaugewerbe	172 f.
– Aufwendungen für privaten Verbrauch	283	– Bauhauptgewerbe	169 f.
– Ausstattung privater Haushalte	285	– Baumobst	133
– des Landes und der Gemeinden	260	– Baumschulbetriebe	135
– Dienstbezüge	276	– Beherbergungsbetriebe	207
– Haushalte mit Wohngeld	240	– Bruttoanlageinvestitionen	165 f.
– Haushaltsnettoeinkommen	282 f.	– Forstbetriebe	123
Beherbergungsbetriebe	200, 202, 207	– Gemüsebau	133
Beherbergungskapazität	207	– Landwirtschaft	123 ff., 129, 131
Behinderte	67, 111, 242	– Obstbau	128, 133
Behinderung	242	– ökologisch wirtschaftende	125
Beratungsregelung	57	– Steuermessbetrag	267
Berge	18	– verarbeitendes Gewerbe	158 ff., 168, 318 f.
Berufe	73 f.	– Viehhaltung	136 f.
– Auszubildende	73	– Weinbau	128
Berufliche Gymnasien	69, 71	– Zierpflanzen	135
Berufsaufbauschulen	69	Betriebsteile	
Berufsbildung	72 ff.	– fachliche	164
Berufsfachschulen	69 ff.	Betten	49 ff., 207
– Ausbildungsförderung	78	Bettenauslastung	51
Berufskrankheit	242	Bevölkerung	26 ff., 112
Berufsschulen	69 ff.	– Altersgruppen	29 f.
Beschäftigte		– Wanderungen	44 f.
– Ausbaugewerbe	172 ff.	Bevölkerungsbewegung	
– Bauhauptgewerbe	141, 169 ff.	– natürliche	37 ff.
– Binnenschifffahrt	211	– räumliche	44 ff.
– Dienstleistungen	225	Bevölkerungsdichte	27 f.
– Einzelhandel	141, 194 f.	Bevölkerungsentwicklung	
– Energieversorgung	141	(Modellrechnung)	30
– Gastgewerbe	200 f.	Bewölkung	21
– Großhandel	141, 196 f.	Bezirkstagswahlen	102
– Handel	141	Bildung	63 ff.
– Handwerk	176 ff.	Binnenhandel	193 ff.
– Insolvenzen	150	Binnenschifffahrt	211 ff.
– nach Verwaltungsbezirken	144, 146	Bodenaushub	303 f.
– nach Wirtschaftsbereichen	141 ff., 146	Bodenfläche	25 f.
– Pflegeeinrichtungen	243	Braunkohlenbriketts	175
– sozialversicherungspflichtig	109 f.	Breite, geographische	18
– Straßenverkehrsunternehmen	219	Brotgetreide	132
– verarbeitendes Gewerbe	141, 158 ff., 164, 168		
– Verkehr	141		
– Wasserversorgung	141		
Beschäftigungsverhältnis	68, 71		

## Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	174	Datenverarbeitung . . . . .	264
– Bauhauptgewerbe . . . . .	171	Dauergrünland . . . . .	130 f.
– Bruttoinlandsprodukt . . . . .	289	Dauerkultur . . . . .	
– verarbeitendes Gewerbe . . . . .	165 f.	– Betriebe . . . . .	125 f.
Bruttoeinkommen . . . . .		Designer/-innen . . . . .	264
– Haushalt . . . . .	239	Deutsche . . . . .	109
Bruttoinlandsprodukt . . . . .	289 ff.	Deutscher Beamtenbund . . . . .	116
– Bundesländer . . . . .	295	Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB) . . . . .	116
– Erwerbstätige . . . . .	291	Dienstaltersstufe . . . . .	276
Brutttojahresverdienste . . . . .	277	Dienstbezüge . . . . .	276
Bruttolöhne und -gehälter <i>Siehe auch Löhne und Gehälter</i>		Diensteleistungen . . . . .	225 f.
– Ausbaugewerbe . . . . .	172 f.	– Beschäftigte . . . . .	146
– Bauhauptgewerbe . . . . .	169 f.	– Erwerbstätige . . . . .	112 ff.
– verarbeitendes Gewerbe . . . . .	158, 160 f., 168	– Insolvenzen . . . . .	149 f.
Bruttonomatsverdienste . . . . .	275, 279	– Umsatzsteuerpflichtige . . . . .	265
Bruttonomatsvergütungen . . . . .	276	– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . .	141 ff., 145
Bruttonationaleinkommen . . . . .		Dienstleistungsbereich . . . . .	275
– Bruttoinlandsprodukt . . . . .	289	– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	292
Bruttostundenverdienste . . . . .	278 f.	– Arbeitskosten . . . . .	275
Bruttowertschöpfung . . . . .	289 f., 296	– Bruttowertschöpfung . . . . .	290, 296
Bundesautobahnen . . . . .	213	– Neue Anlagen . . . . .	294
Bundesländer . . . . .		Diplom . . . . .	76
– Bruttoinlandsprodukt . . . . .	295	Dolmetscher/-innen . . . . .	264
– Bruttowertschöpfung . . . . .	296	Duale Oberschulen . . . . .	63, 66, 68
– Nachbarländer . . . . .	18	Düngemittel . . . . .	199, 212
– überwachungsbedürftige Abfälle . . . . .	308 f.		
– verarbeitendes Gewerbe . . . . .	168	<b>E</b>	
– Wanderungen . . . . .	46	Edelsteine . . . . .	199
Bundesstraßen . . . . .	213	Ehe . . . . .	37 f., 43
Bundestagswahl . . . . .	97, 103	Ehedauer . . . . .	43
Bundeswald . . . . .	135	Ehepaare . . . . .	34
Busse . . . . .	214, 216, 219	Ehescheidungen . . . . .	43
Bußgeldverfahren . . . . .	90 ff.	Eier . . . . .	136
<b>C</b>		Eigentümerhaushalte . . . . .	186
Caterer . . . . .	200	Eigentümerwohnungen . . . . .	185
Chemiker/-innen . . . . .	264	Einbürgerungen . . . . .	32
Chemische Erzeugnisse . . . . .	199, 212	Einfacher Dienst . . . . .	276
<b>D</b>		Einfuhr . . . . .	198 f.
Darlehen . . . . .	248 f., 251	Einkommen . . . . .	292
– Ausbildungsförderung . . . . .	78	– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	292
– Bauspar- . . . . .	224	– freie Berufe (Einkünfte) . . . . .	262

# Stichwortverzeichnis

Seite	Seite
– Haushalt . . . . .	239
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	282 f.
– Neue Anlagen . . . . .	294
– private Haushalte . . . . .	292
– Verdienste . . . . .	275 ff.
Einkommensteuerpflichtige . . . . .	262 f.
Einkünfte . . . . .	262 f.
Einnahmen	
– öffentliche Haushalte . . . . .	249, 251
Einwohner	
– verfügbares Einkommen . . . . .	293
Einzelhandel . . . . .	193 ff.
– Auszubildende . . . . .	73
– Beschäftigte . . . . .	141 ff., 194 f.
– Gewerbeanzeigen . . . . .	147
– Insolvenzen . . . . .	149 f.
– Umsatz . . . . .	193, 195
– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . .	141 f., 195
– Verdienste . . . . .	277, 279
Eisen . . . . .	212
Eisenwaren . . . . .	199
Eistage . . . . .	21
Energie . . . . .	270
– Aufwendungen privater Haushalte . . . . .	283 f.
– Verbrauch im produzierenden Gewerbe . . . . .	158, 167
Energieversorgung	
– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	292
– Beschäftigte . . . . .	141 ff.
– Bruttowertschöpfung . . . . .	290
– Erwerbstätige . . . . .	112 f.
– Gewerbeanzeigen . . . . .	147
– Neue Anlagen . . . . .	294
– Umsatzsteuerpflichtige . . . . .	265
– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . .	141 f.
– Verdienste . . . . .	277 ff.
– Wochenarbeitszeiten . . . . .	278
Energiewirtschaft . . . . .	175
Entgelte . . . . .	249, 251
Entsorgungsanlagen . . . . .	306
Erdbeeren . . . . .	130
Erden . . . . .	199, 212
Erdgas . . . . .	175
Erdteile . . . . .	32, 46, 198
Ernährungswirtschaft . . . . .	199
Ernte . . . . .	132 ff.
Ersparnis	
– private Haushalte . . . . .	282
Ertragsmesszahl . . . . .	272
Ertragsreblfläche . . . . .	134
Erwachsenenbildung . . . . .	78
Erwerbsbeteiligung . . . . .	34
Erwerbslose . . . . .	112
Erwerbstätige . . . . .	34, 112 ff.
– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	292
– Bruttoinlandsprodukt . . . . .	291
– Haushalte mit Wohngeld . . . . .	240
Erwerbstätigkeit . . . . .	109 ff.
Erzeugung	
– Eier, Fleisch, Milch . . . . .	136
– Zierpflanzen . . . . .	135
Erziehungsberatung . . . . .	236
EU-25	
– Ausfuhr . . . . .	198
Europa . . . . .	32, 198, 206
– Wanderungen . . . . .	46
Europawahl . . . . .	99, 105
Evangelisch . . . . .	82
Export . . . . .	198 f.
Exportquote . . . . .	168
<b>F</b>	
Fachabteilungen	
– Krankenhäuser . . . . .	51
Fachärztinnen/-ärzte . . . . .	54
Facheinzelhandel . . . . .	193 f.
Fachhochschulen . . . . .	76 f.
– Ausbildungsförderung . . . . .	78
Fachhochschulreife (schulischer Teil) . . . . .	67
Fachoberschulen . . . . .	69, 71
Fachschulen . . . . .	69 ff.
– Ausbildungsförderung . . . . .	78
Fahrgastschiffe . . . . .	211
Fahrräder . . . . .	216
Fahrschullehrer/-innen . . . . .	264

# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Fahrzeuge	216	Fortbildungsprüfungen	74
– Bestand	214, 219	Fortzüge	44 ff.
– Ein- und Ausfuhr	199	Frauen	
– Güterumschlag	212	– Abgeurteilte	86
– Straßenverkehrsunternehmen	219	– Arbeitslose	111
– Zulassungen	215	– Ausländer	27
Familien	34	– Auszubildende	72 ff.
Familienarbeitskräfte	129 f.	– berufliche Ausbildung	74
Familienberatung	236	– Beschäftigte	143
Familienfremde Arbeitskräfte	129 f.	– Bevölkerung	27
Familiengerichte	89 ff.	– Bruttojahresverdienste	277
Familienstand	31, 33 f., 38	– Bruttononatsverdienste	279
Feldfrüchte	132	– Bruttostundenverdienste	278
Ferienwohnungen	203	– Familienstand	31
Ferienzentren	203	– Frauenüberschuss	29
Fernlehrgänge		– Gestorbene	41
– Ausbildungsförderung	78	– Habilitationen	77
Fertigwaren	199, 212	– Heiratsalter	38
Filmtheater	79	– Lebenserwartung	42
Finanzen		– Mitglieder in Sportvereinen	80
– öffentliche	248 ff.	– Personal an Hochschulen	77
Finanzgericht	94	– Pflegebedürftige	244
Finanzierungsvorgänge	248 f.	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	109
Flächennutzung	25 f.	– Strafgefangene	88
Fleisch	136	– Studierende	75 f.
Fleischer	279	– Todesursachen	56
Flugplatz	220 f.	– Verdienste	277 ff.
Flugzeugschleppstarts	221	– Verunglückte bei Straßenverkehrsunfällen	216
Flüsse	19	– Weiterbildung	78
Förderschulabschluss	67	– Wochenarbeitszeiten	278
Förderschulen	63, 65 ff.	Frauenüberschuss	29
Förderschulkindergarten	63, 65	Freiberufliche Tätigkeit	264
Förderung		Freie Berufe	
– sozialer Wohnungsbau	185	– Auszubildende	72, 74
Forschungstätigkeit	264	– Prüfungen	74
Forstbetriebe	123	Freie Waldorfschulen	63, 65 ff.
Forstpflanzen	135	Freipraktizierende Ärztinnen/Ärzte	53 f.
Forstwirtschaft		Freispruch	86
– <i>Siehe auch Land- und Forstwirtschaft</i>	123 ff.	Fremdenverkehr	202 ff.
		Fremdenverkehrsgebiete	203
		Frosttage	21
		Fruchtarten	130, 132
		Fußgänger	216
		Futterbau	
		– Betriebe	125 f.
		Futterpflanzen	132

# Stichwortverzeichnis

	Seite	Seite
<b>G</b>		
Gartenbau		
– Zierpflanzen	135	
Gartengewächse	130	
Gas	212	
– Ein- und Ausfuhr	199	
– Energieverbrauch	158, 167	
– Versorgung	175	
Gäste	202 ff., 206	
Gästeübernachtungen	202 ff.	
Gastgewerbe	200 f.	
– Arbeitnehmerentgelt	292	
– Beschäftigte	141 ff.	
– Bruttowertschöpfung	290, 296	
– Erwerbstätige	112	
– Gewerbeanzeigen	147	
– Insolvenzen	149 f.	
– Neue Anlagen	294	
– Umsatz	200 f.	
– Umsatzsteuerpflichtige	265 f.	
– Unternehmen, Arbeitsstätten	141 f.	
Gasthöfe	200, 203	
Gebäude	183 ff., 188 f.	
Gebietskörperschaften	26 f., 252, 255	
Geborene	37 ff.	
Gebrauchsgüter	270	
Gebrauchsgüterproduzenten	159 f., 162, 164 f., 167	
Gebühren	249, 251, 255 ff.	
Geburten	37 ff.	
Gehälter		
<i>Siehe auch Bruttolöhne und -gehälter, Löhne und Gehälter</i>	275 ff.	
– verarbeitendes Gewerbe	159	
Gehobener Dienst	276	
Geistigbehinderte	67	
Geländeerhebungen	18	
Geld und Kredit	223 ff.	
Gemeinden	26 f., 248 f., 252 ff., 255 ff.	
Gemeinderatswahlen	100 f.	
Gemeindeverbände	248 f., 253 ff., 259 f.	
Gemüsebau	130, 133	
Generalaatsanwaltschaften	93	
Gerichte	89 ff.	
Geschiedene	31, 33, 38	
Geschlechterverhältnis	29, 37	
Geschlossener Vollzug	88	
Gesellen	279	
Gestorbene	37 f., 41	
Gesundheitswesen	49 ff.	
– Arbeitnehmerentgelt	292	
Getötete	216 ff.	
Getreide	130, 132	
Gewässer	19	
Gewässerschutz	318 f.	
Gewerbeanzeigen	147 f.	
Gewerbesteuer	258	
Gewerbesteuerpflichtige	267	
Gewerbezweige		
– Handwerk	176, 178	
Gewerbliche Produkte	270	
Gewerbliche Wirtschaft	199	
Gewerkschaften	116	
Gewerkschaftsmitglieder	116	
Grenzen	18	
Großhandel	196 f.	
– Auszubildende	73	
– Beschäftigte	141 ff., 196 f.	
– Gewerbeanzeigen	147	
– Insolvenzen	149 f.	
– Umsatz	196 f.	
– Unternehmen, Arbeitsstätten	141 f.	
– Verdienste	277, 279	
Großhandelsverkaufspreise	270	
Grundschulen	63 ff., 68	
Grundsicherungsempfänger/-innen	233	
Grundsteuer	258	
Grundstücke	272	
– Bruttoanlageinvestitionen	165 f.	
Güterschiffahrt	211	
Güterumschlag	212	
Gymnasien	63 f., 66 ff.	
– Ausbildungsförderung	78	



# Stichwortverzeichnis

	Seite	Seite
<b>H</b>		
Habilitationen . . . . .	77	Heilpraktiker/-innen . . . . . 264
Hackfrüchte . . . . .	130, 132	Heirat . . . . . 37 f.
Häfen . . . . .	212	Heiratsalter . . . . . 38
Halbwaren . . . . .	199, 212	Heizöl . . . . . 158, 167, 175
Handel . . . . .	193 ff.	Heizungs- und Lüftungsbauer . . . . . 279
– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	292	Hektarertrag . . . . . 132 f.
– Außenhandel . . . . .	198 f.	Heranwachsende . . . . . 216
– Auszubildende . . . . .	72 f.	Herkunftsgebiete . . . . . 46
– Beschäftigte . . . . .	141 ff., 146	Herkunftsländer . . . . . 206
– Bruttowertschöpfung . . . . .	290, 296	Hilfearten
– Einzelhandel . . . . .	193 f.	– Kriegsopferfürsorge . . . . . 241
– Erwerbstätige . . . . .	112 f.	– Sozialhilfe . . . . . 230 ff.
– Gasbezug . . . . .	175	Hochbau . . . . . 169, 171
– Gewerbeanzeigen . . . . .	147	Hochschulen . . . . . 75 ff., 251
– Großhandel . . . . .	196 f.	– Ausbildungsförderung . . . . . 78
– Neue Anlagen . . . . .	294	Hochschulreife . . . . . 67 f.
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte . . . . .	109	Höhe über NN . . . . . 18
– Umsatzsteuerpflichtige . . . . .	265	Höherer Dienst . . . . . 276
– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . .	141 f.	Holzeinschlag . . . . . 135
– Verdienste . . . . .	277, 279	Hort . . . . . 237
Handelsgewächse . . . . .	130, 132	Hotels . . . . . 200, 203
Handwerk . . . . .	176 ff.	Hülsenfrüchte . . . . . 130, 132
– Auszubildende . . . . .	72 f.	
– Bruttostundenverdienste . . . . .	279	<b>I</b>
– Prüfungen . . . . .	74	Import . . . . . 198 f.
– Wochenarbeitszeiten . . . . .	279	Indikation . . . . . 57
Haupterwerbsbetriebe . . . . .	129	Industrie
Hauptschulen . . . . .	63 f., 66 ff.	– Auszubildende . . . . . 72 f.
Haushalte, öffentliche . . . . .	248 ff.	– Prüfungen . . . . . 74
Haushalte, private . . . . .	33, 186, 282	Industriegetreide . . . . . 132
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	283 f.	Ingenieurinnen/Ingenieure . . . . . 264
– Ausstattung mit Gebrauchsgütern . . . . .	285	Insolvenzen . . . . . 149 f.
– Einkommen . . . . .	292 f.	Installateure . . . . . 279
– Gasbezug . . . . .	175	Integrierte Gesamtschulen . . . . . 63, 66 ff.
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	283	Investitionen
– Konsumausgaben . . . . .	289, 292	– Ausbaugewerbe . . . . . 174
– mit Kindern . . . . .	186 f.	– Bauhauptgewerbe . . . . . 171
– Sparen . . . . .	292	– Bruttoanlageinvestitionen . . . . . 165 f., 174
– Verbraucherpreisindex . . . . .	269 f.	
– Wohnsituation . . . . .	186	
Haushaltsgröße . . . . .	33, 187, 239 f.	
– Ausstattung privater Haushalte . . . . .	285	
Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	33, 282 f.	
Hauswirtschaft		
– Auszubildende . . . . .	72, 74	
– Prüfungen . . . . .	74	
Heilbäder . . . . .	203	
Heilberufe . . . . .	264	

# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
– Dienstleistungen	225 f.	Klärgas	175
– Umweltschutz	318 f.	Klärschlamm	315
– verarbeitendes Gewerbe	158 f.	Klassen	63
Investitionsgüter	270	– Schülerinnen und Schüler	69
Investitionsgüterproduzenten	159 f., 162, 164 f., 167	Klassenstufen	65 ff.
Investitionsintensität	159	Klempner	279
		Klima	21
<b>J</b>		Kohle	158, 167
Jahresbauleistung	171	Kollegs	68
Jahrgangsstufen	67	Kommunale Vertretungskörperschaften	101
Journalistinnen/Journalisten	264	Kommunalwahlen	99 ff.
Jugendherbergen	203	Konfession	82
Jugendhilfe	235, 237	Konkurse	149
Jugendhilfeeinrichtungen	237	Konsumausgaben	292
Jugendkriminalität	87 f.	– Bruttoinlandsprodukt	289
Jugendliche		Körperschaftswald	135
– Adoption	236	Kraftfahrzeugmechaniker	279
– Arbeitslose	111	Kraftfahrzeuge	193 f., 199, 214 f.
– Verunglückte	216	Kraftfahrzeugzulassungen	215
Jugendzentren	237	Krafträder	214 ff.
Justizvollzugsanstalten	88	Kraftstoffe	199
		Krankenhäuser	49 ff.
<b>K</b>		Krankheiten	55 f., 242
Kälber	136	Kredit- und Versicherungsgewerbe	147, 279
Kanalisation	313 f.	– Arbeitnehmerentgelt	292
Kantinen	200	– Bruttowertschöpfung	290
Kapitalgesellschaften		– Erwerbstätige	112 f.
– Insolvenzen	149 f.	– Neue Anlagen	294
Kapitalrechnung	248	– Umsatzsteuerpflichtige	265
Kaufwerte		– Unternehmen, Arbeitsstätten	141 ff.
– Bauland	271	– Verdienste	277
– landwirtschaftliche Grundstücke	272	Kreditinstitute	223 f.
Kautschukwaren	199	Kreditnehmer	223
Kfz-Dichte	214	Kreisstraßen	213
Kinder	34, 37 ff., 43, 57, 65, 216, 236	Kreistagswahlen	99, 101, 106
Kindergarten, -krippe	237	Kriegsbeschädigung	242
Kino	79	Kriegsopferfürsorge	241
Kirche	82	Kriminalität	85 ff.
Klageabweisung	43	Künstler/-innen	264
Kläranlagen	313 ff.		

# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Kunststoffaufarbeitung	305	Lastkraftwagen	214 f.
Kunststoffe	199	Lebendgeborene	37 f., 40
Kurkliniken	203	Lebenserwartung	42
Kurzarbeiter	111	Lebenshaltung	
		– Verbraucherpreisindex	269 f.
<b>L</b>		Ledige	31, 33, 38, 276
Land- und Forstwirtschaft		Legehennen	136 f.
– Arbeitnehmerentgelt	292	Lehramtsanwärter/-innen	68, 71
– Bruttowertschöpfung	290, 296	Lehramtsprüfungen	76
– Erwerbstätige	112 ff.	Lehrer/-innen	63, 68, 71, 264
– Erzeugnisse	212	Lehrgänge	
– Gasbezug	175	– Ausbildungsförderung	78
– gewerbliche	141 ff., 145 ff.	Lehrkräfte	63, 68, 71
– Insolvenzen	149 f.	– Hochschulen	77
– Neue Anlagen	294	Leichtverletzte	216 f.
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	109	Leistungsempfänger/-innen	
– Umsatzsteuerpflichtige	265	– Asylbewerber	234
Landeplätze	220	– Grundsicherung	233
Landesarbeitsgericht	93	– Kriegsofferfürsorge	241
Landesgrenzen	18, 46	– Sozialhilfe	230, 232
Landessozialgericht	94	Linienverkehr	219
Landessportbund	80	Löhne	275 ff.
Landesstimmen	104	– <i>Siehe auch Bruttolöhne und -gehälter, Löhne und Gehälter</i>	
Landesstraßen	213	– verarbeitendes Gewerbe	158 f., 168
Landeswald	135	Löhne und Gehälter	275 ff.
Landgerichte	91	– verarbeitendes Gewerbe	160 f.
Landschaften	18	Lohnsteuerpflichtige	262 f.
Landschaftsschutzgebiete	20	Luftkurorte	203
Landtagswahl	98, 104	Luftreinhaltung	318 f.
Landwirtschaft	123 ff.	Lufttemperatur	21
– Arbeitskräfte	129 f.	Luftverkehr	220 f.
– Arbeitsleistung	129 f.		
– Auszubildende	72, 74		
– Betriebe	123 ff., 129, 131		
– ökologisch bewirtschaftete Fläche	131		
– Prüfungen	74		
– Standarddeckungsbeitrag	127		
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	123 ff., 129 ff.,	<b>M</b>	
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	125 f.	Maler	279
Landwirtschaftliche Grundstücke	272	Männer	
Landwirtschaftsfläche	25 f., 123, 272	– Abgeurteilte	86
Länge, geographische	18	– Arbeitslose	111
Lastenzuschuss	240	– Ausländer	27
		– Bevölkerung	27
		– Bruttojahresverdienste	277
		– Bruttomonatsverdienste	279
		– Bruttostundenverdienste	278
		– Familienstand	31

# Stichwortverzeichnis

Seite	Seite
– Gestorbene . . . . .	41
– Heiratsalter . . . . .	38
– Lebenserwartung . . . . .	42
– Männerüberschuss . . . . .	29
– Mitglieder in Sportvereinen . . . . .	80
– Pflegebedürftige . . . . .	244
– Strafgefangene . . . . .	88
– Todesursachen . . . . .	56
– Verdienste . . . . .	277 ff.
– Wochenarbeitszeiten . . . . .	278
Marktbobstbau . . . . .	133
Maschinen . . . . .	199, 212
– Bruttoanlageinvestitionen . . . . .	165 f.
Masseurinnen/Masseure . . . . .	264
Masterabschluss . . . . .	76
Mastschweine . . . . .	136
Mehrheitswahl . . . . .	100 f.
Meister-BAföG . . . . .	78
Meisterprüfungen . . . . .	74
Metallbauer . . . . .	279
Mieten . . . . .	187, 239, 283 f.
Mietenstufe . . . . .	239
Mieterhaushalte . . . . .	186 f.
Mietinvestitionen . . . . .	174
Mietwohnungen . . . . .	185
Mietzuschuss . . . . .	240
Milcherzeugung . . . . .	136
Milchkühe . . . . .	136 f.
Mitglieder . . . . .	
– Sportvereine . . . . .	80
Mithelfende Familienarbeitskräfte . . . . .	129 f.
Mithelfende Familienangehörige . . . . .	
– Binnenschifffahrt . . . . .	211
– Erwerbstätige . . . . .	112
Mittelrhein . . . . .	
– Anbaugebiet . . . . .	128, 132
Mittlere Reife . . . . .	67
Mittlerer Dienst . . . . .	276
Mofas . . . . .	216
Mosel-Saar-Ruwer . . . . .	
– Anbaugebiet . . . . .	128, 132
Mostgewicht . . . . .	134
Motorflüge . . . . .	220 f.
Müll . . . . .	175
Mündung . . . . .	19
<b>N</b>	
Nachbarländer . . . . .	18
Nachrichtenübermittlung . . . . .	
– Insolvenzen . . . . .	149 f.
– Erwerbstätige . . . . .	113
Nahe . . . . .	19
– Anbaugebiet . . . . .	128, 132
Naherholung . . . . .	19
Nahrungsmittel . . . . .	193 f., 199, 212
Naturparke . . . . .	20
Naturräume . . . . .	18
Naturschutzgebiete . . . . .	19 f.
Nebenerwerbsbetriebe . . . . .	129
Neubau . . . . .	183 f.
Nichtehelich . . . . .	38
Nichterwerbstätige . . . . .	
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . .	283
– Ausstattung privater Haushalte . . . . .	285
– Haushalte mit Wohngeld . . . . .	240
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	282 f.
Nichtwohnbau . . . . .	183 f.
Nichtwohngebäude . . . . .	270
Niederschlag . . . . .	21
Notare . . . . .	264
<b>O</b>	
Oberlandesgerichte . . . . .	92
Oberverwaltungsgericht . . . . .	94
Obstbau . . . . .	128
– Obstanlagen . . . . .	130 f.
Obstgehölze . . . . .	135
Offene Stellen . . . . .	111
Offener Vollzug . . . . .	88
Öffentliche Einrichtungen . . . . .	
– Gasbezug . . . . .	175
Öffentliche Finanzen . . . . .	248 ff.

# Stichwortverzeichnis

Seite	Seite
Öffentliche Schulen . . . . . 71	Personenverkehr . . . . . 219
– Ausbildungsförderung . . . . . 78	Pfalz
– berufsbildende . . . . . 71	– Anbaugbiet . . . . . 128, 132
Öffentliche Sicherheit . . . . . 85 ff., 252 ff., 255 ff.	– Fremdenverkehrsgebiet . . . . . 203
Öffentliche und private Dienstleister	Pfarrer . . . . . 82
– Arbeitnehmerentgelt . . . . . 292	Pferde . . . . . 136
– Bruttowertschöpfung . . . . . 296	Pflanzliche Produktion . . . . . 130 ff.
– Neue Anlagen . . . . . 294	Pflegebedürftige . . . . . 243 f.
Öffentlicher Dienst	Pflegeeinrichtungen . . . . . 243 f.
– Auszubildende . . . . . 72, 74	Pflegeldempfänger . . . . . 243
– Prüfungen . . . . . 74	Pflegepersonal . . . . . 49 f.
– Vergütungs-/Besoldungsgruppen . . . . . 276	Pflegestufe . . . . . 243 f.
Öl . . . . . 199	Politische Bildung . . . . . 78
Ölfrüchte . . . . . 130, 132	Preise . . . . . 269 ff.
Omnibusse . . . . . 214, 219	Preisindizes . . . . . 269 f.
Opfer	Primäreinkommen
– von Straftaten . . . . . 85	( <i>Nettonationaleinkommen zu Marktpreisen</i> )
– von Straßenverkehrunfällen . . . . . 216 ff.	– Bruttoinlandsprodukt . . . . . 289
Ortsgemeinden . . . . . 26, 253, 256	Primarstufe . . . . . 65
<b>P</b>	Private Schulen . . . . . 71
Paare	– Ausbildungsförderung . . . . . 78
– Aufwendungen für privaten Verbrauch . . . . . 284	Privathaushalte . . . . . 33
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . . 282	<i>Siehe Haushalte, private</i>
Papier . . . . . 199	Privatquartiere . . . . . 203
Parteien . . . . . 97 ff.	Privatwald . . . . . 135
Pensionäre	Produktionswert
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . . 282	– Bruttoinlandsprodukt . . . . . 289
Pensionen . . . . . 200, 203	Produktivität . . . . . 159, 162 f.
Personal	Produzierendes Gewerbe . . . . . 158 ff.
– Ausgaben . . . . . 248, 251	– Arbeitnehmerentgelt . . . . . 292
– des Landes und der Gemeinden . . . . . 260	– Arbeitskosten . . . . . 275
– Hochschulen . . . . . 77	– Bruttowertschöpfung . . . . . 290, 296
– Krankenhäuser . . . . . 50	– Erwerbstätige . . . . . 112, 114, 146
– Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen . . . . . 49	– Gasbezug . . . . . 175
Personalaufwand	– Gewerbeanzeigen . . . . . 147
– Dienstleistungen . . . . . 226	– Insolvenzen . . . . . 149 f.
Personalnebenkosten . . . . . 275	– Neue Anlagen . . . . . 294
Personenbeförderung . . . . . 219	– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte . . . . . 109
Personengesellschaften	– Umsatzsteuerpflichtige . . . . . 265
– Insolvenzen . . . . . 149 f.	– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . . 141 f., 145
Personenkraftwagen . . . . . 214 ff.	– Verdienste . . . . . 277 ff.
Personenschaden . . . . . 216 ff.	– Wochenarbeitszeiten . . . . . 278
Personenschiffahrt . . . . . 211	Professoren
	– Hochschulen . . . . . 77

# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Promotion . . . . .	76	Rotmost . . . . .	134
Prüfungen . . . . .	71, 74, 76	Rotwein . . . . .	134
Psychiatrische Krankenhäuser . . . . .	51	Rotweinrebsorten . . . . .	132
Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten . . . . .	264	Rücklagen . . . . .	249
<b>Q</b>		<b>S</b>	
Qualitätswein . . . . .	134	Sachaufwand . . . . .	248, 251
<b>R</b>		– Dienstleistungen . . . . .	226
Radfahrer . . . . .	216	Sachinvestitionen . . . . .	248, 251
Raufutter . . . . .	132	Sachleistung . . . . .	234
Realschulabschluss . . . . .	67	Sachschaten . . . . .	216 ff.
Realschulen . . . . .	63 f., 66 ff.	Sammelkanalisation . . . . .	313
Realsteueraufbringungskraft . . . . .	258	Schafe . . . . .	136 f.
Rebfläche . . . . .	128, 130 ff.	Schaumwein . . . . .	134
Rebsorten . . . . .	132	Scheidungen . . . . .	43
Rechtsanwältinnen/Rechtsanwälte . . . . .	264	Schiffsbestand . . . . .	211
Rechtspflege . . . . .	85 ff.	Schlachtungen . . . . .	136
Regenerative Energien . . . . .	175	Schlüsselzuweisungen . . . . .	259
Regionale Schulen . . . . .	63, 66 ff.	Schriftsteller/-innen . . . . .	264
Rehabilitationseinrichtungen . . . . .	49, 203	Schuhe . . . . .	199
Reifeprüfung . . . . .	67 f.	Schulabgänger/-innen . . . . .	67, 71
Reisegebiete . . . . .	203	Schulabschluss . . . . .	67
Rekultivierungsmaßnahmen . . . . .	304	Schularten . . . . .	63 ff.
Rentner/-innen		Schulden	
– Haushaltsnettoeinkommen . . . . .	282	– des Landes und der Gemeinden . . . . .	248 f., 251, 261
Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern		– Eigenbetriebe . . . . .	261
– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	292	– Krankenanstalten . . . . .	261
Restaurants . . . . .	200	– Zweckverbände . . . . .	261
Rheinhausen		Schulen	
– Anbaugebiet . . . . .	128, 132	– allgemein bildende . . . . .	63 f., 66 ff.
– Fremdenverkehrsgebiet . . . . .	203	– berufsbildende . . . . .	69 ff.
Rheintal		– öffentliche Finanzen . . . . .	251 ff., 255 ff.
– Fremdenverkehrsgebiet . . . . .	203	Schulentsassungen . . . . .	67, 71
Richter/-innen . . . . .	260	Schüler/-innen . . . . .	63 ff., 69 f.
Rinder . . . . .	136 f.	Schülerverkehr . . . . .	219
Rohstoffe . . . . .	199	Schulflüge . . . . .	220 f.
Römisch-katholisch . . . . .	82	Schulkindergarten . . . . .	63, 65
		Schulmodell Rockenhausen . . . . .	63
		Schulstufen . . . . .	67

# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Schwangerschaftsabbruch	57	Sport	
Schweine	136 f.	– Sportflüge	221
Schwerbehinderte	242	– Sportvereine	80
– Arbeitslose	111	Sportlehrer/-innen	264
Schwerverletzte	216 ff.	Staaten	32, 46, 198, 206
Seen	19	Staatsangehörigkeit	109
Segelflüge	220 f.	Staatsanwaltschaften	93
Segelflugplätze	221	Stadtratswahlen	99 ff., 106
Sekt	134	Standarddeckungsbeitrag	125
Sekundarabschluss I	67	Stationär	
Sekundarstufe	66 f.	– behandelte Kranke	51
Selbstständige	112	– Schwangerschaftsabbruch	57
– Ausstattung privater Haushalte	285	Steinkohle	175
– Haushalte mit Wohngeld	240	Sterbefälle	37, 39, 41, 55 f.
– Haushaltsnettoeinkommen	282	Sterbetafel	42
Sichteinlagen	223	Steuerarten	250
Siedlungsfläche	25 f.	Steueraufkommen	250
Silomais	130, 132	Steuerberater/-innen	264
Sitze	106	Steuereinnahmekraft	258
Sitzverteilung	97 f., 101 f.	Steuermessbetrag	267
Sommertage	21	Steuern	249 ff., 262 ff.
Sonderzahlungen	275	– Dienstleistungen	226
Sortieranlagen	307	Steuerpflichtige	262 f., 265 f.
Soziale Sicherung	251 ff.	Steuerverteilung	250
Soziale Stellung	240, 285	Stilllegungsflächen	130
Sozialer Wohnungsbau	185	Stimmen	98 ff., 102, 105 f.
Sozialgerichte	94	Strafen	87 f.
Sozialhilfe	231	Strafgefangene	88
Sozialhilfeempfänger/-innen	230, 232	Strafrecht	86 f.
Sozialleistungen	230 ff.	Strafsachen	90 ff.
Sozialversicherung	275	Straftaten	85 ff.
Sozialversicherungspflichtige	109 f.	Strafverfahren	86
Sparanlagen	223 f.	Straßen	213
Sparen	292	Straßenaufbruch	303 f.
– Bauspareinlagen	224	Straßenbahnen	219
Sparkassen	223 f.	Straßenverkehr	213 ff.
		Straßenverkehrsunfälle	216 ff.
		Straßenverkehrsunternehmen	219

# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Strom	158, 167	– Binnenschifffahrt	211
Stromversorgung	175	– Dienstleistungen	225
Studierende	75 f.	– Einzelhandel	193, 195
Studium	75 ff.	– Gastgewerbe	200 f.
		– Großhandel	196 f.
		– Handwerk	176 ff.
		– steuerbarer Umsatz	265 f.
		– verarbeitendes Gewerbe	158 f., 162 ff., 168
<b>T</b>			
Tafelwein	134	Umsatz aus Eigenerzeugung	162 f.
Talsperre	19	Umsatzsteuerpflichtige	265 f.
Tätige Personen		Umschlag	212
– Dienstleistungen	225	Umwelt	303 ff.
Taufen	82	– Abfallentsorgung	303 ff.
Teilzeitbeschäftigte		– Gewässerschutz	320
– Einzelhandel	194	– Umweltschutzinvestitionen	318 f.
– Gastgewerbe	200	– Wassergefährdungsklassen	320
– Großhandel	197	– Wasserversorgung und	
– Lehrkräfte	68, 71	Abwasserbeseitigung	310 ff.
– nach Wirtschaftsabteilungen	143	Umzüge	44 ff.
Termineinlagen	223	Unfälle	216 ff., 242
Theater	79	– mit wassergefährdenden Stoffen	320
Theologische Hochschulen	77	Unfallursachen	217
Tiefbau	169, 171	Universitäten	75, 77
Tierärztinnen/Tierärzte	264	Unternehmen	
Tierische Produktion	136 f.	– Ausbaugewerbe	174
Tilgungen	224	– Bauhauptgewerbe	171
Tischler	279	– Binnenschifffahrt	211
Todesursachen	55 f.	– Dienstleistungen	225
Totgeborene	37	– Handwerk	176 f.
Tourismus	202 ff.	– Insolvenzen	149 f.
Trägerschaft	235, 237, 241	– nach Beschäftigtengrößenklassen	141
Trauungen	82	– Straßenverkehrsunternehmen	219
Trinkwasserspeicher	19	Unternehmer/-innen	264
		Unternehmenszugehörigkeit	275
<b>U</b>			
Übernachtungen	202 ff.	<b>V</b>	
Übrige Schuldner		Vaterschaftsfeststellungen	236
– Insolvenzen	149	Verarbeitendes Gewerbe	158 ff.
Ultraleichtflüge	220 f.	– Arbeitnehmerentgelt	292
Umsatz		– Arbeitsstätten	142
– Ausbaugewerbe	172 ff.	– Beschäftigte	141 f.
– Bauhauptgewerbe	169 f.	– Bruttowertschöpfung	290
		– Energieverbrauch	158
		– Erwerbstätige	112 f.
		– Gewerbeanzeigen	147
		– Neue Anlagen	294
		– Umsatzsteuerpflichtige	265
		– Umweltschutzinvestitionen	318 f.
		– Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen	141
		– Verdienste	277 ff.



# Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
– Wasseraufkommen	316 f.	Verwaltung	260
– Wochenarbeitszeiten	278	Verwaltungsgerichte	94
Verbandsfreie Gemeinden	26, 253, 256	Verwitwet	31, 33, 38
Verbandsgemeinden	26, 254, 257	Viehbestände	136 f.
Verbandsgemeinderatswahlen	100 f.	Viehhalter	136
Verbrauch		Volkseinkommen	
– privater	283 f.	( <i>Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten</i> )	
– Wasser	310, 312	– Bruttoinlandsprodukt	289
Verbraucher		Volkshochschule	78
– Insolvenzen	149 f.	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	289 ff.
Verbraucherpreisindex	269 f.	Vollzeitbeschäftigte	
Verbrauchsgüter	270	– Bruttonomatsverdienste	275
Verbrauchsgüterproduzenten	159 f., 162, 164 f., 167	– des Landes und der Gemeinden	260
Verdienste	275 ff.	– Großhandel	197
Vereine		– Lehrkräfte	68, 71
– Sport	80	Vorbereitende Baustellenarbeiten	169, 171
Verfügbares Einkommen	293	Vorbestrafte	87
Vergleichsverfahren	149	Vorleistungen	
Vergütung	275 f.	– Bruttoinlandsprodukt	289
Vergütungsgruppe	276	Vorleistungsgüter	270
Verhältnisswahl	101	Vorleistungsgüterproduzenten	167
Verheiratet	31, 33 f., 276	Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	159 f., 162, 164 f.
Verkaufsverpackungen	307	Vorschule	65
Verkehr	211 ff.	Vorschulische Bildung	65, 252 ff., 255 ff.
– Arbeitnehmerentgelt	292	Vorsorgeeinrichtungen	49, 203
– Aufwendungen privater Haushalte	283 f.		
– Beschäftigte	141 ff., 146		
– Bruttowertschöpfung	290, 296		
– Erwerbstätige	112 f.		
– Gewerbeanzeigen	147		
– Insolvenzen	149 f.		
– Neue Anlagen	294		
– öffentliche Finanzen	252 ff., 255 ff.		
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	109		
– Umsatzsteuerpflichtige	265		
– Unternehmen, Arbeitsstätten	141 f., 145		
Verkehrsbeteiligung	216		
Verkehrsfläche	25 f.		
Verkehrsunfall	242		
Verpackungsarten	307		
Verunglückte	216 ff.		
Verurteilungen	86 f.		

## W

Wahlberechtigte	97 ff., 102 ff.
Wahlbeteiligung	97 ff., 102 ff.
Wahlen	97 ff.
Wald	
– Besitzarten	135
– Waldfläche	25 f., 123
Wanderungen	44 ff.
Warengruppen	199
Wasserabgabe	310
Wasserbezug	312
Wassergefährdende Stoffe	320
Wassergewinnung	310 f., 316 f.

# Stichwortverzeichnis

Seite	Seite
Wasserkraft . . . . .	175
Wasserverbrauch . . . . .	310, 312
Wasserversorgung . . . . .	310 ff.
– Erwerbstätige . . . . .	112 f.
– Gewerbeanzeigen . . . . .	147
– Neue Anlagen . . . . .	294
– öffentliche . . . . .	310 f.
– Umsatzsteuerpflichtige . . . . .	265
– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . .	141 f.
– Verdienste . . . . .	277 ff.
– Wochenarbeitszeiten . . . . .	278
Wehrbeschädigung . . . . .	242
Weiher . . . . .	19
Weinanbaugebiete . . . . .	128, 132
Weinausbau . . . . .	128
Weinbau . . . . .	128
Weinbaubetriebe . . . . .	128
Weinbestände . . . . .	134
Weinerzeugung . . . . .	134
Weinmosternte . . . . .	134
Weißmost . . . . .	134
Weißwein . . . . .	134
Weißweinrebsorten . . . . .	132
Weiterbildung . . . . .	78
Wertgutschein . . . . .	234
Wetter . . . . .	21
Wiederaufbereitung . . . . .	303
Windkraft . . . . .	175
Winzer . . . . .	128
Wirtschaftliche Tätigkeit . . . . .	251, 255 ff.
Wirtschaftsförderung . . . . .	252 ff.
Wirtschaftsgliederung . . . . .	
– Arbeitnehmerentgelt . . . . .	292
– Beschäftigte . . . . .	141 f., 146
– Erwerbstätige . . . . .	112 ff.
– Gewerbeanzeigen . . . . .	147
– sozialversicherungspflichtig Beschäftigte . . . . .	109
– Umsatzsteuerpflichtige . . . . .	265
– Unternehmen, Arbeitsstätten . . . . .	141 f., 145
Wirtschaftsprüfer/-innen . . . . .	264
Wirtschaftsräume . . . . .	198
Wirtschaftszweige . . . . .	193 f.
– Ausbaugewerbe . . . . .	172, 174
– Bauhauptgewerbe . . . . .	169, 171
– Handwerk . . . . .	179
– Insolvenzen . . . . .	149 f.
– Umweltschutzinvestitionen . . . . .	319
– verarbeitendes Gewerbe . . . . .	159 f., 162, 164 f., 167
– Wasseraufkommen . . . . .	316
Wochenarbeitszeiten . . . . .	279
Wochenstunden . . . . .	
– von Lehrkräften . . . . .	68, 71
Wohnbau . . . . .	183 f.
Wohnfläche . . . . .	183, 188, 239
Wohngebäude . . . . .	188 f., 270
Wohngeld . . . . .	239 f.
Wohnräume . . . . .	183 f., 188 f.
Wohnungen . . . . .	183 ff., 188 f.
Wohnungsmieten . . . . .	187, 283 f.
Wohnungsversorgung . . . . .	188 f.
Wohnungswesen . . . . .	183 ff.
Wohnungszugang . . . . .	184
<b>Z</b>	
Zahnärztinnen/Zahnärzte . . . . .	53 f., 264
Zielgebiete . . . . .	46
Ziergehölze . . . . .	135
Zierpflanzenbau . . . . .	135
Zinsausgaben . . . . .	248, 251
Zinseinnahmen . . . . .	249
Zinsen . . . . .	224
Zivildienstbeschädigung . . . . .	242
Zivilgerichte . . . . .	89 ff.
Zivilsachen . . . . .	89 ff.
Zuchtsauen . . . . .	136 f.
Zugmaschinen . . . . .	214
Zulassungen . . . . .	215
Zuweisungen und Zuschüsse . . . . .	248 f., 251
Zuzüge . . . . .	44 ff.
Zweitstimmen . . . . .	97, 103

## Kreisfreie Städte und Landkreise in Rheinland-Pfalz



Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

# Anschriften der statistischen Ämter der Länder, des Bundes und der EU

<b>Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz</b> Mainzer Straße 14-16 <b>56130 Bad Ems</b>  56128 Bad Ems  Telefon: 02603 71-0 Telefax: 02603 71-3150  Internet: <a href="http://www.statistik.rlp.de">www.statistik.rlp.de</a> E-Mail: <a href="mailto:poststelle@statistik.rlp.de">poststelle@statistik.rlp.de</a>	<b>Auskunftsdienst</b> Telefon: 02603 71-4444 Telefax: 02603 71-194444 E-Mail: <a href="mailto:info@statistik.rlp.de">info@statistik.rlp.de</a>  <b>Vertrieb</b> Telefon: 02603 71-2450 Telefax: 02603 71-194322 E-Mail: <a href="mailto:vertrieb@statistik.rlp.de">vertrieb@statistik.rlp.de</a>  <b>Pressestelle</b> Telefon: 02603 71-3240 oder 71-2490 Telefax: 02603 71-192470 E-Mail: <a href="mailto:pressestelle@statistik.rlp.de">pressestelle@statistik.rlp.de</a>
--	--

**Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg**  
 Böblinger Straße 68  
**70199 Stuttgart**

Postfach 10 60 33  
 70049 Stuttgart

Telefon: 0711 641-0  
 Telefax: 0711 641-2440

Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)  
 E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de)

**Bayerisches Landesamt  
für Statistik und  
Datenverarbeitung**  
 Neuhauser Straße 8  
**80331 München**

80288 München

Telefon: 089 2119-0  
 Telefax: 089 2119-410

Internet: [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de)  
 E-Mail: [poststelle@statistik.bayern.de](mailto:poststelle@statistik.bayern.de)

**Statistisches Landesamt  
Berlin**  
 Alt-Friedrichsfelde 60  
**10315 Berlin**

10306 Berlin

Telefon: 030 9021-3434  
 Telefax: 030 9021-3655

Internet: [www.statistik-berlin.de](http://www.statistik-berlin.de)  
 E-Mail: [info@statistik-berlin.de](mailto:info@statistik-berlin.de)

**Landesbetrieb für Datenver-  
arbeitung und Statistik Land  
Brandenburg**  
 Dortustraße 46  
**14467 Potsdam**

Postfach 60 10 52  
 14410 Potsdam

Telefon: 0331 39-444  
 Telefax: 0331 39-418

Internet: [www.lids-bb.de](http://www.lids-bb.de)  
 E-Mail: [info@lids.brandenburg.de](mailto:info@lids.brandenburg.de)

**Statistisches Landesamt  
Bremen**  
 An der Weide 14-16  
**28195 Bremen**

Postfach 10 13 09  
 28013 Bremen

Telefon: 0421 361-2501  
 Telefax: 0421 361-4310

Internet: [www.bremen.de/info/statistik](http://www.bremen.de/info/statistik)  
 E-Mail: [office@statistik.bremen.de](mailto:office@statistik.bremen.de)

**Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein**  
**Standort Hamburg**  
 Steckelhörn 12  
**20457 Hamburg**

20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0  
 Telefax: 040 42831-170

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)  
 E-Mail: [info-HH@statistik-nord.de](mailto:info-HH@statistik-nord.de)

**Hessisches Statistisches  
Landesamt**  
Rheinstraße 35/37  
**65185 Wiesbaden**

65175 Wiesbaden

Telefon: 0611 3802-802  
Telefax: 0611 3802-890

Internet: [www.hsl.de](http://www.hsl.de)  
E-Mail: [info@statistik-hessen.de](mailto:info@statistik-hessen.de)

**Statistisches Landesamt  
Mecklenburg-Vorpommern**  
Lübecker Straße 287  
**19059 Schwerin**

Postfach 12 01 35  
19018 Schwerin

Telefon: 0385 4801-0  
Telefax: 0385 4801-123

Internet: [www.statistik-mv.de](http://www.statistik-mv.de)  
E-Mail: [poststelle@statistik-mv.de](mailto:poststelle@statistik-mv.de)

**Niedersächsisches  
Landesamt für Statistik**  
Göttinger Chaussee 76  
**30453 Hannover**

Postfach 91 07 64  
30427 Hannover

Telefon: 0511 9898-0  
Telefax: 0511 9898-4000

Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)  
E-Mail: [poststelle@nls.niedersachsen.de](mailto:poststelle@nls.niedersachsen.de)

**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen**  
Mauerstraße 51  
**40476 Düsseldorf**

Postfach 10 11 05  
40002 Düsseldorf

Telefon: 0211 9449-01  
Telefax: 0211 442006

Internet: [www.lds.nrw.de](http://www.lds.nrw.de)  
E-Mail: [poststelle@lds.nrw.de](mailto:poststelle@lds.nrw.de)

**Statistisches Landesamt  
Saarland**  
Virchowstraße 7  
**66119 Saarbrücken**

Postfach 10 30 44  
66030 Saarbrücken

Telefon: 0681 501-00  
Telefax: 0681 501-5921

Internet: [www.statistik.saarland.de](http://www.statistik.saarland.de)  
E-Mail: [statistik@stala.saarland.de](mailto:statistik@stala.saarland.de)

**Statistisches Landesamt  
des Freistaates Sachsen**  
Macherstraße 63  
**01917 Kamenz**

Postfach 11 05  
01911 Kamenz

Telefon: 03578 33-0  
Telefax: 03578 33-1921

Internet: [www.statistik.sachsen.de](http://www.statistik.sachsen.de)  
E-Mail: [info@statistik.sachsen.de](mailto:info@statistik.sachsen.de)

**Statistisches Landesamt  
Sachsen-Anhalt**  
Merseburger Straße 2  
**06112 Halle/Saale**

Postfach 20 11 56  
06012 Halle/Saale

Telefon: 0345 2318-0  
Telefax: 0345 2318-901

Internet: [www.stala.sachsen-anhalt.de](http://www.stala.sachsen-anhalt.de)  
E-Mail: [info@stala.mi.lsa-net.de](mailto:info@stala.mi.lsa-net.de)

**Statistisches Amt für Hamburg  
und Schleswig-Holstein  
Standort Kiel**  
Fröbelstraße 15-17  
**24113 Kiel**

Postfach 71 30  
24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0  
Telefax: 0431 6895-9498

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)  
E-Mail: [info-SH@statistik-nord.de](mailto:info-SH@statistik-nord.de)

**Thüringer Landesamt  
für Statistik**  
Europaplatz 3  
**99091 Erfurt**

Postfach 90 01 63  
99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-900  
Telefax: 0361 37-84699

Internet: [www.tls.thueringen.de](http://www.tls.thueringen.de)  
E-Mail: [poststelle@tls.thueringen.de](mailto:poststelle@tls.thueringen.de)

**Statistisches Bundesamt**  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
**65189 Wiesbaden**

65180 Wiesbaden

Telefon: 0611 75-1  
Telefax: 0611 72-4000

Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
E-Mail: [info@destatis.de](mailto:info@destatis.de)

**Statistisches Bundesamt**  
**Zweigstelle Bonn**  
Graurheindorfer Straße 198  
**53117 Bonn**

Postfach 17 03 77  
53029 Bonn

Telefon: 01888 644-1  
Telefax: 01888 644-8990

Internet: [www.destatis.de](http://www.destatis.de)  
E-Mail: [poststelle@destatis.de](mailto:poststelle@destatis.de)

**Statistisches Bundesamt**  
**i-Punkt-Berlin**  
**EDS Europäischer Datenservice**  
Otto-Braun-Straße 70/72  
**10178 Berlin**

Telefon: 01888 644-9427  
Telefax: 01888 644-9430

Internet: [www.eds-destatis.de](http://www.eds-destatis.de)  
E-Mail: [eds@destatis.de](mailto:eds@destatis.de)

**Statistisches Amt der**  
**Europäischen Gemeinschaften (Eurostat)**  
Batiment Jean Monnet  
Rue Alcide De Gasperi  
**L-2920 Luxembourg**

Telefon: 00352 4301-1  
Telefax: 00352 4301-33015

Internet: [www.europa.eu.int/comm/eurostat](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat)  
E-Mail: [eurostat-infodesk@cec.eu.int](mailto:eurostat-infodesk@cec.eu.int)

## **Benutzerhinweise**

1. Das Taschenbuch im PDF-Format
2. Hilfe zum Acrobat Reader
  - 2.1 Hinweise zu Grundeinstellungen
  - 2.2 Aufruf bestimmter Seiten / Suchen
    - 2.2.1 Systematisches Verzeichnis
    - 2.2.2 Stichwortverzeichnis
  - 2.3 Die wichtigsten Schaltflächen
3. Die Taschenbuchtabeln im Excel-Format
4. Ansprechpartner

## 1. Das Taschenbuch im PDF-Format

Das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz 2005 ist als PDF-Datei gespeichert. Eigenschaften des Formats PDF (portable document format) sind unter anderem:

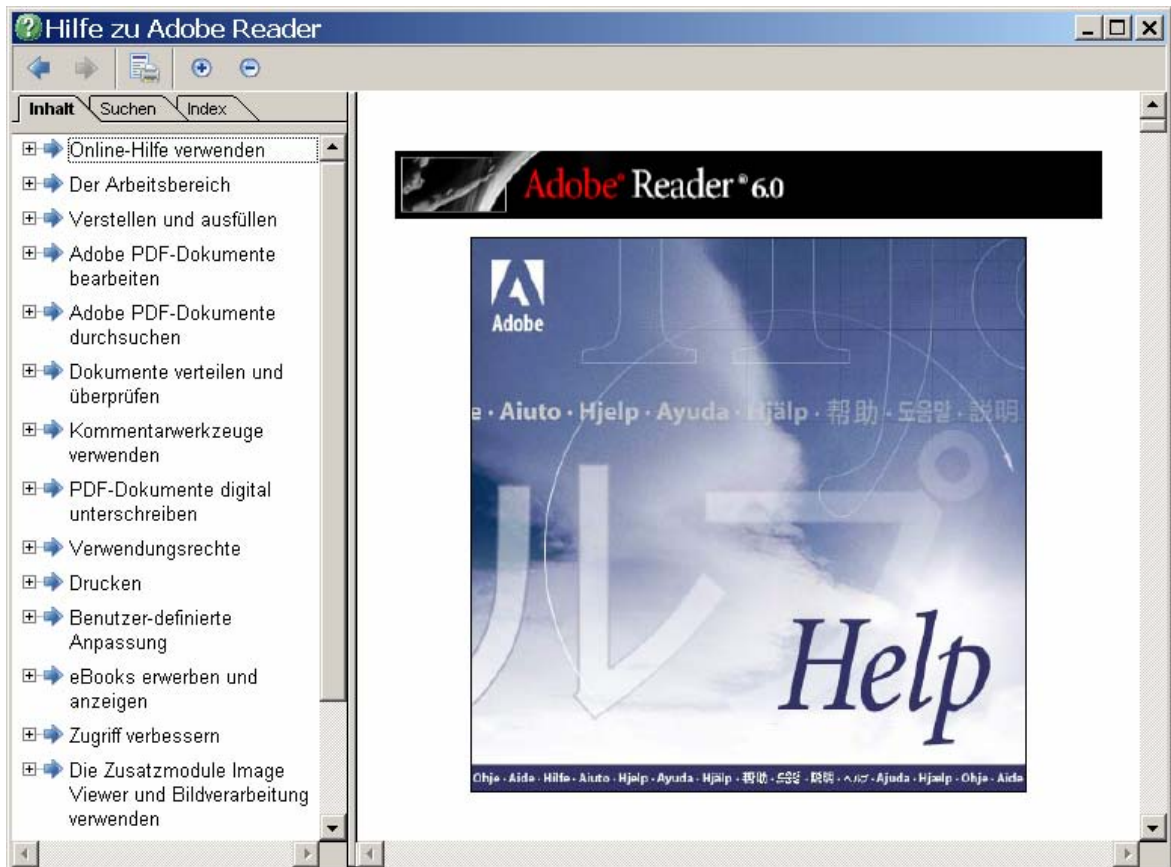
- Unabhängigkeit vom Betriebssystem (Windows, UNIX, OS/2, Mac usw.) und vom Textverarbeitungsformat (Word, WordPerfect, StarWriter usw.). Zum Öffnen einer PDF-Datei wird lediglich der Acrobat Reader benötigt, der von der Firma Adobe kostenlos zum Download (<http://www.adobe.de/products/acrobat/readstep.html>) angeboten wird.
- PDF-Dateien werden originalgetreu angezeigt, so wie sie erstellt wurden, d.h. Schriftarten, Seitenumbrüche u.dgl. gehen bei Übertragung auf andere Rechner nicht verloren.
- Die Acrobat-Software beinhaltet vielfältige Funktionen wie beispielsweise Seiten aufsuchen mittels Lesezeichen, Vergrößern von Textstellen, Suchen von Begriffen.



## 2. Hilfe zum Acrobat Reader

Die Dokumentation der Software Acrobat Reader entnehmen Sie bitte der Hilfedatei des Programms. In den folgenden Abschnitten werden nur einige Hinweise gegeben, die speziell die PDF-Version des Statistischen Taschenbuches betreffen. Die Hinweise beziehen sich auf die Version 6.0 des Acrobat Readers. Andere Versionen können davon abweichen.

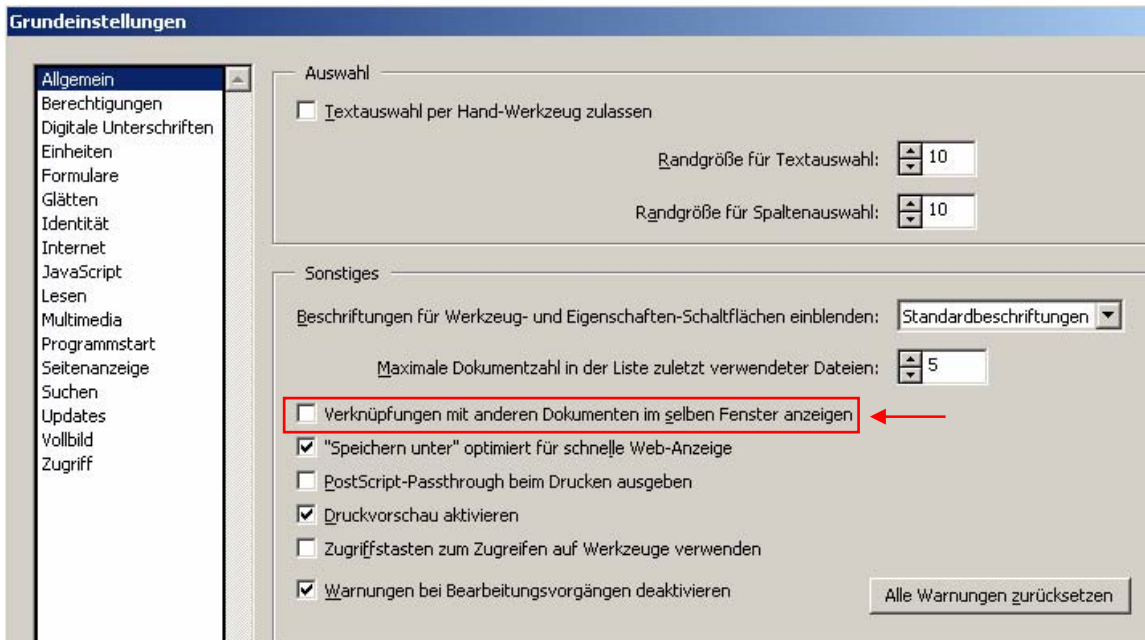
Die Hilfedatei wird über die Menü-Folge „Hilfe > Acrobat-Reader-Hilfe“ aufgerufen.



## 2.1 Hinweise zu Grundeinstellungen

Zur besseren Handhabung empfiehlt es sich, die Option "Verknüpfungen mit anderen Dokumenten im selben Fenster anzeigen" nicht auszuwählen. Verknüpfungen werden dann immer in einem neuen Fenster geöffnet.

Der Acrobat Reader 6.0 bietet diese Option unter der Menüfolge: "Bearbeiten > Grundeinstellungen > Allgemein" an.



## 2.2 Aufruf bestimmter Seiten / Suchen

Der Inhalt des elektronischen Taschenbuches kann über die Lesezeichen im Navigationsfenster (linker Fensterbereich) erschlossen werden. Sie sind in mehrere Abschnitte gegliedert. Hier finden Sie u. a.

- das Systematische Verzeichnis
- das Stichwortverzeichnis.

Zusätzlich sind Inhalts-, Tabellen- und Stichwortverzeichnis sowie die Tabellenübersichten am Beginn jedes Hauptabschnitts mit den zugehörigen Seiten verlinkt. Der Sprung wird durch Mausklick auf die Seitenzahl ausgelöst.

### Tabellenverzeichnis

#### 0.Allgemeine Angaben

0.1 Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern .....	<a href="#">18</a>
0.2 Äußerste Grenzpunkte des Landes .....	<a href="#">18</a>
0.3 Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen .....	<a href="#">18</a>
0.4 Fließende Gewässer erster Ordnung .....	<a href="#">19</a>

Außerdem bietet Ihnen der Acrobat Reader selbst komfortable Suchfunktionen.

### 2.2.1. Systematisches Verzeichnis

Wenn Sie durch Klick das "Systematische Verzeichnis" im linken Fensterbereich öffnen und zum Beispiel den Bereich "Gebiet und Bevölkerung" aufklappen, können Sie einzelne Seiten bzw. Tabellen zu diesem Thema durch einen Mausklick auf das entsprechende Lesezeichen aufrufen. Diese werden dann im Dokumentfenster (rechter Fensterbereich) dargestellt.

1. Gebiet und Bevölkerung  
2. Nutzung der Bodenfläche 1979-2003

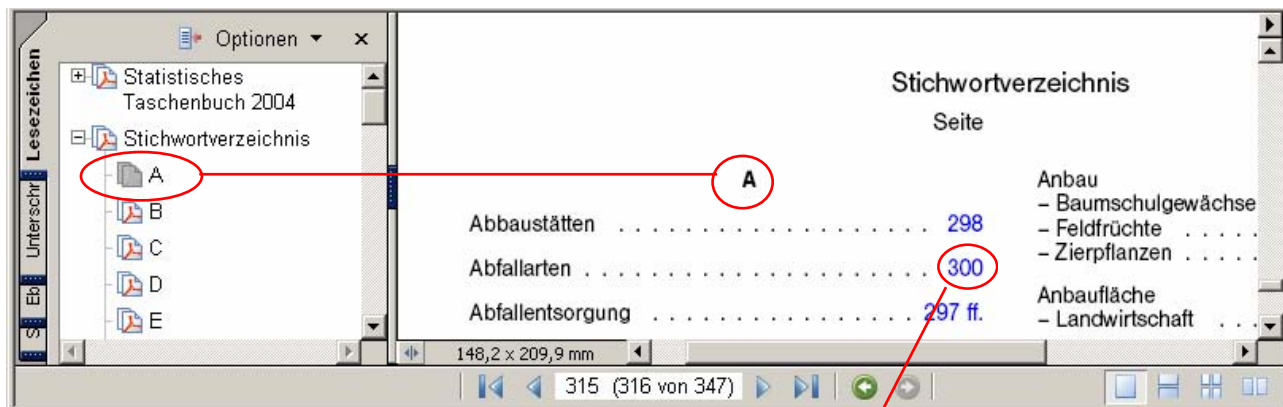
Nutzungsart	1979		1989		1997 <sup>1)</sup>		2003 <sup>1)</sup>	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche	191 316	9,6	242 833	12,2	257 716	13,0	269 405	
darunter								
Gebäude- und Freifläche	85 266	4,3	94 947	4,8	103 073	5,2	110 949	
Erholungsfläche	5 952	0,3	26 081	1,3	29 050	1,5	30 519	
Verkehrsfläche	96 474	4,8	114 835	5,8	118 292	6,0	120 349	
Landwirtschaftsfläche	970 000	48,9	884 454	44,6	861 714	43,4	845 112	
Waldfläche	766 520	38,6	796 703	40,1	806 179	40,6	810 820	
Sonstige Flächen	56 937	2,9	60 888	3,1	59 694	3,0	59 956	
Bodenfläche insgesamt	1 984 773	100	1 984 878	100	1 985 303	100	1 985 292	

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

Durch Anklicken der (blaugefärbten) Tabellenüberschrift gelangen Sie zur Exceltabelle (siehe auch Abschnitt 3).

## 2.2.2. Stichwortverzeichnis

Unter dem Lesezeichen "Stichwortverzeichnis" finden Sie ein alphabetisches Register, das Sie zur entsprechenden Seite des Stichwortverzeichnisses führt. Per Mausklick auf die Seitenzahl öffnet sich die entsprechende Tabelle.



23. Umwelt

1. Abfallentsorgung

7. An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 2001  
nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten <sup>1)</sup>

Abfallart	Insgesamt	Davon aus			
		dem Inland		dem Ausland	eigenen Anlagen <sup>2)</sup>
		zusammen	darunter Rheinland-Pfalz		
		t			

Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschl. getrennt gesammelter...

148,2 x 209,9 mm

300 (301 von 347)

## 2.3 Die wichtigsten Schaltflächen

Am oberen Rand des Acrobat-Arbeitsbereiches finden Sie unterhalb der Menüleiste Schaltflächen, die durch Anklicken aktiviert werden. Die wichtigsten werden hier erläutert.



Ist das "Handsymbol" aktiv, können Sie die im Taschenbuch verwendeten Links nutzen: Plazieren Sie den Zeiger über dem Verknüpfungsbereich auf der Seite. Der Zeiger verwandelt sich in eine Hand mit ausgestrecktem Zeigefinger. Klicken Sie anschließend auf die Verknüpfung.

Wenn Sie eine Seite so stark vergrößern, dass sie nicht mehr vollständig in das Fenster passt, können Sie mit dem Hand-Werkzeug die Seite verschieben und so alle Bereiche einsehen. Eine PDF-Seite mit dem Hand-Werkzeug zu verschieben, ist vergleichbar mit dem Verschieben eines Bogens Papier auf dem Schreibtisch mit der Hand.

Mit diesen Schaltflächen können Sie das Taschenbuch "durchblättern":



Erste Seite des Taschenbuches



Nächste Seite



Vorherige Seite



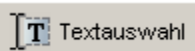
Letzte Seite



Mit Hilfe dieser Schaltflächen können Sie Ihren Navigationsweg innerhalb des Dokuments (oder mehrerer Dokumente) zurück und dann wieder vorwärts verfolgen.



Die Schaltfläche "Suchen" verwenden Sie, um ein ganzes Wort oder Teile eines Wortes im PDF-Dokument (z.B. in den Erläuterungen oder in den Tabellenköpfen) zu suchen.



Textauswahl



Bildauswahl

Mit Hilfe der Auswahl-Werkzeuge können Sie Texte und Bilder markieren, um sie beispielsweise anschließend zu kopieren (Menü Bearbeiten > Kopieren) und über die Zwischenablage in ein Word-Dokument einzufügen.



Die "Lupe" ermöglicht Ihnen, Textstellen zu vergrößern. Neben diesem "Vergrößern-Werkzeug" gibt es auch ein "Verkleinern-Werkzeug".

**Weitere Informationen über die Benutzung von Adobe Acrobat Reader finden Sie im Menüpunkt "Hilfe".**

### 3. Die Taschenbuchtabellen im Excel-Format

In den Unterverzeichnissen Excel\Kap00 bis Kap23 finden Sie alle Tabellen (gegliedert nach den 23 Hauptabschnitten des Taschenbuches) im Excel-Format. Zur Nutzung benötigen Sie entweder das Programm Excel (5.0 bzw. eine aktuellere Version) der Firma Microsoft oder ein anderes Tabellenkalkulationsprogramm, mit dem Excel-Dateien eingelesen werden können.

Die Dateinamen setzen sich aus der Nummer des Hauptabschnitts (2-stellig), des Unterabschnitts (1-stellig), der Tabelle (2-stellig) und einer Kennziffer (3-stellig) zusammen.

Die Excel-Tabellen können mit einem Klick auf die blaugefärbte Überschrift der PDF-Tabelle aufgerufen werden. Die Excel-Tabelle wird in einem neuen Fenster geöffnet.

## 23. Umwelt

### 1. Abfallentsorgung

#### 7. An Entsorgungsanlagen der Entsorgungswirtschaft angelieferte Abfälle 2001 nach Herkunft und ausgewählten Abfallarten <sup>1)</sup>

Abfallart	Insgesamt	Davon aus			
		dem Inland		dem Ausland	eigenen Anlagen <sup>2)</sup>
		zusammen	darunter Rheinland-Pfalz		
		t			

Siedlungsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen, einschl. getrennt gesammelter Fest- und Leichtmetallabfälle

148,2 x 209,9 mm

300 (301 von 347)



Um eigene Selektionen, Umsortierungen oder eigene Berechnungen durchführen und abspeichern zu können, kopieren Sie einzelne Tabellen oder den gesamten Ordner "Excel" des Verzeichnisses auf Ihre Festplatte. Damit der Aufruf der Excel-Dateien über die Lesezeichen in der PDF-Datei TASCHENBUCH\_2005.pdf auch dann funktioniert, muss diese Datei im gleichen Verzeichnis abgelegt werden wie der Ordner "Excel".

Bei eigenen Berechnungen ist hinsichtlich der Zellinhalte, die sich hinter den veröffentlichten Werten verbergen, zu beachten:

- Die Tabellen enthalten keine Rechenformeln, sondern spitze oder gerundete Werte. Abweichungen in den Summen können sich durch Auf- oder Abrundungen ergeben.
- Regionaltabellen (Tabellen, die in der Vorspalte nach Verwaltungsbezirken gegliedert sind) wurden – abweichend von den Originalfassungen in der Druckversion – um die numerischen Gemeindekennziffern ergänzt (Spalte AGS).

Bei der Bearbeitung der Tabellen durch den Nutzer können die originären Datei-Inhalte absichtlich oder unabsichtlich verändert werden. Für derartige "Verfälschungen" übernimmt das Statistische Landesamt keinerlei Haftung. Um die Korrektheit der Daten sicherzustellen, sollte stets auf die unveränderbare Excel-Fassung auf der CD-ROM zurückgegriffen werden.



#### **4. Ansprechpartner**

Bei Fragen zur Handhabung der CD-ROM wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes

Telefon: 02603 71-4444

E-Mail: [info@statistik.rlp.de](mailto:info@statistik.rlp.de)

oder an das

Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Für Briefsendungen:  
56128 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0

Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)

Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)